



**Eigenbetrieb
Dormagen**
Gebäudemanagement & Sportservice

Stadentwässerung
Straßen
Grünflächen
Friedhöfe
Baubetriebshof

Technische Betriebe
Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Dormagen



Finanzen

**Haushalt 2015
Fortschreibung HSK
Band I**

Haushaltsplan

2015

der Stadt Dormagen

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung	5
Vorbericht.....	11
Statistische Angaben.....	13
Strategische Ziele Konzern Stadt Dormagen	14
Allgemeines zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement.....	16
Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan	20
Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft	26
Personalkosten.....	42
Abschreibungen und ähnliche Positionen.....	53
Bilanz zum 31.12.2013.....	55
Beteiligungen	55
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften	58
Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals inkl. Ausgleichsrücklage	59
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	60
Besondere Vermerke nach der Gemeindehaushaltsverordnung	63
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	79
Interne Leistungsverrechnung	81
NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen	86
Gesamtergebnis- und Finanzplan	87
Gesamtpläne.....	88
Dezernat 1	93
Verwaltungsvorstand	97
001 Verwaltungsvorstand	99
Fachbereich 1.1 Zentrale Dienste	103
003 Organisation	107
004 Personalmanagement	111
005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	115
Fachbereich 1.2 Bürger- und Ratsangelegenheiten	119
002 Gleichstellung von Frau und Mann	123
006 Informationstechnik.....	127
016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement.....	131
036 Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenförderung	135
038 Integrationsbüro	141
047 Demografischer Wandel.....	145
052 Datenschutz, Denkmalschutz und -pflege.....	149
1.3 Referat Öffentlichkeitsarbeit	153
015 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen	155
1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst	159
045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung	163
046 Rettungsdienst.....	169

Fachbereich 1.5 Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	175
019 Grundstücksmanagement	179
020 Wirtschaftsförderung	185
Fachbereich 1.6 Städtebau.....	189
039 Bauverwaltung	193
040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung	197
041 Umweltschutz	203
042 Bauaufsicht.....	207

Dezernat 2 211

Fachbereich 2.1 Recht	215
014 Rechtsamt	217
Fachbereich 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung.....	221
021 Ordnungsamt.....	225
022 Bürgeramt	229
023 Standesamt.....	233
024 Ausländeramt.....	237
025 Wahlen.....	241
Fachbereich 2.3 Bildung und Kultur	243
048 Kulturbüro	247
049 Volkshochschule.....	251
050 Musikschule	255
051 Stadtbibliothek	259

Dezernat 3 263

007 Geschäftsbuchhaltung	269
008 Abfallwirtschaft	273
009 Straßenreinigung und Winterdienst.....	277
010 Allgemeine Finanzwirtschaft	281
011 Steueramt.....	287
012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	291
013 Haushalts- und Betriebswirtschaft	295
043 Straßenbau	299

Dezernat 4 311

Fachbereich 4.1 Jugend, Soziales, Wohnen und Schule.....	313
026 Wirtschaftliche Hilfen	317
028 Erzieherische Hilfen	323
029 Gesetzliche Vertretung.....	331
030 Tagesbetreuung für Kinder	337
032 Schulverwaltung.....	349
033 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung	363
034 Stadtteilprojekt Horrem	369
037 Soziales Wohnen	373

Sonstige Produkte..... 377

044 Personalrat	379
018 Zwischenarchiv.....	383

027	Verrechnung Jobcenter (SGB II).....	387
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich.....	391
031	Heilpädagogische Kindertagesstätte.....	395
NKF-Pflichtteil		399
Gesamtergebnis- und Finanzplan		401
	Gesamtpläne.....	402
NKF-Produktbereiche.....		405

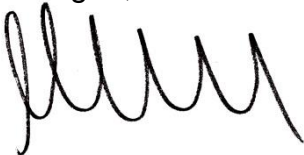
Haushaltssatzung

der
Stadt Dormagen
für das Haushaltsjahr 2015

Aufstellungsvermerk

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für das Haushaltsjahr 2015 wurde heute aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

Dormagen, den 29.09.2014



Uffelmann
Stadtkämmerer

Bestätigungsvermerk

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für das Haushaltsjahr 2015 wurde heute bestätigt.

Dormagen, den 29.09.2014



Lierenfeld
Bürgermeister

Haushaltssatzung der Stadt Dormagen für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Februar 2015 (GV. NRW. S.208), hat der Rat der Stadt Dormagen mit Beschluss vom 27.01.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	127.486.300 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	132.890.000 €
im Finanzplan mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	119.917.200 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit auf	126.660.000 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	10.113.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	7.021.400 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	28.200 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird für 2015 auf 2.610.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der **Allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird in 2015 auf 5.403.700 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der **Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 60.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die **Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-----|---|---------------|
| 1. | Grundsteuer | |
| 1.1 | für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | auf 241 v. H. |
| 1.2 | für die Grundstücke (Grundsteuer B) | auf 435 v. H. |
| 2. | Gewerbsteuer | auf 450 v. H. |

Die Angaben der Steuersätze haben nur deklaratorische Bedeutung, da der Rat der Stadt Dormagen am 11.12.2012 mittels separater Satzung die Hebesätze beschlossen hat.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2019 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

1. Nach § 83 Abs. 1 GO NRW entscheidet der Kämmerer über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Als unerheblich gelten:
 - 1.1. über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bis zu einer Höhe von 50.000 € im Einzelfall,
 - 1.2. über- und außerplanmäßige Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit bis zu einer Höhe von 100.000 € im Einzelfall,

- 1.3. über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit – unabhängig von ihrer Höhe – wenn sie aufgrund rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtungen zu leisten sind.
2. Soweit im Laufe des Haushaltsjahres über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden müssen, entscheidet im Rahmen der Vorschriften nach § 85 GO NRW der Kämmerer:
 - 2.1. in unbegrenzter Höhe, wenn in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt wird, Auszahlungen in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind,
 - 2.2. bis zu einer Höhe von 250.000 €, soweit in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt werden soll, Auszahlungen nicht in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind.

§ 9

Nach § 3 Abs. 1 Landesbesoldungsgesetz NRW wird der Bürgermeister ermächtigt, Beamte mit Rückwirkung von höchstens drei Monaten in die höhere Planstelle einzuweisen, soweit sie während dieser Zeit die Obliegenheiten des verliehenen oder eines gleichwertigen Amtes tatsächlich wahrgenommen haben und die Planstellen, in die sie eingewiesen werden, besetzbar waren.

§ 10

Die Wertgrenze für die Darstellung von Investitionen aus Einzelmaßnahmen im Teilfinanzplan gemäß § 4 Abs.4 Satz 2 GemHVO NRW wird auf 50.000 € festgesetzt.

Vorbericht

Statistische Angaben

Einwohnerzahlen		
Stand	Einwohnermeldeamt	Statistisches Landesamt
1.1.1975	54.544	54.894
1.1.1980	56.802	55.826
1.1.1985	55.274	57.004
1.1.1990	57.058	55.935
1.1.1995	59.856	60.335
1.1.2000	62.708	62.809
1.1.2005	63.501	63.431
1.1.2010	62.944	62.924
1.1.2011	63.023	62.961
1.1.2012	63.035	63.019
1.1.2013	63.097	63.080
1.1.2014	63.204	63.197

Bevölkerungsdichte (EW/km²)			
Stand	Stadt	Kreis	Land
1.1.1975	641	693	506
1.1.1980	652	708	501
1.1.1985	666	700	490
1.1.1990	653	719	502
1.1.1995	705	752	523
1.1.2000	734	769	528
1.1.2005	743	776	530
1.1.2010	736	769	523
1.1.2011	736	769	523
1.1.2012	737	770	523
1.1.2013	738	772	523
1.1.2014	739	775	524

Strategische Ziele Konzern Stadt Dormagen

Die Initiative Dormagen hat in einem bürgeroffenen Prozess einen Leitbildentwurf „Vision 2030“ erarbeitet (DS 7/1372). Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 29.03.2007 das Leitbild mit zwei von der Verwaltung vorgeschlagenen Erweiterungen beschlossen. Der umfangreiche Vorschlagskatalog der Initiative Dormagen wurde an die Fach- und Servicebereiche sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften der Stadt weitergeleitet. In einem gemeinsamen Workshop mit dem Bürgermeister und dem Ersten Beigeordneten wurden unter Berücksichtigung des vom Rat beschlossenen Leitbildes und der strategischen Ziele aus dem Jahr 2005 die folgenden „neuen“ strategischen Ziele erarbeitet.

Aktive Bürgergesellschaft

Wir fördern das bürgerschaftliche Engagement und beteiligen unsere Einwohner an den sie betreffenden Entscheidungen.

Kinder sind Zukunft

Wir wollen eine Stadt, in der Kinder gute Bedingungen für ihre Zukunft haben.

Der Konzern Stadt Dormagen: kundenorientiert und wirtschaftlich

Stadtverwaltung, Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, energieverorgung dormagen gmbh, Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen AöR, Kultur- und Sportbetrieb Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH bieten gemeinsam und kundenfreundlich ihre Dienstleistungen an.

Eigenständiges Handeln auf gesicherter Finanzgrundlage

Wir wollen eine Stadt, die ihre Angelegenheiten eigenständig bestimmt. Wir kooperieren in der Region auf der Grundlage unserer eigenen Entscheidungen.

Erhalt und Verbesserung der sozialen, kulturellen und technischen Infrastruktur

Wir erhalten und verbessern eine bedarfsgerechte und generationenübergreifende Infrastruktur mit Schulen, Tageseinrichtungen für Kinder, Straßen, Ver- und Entsorgung, Spiel- und Sportanlagen sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Wir stellen eine wohnungsnahе Versorgung sicher und steigern die Attraktivität der Innenstadt als zentralen Dienstleistungsbereich in der Region.

Arbeitsplätze sichern und schaffen

Wir sichern die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes durch Ausbau vorhandener und Ansiedlung neuer innovativer und arbeitsplatzintensiver Unternehmen aus dem In- und Ausland und unterstützen den Ausbau des Chemieparks Dormagen.

Lebensperspektive für Senioren

Wir fördern und vernetzen Angebote aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kultur, Freizeit und Sport, die von Senioren selbstbestimmt, aber auch generationsübergreifend, angenommen werden können.

Verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt

Wir fördern den Erhalt einer gesunden Umwelt und orientieren die Entwicklung unserer Stadt in allen Bereichen an den Kriterien der Nachhaltigkeit.

Am 14.06.2007 hat der Rat der Stadt Dormagen die vorgenannten strategischen Ziele beschlossen. Sie dienen seit dem Produkthaushalt 2009 als Grundlage für die Bildung der operativen Ziele.

Ein weiteres strategisches Ziel wurde in der Ratssitzung am 08.02.2011 im Rahmen der Erarbeitung von Handlungsstrategien zum Management des demografischen Wandels in der Stadt Dormagen beschlossen:

Lenken der Stadt Dormagen in der demografischen Entwicklung

Allgemeines zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement

Die wichtigsten Reformaspekte, die sich im NKF wiederfinden:

Wandel vom Geldverbrauchskonzept hin zum Ressourcenverbrauchskonzept. Im Zentrum der Haushaltsplanung, der Ermächtigung und der Ausführung stehen die Erträge und Aufwendungen. Dadurch wird von Anfang an deutlich, dass Ressourcen jährlich gebunden werden und damit auch erwirtschaftet werden müssen.

Mitteinsatz und Leistung gehören zusammen. Die zu erbringenden Verwaltungsleistungen (Produkte) sollen dem Ressourceneinsatz in konkreten und messbaren Werten gegenübergestellt werden.

Die Steuerung erfolgt durch Zielvorgaben.

Die Budgetierung wird unterstützt. Das NKF schreibt nur noch 17 Produktbereiche als „Gliederung“ und nur noch rund 20 Zeilen der Ergebnisrechnung als „Gruppierung“ vor. Damit erscheinen im Haushaltsplan im Gegensatz zu den unzähligen Haushaltsstellen nur noch wenige aber viel globalere Positionen, z. B. „Steuern und ähnliche Abgaben“, „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“.

Mehr Selbständigkeit = mehr Effizienz auf allen Ebenen.

Die Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit wird an der Bilanz ablesbar, in der Vermögen und Schulden zu einem Stichtag gegenübergestellt werden.

Wesentliche Bestandteile des NKF

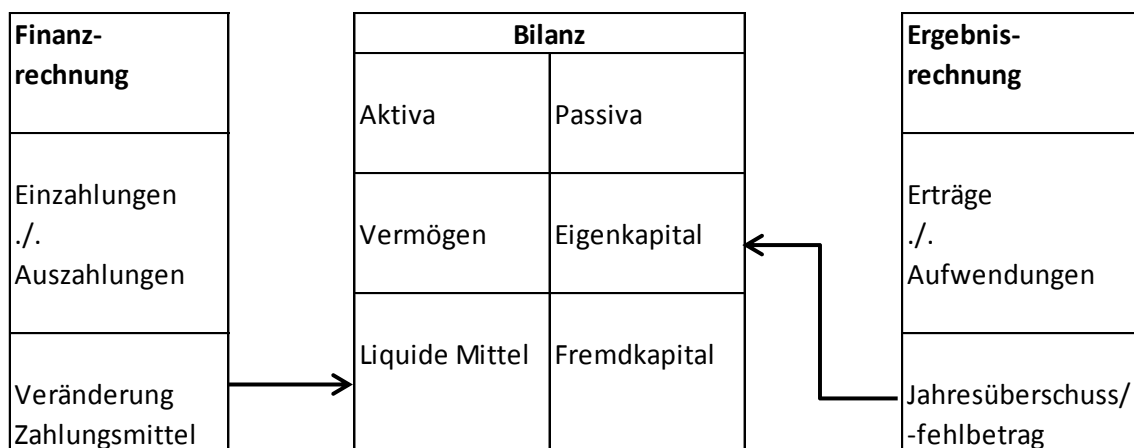
die **Ergebnisrechnung**,
 die **Finanzrechnung** und
 die **Bilanz**.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und -verbrauch ab.

Die Finanzrechnung beinhaltet Ein- und Auszahlungen der Kommune und macht Angaben zur Liquiditätsentwicklung.

Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

Das Zusammenwirken dieser drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich.



In der Finanzrechnung verändert der Saldo den Bestand des Umlaufvermögens (Liquide Mittel). Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag bezeichnet und verändert das Eigenkapital entsprechend. Die Bilanz weist Vermögens- und Schuldenbestände aus.

Ergebnisplan (Gesamtergebnisplan, Teilergebnisplan) enthält:
Erträge und Aufwendungen

Finanzplan (Gesamtfinanzplan, Teilfinanzplan) enthält:
Einzahlungen und Auszahlungen

Bilanz (nur im Jahresabschluss vorgesehen und nicht als „Planbilanz“) enthält:
Vermögen und Schulden

Inhalt des Produkthaushalts

Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u.a. für Pensionszahlungen.

Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlung, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, dem das Ressourcenaufkommen und der -verbrauch zuzurechnen sind.

Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzlich aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Das neue doppelte Haushaltsrecht sieht die Festsetzung von Wertgrenzen für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen vor. Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 2 GemHVO soll der Rat unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse eine geeignete und sachgerechte Wertgrenze festlegen, die einen Rahmen für den Umgang der Verwaltung mit der Planung und Ausführung von Investitionen schafft. Die Wertgrenze für Investitionen ist für den Ausweis der Investitionsmaßnahmen im Teilfinanzplan von Bedeutung. Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze sind einzeln im Teilfinanzplan auszuweisen. Der Rat der Stadt Dormagen hat gem. § 41 Abs. 1 Buchstabe h der Gemeindeordnung am 18.12.2007 eine Wertgrenze von 50.000 € beschlossen.

Gliederung des Dormagener Haushaltsplanes

Die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sind produktorientiert und nach Anlage 5 VV Muster zur GO und GemHVO verbindlich nach folgenden Produktbereichen zu gliedern:

Produktbereiche					
01	Innere Verwaltung	07	Gesundheitsdienste	13	Natur- und Landschaftspflege
02	Sicherheit und Ordnung	08	Sportförderung	14	Umweltschutz
03	Schulträgeraufgaben	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	15	Wirtschaft und Tourismus
04	Kultur und Wissenschaft	10	Bauen und Wohnen	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
05	Soziale Leistungen	11	Ver- und Entsorgung	17	Stiftungen
06	Kinder-, Jugend und Familienhilfe	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		

Nach § 4 Abs. 1 GemHVO können die Teilpläne auch nach Verantwortungsbereichen (Budgets) unter Beachtung des vom Innenministerium bekannt gegebenen Produktrahmens gegliedert werden.

Hierzu hat sich die Stadt Dormagen entschieden. Der doppische Produkthaushalt ist in Budgets gegliedert, die fortlaufend nummeriert werden.

Die Budgets sind nur noch 3-stellig und nicht mehr in ihrer Nummerierung fest einem bestimmten Geschäftsbereich zugeordnet. Sollten Budgets aufgrund von Organisationsveränderungen in andere Fach- bzw. Servicebereiche verschoben werden, behalten sie trotzdem weiterhin ihre Bezeichnung. Dies macht eine transparentere Vergleichbarkeit über mehrere Jahre möglich.

Innerhalb der Budgets werden alle Planwerte sowie die Ausführung über sogenannte Produktkonten (konsumtiv) und Investitionskonten (investiv) abgewickelt.

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Erträge		
Steuern und ähnliche Abgaben	40	Realsteuern (Grundsteuer A u. B, Gewerbesteuer)
		Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Einkommenssteuer, Umsatzsteuer)
		Sonstige Gemeindesteuern (Vergnügungssteuern, Hundesteuer etc.)
		Steuerähnliche Erträge, soweit nicht zweckge- bunden (Fremdenverkehrsabgaben, Abgaben von Spiel- banken etc.)
		Ausgleichsleistungen (u.a. Familienleistungsausgleich)
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41	Zuwendungen
		Schlüsselzuweisungen vom Land
		Bedarfszuweisungen vom Land, von Gemeinden (GV)
		Allgemeine Zuweisung vom Bund, vom Land, von Gemeinden (GV)
		Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
		Allgem. Umlagen vom Land, von Gemeinden (GV)
Sonstige Transfererträge	42	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
		Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
		Schuldendiensthilfen
		Andere sonstige Transfererträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	43	Verwaltungsgebühren (z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren etc.)
		Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
		Zweckgebundene Abgaben
		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und für den Gebührenaussgleich
Privatrechtliche Leistungs- entgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
		Mieten und Pachten
		Erträge aus Verkauf
		Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen
sonstige ordentliche Erträge	45	Konzessionsabgaben
		Erstattung von Steuern
		Erträge aus der Veräußerung von Vermögens- gegenständen des AV und Finanzanlagen
		Weitere sonstige ordentliche Erträge (Bußgelder, Säumniszuschläge, etc.)
		Erträge aus der Auflösung von sonstigen SoPos
		Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge (z.B. Erträge aus Zuschreibungen, Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen etc.)
		Andere sonstige ordentliche Erträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan		
Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Finanzerträge	46	Zinserträge
		Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
		Sonstige Finanzerträge
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	47	Aktivierte Eigenleistungen
		Selbst erstellte aktivierungsfähige Vermögensgegenstände
		Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	48	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen
Außerordentliche Erträge	49	Außerordentliche Erträge

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Aufwendungen		
Personalaufwendungen	50	Dienstaufwendungen (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte
		Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
		Beihilfen und Unterstützungen für Beschäftigte
		Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte und Altersteilzeit
		Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte
		Versorgungsbezüge (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte)
		Beiträge zu gesetzl. Sozialversicherungen (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und Hinterbliebene
Versorgungsaufwendungen	51	Versorgungsbezüge (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beiträge zu Versorgungskassen für Versorgungsempfänger (Beamte)
		Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Beamte, Tarifl. Beschäftigte, Sonst. Beschäftigte)
		Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger und Hinterbliebene
		Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
		Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
		Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
		Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
		Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Fahrzeuge und sonstiges bewegliches Vermögen)
		Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (z.B. Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz, Schülerbeförderungskosten, etc.)
		Aufwendungen für sonstige Sachleistungen
		Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Transferaufwendungen	53	Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke
		Schuldendiensthilfen
		Sozialtransferaufwendungen (Leistungen an natürliche Personen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen; Leistungen der Sozialhilfe, etc.)
		Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)
		Allgemeine Zuweisungen
		Allgemeine Umlagen
		Sonstige Transferaufwendungen

Übersicht über die Positionen im Ergebnisplan

Position Ergebnisplan	NKF- Konten- gruppen	Bezeichnungen
Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
		Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
		Geschäftsaufwendungen
		Steuern, Versicherungen und Schadensfälle
		Wertberichtigungen, Aufw. f. besondere Finanzauszahlungen
		Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen (z.B. für Unterkünfte, Heizungen, etc.)
		Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen
		Besondere ordentl. Aufwendungen (Bußgelder, Säumniszuschläge, etc.)
		Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Verfügungsmittel Bürgermeister, Fraktionszuwendungen, etc.)
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	55	Zinsaufwendungen
		Sonstige Finanzaufwendungen (Kreditbeschaffungskosten u.ä.)
Bilanzielle Abschreibungen	57	Abschreibungen auf Sachanlagen und immate- rielle Vermögensgegenstände
		Abschreibungen auf Finanzanlagen
		Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
		sonstige Abschreibungen
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	58	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehun- gen
Außerordentliche Aufwendungen	59	Außerordentliche Aufwendungen

Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft

Konsumtiver Bereich

Grundsteuer A und B

Die Grundsteuern A und B sind, ebenso wie die Gewerbesteuer, Realsteuern, die gem. Artikel 106 VI GG den Gemeinden zustehen. Die Gemeinde hat das Recht, die Hebesätze für die Grundsteuern A und B selbst festzusetzen. Der Hebesatz für die Grundsteuer A – Steuer für unbebaute Grundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe – beträgt 241 v. H.; der Hebesatz für die Grundsteuer B – Steuer für bebauten Grundbesitz – beträgt 435 v. H.

Der Hebesatz für die Grundsteuer A wurde 2013 von 220 v. H. auf 241 v. H. angehoben. Der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde 2013 ebenfalls angehoben, und zwar von 425 v. H. auf 435 v. H.

Die Messbeträge 2015 betragen
für die Grundsteuer A = 53.112 € und
für die Grundsteuer B = 2.374.713 €.

Die Haushaltsansätze ergeben sich aus der Multiplikation der Messbeträge mit den gültigen Hebesätzen. Für 2015 sind bei der Grundsteuer A 128.000 € und bei der Grundsteuer B 10.330.000 € veranschlagt.

Gewerbsteuer und Gewerbesteuerumlagen

Die für die Kalkulation des Gewerbesteueransatzes 2015 zugrunde liegenden Messbeträge sind unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten geschätzt. Dieser Messbetrag multipliziert mit dem aktuell geltenden Hebesatz von 450 % ergibt ein Steueraufkommen (=Haushaltsansatz) von 20,34 Mio. €. Von dem voraussichtlichen Gewerbesteueraufkommen sind in 2015 folgende Umlagen abzuführen:

1. Gewerbesteuerumlage

Nach § 5 des Gemeindefinanzreformgesetzes muss die Gemeinde einen Teil ihres jährlichen Ist-Aufkommens der Gewerbesteuer an Bund und Land abführen. Nach der Steueränderung 1992 wird die Gewerbesteuerumlage in der Weise ermittelt, dass das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer im Erhebungsjahr durch den von der Gemeinde für dieses Jahr festgesetzten Hebesatz der Steuer geteilt und mit einem vom-Hundert-Satz (vHS.) vervielfältigt wird.

Dieser vHS. beträgt für 2015 = 35 Punkte (Vorjahr = 35 Punkte).

Der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 1.582.000 € wurde wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Gewerbesteuersatz} \times \text{vHS}}{\text{örtlicher Hebesatz}} = \frac{20.340.000 \text{ €} \times 35}{450} = 1.582.000 \text{ €}$$

2. Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (FDE)
(Erhöhung Gewerbesteuerumlage)

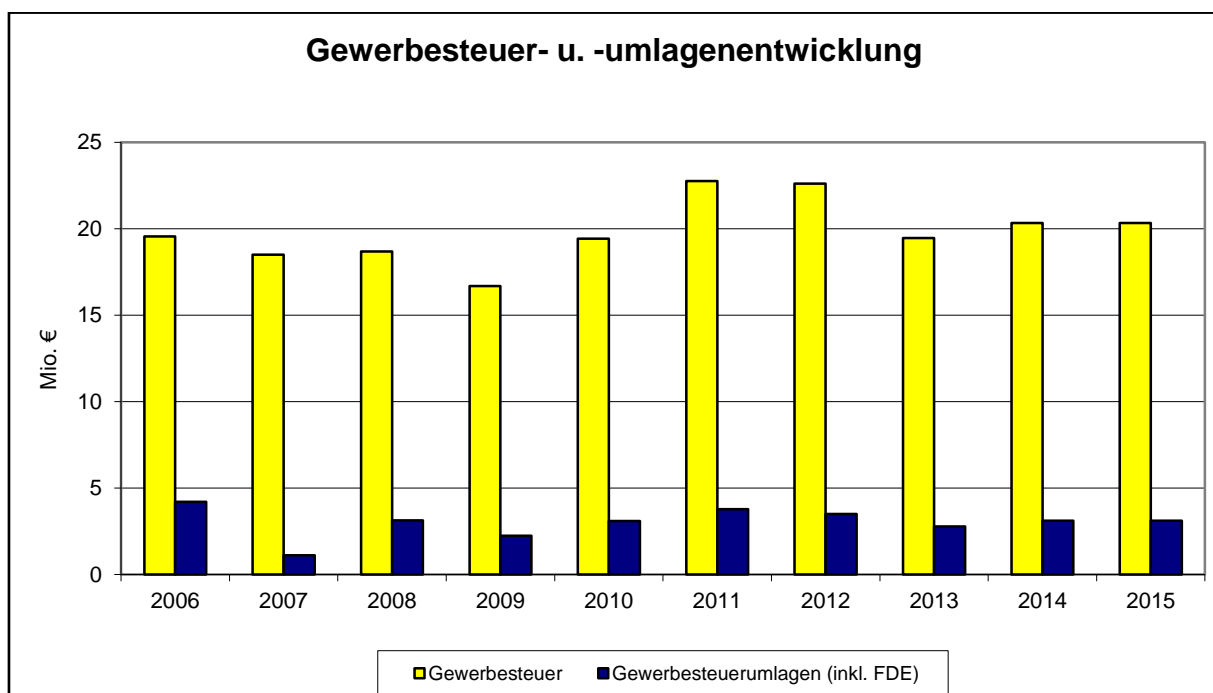
Nach den Artikeln 30 - 32 des Vertrages über die Schaffung einer Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 18.05.1990 werden die Gemeinden an der Landesleistung zur Abdeckung von Schuldendienstverpflichtungen des FDE beteiligt. Die in 1993 beschlossene Aufstockung des FDE und die Auswirkungen des Standortsicherungsgesetzes wirken sich ebenfalls auf die Finanzierungsbeteiligung aus.

Die Mehrbelastungen bei der Gewerbesteuerumlage werden durch Erhöhung des Vervielfältigers um 34 Prozentpunkte (Vorjahr = 34) ermittelt. Diese stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 1.537.000 € wurde wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Gewerbesteuersatz} \times \text{vHS}}{\text{örtlicher Hebesatz}} = \frac{20.340.000 \text{ €} \times 34}{450} = 1.536.800 \text{ €}, \text{ gerundet } 1.537.000 \text{ €}$$

Es ergibt sich somit in 2015 für die Stadt Dormagen ein Netto-Gewersteuerbetrag von 17.221.000 €.



Betrag bis 2013 = RE, ab 2014 = Ansatz

In den letzten Jahren wurden die Gewerbesteuererträge sehr vorsichtig geschätzt. Nachdem die Rechnungsergebnisse der Jahre 2011 und 2012 jeweils über 22 Mio. € lagen, endete das Haushaltsjahr 2013 mit einem Rechnungsergebnis i. H. v. rd. 19,5 Mio. €. Die Erträge des kommenden Haushaltsjahres 2015 werden mit 20,34 Mio. € veranschlagt. Ab 2016 werden durch die nicht mehr benötigte Erweiterungsfläche des Friedhofs Dormagen sowie später durch das neue Gewerbegebiet „Silbersee“ steigende Gewerbesteuererträge erwartet.

Gewerbesteueraufkommen von 2006 bis 2015					
Jahr	Hebe- satz %	Originäres AO-Soll T€	Nachzahlungen/Rück- zahlungen Vorjahre T€	Anordnungs- soll T€	Bemerkungen
2006	440	11.208	8.366	19.574	Hh-Ansatz 18.826 T€
2007	440	12.987	5.646	18.633	Hh-Ansatz 17.700 T€
2008	440	13.865	4.825	18.690	Hh-Ansatz 21.400 T€
2009	440	10.064	6.629	16.693	Hh-Ansatz 20.400 T€
2010	440	12.587	7.088	19.675	Hh-Ansatz 15.000 T€
2011	440	16.690	6.446	23.136	Hh-Ansatz 16.000 T€
2012	440	15.046	7.688	22.734	Hh-Ansatz 22.000 T€
2013	450	14.464	5.104	19.568	Hh-Ansatz 22.340 T€
2014	450				Hh-Ansatz 20.340 T€
2015	450				Hh-Ansatz 20.340 T€

Einkommensteueranteil

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sichert den Gemeinden 15 % des Aufkommens an der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer sowie 12 % aus dem Zinsabschlag zu (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer; Artikel 106 V GG; § 1 Gemeindefinanzreformgesetz). Der Gemeindeanteil wird für jedes Land nach den Steuerbeträgen bemessen, die von den Finanzbehörden im Gebiet des Landes unter Berücksichtigung der Zerlegung nach Art. 107 I GG vereinnahmt werden.

Der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 30.510.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen	=	0,0041471
2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u>	=	7,357 Mrd. €
(7,357 Mrd. € x 0,0041471 = 30.510.215 €, gerundet	=	30.510.000 €)

Nach der November-Steuerschätzung des Städte- u. Gemeindebundes NRW wurde eine Verteilungssumme für 2015 von 7,357 Mrd. € mitgeteilt.

Die Schlüsselzahlen für die Berechnung des Einkommensteueranteils werden immer für 3 Jahre festgelegt. Die Schlüsselzahl für Dormagen wurde demnach für die Jahre 2015 bis 2017 von 0,0041772 auf 0,0041471 gesenkt.

Nach den aktuellen Orientierungsdaten werden für die Jahre 2016 bis 2018 Steigerungen zwischen 5,2 % und 5,4 % jährlich angenommen.

Umsatzsteueranteil

Die Städte und Gemeinden werden seit 1998 mit 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer (nach Berücksichtigung von Vorab-Abzügen für den Bund und für einen Bundeszuschuss zur Rentenversicherung) beteiligt. Für die Jahre 2015 bis 2017 wurden neue Schlüsselzahlen beschlossen. Demnach sinkt die Schlüsselzahl für Dormagen von 0,003232336 auf 0,003035513.

Der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 3.400.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen	=	0,003035513
2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u>	=	<u>1.000 Mio. €</u>
(1.000 Mio. € x 0,003035513 = 3.035.513 €, gerundet	=	3.036.000 €)

Vom Städte- u. Gemeindebund NRW wurde mit der November-Steuerschätzung eine Verteilungssumme für 2015 von rd. 1.000 Mio. € mitgeteilt.

Hinzu kommt eine Sofortentlastung für die Kosten der Eingliederungshilfe. Der Anteil für Dormagen liegt hieran bei rd. 364 T€.

Für die Jahre 2016 bis 2018 wird mit Steigerungen zwischen 3,1 % und 3,2 % ausgegangen (lt. Orientierungsdaten).

Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich

Wie in den vergangenen Jahren ist die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden nach dem aktuellen Einkommensteuerschlüssel weitergegeben.

Der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 3.164.000 € wurde wie folgt kalkuliert:

1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen (s. Einkommensteueranteil)	=	0,0041471
2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u>	=	<u>745,0 Mio. €</u>
(745,0 Mio. € x 0,0041471 = 3.089.590 €, gerundet	=	3.089.000 €)

Hinzu kommen noch rd. 75.000 € aus der Kompensation der Steuervereinfachung.

1. <u>Schlüsselzahl</u> für Dormagen (s. Einkommensteueranteil)	=	0,0041471
2. Verteilungssumme <u>Grundbetrag</u>	=	<u>18,0 Mio. €</u>
(18,0 Mio. € x 0,0041471 = 74.648 €, gerundet	=	75.000 €)

Zur Höhe der Schlüsselzahl wird auf die Erläuterungen des Einkommensteueranteils verwiesen. Insgesamt ergibt sich somit ein Ansatz i. H. v. rd. 3.164.000 €

Schlüsselzuweisungen

Schlüsselzuweisungen haben den Zweck, fehlende eigene Steuerkraft auszugleichen. Die Höhe der Schlüsselzuweisung ergibt sich dementsprechend aus der Differenz zwischen der sog. Ausgangsmesszahl und der Steuerkraftmesszahl multipliziert mit dem Faktor 0,9. Sollte einmal der Fall eintreten, dass die Steuerkraftmesszahl die Ausgangsmesszahl erreicht, so erhält die

Gemeinde keine Schlüsselzuweisungen. Die für die Schlüsselzuweisung 2015 maßgebliche Referenzperiode ist der 01.07.2013 bis 30.06.2014. Für die zu verteilende Masse stellt das Land den Gemeinden und Gemeindeverbänden prozentuale Anteile an den Einnahmen aus der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und den Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer zur Verfügung.

Nach dem Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf erhält die Stadt Dormagen Schlüsselzuweisungen aus dem GfG 2015 in Höhe von 11.360.296 €. Da der Bescheid erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes hier einging weicht die Planung (11.366.000 €) geringfügig hiervon ab.

Die ermittelten Steuerkraftmesszahlen setzen sich wie folgt zusammen:

	2014 in €	2015 in €
Grundsteuern	9.582.177	9.721.444
Gewerbsteuer	18.370.694	18.333.099
Anteil an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen	33.851.428	34.731.031
Zwischensumme	61.804.299	62.785.574
ELAG Abrechnung 2009-2012		424.132
Gewerbsteuerumlage	-3.076.646	-3.048.154
Steuerkraftmesszahl	58.727.653	60.161.552

Gegenüber 2014 steigt die Steuerkraftmesszahl 2015 um 1.433.899 €. In den nächsten Jahren wird von steigenden Steuerkraftzahlen ausgegangen.

Der Haushaltsansatz 2015 in Höhe von 11.258.000 € errechnet sich wie folgt:

1.1	Einwohnerzahl am 31.12.2013	62.632
1.2	Hundersatz zum Hauptansatz	106,6
1.3	Hauptansatz (1.1 x 1.2 / 100)	66.766
2.1	Schüleransatz	8.974
2.2	Soziallastenansatz	27879
2.3	Zentralitätsansatz	8.643
3.1	Gesamtansatz (Summe 1.3 + 2.1 bis 2.3)	112.262
3.2	Grundbetrag (gerundet)	648 €
3.3	Ausgangsmesszahl (3.1 x 3.2) gerundet	72.790.328 €
4.1	Steuerkraftmesszahl	60.161.552 €
4.2	Differenz (3.3 - 4.1)	12.628.776 €
5.1	Grundschlüsselzuweisung (90 % von 4.2)	11.365.898 €
5.2	Gerundet um	102 €
5.3	Schlüsselzuweisung 2015	11.366.000 €

Die Gesamtverteilungsmasse des Landes an die Gemeinden steigt 2015 nach der 2. Modellrechnung gegenüber 2014 um rd. 136 Mio. € auf aktuell 6,439 Mrd. €.

Kreisumlage und Umlage an den Kreis „Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung“

Die Kreisumlage inkl. der Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung für 2015 berechnet sich wie folgt:

		Bescheid 2014	Bescheid 2015
1.	Steuerkraftmesszahl ohne Kompensationsleistungen	55.550.978 €	57.161.359 €
2.	Schlüsselzuweisungen	11.558.054 €	11.366.000 €
3.	Kompensationsleistungen	3.176.676 €	3.000.193 €
4.	Solidarbeitrag	0 €	0 €
5.	Umlagegrundlagen (Summe 1. - 4.)	70.285.708 €	71.527.552 €
6.	Hebesatz	35,33%	35,51%
7.	Umlagegrundlagen x Hebesatz (5. x 6.) gerundet	24.831.941 €	25.399.434 €
8.	Gemeindebeteiligung an den Kosten der Grundsicherung	2.843.317 €	2.700.000 €
9.	Kreisumlage plus Beteiligung an den Kosten der Grundsicherung (Zahlung an den Rhein-Kreis)	27.675.258 €	28.099.434 €

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wurde gemäß § 6 Ziffer 1 der Haushaltssatzung 2015 des Rhein-Kreises Neuss auf 39,80 v. H. der für die Stadt Dormagen geltenden Umlagegrundlagen (Tabelle Punkt 5.) festgesetzt. Dies entspricht für die Stadt Dormagen 28.467.966 €.

Die Kreisumlage wird jedoch in Höhe von 4,29 v. H. der Umlagegrundlagen nicht erhoben, soweit sich die Stadt Dormagen an den Aufwendungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch gemäß der Beteiligungssatzung vom 14.09.2007 beteiligt und Zahlungen leistet.

Für die Stadt Dormagen wird somit die Kreisumlage in Höhe von 35,51 v. H. erhoben.

Über die Zahlungen „Kosten der Grundsicherung“ erhält die Stadt Dormagen einen gesonderten Bescheid.

Die Stadt Dormagen geht bei der Haushaltsplanung für 2015 ff. davon aus, dass der Rhein-Kreis Neuss die Kreisumlage angesichts der katastrophalen Einnahmesituation der Kommunen bei maximal 39,80 v. H. (bzw. bei 35,51 v. H.) beibehält.

Bis zum Jahr 2018 wird die Kreisumlage entsprechend der Dormagener Umlagegrundlagen und einem gleich bleibenden Kreisumlagesatz berechnet. Der Rhein-Kreis Neuss wird jedoch auf Grund der Ertragskraft der einzelnen kreisangehörigen Kommunen den Kreisumlagesatz senken müssen. Aus diesem Grunde wurde ab 2019 mit jährlich steigenden Kreisumlageaufwendungen in Höhe von maximal 0,5 % zum jeweiligen Vorjahr gerechnet.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2015 ein Ansatz in Höhe von rund 28.099.000 €.

Krankenhausinvestitionsumlage

Nach § 17 des Krankenhausgestaltungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW) vom 11.12.2007 (GV.NRW.S.702, ber. 2008 S.157), geändert durch Gesetz vom 16.03.2010 (GV.NRW.S.184) sowie durch Artikel 8 des Gesetzes vom 14.02.2012 (GV.NRW.S.97) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 40 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Da bisher noch keine Berechnungen für die Jahre 2015 ff. vorliegen, werden die 2014er IST-Zahlen für die Folgejahre fortgeschrieben.

Demnach werden jährlich 693 T€ im Haushaltsplan eingestellt.

Sportpauschale

Gemäß der 2. Modellrechnung zum GFG 2015 wird von einem gleich bleibenden Verteilungsbetrag zum Vorjahr in Höhe von 50 Mio. € für alle NRW-Kommunen ausgegangen. Dies wurde bereits durch Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf bestätigt.

Die Berechnung der Mittel erfolgte auf Basis des relevanten Einwohnerwertes. Hieraus errechnet sich für 2015 bei 62.632 Einwohnern x 2,76105900619907 € Pro-Kopf-Betrag ein Betrag von 172.561 €.

Der Ansatz wird mit jährlich 172.000 € veranschlagt.

Schul-/ Bildungspauschale

Gemäß der 2. Modellrechnung zum GFG 2015 wird von einem gleich bleibenden Verteilungsbetrag zum Vorjahr in Höhe von 600 Mio. € für alle NRW-Kommunen ausgegangen. Dies wurde durch den Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf bestätigt.

Die Verteilung der Mittel erfolgt auf der Basis der Schülerzahl der Schülerstatistik vom 15.10.2013 für die allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen unter Berücksichtigung von Mindestbeträgen.

Der Anteil pro Schüler für 2015 beträgt 251,615608677042 €. Hierdurch ergibt sich 2015 eine Zahlung in Höhe von 1.799.303 € (bei 7.151 Schülern).

Gerundet ergibt sich somit ein jährlicher Ansatz i. H. v. 1.799.000 €.

Investiver Bereich

Investitionspauschale

Nach dem Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 werden im Haushaltsjahr 2015 insgesamt 627,199 Mio. € für alle NRW-Kommunen zur Verfügung gestellt.

Die Pauschale berechnet sich zum einen aus einer Pauschale pro Einwohner (24,9853567007248 € je Einwohner) und zum anderen aus einer Pauschale pro Fläche (5,51621666250332 € pro 1.000 m²).

Investitionspauschale nach Einwohnern 62.498 Einwohner x 24,9853567007248 €	=	1.561.534,82 €
Investitionspauschale nach Fläche 85.492.700 m ² x 5,51621666250332 €	=	<u>471.596,26 €</u>
Gesamt:	=	2.033.131,08 €

Die Investitionspauschale wird jedoch nur mit 2,011 Mio. € angesetzt, da der Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf erst nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes hier einging. Sie wird in voller Höhe an den Eigenbetrieb Dormagen weitergeleitet.

Kapitaleinlage

Die Stadt Dormagen hat für das Jahr 2015 für die Technische Betriebe Dormagen eine Kapitaleinlage in Höhe von 500 T€ eingestellt.

**Orientierungsdaten 2015 – 2018
für die mittelfristige
Ergebnis- und Finanzplanung
der Gemeinden und Gemeindeverbände
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01. Juli 2014

Az. 34-46.05.01-264/14

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) vom 16. November 2004 in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Orientierungsdaten 2015 bis 2018 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2015 - 2018

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2014 und legen in aller Regel die geltende Rechtslage zugrunde. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2014 nach wie vor an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten zu den Steuern und Abgaben sind deshalb Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung, zum Beispiel von Gewerbesteuvoraus- oder -nachzahlungen, erfolgt nicht und kann nur von den Kommunen individuell mit Rücksicht auf die jeweilige örtliche Situation vorgenommen werden.

2. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

Jahr	„Normal-Vervielfältiger“ § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Erhöhung § 6 Abs. 3 GemFinRefG (ab 1995)	Erhöhung für die Abwicklung des Fonds „Dt. Einheit“ § 6 Abs. 5 GemFinRefG *	Gesamt- Vervielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2014	14,5	20,5	29	5*	69
2015	14,5	20,5	29	5*	69
2016	14,5	20,5	29	5*	69
2017	14,5	20,5	29	5*	69
2018	14,5	20,5	29	4*	68

* Die Erhöhungszahl für den Vervielfältiger wird durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die Angaben beruhen für die Jahre ab 2015 auf der Steuerschätzung vom Mai 2014. Der Vervielfältiger für das Jahr 2014 wurde nach der Steuerschätzung im November 2013 durch Verordnung vom 27. Februar 2014 festgesetzt.

3. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

An den unter II. 1. aufgeführten Daten zu Einzahlungen, Erträgen und Aufwendungen sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2015 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2018 entsprechend § 16 Abs. 1 Stabilitäts und Wachstumsgesetz (StWG) und der §§ 75 Abs. 1 und 84 GO NRW ausrichten. Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände und sind deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung. Jede Kommune ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern.

Auch bei den weiter in die Zukunft gerichteten Planungen der HSK- und HSPKommunen dürfen die Berechnungsempfehlungen des sogenannten Ausführungserlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 7. März 2013 zur Haushaltskonsolidierung nur zugrunde gelegt werden, wenn eine eingehende Einzelfallprüfung ihre Vereinbarkeit mit den individuellen Verhältnissen vor Ort und deren voraussichtlichen Entwicklungen bestätigt hat. Die der Haushaltsplanung tatsächlich zugrunde gelegten Einzelwerte sind den Aufsichtsbehörden zu erläutern.

Generell sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, bleibt es bei der Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Für die Kommunen, die am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen, gelten grundsätzlich die Regelungen des Stärkungspaktgesetzes. Der Ausführungserlass regelt die Einzelheiten der Anwendung sowohl des § 76 GO als auch der Vorgaben zur Haushaltssanierung nach dem Stärkungspaktgesetz.

4. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen. Vor dem Hintergrund der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW und der Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes ist davon auszugehen, dass alle Kommunen hierzu grundsätzlich in der Lage sind.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2015 bis 2018 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten. Danach soll die Anzeige der vom Rat (bzw. vom Kreistag oder von der Landschaftsversammlung) beschlossenen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres (also bis zum 30. November des Vorjahres) erfolgen.

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2015 – 2018 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Absolut	Orientierungsdaten			
	2014	2015	2016	2017
in Mio. Euro	in %			

Einzahlungen / Erträge¹

Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	21.590	+ 4,2	+ 3,6	+ 3,3	+ 3,3
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ²	7.139	+ 5,7	+ 4,8	+ 5,1	+ 5,1
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	974	+ 3,9	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,2
Gewerbsteuer (brutto)	9.951	+ 4,0	+ 3,0	+ 2,8	+ 2,8
Grundsteuer A und B	3.196	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,7
Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	725	+ 2,8	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,2
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	9.464	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	8.031	+ 1,6	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,2

Aufwendungen

Personalaufwendungen		+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen		2	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

¹ Auf die bisherige Darstellung der sonstigen Steuern und ähnlichen Einzahlungen wurde verzichtet.

² Die Entlastungseffekte vor Inkrafttreten des geplanten Bundesteilhabegesetzes ab dem 01.01.2015 in Höhe von 1,0 Mrd. Euro sind hier nicht enthalten.

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den Einzahlungen (siehe auch oben I. 1.) aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in der Abgrenzung der finanzstatistischen Kontengruppe 60 (für Erträge 40) gehören die Realsteuern, die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, die sonstigen Gemeindesteuern (Kontenart 603 bzw. 403), die steuerähnlichen Einzahlungen (Kontenart 604 bzw. 404) und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (Kontenart 4051).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für das Jahr 2015 auf rd. 7,5 Mrd. Euro geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2015 (5,7 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 7,1 Mrd. Euro für 2014 berechnet. Die Schätzung basiert im Wesentlichen auf den Ergebnissen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ und der mittelfristigen Finanzplanung des Landes.

Durch die Abschlagszahlung für das vierte Quartal eines Jahres in Höhe von 110 % der Zahlungen für das dritte Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum voneinander abweichen werden.

Die jeweils geltenden Schlüsselzahlen sind aus der Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage ersichtlich. Für die Jahre 2015 – 2017 werden die Schlüsselzahlen derzeit aktualisiert, da hierfür turnusgemäß auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik abgestellt wird. Ebenso wird für das Jahr 2018 eine weitere Aktualisierung erfolgen.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer werden im Jahr 2015 rd. 1,0 Mrd. Euro betragen. Die Veränderungsrate für das Jahr 2015 (3,9 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 975 Mio. Euro für 2014 berechnet. Die Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden wurden durch Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz und durch die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer festgesetzt. Für die Jahre 2015 - 2017 muss eine Aktualisierung des Verteilungsschlüssels erfolgen. Das Verfahren hierzu läuft derzeit.

Der Verteilungsschlüssel wird seit 2009 schrittweise von einem nicht fortschreibungsfähigen zu einem fortschreibungsfähigen Schlüssel umgestellt. In die von 2015 bis 2017 geltenden Schlüsselzahlen werden der alte Schlüssel zu 25 % und der neue Schlüssel zu 75 % einfließen. Ab dem Jahr 2018 wird nur noch der neue fortschreibungsfähige Schlüssel verwendet.

Sofortentlastung in Höhe von 1 Mrd. Euro für Kosten der Eingliederungshilfe

Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene wurde im Herbst 2013 als prioritäre Maßnahme vereinbart, die Kommunen bei der Eingliederungshilfe im Rahmen eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. Euro zu entlasten. Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes soll mit einer jährlichen Entlastung in Höhe von 1 Mrd. Euro pro Jahr begonnen werden.

Letztere soll gemäß Vorschlag des BMF **ab dem Haushaltsjahr 2015** umgesetzt werden, indem die Entlastung zu je 500 Mio. Euro über

- eine gleichmäßige Erhöhung der Erstattungsquoten nach § 46 Absatz 5 SGB II (Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sog. Kosten der Unterkunft – KdU) und
- den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (NRW-Anteil 24,01 %)

erfolgen soll.

Hiervon würden den Gemeinden rd. 120 Mio. Euro über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zufließen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Schlüssel für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer für die Jahre ab 2015 in diesem Jahr aktualisiert wird. Eine exakte Berechnung der Entlastung für NRW ist deshalb derzeit noch nicht möglich. Die Entlastung kann aber bis auf weiteres anhand des Schlüssels für die Jahre 2012 – 2014 ermittelt werden.

Gewerbsteuer

Die Erholung der Gewerbsteuer nach dem starken Aufkommenseinbruch im Jahr 2009 wird sich demzufolge in den kommenden Jahren mit abgeschwächter Entwicklungsdynamik fortsetzen. Mit voraussichtlich 9,95 Mrd. Euro wird das Aufkommen in 2014 erstmals wieder das Niveau der Jahre 2007 und 2008 erreichen.

Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihre Ergebnis- und Finanzplanung einzubeziehen.

Grundsteuer A und B

Die erwarteten Grundsteuereinzahlungen beruhen auf den Ergebnissen der Regionalisierung der bundesweiten Steuereinnahmen der Länder.

Kompensation Familienleistungsausgleich

Die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ist nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Im Haushalt 2014 sind dafür 725 Mio. Euro (ohne Abrechnung 2013) und in 2015 rd. 745 Mio. Euro (ohne Abrechnung 2014) vorgesehen.

Die Abrechnung der in einem Jahr geleisteten Kompensationszahlungen für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs erfolgt nach Ist-Ergebnissen jeweils im April des Folgejahres.

Auf Basis der Steuerschätzung Mai 2014 ist derzeit für das Jahr 2014 von einem geschätzten Erstattungsbetrag der Kommunen an das Land in Höhe von 5 Mio. Euro auszugehen, welcher mit der Abschlagszahlung im April 2015 verrechnet wird.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Mit dem Gesetz zur Änderung des GFG 2010 (GV. NRW. 2010 S. 671) ist die frühere Befrachtung in Höhe von 166,2 Mio. Euro zur Konsolidierung des Landeshaushalts entfallen. Außerdem werden die Kommunen seitdem wieder in Höhe der Verbundquote an 4/7 des Aufkommens des Landes Nordrhein-Westfalen an der Grunderwerbsteuer beteiligt (2014: rd. 227,4 Mio. Euro). Diese Strukturelemente sind auch für das GFG 2015 sowie für die folgenden GFG vorgesehen.

Der Finanzausgleich enthält seit dem Jahr 2013 einen Vorwegabzug in Höhe von 115 Mio. Euro für die Beteiligung der Kommunen an der Finanzierung der Konsolidierungshilfen nach § 2 Abs. 3 Stärkungspaktgesetz.

Aufwendungen allgemein

Die Orientierungswerte zu den Aufwendungen sind keine Prognosen, sondern Zielwerte, die gerade von Stärkungspaktgemeinden noch unterschritten werden sollten. Der jeweilige Wert darf der Planung nur zugrunde gelegt und fortgeschrieben werden, sofern tatsächlich die notwendigen Anstrengungen unternommen werden, um ihn zu erreichen. Die hierzu erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen müssen im Haushaltssanierungsplan oder im Haushaltssicherungskonzept nachvollziehbar dargestellt werden.

Personalaufwendungen

Trotz des deutlichen Einzahlungs- und Ertragswachstums seit 2010 stehen zahlreiche Kommunen nach wie vor unter einem starken Konsolidierungsdruck. Um den Haushalt in Zukunft dauerhaft aus eigenen Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Diese Zielsetzung wird einzuhalten sein,

auch wenn durch den gültigen Tarifvertrag aus dem Jahr 2014, den weiteren Ausbau der U-3-Betreuung sowie weitere Besoldungs- und Tarifierhöhungen ab dem Jahr 2015 zusätzliche Belastungen bei den Personalaufwendungen eingetreten und weitere absehbar sind.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Steigerungsraten im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gelten die Ausführungen zu den Personalaufwendungen entsprechend.

Sozialtransferaufwendungen

Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören die Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende), Leistungen an Kriegssopfer und ähnliche Anspruchsberechtigte, die Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Für die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sind nicht die Werte dieses Erlasses, sondern diejenigen Veränderungsraten einschlägig, die die Landschaftsverbände auf der Grundlage der voraussichtlichen Entwicklungen bei den Fallzahlen und den Kosten ermitteln.

gez. Emschermann



Beglaubigt:

Seu

Personalkosten

Die Personalkosten werden unterschieden in die Personalkosten im engeren Sinne (i. e. S.) und den weiteren Personalkosten.

Die Personalkosten i. e. S. umfassen im Wesentlichen die Besoldung der Beamten und das Entgelt inkl. Arbeitgeberanteile der tariflich Beschäftigten, die Beihilfezahlungen sowie die Zahlungen an die Rheinische Versorgungskasse. In den Personalkosten i. e. S. sind ebenfalls die Personalaufwendungen für die beim Eigenbetrieb Dormagen beschäftigten Beamten enthalten, da diese im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt werden. Diese Aufwendungen werden der Stadt Dormagen vom Eigenbetrieb Dormagen erstattet.

Zu den weiteren Personalkosten zählen die Vergütungen für Honorarkräfte, Aufwandsentschädigungen und Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten. Nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement sind gemäß § 36 GemHVO Pensionsverpflichtungen als Rückstellungen anzusetzen. Diese Verpflichtung besteht auch, wenn die Gemeinde Beiträge zur Sicherung ihrer Versorgungsleistungen an Dritte zahlt. Damit fallen seit dem Haushaltsjahr 2008 auch die Zuführungen bzw. Inanspruchnahmen zu Pensions- und Beihilferückstellungen unter die weiteren Personalkosten. Des Weiteren sind die Salden aus Zuführung und Inanspruchnahme zur Altersteilzeitrückstellung, die nach § 36 GemHVO zu bilden ist, in den weiteren Personalkosten enthalten.

Neben den Besoldungsanpassungen und Tarifsteigerungen ergeben sich erhöhte Personalaufwendungen insbesondere im Bereich der Kindertagesstätten und der Feuerwehr/Rettungsdienst. In den entsprechenden Produktbeschreibungen sind begründende Erläuterungen dargestellt.

Hh.-Ansatz	Personalkosten i. e. S.	weitere Personalkosten	Gesamtpersonalkosten
2014	27.557.000 €	2.022.000 €	29.579.000 €
2015	29.945.800 €	2.046.100 €	31.991.900 €
2016	30.180.800 €	2.100.500 €	32.281.300 €
2017	30.278.100 €	2.157.000 €	32.435.100 €
2018	30.244.400 €	2.304.700 €	32.549.100 €

Pensions- und Beihilferückstellungen:

Pensionsverpflichtungen sind gemäß § 36 GemHVO NRW nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellungen anzusetzen. Für die Rückstellungen ist im Teilwertverfahren der Barwert zu ermitteln. Der Berechnung ist ein Rechnungszinsfuß von fünf Prozent zu Grunde zu legen. Die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Stadt Dormagen werden im Auftrag der Rheinischen Versorgungskasse von der HEUBECK AG berechnet.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden auf der Passivseite der Bilanz bilanziert. Der Aufbau erfolgt aufwandswirksam über die Ergebnisrechnung während der aktiven Arbeitsphase der Beamten unter der Position Personalaufwendungen. Nach der Pensionierung erfolgt die Inanspruchnahme der Rückstellungen, die der Deckung der Versorgungszahlungen dienen soll, dies wird aufwandsmindernd unter der Position Versorgungsaufwendungen erfasst.

Die Aufwendungen aus der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sind auf die entsprechenden Budgets verteilt.

Stellenplan 2015

Stellenplan

der Stadt Dormagen

für das

Haushaltsjahr 2015

- Stand: 01.01.2015 -

Schnellübersicht der Stellen:

	Stadt (Vz)	Stadt (Tz)
Beamte:	204	187,07
Beschäftigte:	329	276,90
Summe:	533	463,97

Stellenplan Stadt Dormagen - 2015: **Beamte**

Laufbahngruppe	Bes.-Gr.	Zahl der Stellen 2015					Zahl der Stellen 2014		Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2014 insgesamt	Erläuterung
		insgesamt	Anrechnung Teilzeit	mit Zulage	ausgesondert	Sondervermögen (ED)	insgesamt	Anrechnung Teilzeit		
Wahlbeamte, Dezenten/innen	B 7	1	1,00		1		1	1,00	1	
	B 4	1	1,00		1		1	1,00	1	
	B 3									
	B 2									
	A 16	1	1,00				1	1,00	1	
Höherer Dienst										
Verwaltungs-, Rechts-, Bau-,	A 15	4	3,85		1		5	4,85	4	
Oberverw., Oberbrand-,	A 14	9	9,00		1		9	9,00	9	1 KU
Verwaltungs-, Rechts-, Brand-, Baurat/rätin	A 13	6	6,00				4	4,00	4	1 KW
Gehobener Dienst										
Oberamts-, Brandoberamtsrat/rät	A 13	14	13,78		1	1	16	15,78	15	1 KW, 1 KU
Amts-, Brandamtsrat/rätin	A 12	22	21,00		7	2	21	19,92	21	3 KW
Amtmann, Amtfrau, Brandamtman/frau	A 11	36	28,35		7	1	38	30,08	38	1 KU
Oberinspektor/in, Brandoberinspektor/i	A 10	26	21,94		4	1	21	17,57	21	
Inspektor/in, Brandinspektor/in	A 9	1	1,00		1					
Mittlerer Dienst										
Amtsinspektor/in, Hauptbrandmeister	A 9	35	33,13	10	18	1	35	33,23	35	1 KW, 1 KU
Hauptsekretär/in, Oberbrandmeister	A 8	35	33,02		22	1	35	32,27	34	2 KW
Obersekretär/in, Brandmeister	A 7	13	13,00		12	1	14	14,00	14	1 KU
Sekretär/in	A 6									
Summe		204	187,07	10	76	8	201	183,70	198	8 KW, 5 KU

Stellenplan Dormagen - 2015: **Beschäftigte**

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen 2014		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014 insgesamt	Erläuterung
	insge- samt	Anrechnung Teilzeit	insge- samt	Anrechnung Teilzeit		
15Ü	1	1,00	1	1,00	1	
15	1	1,00	1	1,00	1	
14	1	1,00	2	1,82	1	
13	3	2,59	3	3,00	3	
12	11	9,62	10	8,61	10	3 KU
11	13	10,96	12	10,44	12	2 KW
10	7	5,79	8	6,79	8	
9	55	43,16	55	43,37	53	16 KU, 8 KW
8	55	46,57	54	46,78	49	3 KU
7						
6	35	28,13	34	27,58	33	16 KU, 2 KW
5	22	16,93	22	17,01	21	2 KU, 1 KW
4	1	1,00	1	1,00	1	1 KU
3	11	7,26	11	6,84	10	
2Ü						
2	1	0,65	1	0,65		
1						
S 18	4	4,00	4	4,00	4	2 KU
S 17	6	5,85	7	6,85	7	3 KU
S 16	1	1,00	1	1,00	1	
S 15	15	13,73	14	12,73	14	1 KW
S 14						
S 13	6	5,82	4	3,82	4	
S 12	1	0,82	1	0,82	1	
S 11	1	0,90	1	0,90	1	1 KW
S 10	4	3,80	4	3,80	4	1 KW
S 9						
S 8	6	5,54	6	5,54	6	
S 7			1	1,00	1	
S 6	45	39,66	43	37,16	43	
S 5						
S 4	6	6,00	5	5,00	5	
S 3	17	14,12	14	11,27	14	
S 2						
Summe	329	276,90	320	269,78	308	46 KU, 16 KW

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamte -

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2015	Wahlbeamte		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst			
			B 7	B 4	A 16	A 15	A 14	A 13hD	A 13gD	A 12	A 11	A 10	A 9gD	A 9mZ	A 9mD	A 8	A 7
01	Innere Verwaltung	71,00	1,00	1,00	1,00	2,00	4,30	1,00	5,60	14,15	15,00	12,00		2,85	7,00	3,10	1,00
02	Sicherheit und Ordnung	87,00				1,00	2,00		3,00	3,00	11,00	7,00	1,00	4,00	17,00	26,00	12,00
03	Schulträgeraufgaben	4,20						1,00		0,10	1,00	1,00				1,10	
04	Kultur und Wissenschaft	2,80					0,80			1,00						1,00	
05	Soziale Hilfen	9,95						0,70	2,00	0,30	3,65	3,00				0,30	
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	10,70						0,30	0,50	0,60	4,70	3,00		1,00		0,60	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	6,53				0,73	0,15	2,00	0,50	1,00	0,15			2,00			
10	Bauen und Wohnen	7,43				0,18	1,25	1,00	0,50	1,00	0,50				1,00	2,00	
11	Ver- und Entsorgung	1,75							0,30	0,55						0,90	
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,35							0,10	0,10				0,15			
14	Umweltschutz	0,59				0,09			0,50								
15	Wirtschaft und Tourismus	1,50					0,50		1,00								
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,20								0,20							
Gesamt:		204,00	1,00	1,00	1,00	4,00	9,00	6,00	14,00	22,00	36,00	26,00	1,00	10,00	25,00	35,00	13,00

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2015	TVöD Beschäftigte													
			EG 15ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2
01	Innere Verwaltung	48,93	1,00	0,85		2,00	2,33	3,00	3,00	10,00	14,75	6,00	6,00			
02	Sicherheit und Ordnung	32,50								4,00	15,50	6,00	5,00		2,00	
03	Schulträgeraufgaben	24,10			0,10					2,00	1,00	12,00	7,00			
04	Kultur und Wissenschaft	47,00				1,00	5,00	2,00	1,00	21,00	7,00	7,00	1,00	1,00	1,00	
05	Soziale Hilfen	12,20			0,30				1,50	2,50	3,75	1,00	2,00			
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	140,97			0,60		0,27	2,00	0,50	9,00	9,00	2,00		8,00	1,00	
09	Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	8,15					1,40	2,50		3,00		1,00				
10	Bauen und Wohnen	10,50					1,00	3,00		2,50	3,00		1,00			
11	Ver- und Entsorgung	0,05		0,05												
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,05		0,05												
14	Umweltschutz	1,50						0,50	1,00							
15	Wirtschaft und Tourismus	3,00					1,00			1,00	1,00					
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,05		0,05												
Gesamt:		329,00	1,00	1,00	1,00	3,00	11,00	13,00	7,00	55,00	55,00	35,00	22,00	1,00	11,00	1,00

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2015	TVöD Beschäftigte											
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 6	S 4	S 3
01	Innere Verwaltung	48,93												
02	Sicherheit und Ordnung	32,50												
03	Schulträgeraufgaben	24,10						1,00	1,00					
04	Kultur und Wissenschaft	47,00												
05	Soziale Hilfen	12,20	0,15	1,00										
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	140,97	3,75	4,85	1,00	15,00	6,00			4,00	6,00	45,00	6,00	17,00
09	Räumliche Planung und Entwicklung, GEOInformationen	8,15	0,10	0,15										
10	Bauen und Wohnen	10,50												
11	Ver- und Entsorgung	0,05												
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,05												
14	Umweltschutz	1,50												
15	Wirtschaft und Tourismus	3,00												
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,05												
Gesamt:		329,00	4,00	6,00	1,00	15,00	6,00	1,00	1,00	4,00	6,00	45,00	6,00	17,00

Bud- get	Bezeichnung	Stellen für 2015	Wahlbeamt		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst			
			B 7	B 4	A 16	A 15	A 14	A 13 hD	A 13 gD	A 12	A 11	A 10	A 9 gD	A 9 mZ	A 9 mD	A 8	A 7
001	Verwaltungsvorstand	3,00	1,00	1,00	1,00												
002	Gleichst. von Frau und Mann	0,20					0,20										
003	Organisation	3,60				0,50			1,00	0,10	1,00				1,00		
004	Personalmanagement	9,30				0,50	1,00	1,00		1,80	1,00	2,00		1,00	1,00		
005	Ausb., Vers. u. Personalreserve	15,00							2,00	3,00	2,00	5,00			1,00	1,00	1,00
006	Informationstechnik	9,30					1,20		1,00	3,10	3,00	1,00					
007	Geschäftsbuchhaltung	1,25								0,25	1,00						
008	Abfallwirtschaft	1,75							0,30	0,55						0,90	
009	Straßenrein. und Winterdienst	0,35							0,10	0,10				0,15			
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	2,20								0,20		2,00					
011	Steueramt	2,65							0,30	0,40				1,85		0,10	
012	Zahlungsabw. und Vollstreckung	5,55							0,30	0,25	1,00				2,00	2,00	
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	2,25								0,25	1,00	1,00					
014	Rechtsamt	4,00				1,00					2,00				1,00		
015	Presse- und Öff.arbeit, Repräsent.	2,00								1,00	1,00						
016	Ratsbüro, Ideen- u. Beschwerdemgmt	4,20					0,20		1,00	2,00					1,00		
017	Bürgerschaftliches Engagement	0,00															
018	Zwischenarchiv	0,00															
019	Grundstücksmanagement	4,50					0,50			2,00	2,00						
020	Wirtschaftsförderung	1,50					0,50		1,00								
021	Ordnungsamt	6,50					0,50		1,00		4,00					1,00	
022	Bürgeramt	4,85					0,25		0,60			2,00				2,00	
023	Standesamt	4,45					0,05		0,40			1,00		1,00	2,00		
024	Ausländeramt	5,20					0,20		1,00		2,00	2,00					
025	Wahlen	0,00															
026	Wirtschaftliche Hilfen	6,98						0,68		0,15	3,00	3,00				0,15	
027	Verrechnung Jobcenter (SGB II)	0,00															
028	Erzieherische Hilfen	3,68						0,18		0,20	0,10	2,00		1,00		0,20	
029	Gesetzliche Vertretung	4,24						0,04	1,00	0,10	3,00					0,10	
030	Tagesbetreuung für Kinder	2,50						0,10		0,20	1,00	1,00				0,20	
031	Heilpäd. Kindertagesstätte	0,00															
032	Schulverwaltung	4,20						1,00		0,10	1,00	1,00				1,10	
033	Jugend- und Soz.förd./Integr. Sozialpl.	1,05								0,15	0,75					0,15	
034	Stadtteilprojekt Horrem	0,15										0,15					
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich	0,00															
036	Seniorenförderung	1,00							1,00								
037	Soziales Wohnen	4,20							1,00	0,10	1,00					2,10	
038	Integrationsbüro	1,00										1,00					
039	Bauverwaltung	2,59				0,09			0,50	1,00				1,00			
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	3,79				0,64	0,15	2,00						1,00			
041	Umweltschutz	0,59				0,09			0,50								
042	Bauaufsicht	3,03				0,18	0,85			1,00					1,00		
043	Straßenbau	0,00															
044	Personalrat	0,00															
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	40,78				0,60	0,70			2,40	3,88	1,40	0,50	1,65	8,57	13,76	7,32
046	Rettungsdienst	25,22				0,40	0,30			0,60	1,12	0,60	0,50	1,35	6,43	9,24	4,68
047	Demografischer Wandel	1,20					1,20										
048	Kulturbüro	1,20					0,20			1,00							
049	Volkshochschule	1,20					0,20									1,00	
050	Musikschule	0,20					0,20										
051	Stadtbibliothek	0,20					0,20										
052	Datenschutz, Denkmal. u. -pflege	1,40					0,40	1,00									
Gesamt:		204,00	1,00	1,00	1,00	4,00	9,00	6,00	14,00	22,00	36,00	26,00	1,00	10,00	25,00	35,00	13,00

Bud- get	Bezeichnung	Stellen für 2015	TVöD Beschäftigte													
			EG 15ü	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2
001	Verwaltungsvorstand	5,00	1,00					0,50		1,00	1,00	1,50				
002	Gleichst. von Frau und Mann	2,00								1,00				1,00		
003	Organisation	7,00										2,00	3,00	2,00		
004	Personalmanagement	1,00								1,00						
005	Ausb., Vers. u. Personalreserve	5,00										2,00		3,00		
006	Informationstechnik	2,00							1,00				1,00			
007	Geschäftsbuchhaltung	4,80		0,30				0,25			1,00	2,25	1,00			
008	Abfallwirtschaft	0,60		0,05												
009	Straßenrein. und Winterdienst	7,60		0,05												
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	4,85		0,05					1,00		1,00					
011	Steueramt	1,00		0,10				0,25				0,25				
012	Zahlungsabw. und Vollstreckung	3,00		0,10				0,25			3,00	4,25				
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	0,75		0,35		1,00	0,25				2,00	0,25	1,00			
014	Rechtsamt	1,00							1,00							
015	Presse- und Öff.arbeit, Repräsent.	1,00				1,00					1,00	1,00				
016	Ratsbüro, Ideen- u. Beschwerdemgmt	0,33						0,50				0,25				
017	Bürgerschaftliches Engagement	2,00														
018	Zwischenarchiv	15,50														
019	Grundstücksmanagement	7,00														
020	Wirtschaftsförderung	1,00						1,00			1,00	1,00				
021	Ordnungsamt	1,00									1,00	8,50	2,00	2,00		2,00
022	Bürgeramt	1,00									1,00	6,00				
023	Standesamt	7,00									1,00					
024	Ausländeramt	8,00									1,00					
025	Wahlen	1,00														
026	Wirtschaftliche Hilfen	4,00			0,15					1,00	1,00	2,00	1,00			
027	Verrechnung Jobcenter (SGB II)	1,00														
028	Erzieherische Hilfen	3,00			0,20				1,00		1,00	1,00				
029	Gesetzliche Vertretung	2,00			0,10				1,00	1,00						
030	Tagesbetreuung für Kinder	2,00			0,20						8,00	8,00	2,00		8,00	1,00
031	Heilpäd. Kindertagesstätte	3,10														
032	Schulverwaltung	2,60			0,10						2,00	1,00	12,00	7,00		
033	Jugend- und Soz.förd./Integr. Sozialpl.	23,24			0,15			0,27								
034	Stadtteilprojekt Horrem	8,66						0,40								
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich	12,50														
036	Seniorenförderung	3,05										0,75				
037	Soziales Wohnen	0,75			0,10						2,00	3,00		2,00		
038	Integrationsbüro	0,75									1,00					
039	Bauverwaltung	4,60						1,00					1,00			
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	0,15							2,50		3,00					
041	Umweltschutz	1,35							0,50	1,00						
042	Bauaufsicht	1,55						1,00	3,00		2,00	1,00		1,00		
043	Straßenbau	1,42														
044	Personalrat	16,75										1,00				
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1,85											1,00			
046	Rettungsdienst	119,50										1,00	3,00	3,00		
047	Demografischer Wandel	0,55						0,33								
048	Kulturbüro	0,90										2,00			0,30	0,30
049	Volkshochschule	0,65				1,00	3,00	2,00				2,00			0,33	0,33
050	Musikschule	2,00					1,00				20,00		1,00	1,00	0,12	0,12
051	Stadtbibliothek	5,50					1,00		1,00	1,00	1,00	3,00	6,00		0,25	0,25
052	Datenschutz, Denkmal. u. -pflege	8,00														
Gesamt:		329,00	100	100	100	3,00	11,00	13,00	7,00	55,00	55,00	35,00	22,00	100	11,00	100

Bud- get	Bezeichnung	Stellen für 2015	TVöD Beschäftigte														
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 13	S 12	S 11	S 10	S 8	S 6	S 4	S 3			
001	Verwaltungsvorstand	5,00															
002	Gleichst. von Frau und Mann	2,00															
003	Organisation	7,00															
004	Personalmanagement	1,00															
005	Ausb., Vers. u. Personalreserve	5,00															
006	Informationstechnik	2,00															
007	Geschäftsbuchhaltung	4,80															
008	Abfallwirtschaft	0,60															
009	Straßenrein. und Winterdienst	7,60															
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	4,85															
011	Steueramt	1,00															
012	Zahlungsabw. und Vollstreckung	3,00															
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	0,75															
014	Rechtsamt	1,00															
015	Presse- und Öff.arbeit, Repräsent.	1,00															
016	Ratsbüro, Ideen- u. Beschwerdemgmt	0,33															
017	Bürgerschaftliches Engagement	2,00															
018	Zwischenarchiv	15,50															
019	Grundstücksmanagement	7,00															
020	Wirtschaftsförderung	1,00															
021	Ordnungsamt	1,00															
022	Bürgeramt	1,00															
023	Standesamt	7,00															
024	Ausländeramt	8,00															
025	Wahlen	1,00															
026	Wirtschaftliche Hilfen	4,00															
027	Verrechnung Jobcenter (SGB II)	1,00															
028	Erzieherische Hilfen	3,00	2,05	3,70		8,70											
029	Gesetzliche Vertretung	2,00		1,15		0,15											
030	Tagesbetreuung für Kinder	2,00	1,00	0,15	1,00	6,15	6,00			4,00	6,00	45,00	6,00	17,00			
031	Heilpäd. Kindertagesstätte	3,10															
032	Schulverwaltung	2,60						1,00	1,00								
033	Jugend- und Soz.förd./Integr. Sozialpl.	23,24	0,85	0,85													
034	Stadtteilprojekt Horrem	8,66	0,10	0,15													
035	Stadtteilprojekt Hackenbroich	12,50															
036	Seniorenförderung	3,05															
037	Soziales Wohnen	0,75															
038	Integrationsbüro	0,75															
039	Bauverwaltung	4,60															
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	0,15															
041	Umweltschutz	1,35															
042	Bauaufsicht	1,55															
043	Straßenbau	1,42															
044	Personalrat	16,75															
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1,85															
046	Rettungsdienst	119,50															
047	Demografischer Wandel	0,55															
048	Kulturbüro	0,90															
049	Volkshochschule	0,65															
050	Musikschule	2,00															
051	Stadtbibliothek	5,50															
052	Datenschutz, Denkmal. u. -pflege	8,00															
Gesamt:		329,00	4,00	6,00	1,00	15,00	6,00	1,00	1,00	4,00	6,00	45,00	6,00	17,00			

Stellenplan Stadt Dormagen - Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2015	beschäftigt am 01.10.2014	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9	1	3	auch prüfungserleichtert, incl. Feuerwehr
Inspektor-Anw ärter / in	Anw ärterbezüge	6	7	
Sekretär-Anw ärter / in	Anw ärterbezüge			
Brandmeister-Anw ärter / in	Anw ärterbezüge	4	2	
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung	7	2	
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliotheken	Ausbildungsvergütung	2	2	
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung	5	3	
Auszubildende zum Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung	0	2	
Auszubildende Fachinformatiker / in Fachrichtung Systemintegration	Ausbildungsvergütung	1	1	

Abschreibungen und ähnliche Positionen

Abschreibungen

Die Berücksichtigung des Werteverzehrs der Vermögensgegenstände erfolgt im doppelten Rechnungswesen durch Abschreibungen. Während die Anschaffung eines Vermögensgegenstandes erfolgsneutral verläuft, belasten die Abschreibungen als Aufwand den Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Sie bilden den Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr ab, indem die Abnutzung über den Zeitraum der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände - sowie andere wertmindernde Ereignisse - berücksichtigt und buchhalterisch erfasst werden.

Gem. § 35 Absatz 1 GemHVO NRW sind Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sollen dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt werden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird. Anhaltspunkte zur Nutzungsdauer liefert die AfA-Tabelle.

Für geringwertige Vermögensgegenstände (= Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen) wurde bis zum 31.12.2012 von der Möglichkeit der Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung Gebrauch gemacht. Seit Inkrafttreten des Ersten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz - NKFVG) besteht gem. § 35 Absatz 2 GemHVO NRW die Möglichkeit, geringwertige Vermögensgegenstände im Jahr der Anschaffung unmittelbar als Aufwand zu verbuchen. Von dieser Möglichkeit wird bei der Stadt Dormagen Gebrauch gemacht werden.

Der Haushaltsplanentwurf 2015 enthält Abschreibungen in Höhe von 3.858.000 € (2014 = 3.825.400 €).

Auflösung von Sonderposten

Nach § 43 Absatz 5 GemHVO NRW sind erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die die Stadt im Rahmen einer Zweckbindung erhält, als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Diese Auflösung erfolgt ertragswirksam und kompensiert (anteilig) den Aufwand für die Abschreibung der bezuschussten bzw. beitragsfinanzierten Vermögensgegenstände.

Die passivierten Zuwendungen umfassen die Investitionspauschale, die Feuerschutzpauschale, Beträge aus Erschließungsverträgen sowie Zweckzuweisungen, die u. a. für das Infrastrukturvermögen, die Ganztagschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und für Feuerwehrfahrzeuge vereinnahmt wurden bzw. werden.

Bei den Beiträgen handelt es sich um Beiträge für Straßen nach BauGB und KAG.

Als Sonderposten für den Gebührenaussgleich sind gem. § 43 Abs. 6 GemHVO NRW Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen, die nach § 6 KAG in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, anzusetzen.

Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf wurden für 2015 Auflösungsbeträge aus dem Bereich Abfall in Höhe von 221.000 € (2014 = 239.300 €) veranschlagt. In den Bereichen Straßenreinigung (2014 = 27.400 €) und Rettungsdienst (2014 = 0 €) sind im Haushaltsplanentwurf 2015 keine Auflösungsbeträge einkalkuliert.

Der Haushaltsplanentwurf 2015 enthält insgesamt folgende Auflösungsbeträge:

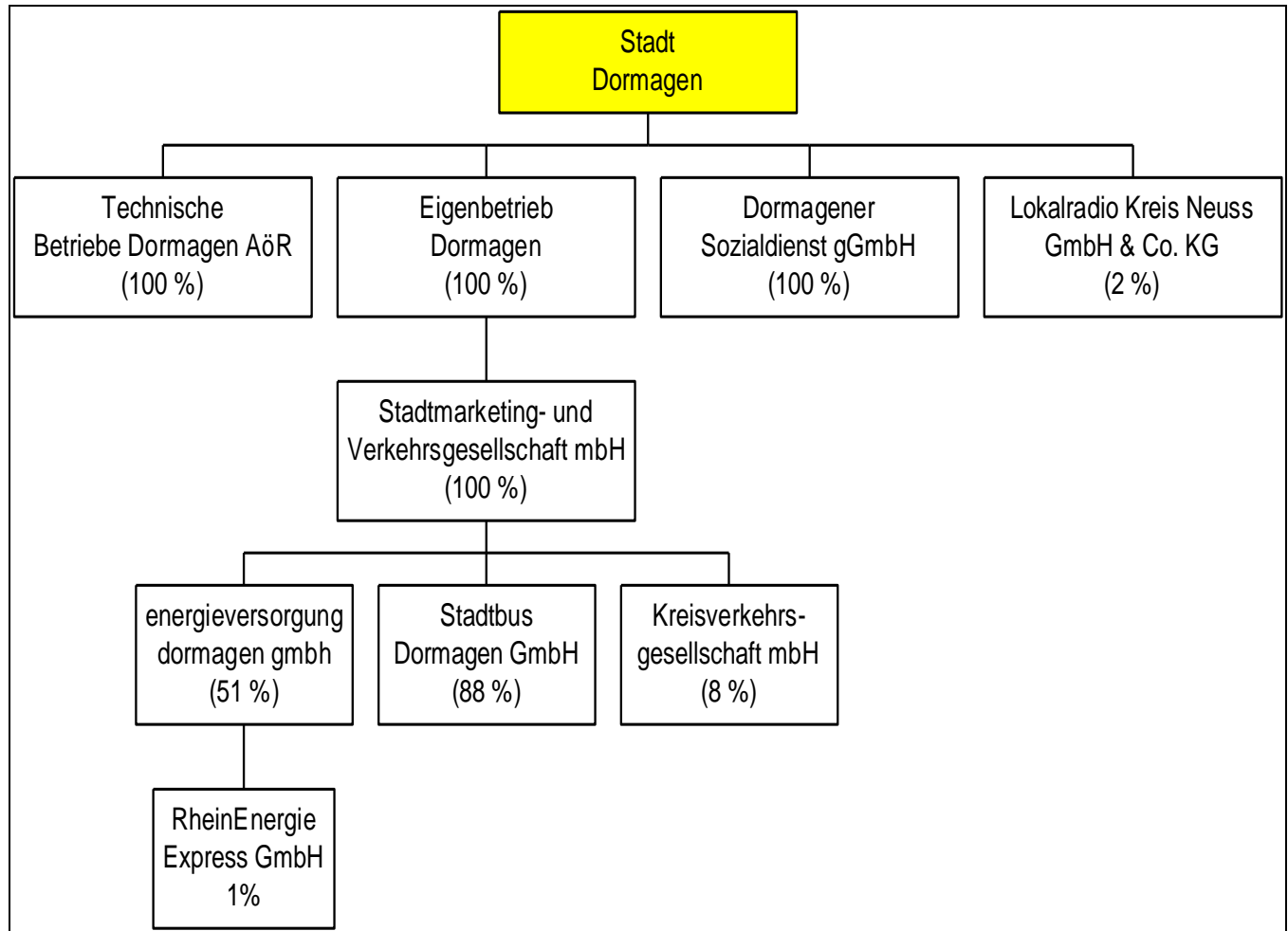
Auflösung Sonderposten	Ansatz 2014	Ansatz 2015
für Zuwendungen	965.500 €	990.100 €
für Beiträge	1.339.700 €	1.375.500 €
für den Gebührenaussgleich	266.700 €	221.000 €
Summe	2.571.900 €	2.586.600 €

Auf Grund von Plan-Ist-Abweichungen bei der Ausführung investiver Maßnahmen können bei den Abschreibungs- und Auflösungsbeträgen Veränderungen eintreten.

Beteiligungen

Übersicht über die Beteiligungen (Stand 31.12.2014)

Die Beteiligungen der Stadt Dormagen in Prozent stellen sich grafisch wie folgt dar.



Bilanz zum 31.12.2013

Aktivseite	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
A. Anlagevermögen	295.540.980,19	296.945.391,98
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	78.185,97	54.668,24
II. Sachanlagen	157.464.736,27	156.630.536,44
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	31.823.470,68	31.949.153,97
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte	1.699.604,51	1.712.566,30
3. Infrastrukturvermögen	118.316.008,71	117.483.251,13
4. Bauten auf fremden Grund und Boden	35.002,02	35.899,51
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.579.114,36	1.865.153,46
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.783.280,35	1.647.955,58
8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.228.255,64	1.936.556,49
III. Finanzanlagen	137.998.057,95	140.260.187,30
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.807.694,07	36.059.765,96
2. Beteiligungen	280.535,03	280.535,03
3. Sondervermögen	102.932.083,03	102.932.083,03
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	846.122,98	790.871,60
5. Ausleihungen	131.622,84	196.931,68
B. Umlaufvermögen	33.818.635,02	34.280.809,70
I. Vorräte	1.891.252,37	2.148.784,38
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	28.286,97	27.630,53
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
3. zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände	1.862.965,40	2.121.153,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.656.222,82	32.052.495,45
1. Ö.-r. Forderungen und Forderungen aus Transferl.	4.183.261,51	4.268.682,69
2. Privatrechtliche Forderungen	27.408.707,01	27.740.958,47
3. Sonstige Vermögensgegenstände	64.254,30	42.854,29
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
IV. Liquide Mittel	271.159,83	79.529,87
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.584.254,10	3.489.681,54
Summe Aktivseite	332.943.869,31	334.715.883,22

Passivseite	31.12.2013		31.12.2012	
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		130.886.601,77		144.322.920,06
I. Allgemeine Rücklage		134.297.670,13		137.039.842,02
II. Sonderrücklagen		0,00		0,00
III. Ausgleichsrücklage		7.283.078,04		10.896.761,31
IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		-10.694.146,40		-3.613.683,27
B. Sonderposten		64.908.095,83		64.478.612,65
I. Zuwendungen		23.028.556,04		23.107.118,24
II. Beiträge		40.932.447,04		40.225.186,45
III. Gebührenaussgleich		940.567,58		1.146.307,96
IV. Sonstige Sonderposten		6.525,17		0,00
C. Rückstellungen		76.519.699,29		74.375.993,56
I. Pensionsverpflichtungen		71.097.700,00		69.251.433,00
II. Rückstellungen für Deponien und Altlasten		0,00		0,00
III. Instandhaltungsrückstellungen		0,00		0,00
IV. Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5		5.421.999,29		5.124.560,56
D. Verbindlichkeiten		58.961.928,98		49.950.411,65
I. Anleihen		0,00		0,00
II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		0,00		0,00
1. von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
2. von Beteiligungen	0,00			0,00
3. von Sondervermögen	0,00			0,00
4. vom öffentlichen Bereich	0,00			0,00
5. vom privaten Kreditmarkt	0,00			0,00
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		48.016.632,25		35.676.723,12
IV. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		84.983,16		85.143,15
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.611.407,16		1.974.458,92
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		470.047,93		297.551,39
VII. Sonstige Verbindlichkeiten		1.401.562,93		817.647,49
VIII. Erhaltene Anzahlungen		7.377.295,55		11.098.887,58
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.667.543,44		1.587.945,30
Summe Passivseite		332.943.869,31		334.715.883,22

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften

Art / Bezeichnung	Begünstigter	Stand am Ende des Vorjahres 2013	Stand am Ende des Vorjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015
Ausfallbürgschaft	Verein Salvator e. V.	1.863,15 €	0,00 €	0,00 €
Ausfallbürgschaft	Lehnhoff GmbH & Co. KG	89.830,73 €	0,00 €	0,00 €
Patronatserklärung ¹	SVGD	7.082.630,71 €	6.915.358,47 €	6.741.278,92 €
Ausfallbürgschaft	TBD	122.120,00 €	116.440,00 €	110.760,00 €
Ausfallbürgschaft	TBD	935.432,76 €	876.005,68 €	816.578,60 €
Summe		8.231.877,35 €	7.907.804,15 €	7.668.617,52 €

¹ Die Gesamthöhe der Patronatserklärung beträgt 8.057.000 €. Da die Restvaluta der zu Grunde liegenden Darlehen zum 31.12.2013 lediglich noch 6.915.358,47 € beträgt, beschränkt sich unsere Haftung auf eben diesen Betrag.

Im Geschäftsjahr 2014 konnte das Risiko aus Eventualverbindlichkeiten weiter kontinuierlich abgebaut werden. Sowohl aus der Bürgschaft für den Verein Salvator e. V. als auch aus der Bürgschaft für die Lehnhoff GmbH & Co. KG können seit dem 31.12.2014 keinerlei Rechte und Ansprüche mehr hergeleitet werden.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals inkl. Ausgleichsrücklage

Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GO NRW	Allgemeine Rücklage €	Sonder-rücklagen €	Ausgleichs-rücklage €	Jahres-überschuss/ Jahres- fehlbetrag €	Summe Eigenkapital €
Stand 31.12.2009	137.039.842,02	0,00	21.663.733,95	-6.139.963,83	152.563.612,14
Stand 31.12.2010	137.039.842,02	0,00	15.523.770,12	-2.683.729,29	149.879.882,85
Stand 31.12.2011	137.039.842,02	0,00	12.840.040,83	-1.943.279,52	147.936.603,33
Stand 31.12.2012	137.039.842,02	0,00	10.896.761,31	-3.613.683,27	144.322.920,06
Stand 31.12.2013	137.039.842,02	0,00	7.283.078,04	-10.694.146,40	133.628.773,66
Prognose 31.12.2014	133.628.773,66	0,00	0,00	-5.142.900,00	128.485.873,66
Prognose 31.12.2015	128.485.873,66	0,00	0,00	-5.403.700,00	123.082.173,66
Prognose 31.12.2016	123.082.173,66	0,00	0,00	-4.314.200,00	118.767.973,66
Prognose 31.12.2017	118.767.973,66	0,00	0,00	-7.794.900,00	110.973.073,66
Prognose 31.12.2018	110.973.073,66	0,00	0,00	-3.942.000,00	107.031.073,66
Prognose 31.12.2019	107.031.073,66	0,00	0,00	194.000,00	107.225.073,66
Prognose 31.12.2020	107.225.073,66	0,00	0,00	101.300,00	107.326.373,66
Prognose 31.12.2021	107.326.373,66	0,00	0,00	692.600,00	108.018.973,66
Prognose 31.12.2022	108.018.973,66	0,00	0,00	1.439.900,00	109.458.873,66
Prognose 31.12.2023	109.458.873,66	0,00	0,00	2.069.800,00	111.528.673,66
Prognose 31.12.2024	111.528.673,66	0,00	0,00	2.391.500,00	113.920.173,66

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 6 GemHVO NRW ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres beizufügen. Die Übersicht soll Auskunft über die Belastungen geben, die zukünftig aus den Krediten u. ä. erwachsen. Die Gliederung des vom Innenministerium zur Anwendung empfohlenen Musters orientiert sich dabei am Verbindlichkeitspiegel des Jahresabschlusses. Dargestellt werden soll neben dem voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres auch der Stand am Ende des Vorvorjahres und der voraussichtliche Stand zum Ende des Haushaltsjahres.

Aufgrund der vorgenommenen Ausgliederungen und der damit verbundenen Übertragung der Kredite bestanden letztmalig zum 31.12.2006 Verbindlichkeiten im Sinne des § 86 GO NRW im städtischen Haushalt.

Der in der Zeile „**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung vom privaten Bereich**“ dargestellte Betrag stellt eine Kontoüberziehung am 31.12.2013 dar. Näheres zu dieser Thematik kann den Erläuterungen des Innenministeriums zu § 89 GO NRW in der 5. Auflage der Handreichung für Kommunen „Neues Kommunales Finanzmanagement in Nordrhein-Westfalen“ entnommen werden.

Der unter „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ ausgewiesene Betrag in Höhe von rund 48,02 Mio. € beinhaltet die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung des Konzerns Stadt Dormagen (Stadt Dormagen, Eigenbetrieb Dormagen, Energieversorgung Dormagen GmbH, Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft, Stadtbus Dormagen GmbH, Dormagener Sozialdienst gGmbH und Technische Betriebe Dormagen AöR) im Rahmen des Cash-Managements.

Der Konzern Stadt Dormagen (Kommune inkl. Tochterunternehmen) nutzt seit dem 01.10.2006 das sog. Cash-Management, welches einer Zentralisierung der Liquiditätssteuerung dient. Zu den bereits bestehenden Geschäftskonten wurde ein zusätzliches, das sog. Masterkonto, eröffnet, welches als zentrales Abrechnungskonto dient. Über dieses werden die Geschäftskonten der Stadt und der Tochterunternehmen täglich automatisiert zu Gunsten bzw. zu Lasten auf Null gebucht. Die Teilnehmenden gewähren sich mithin gegenseitig Kredit, ehe der verbleibende Liquiditätsbedarf zu Kreditmarktkonditionen (EONIA plus Aufschlag) durch das Kreditinstitut abgerechnet wird.

Den zum 31.12.2013 ausgewiesenen „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ in Höhe von 48,02 Mio. € stehen privatrechtliche Forderungen der Stadt Dormagen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 17,81 Mio. € und privatrechtliche Forderungen der Stadt Dormagen gegen Sondervermögen in Höhe von 8,29 Mio. € gegenüber.

Für die Stadt Dormagen selbst ergeben sich zum Stichtag 31.12.2013 mithin „Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung“ vom privaten Bereich der Stadt Dormagen in Höhe von 21,92 Mio. €.

Bei „**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**“ handelt es sich um Verpflichtungen auf Grund von Kauf-, Werk- und Werklieferungs-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen, bei denen die zu erbringende Zahlung an Dritte noch ausstand.

„**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**“ sind Verbindlichkeiten aus Leistungen im sozialen Bereich. Transferleistungen basieren auf dem Grundsatz der Solidarität. Hierzu zählen beispielsweise Jugendhilfeleistungen.

Unter den „**Sonstigen Verbindlichkeiten**“ sind u. a. Verbindlichkeiten ausgewiesen, die sich aus Abführungspflichten der Stadt als Arbeitgeber ergeben (z. B. Lohn- und Kirchensteuer, Sozialabgaben und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern). Auch Überzahlungen, noch nicht verausgabte Landeszuweisungen und Verbindlichkeiten, die aus der Übernahme von Verlusten der Tochtergesellschaften entstehen, sind dieser Position zugeordnet.

Als „**Erhaltene Anzahlungen**“ sind Beiträge für Straßenbaumaßnahmen, welche in der Bilanz als Anlagen im Bau aktiviert sind, ausgewiesen. Sobald die Straßen fertiggestellt sind, erfolgt die Umschichtung der erhaltenen Anzahlungen in die Sonderposten.

Die nachrichtlich anzugebenden Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, wie z. B. Bürgschaften oder Patronatserklärungen, entnehmen Sie bitte der „Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften“.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten

		Stand am Ende des Haushaltsjahres 2011	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2012	Stand am Ende des Haushaltsjahres 2013
1 .	Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 .	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 1	von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 2	von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 3	von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4	vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 1	vom Bund	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 2	vom Land	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 3	von Gemeinden (GV)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 4	von Zweckverbänden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 4 . 6	vom sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 5	vom privaten Kreditmarkt	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 5 . 1	von Banken und Kreditinstituten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2 . 5 . 2	von übrigen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3 .	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	35.091.882,42 €	35.676.723,12 €	48.016.632,25 €
3 . 1	vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3 . 2	vom privaten Bereich	35.091.882,42 €	35.676.723,12 €	48.016.632,25 €
4 .	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	91.219,63 €	85.143,15 €	84.983,16 €
5 .	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.866.923,31 €	1.974.458,92 €	1.611.407,16 €
6 .	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	224.725,22 €	297.551,39 €	470.047,93 €
7 .	Sonstige Verbindlichkeiten	1.134.544,07 €	817.647,49 €	1.401.562,93 €
8 .	Erhaltene Anzahlungen	9.010.525,59 €	11.098.887,58 €	7.377.295,55 €
9 .	Summe aller Verbindlichkeiten	47.419.820,24 €	49.950.411,65 €	58.961.928,98 €

Besondere Vermerke nach der Gemeindehaushaltsverordnung

Mehrerträge bei nachfolgenden Produktkonten berechtigen gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu entsprechenden Mehraufwendungen. Die Deckungsvermerke bezüglich der Ergebniskonten gelten analog für die Finanzkonten.

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Gleichstellung von Frau und Mann (01111002)	Eintrittsgelder u. ä. (44610000)	Gleichstellung von Frau und Mann (01111002)	Veranstaltungskosten und Projekte (52720000)
Organisation (01111003)	Erstattungen von Versicherungen (44870010)	Organisation (01111003)	Schadensfälle (54410030)
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Personalkosten-erstattungen ED (44850030)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Dienstaufwendungen Beamte des ED (50110001) Beihilfen Beamte des ED (50410011)
Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Erstattung Pensionsrückstellungen ED (44850031)	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve (01111005)	Zuführung zu Pensionsrückstellungen (50510010) Zuführung zu Beihilferückstellungen (50610010)
Service Recht (01111014)	Leistungsentgelte „Schadensfälle“ (44610000)	Service Recht (01111014)	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (52110000)
Bürgeramt (02122022)	Verwaltungsgeb. „Personalausweise“ (43110010) Verwaltungsgeb. „Reisepässe“ (43110020)	Bürgeramt (02122022)	Geschäftsaufwendungen (54310000)
Rettungsdienst (02127046)	Benutzungsgebühren u. ä. Entgelte (43210141)	Rettungsdienst (02127046)	Unterhaltung der Fahrzeuge (52510000) Unterhaltung des sonstigen bewegl. Anlagevermögens (52550000) Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (52320000) Erstattung an übrige Bereiche (52380000) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (52910000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Grundschulen (03211032)	Betriebskosten- zuweisungen Offene Ganztagsgrundschulen (41410010)	Grundschulen (03211032)	Betriebskosten- zuschüsse DoS für OGS Erich-Kästner-Schule (53150010) Betriebskostenzuschüsse an die Träger der OGS (53180010)
Grundschulen (03211032)	Betreuungskosten- pauschale für Offene Ganztagsgrundschulen (41410020)	Grundschulen (03211032)	Personalaufwendungen aus der Betreuungspau- schale für Offene Ganz- tagsgrundschulen (54110000) Erstattungen für Aufwen- dungen KSD (52350040)
Grundschulen (03211032)	Projektzuweisungen Schulbudget (414119xx) je Grundschule	Grundschulen (03211032)	Projektaufwendungen Schulbudget (527919xx) je Grundschule
Grundschulen (03211032)	Elternbeiträge Betreuung OGS (43210103)	Grundschulen (03211032)	Betriebskosten- zuschüsse DoS für OGS Erich-Kästner-Schule (53150010) Betriebskosten- zuschüsse an die Träger der OGS (53180010)
Grundschulen (03211032)	Mittagessenentgelte Grundschulen: Theodor-Angerhausen- Schule (44210133) Regenbogenschule (44210131) Tannenbusch-Schule (44210132) St.-Nikolaus-Schule (44210135) Christoph-Rensing-Sch. (44210134)	Grundschulen (03211032)	Mittagessenzuschuss an die OGS-Träger (53180030)
Grundschulen (03211032)	Kostenerstattungen vom Bundesamt für Zivildienst- leistende (44800000)	Grundschulen (03211032)	Personalaufwendungen aus der Betreuungspau- schale für Offene Ganz- tagsgrundschulen (54110000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Grundschulen (03211032)	Erstattung sächl. Ausgaben (Schulbudget) (44881910-44881921) je Schule	Grundschulen (03211032)	Lernmittel (Schulbudget) (52712910-52712922) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter (Schulbudget) (54310110-54310121) Geschäfts-aufwendungen (Schulbudget) (54313910-54313921) je Schule
Hauptschule (03212032)	Projektzuweisungen (Schulbudget) (41411910)	Hauptschule (03212032)	Projektaufwendungen (Schulbudget) (52791910)
Hauptschule (03212032)	Mittagessensentgelte Hauptschule (44210114)	Hauptschule (03212032)	Aufwendungen für Mittagessen (52790010) Mittagessen-betreuung (52910000)
Hauptschule (03212032)	Erstattung sächlicher Ausgaben (Schulbudget) (44881910)	Hauptschule (03212032)	Lernmittel (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter (Schulbudget) (54310110) Geschäfts-aufwendungen (Schulbudget) (54313910)
Realschulen (03215032)	Projektzuweisungen Realschule am Sportpark (Schulbudget) (41411910)	Realschulen (03215032)	Projektaufwendungen Realschule am Sportpark (Schulbudget) (52791910)
Realschulen (03215032)	Projektzuweisungen (Schulbudget) (41411911)	Realschulen (03215032)	Projektaufwendungen (Schulbudget) (52791911)
Realschulen (03215032)	Elternbeiträge Betreuung Realschulen (44210105)	Realschulen (03215032)	Mittagessenbetreuung (52910000)
Realschulen (03215032)	Mittagessensentgelte Realschulen (44210115)	Realschulen (03215032)	Aufwendungen für Mittagessen (52790010) Mittagessenbetreuung (52910000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Realschulen (03215032)	Erstattung sächl. Ausgaben Realschule am Sportpark (Schulbudget) (44881910)	Realschulen (03215032)	Lernmittel Realschule am Sportpark (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Realschule am Sportpark (Schulbudget) (54310110) Geschäfts-aufwendungen Realschule am Sportpark (Schulbudget) (54313910)
Realschulen (03215032)	Erstattung sächl. Ausgaben Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (44881911)	Realschulen (03215032)	Lernmittel Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (52712911) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (54310111) Geschäfts-aufwendungen Realschule Hackenbroich (Schulbudget) (54313911)
Sekundarschule (03216032)	Projektzuweisungen (Schulbudget) (41411910)	Sekundarschule (03216032)	Projektaufwendungen (Schulbudget) (52791910))
Sekundarschule (03216032)	Mittagessensentgelte Realschulen (44210116)	Sekundarschule (03216032)	Aufwendungen für Mittagessen (52790010) Mittagessenbetreuung (52910000)
Sekundarschule (03216032)	Erstattung sächl. Ausgaben Sekundarschule (Schulbudget) (44881910)	Sekundarschule (03216032)	Lernmittel Sekundarschule (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Sekundarschule (Schulbudget) (54310110) Geschäfts-aufwendungen Sekundarschule (Schulbudget) (54313910)
Gymnasien (03217032)	Mittagessensentgelte Gymnasien (44210122)	Gymnasien (03217032)	Mittagsbetreuung (52910000) Aufwendungen für Mittagessen (52790010)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Gymnasien (03217032)	Projektzuweisungen Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (41411910)	Gymnasien (03217032)	Projektaufwendungen Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (52791910)
Gymnasien (03217032)	Projektzuweisungen Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (41411911)	Gymnasien (03217032)	Projektaufwendungen Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (52791911)
Gymnasien (03217032)	Erstattung sächl. Ausgaben Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (44881910)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (54310110) Geschäfts-aufwendungen Bettina-von-Arnim-Gymnasium (Schulbudget) (54313910)
Gymnasien (03217032)	Erstattung sächl. Ausgaben Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (44881911)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (52712911) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (54310111) Geschäfts-aufwendungen Leibniz-Gymnasium (Schulbudget) (54313911)
Gesamtschule (03218032)	Projektzuweisungen Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (41411910)	Gesamtschule (03218032)	Projektaufwendungen Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (52791910)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Gymnasien (03217032)	Erstattung sächl. Ausgaben Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (44881910)	Gymnasien (03217032)	Lernmittel Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (54310110) Geschäfts-aufwendungen Bertha-v.-Suttner-Gesamtschule (Schulbudget) (54313910)
Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuweisungen Offene Ganztagsförderschulen (41410010)	Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuschüsse an die Träger der Offene Ganztagsförderschulen (53180010)
Förderschule (03221032)	Projektzuweisungen Schule am Chorbusch (Schulbudget) (41411910)	Förderschule (03221032)	Projektaufwendungen Schule am Chorbusch (Schulbudget) (52791910)
Förderschule (03221032)	Elternbeiträge Betreuung Förderschule (43210108)	Förderschule (03221032)	Betriebskostenzuschüsse an die Träger der Offene Ganztagsförderschulen (53180010)
Förderschule (03221032)	Erstattung Personal- und Sachkosten Rhein-Kreis Neuss für die Schule am Chorbusch (44820000)	Förderschule (03221032)	Vergütung Tariflich Beschäftigte (50120000)
Förderschule (03221032)	Erstattung sächl. Ausgaben Schule am Chorbusch (Schulbudget) (44881910)	Förderschule (03221032)	Lernmittel Schule am Chorbusch (Schulbudget) (52712910) Aufwendungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter Schule am Chorbusch (Schulbudget) (54310110) Geschäfts-aufwendungen Schule am Chorbusch (Schulbudget) (54313910)
Schülerbeförderung (03241032)	Erträge aus Kostenerstattungen (44880130)	Schülerbeförderung (03241032)	Schülerbeförderungskosten (52790010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für das Programm „Kultur und Schule“ (41410000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektkosten „Kultur und Schule“ (52790000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für Projektförderungen (41410010)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektförderungen (52790010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen des Landes für Fortbildung Betreuungskräfte und Qualitätszirkel (41410015)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Fortbildung Betreuungskräfte (54120015)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuweisungen Programm „Geld oder Stelle“ (41410020)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Betriebskostenzuschüsse DoS (53150050) Aufwendungen „Geld oder Stelle“ (54110000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Landeszuweisung " Alle Kinder essen mit" (41410040)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuschüsse "Alle Kinder essen mit" (53180040)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (44610000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens (52550000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattungen Fortbildung staatlicher Lehrkräfte durch das Land (44810000)	div.	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (5291xxxx)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erträge aus Kostenerstattungen Dormagener Sozialdienst gmbH (44850050)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Fortbildung staatlicher Lehrkräfte (52550010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattung Schadensabwicklung Versicherung (44870010)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Ersatzbeschaffung Schadensabwicklung Versicherung (52550010)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Erstattung Eigenanteil Programm „Kultur und Schule“ durch die Schulen (44880000)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Projektkosten „Kultur und Schule“ (52790000)
Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Zuschüsse LVR für Inklusion (41420000) Zuweisungen des Landes für schulische Inklusion (41410030)	Sonstige schulische Aufgaben (03243032)	Lernmittel für Behinderte (52710010) Aufwundunge für GWG < 410 € (54310290)
Kulturbüro (04252048)	Zuweisungen und Zuschüsse D'Art und Junior D'Art (41470000)	Kulturbüro (04252048)	Veranstaltungen D'Art und Junior D'Art (52720020)
Kulturbüro (04261048)	Erträge aus Kooperationsveranstaltungen (44210010)	Kulturbüro (04261048)	Kooperationsveranstaltungen (52720010)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Musikschule (04263050)	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen Kulturrucksack (52810010) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Kulturrucksack (52910010)	Musikschule (04263050)	Zuweisungen und Zuschüsse des Landes (Kulturrucksack) (41410010)
Volkshochschule (04271049)	Teilnehmergebühren VHS Fahrten/ Prüfungen / Exkursionen (43210451)	Volkshochschule (04271049)	Veranstaltungen, Exkursionen, Prüfungen etc. (52720010)
Stadtbibliothek (04272051)	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen Kulturrucksack (52810010) Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Kulturrucksack (52910010)	Stadtbibliothek (04272051)	Zuweisungen und Zuschüsse des Landes (Kulturrucksack) (41410010)
Stadtbibliothek (04272051)	Zuweisungen des Landes (41410000)	Stadtbibliothek (04272051)	Aufwendungen für Festwert (54990010)
Stadtbibliothek (04272051)	Benutzungsgebühren Ausleihe "Bestseller" (43210000)	Stadtbibliothek (04272051)	Aufwendungen für Festwert - Erwerb von Hitmedien (54990020)
Kulturbüro (04281048)	Freilichtbühnen-Euro (44610000)	Kulturbüro (04281048)	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (52410200)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Leistungen für Asylbewerber (05313026)	Leistungen Unterhaltspflichtiger nach § 9 Abs. 2 und 3 AsylbLG a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110224)	Leistungen für Asylbewerber (05313026)	Hilfe zum Lebensunterhalt für Berechtigte nach § 1 AsylbLG (53310010)
	Leistungen Unterhaltspflichtiger nach § 9 Abs. 2 und 3 AsylbLG a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110225)		Hilfe zum Lebensunterhalt analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310020)
	Rückforderung von erbrachten Leistungen a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110226)		Einmalige Leistungen analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310030)
	Rückforderung von erbrachten Leistungen a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110227)		Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG“ „Geldleistungen an Berechtigte nach § 1 AsylbLG (53310040)
	Erstattungen von Sozialleistungsträgern a. v. E. (Berechtigte § 1) (42110228)		Hilfe zur Pflege analog SGB XII für Berechtigte nach § 2 AsylbLG (53310050)
	Erstattungen von Sozialleistungsträgern a. v. E. (Berechtigte § 2) (42110229)		Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft, Geburt (§ 4 AsylbLG) a. v. E., Berechtigte § 1 (53310060)
	Erstattungen vom Land „AsylbLG“ (44810000)		Krankenhilfe (Fam. Planung u. a.) analog SGB XII, Berechtigte § 1 (53310070) Krankenhilfe an Rhein-Kreis Neuss (53390000)
		Zuschüsse zu Mahlzeiten Kitas u. Schulen (53380150)	

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315031)	Zuweisungen vom Land (41410000) Zuweisungen vom Land für integrative Gruppen (41410010) Einzahlungen aus Verkauf Essen (44210111)	Heilpädagogische Kindertagesstätte (05315031)	Erstattungen an TBD (52350020) Unterhaltung BuG (52550000) Sächlicher Zweckaufwand (52790000) Zuschüsse an Verein Salvator (53170000) Fortbildung (54120010) Miete und Mietnebenkosten an ED (54220010 und 54220015) Geschäftsaufwendungen (54310000) Aufwendungen für GWG (54310100)
Soziale Einrichtungen (05315037)	Erstattung von Miete (44880010)	Soziale Einrichtungen (05315037)	Miete für angemieteten Wohnraum (54220000)
Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (05331033)	Erstattung Zuschüsse aus Vorjahren (45910010)	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (05331033)	Zuschüsse an karitative Verbände (53180000)
Unterhaltsvorschussleistungen (05341026)	Leistungen von Unterhaltspflichtigen (42110220) Leistungen von SH-Leistungsträgern (42110221)	Unterhaltsvorschussleistungen (05341026)	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (53310000) Erstattungen an das Land „UVG“ (52310000)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen und Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds (41400000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030) Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuschüsse an freie Träger für Sprachförderung (53180030) Zuschuss/Erstattung Qualifizierung Tagespflege (53180060) Aufwendungen für Sprachförderung (52910000)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land für Familienzentren freier Träger (41410000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse an Familienzentren freier Träger (53180000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Elternbeiträge (42310102) Erstattungen vom Land für Tageseinrichtungen freier Träger“ (44810000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an freie Träger (53180020) Gesetzliche Betriebskostenzuschüsse an die DoS (53150020)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land „Sprachförderung“ (41410010)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuschüsse an freie Träger für Sprachförderung (53180030)
Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Zuweisungen vom Land Tagespflege (41410020) Kostenbeiträge Tagespflege § 23 SGB VIII (43210109) Erstattung Pflegegeld (42110000)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Tagespflege nach § 23 SGB VIII (53310000) Übernahme Versicherungsbeiträge Tagesmütter (53180050)
Erzieherische Hilfen (06363028)	Zuwendungen des Bundes FSJ (41400000)	Erzieherische Hilfen (06363028)	Dienstaufwendungen FSJ-Stellen (50190000)
Erzieherische Hilfen (06363028)	Zuwendungen des Landes NeFF II (41410010)	Erzieherische Hilfen (06363028)	Fortbildung NeFF II (54120011) Geschäftsaufwendungen NeFF II (54310010)
Erzieherische Hilfen (06363028)	Landeszuweisungen Kinderschutz (41410020)	Erzieherische Hilfen (06363028)	Betreuung und Information (52790000) Zuschüsse an Dritte Kinderschutz und Familienhebammen (53180010)
Erzieherische Hilfen (06363028)	Erträge aus Kostenerstattungen / Kostenumlagen v. Gemeinden / GV (44820243)	Erzieherische Hilfen (06363028)	Erstattungen Hilfe zur Erziehung an andere Jugendhilfeträger (52320000)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land „Fahrtkosten behinderter Kinder – Integrative Kita Roßlenbroichstr.“ (41410000)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Fahrtkosten behinderter Kinder (52380000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land „Integrative Kita Roßlenbroichstr.“ (41410010)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Vergütung sonstige Beschäftigte (50190000)
	Zuwendungen des Kreises Bildungs- und Teilhabepaket (414200000)		Unterhaltung BGA (52550000)
	Elternbeiträge (42310100)		Sächlicher Zweckaufwand (52810000)
	Mittagessenentgelte Kindertagesstätten (44210110)		Fortbildung Verwaltung (54120010)
	Erstattungen vom Land städt. Tageseinrichtungen für Kinder (44810000)		Fortbildung pädagogische Kräfte (54120015)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land für Familienzentren (41410020)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Miete und Mietnebenkosten an ED (54220010 und 54220015)
			Erstattungen an TBD (52350020)
			Geschäftsaufwendungen (54310000)
			Aufwendungen für GWG (54310100)
			Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (52550000)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen vom Land für Familienzentren (41410020)	Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (06361030)	Sächlicher Zweckaufwand (52810000)
			Zuschüsse an Familienzentren freier Träger (53180000)
		Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Fortbildung (54120010)
			Geschäftsaufwendungen (54310010)
			Aufwendungen für GWG (54310100)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen des Landes „Sprachförderung“ (41410030)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Vergütung sonstige Beschäftigte (50190000) Sprachförderung (52910000) Fortbildung (54120015)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Zuweisungen des Landes "Alle Kinder essen mit" (41410050)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Sächlicher Zweckaufwand (52810000)
Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Auflösung PRAP aus Zuweisungen des Landes U3 (41410040)	Städt. Tageseinrichtungen für Kinder (06365030)	Auflösung ARAP aus IZ U3 an DoS (53158000) Auflösung ARAP aus IZ U3 an freie Träger (53158010)
Stadtteilprojekt Hackenbroich (09511035)	Zuweisungen des Landes (41410000)	Stadtteilprojekt Hackenbroich (09511035)	Zuschüsse an Private (53180000)
Beiträge, Verträge, Vermessung (09511039)	Verwaltungsgebühren Kataster. (43110155)	Beiträge, Verträge, Vermessung (09511039)	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (52320000)
Bauaufsicht (10521042)	Ersatzvornahmen (4480000)	Bauaufsicht (10521042)	Ersatzvornahmen (52380000)
Denkmalschutz (10523052)	Zuweisungen des Landes (41410000)	Denkmalschutz (10523052)	Zuweisungen an übrige Bereiche (53180000)
Stadtteilprojekt Horrem (12541034)	Auflösung PRAP aus Zuweisungen des Landes (41418000)	Stadtteilprojekt Horrem (12541034)	Auflösung ARAP aus IZ an ED (53158010) Auflösung ARAP aus IZ an übrige Bereiche (53188000)
Beiträge Gemeindestraßen (12541039)	Auflösung SoPo für Beiträge (43710000)	Gemeindestraßen (12541043)	AfA auf Straßennetz (57110050)
Beiträge Gemeindestraßen (12541039)	Sonstige Erträge aus KAG-Beiträgen zu Aufwendungen Festwert Straßenbeleuchtung (45916881)	Gemeindestraßen (12541043)	Aufwendungen für Festwert Straßenbeleuchtung (54990010)
Gemeindestraßen (12541043)	Zuweisungen des Bundes für Festwert Straßenbeleuchtung (41400000)	Gemeindestraßen (12541043)	Aufwendungen für Festwert Straßenbeleuchtung (54990010)
Straßenreinigung und Winterdienst (12545009)	Straßenreinigungsgebühren (43210012)	Straßenreinigung und Winterdienst (12545009)	Aufwendungen für Straßenreinigung (52380000)
Umweltschutz (14561041)	Zuweisungen für Klimaschutzmanager (41400000)	Umweltschutz (14561041)	Tariflich Beschäftigte (50120000)

Produkt	Konto	Produkt	Konto
Umweltschutz (14561041)	LZ „European Energy Award“ (41410000)	Umweltschutz (14561041)	Erstattungen an Energie-agentur NRW (52380000)
Umweltschutz (14561041)	Zuweisungen "Ökoprofit" (41410010)	Umweltschutz (14561041)	Klimaschutzinitiative "Ökoprofit" (52790010)
Allgemeine Finanzwirtschaft (16611010)	Gewerbsteuer (40130020)	Allgemeine Finanzwirtschaft (16611010)	Gewerbsteuerumlage (53410000) Finanzierungs-beteiligung Fonds Deutsche Einheit (53420000)
Allgemeine Finanzwirtschaft (16612010)	Zinserträge von verbundenen Unternehmen und Sondervermögen „Cash-Management“ (46150000)	Allgemeine Finanzwirtschaft (16612010)	Zinsaufwendungen „Cash-Management“ (55150000)
diverse	Auflösung SoPo auf Zuwendungen (41610000)	im selben Produkt	AfA (5711xxxx)

Im investiven Bereich berechtigen Mehreinzahlungen bei nachfolgenden investiven Konten gem. § 21 Abs. 2 GemHVO NRW zu entsprechenden Mehrauszahlungen:

Investition	Konto	Investition	Konto
Stadtbibliothek - Projekt RFID (1272710000)	IZ vom Land (68110000)	Stadtbibliothek - Projekt RFID (1272710000)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000)
Ausbau U3 (1365804050)	IZ vom Land (68110090)	Ausbau U3 (1365804050)	IZ an ED (78150090) IZ an DoS (78150095) IZ an freie Träger (78180090)
Städt. Kita „Walhovener Str.“ (1365834100)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Walhovener Str.“ (1365834100)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000)
Städt. Kita „Gabrielstr.“ (1365884000)	IZ vom Land (68110000)	Städt. Kita „Dantestr.“ (1365874100)	Anschaffungen AV über 410 € netto (78310000)
Umlegung der Grundstücke (1511808300)	Mehrwertausgleich Umlegung (68210000)	Umlegung der Grundstücke (1511808300)	Kosten der Umlegung (78210010)
Stadtteilprojekt Hackenbroich (1511859000)	IZ vom Land (68110090)	Stadtteilprojekt Hackenbroich (1511859000)	IZ an Private (78180090)

Stadtmauer Zons (1523913800)	IZ vom Land (68110000) IZ vom Kreis (68120000) IZ vom Förderverein (68180000)	Stadtmauer Zons (1523913800)	Hochbaumaßnahme (78510000)
Stadtteilprojekt Horrem (1541000000)	IZ vom Land (68110000)	Stadtteilprojekt Horrem (1541000000)	Tiefbaumaßnahmen (78520000) IZ an ED (78150090) IZ an Private (78180090)

Investition	Konto	Investition	Konto
Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath (1541886770)	IZ vom Land (68110000)	Straßenbau: Bahnunterführung Nievenheim/Delrath (1541886770)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)
Ausgleichsflächen Öko-Konten (1561801940)	IZ von übrigen Bereichen (68180000)	Ausgleichsflächen Öko-Konten (1561801940)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)
Straßenbau: Verkehrsknotenpunkt L380/L36 (1541876800)	IZ vom Land (68110000)	Straßenbau: Verkehrsknotenpunkt L380/L36 (1541876800)	Tiefbaumaßnahmen (78520000)

Folgende Sachkontengruppen werden zu Budgets verbunden:

- alle Aufwendungen innerhalb eines Fach- und Servicebereiches sowie alle Aufwendungen innerhalb der Stabstellen und übrigen Produkte eines Geschäftsbereichs mit Ausnahme der Verfügungsmittel des Bürgermeisters, der Personalaufwendungen lt. Stellenplan, der Inneren Verrechnungen, der Internen Leistungsverrechnungen, der Erstattungen an den Eigenbetrieb Dormagen und an die Technische Betriebe Dormagen
- alle Personalaufwendungen lt. Stellenplan
- alle Aufwendungen zur Kostenerstattung an den Eigenbetrieb Dormagen, an die Technische Betriebe Dormagen und an die Dormagener Sozialdienst gGmbH
- alle Abschreibungen
- alle Fortbildungsaufwendungen

Die innerhalb des jeweiligen vorgenannten Budgets bewirtschafteten Aufwands- / Auszahlungspositionen sind gem. § 21 Abs. 1 GemHVO NRW gegenseitig deckungsfähig.

Im investiven Bereich sind

- alle Auszahlungen eines Fach- und Servicebereiches sowie alle Auszahlungen innerhalb der Stabstellen und übrigen Produkte eines Geschäftsbereichs
- 1111808000 78210000 – Erwerb unbebauter Grundstücke – und 1511808300 78210010 – Kosten der Umlegung –
- alle Verpflichtungsermächtigungen

gegenseitig deckungsfähig.

Im konsumtiven Bereich stehen

- Sachaufwandskonten, die im Zusammenhang mit der Generierung von Einsparpotenzialen bei Auftragsvergaben stehen, zur Deckung des Kontos 01111003.5291000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

zur einseitigen Deckung zur Verfügung.

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

Bezeichnung	VE 2015	voraussichtlich fällige Ausgaben	
		zahlungs-wirksam 2016	zahlungs-wirksam 2017
		€	€
Budget: 043 Straßenbau			
Maßn. 1541819200 Bayerstraße (Stadtanteil)	367.000	10.000	357.000
Maßn. 1541819350 Bpl. 513 Gärten Römerstraße	100.000	100.000	0
Maßn. 1541929100 Stürzelberger Straße	380.000	380.000	0
Maßn. 1541876800 L380/L36 Verkehrsknotenpunkt	230.000	230.000	0
Maßn. 1541886770 Nievenheim/Delrath Bahnunterführung	50.000	50.000	0
Budget: 045 Brandschutz			
Maßn. 1126600000 Fahrzeuge	1.413.000	1.413.000	0
Budget: 046 Rettungsdienst			
Maßn. 1127600000 Fahrzeuge	70.000	70.000	0
Summe	2.610.000	2.253.000	357.000

Zuwendungen an die Fraktionen

	Haushaltsansatz		Rechnungsergebnis 2013 €
	2015 €	2014 €	
<u>Ausgaben:</u>	155.580	153.720	178.465,57
<u>Aufteilung auf die Fraktionen:</u>			
CDU	47.100	46.320	49.560,00
SPD	47.100	37.680	40.082,28
ZENTRUM	16.050	13.080	13.876,50
Bündnis 90/Die Grünen	16.050	14.520	15.060,00
FDP	14.550	14.520	15.060,00
PIRATEN/ DIE LINKE	14.550	0	16.100,00
BfD (Bürger für Dormagen)	0	14.520	14.605,50
pro NRW	0	0	1.200,00
EIN HERZ FÜR DORMAGEN	0	13.080	12.921,29
Einzelratsmitglied AfD	180	0	0,00
<u>Einnahmen:</u>	1.500	1.500	4.391,86
<u>Nettoausgaben:</u>	154.080	152.220	174.073,71

zum Rechnungsergebnis Einnahmen 2013:

Die Einnahmen beinhalten die Rückzahlung von "überschüssigen" Fraktionsgeschäftskosten aus 2012 sowie die Erstattung von Aufwandsentschädigungen der im Laufe des Jahres 2013 ausgeschiedenen Ratsmitglieder. Darüber hinaus wurden Beiträge für eine freiw. Verrichtung von einer Fraktionsgeschäftsmitarbeiterin vereinnahmt.

zum Rechnungsergebnis Ausgaben 2013:

Im Januar 2013 hat sich die Fraktion pro NRW aufgelöst. Zeitgleich wurde die neue Fraktion EIN HERZ FÜR DORMAGEN gegründet. Im September 2013 hat es einen Fraktionswechsel eines Ratsmitgliedes gegeben.

zum Haushaltsansatz 2014:

Dem Ansatz zugrunde lag eine nach der Kommunalwahl gleichbleibende Zusammensetzung der Fraktionen.

zum Haushaltsansatz 2015:

Die Ansätze basieren auf dem Ratsbeschluss vom 01.07.2014.

Teil B: Geldwerte Leistungen

Nach Auszug aus den unentgeltlich zur Verfügung gestellten Fraktionsgeschäftsräumen im Historischen Rathaus (01.03.2011) werden den Fraktionen keine geldwerten Leistungen mehr zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug hierzu erhalten die Fraktionen seit dem 01.03.2011 einen Mietkostenzuschuss und seit dem 01.06.2014 einen Infrastrukturkostenzuschuss.

Interne Leistungsverrechnung

Fachbereich Zentrale Dienste		
Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
001	Verwaltungsvorstand	18.500 €
002	Gleichstellung von Frau und Mann	7.900 €
003	Organisation	29.300 €
004	Personalmanagement	17.700 €
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	32.000 €
006	Informationstechnik - IT	29.300 €
007	Geschäftsbuchhaltung	12.800 €
008	Abfallwirtschaft	12.500 €
009	Straßenreinigung und Winterdienst	4.300 €
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	14.700 €
011	Steueramt	30.700 €
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	49.000 €
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	22.200 €
014	Service Recht	13.000 €
015	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	14.100 €
016	Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement	46.100 €
019	Grundstücksmanagement	9.900 €
020	Wirtschaftsförderung	11.800 €
021	Ordnungsamt	70.200 €
022	Bürgeramt	34.100 €
023	Standesamt	14.500 €
024	Ausländeramt	16.700 €
025	Wahlen	42.000 €
026	Wirtschaftliche Hilfen	33.900 €
028	Erzieherische Hilfen	49.200 €
029	Gesetzliche Vertretung	21.100 €
030	Tagesbetreuung für Kinder	218.300 €
032	Schulverwaltung	444.700 €
033	Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung	12.500 €
034	Stadteilprojekt Horrem	2.500 €
036	Seniorenförderung	4.100 €
037	Soziales Wohnen	26.600 €
038	Integrationsbüro	5.500 €
039	Bauverwaltung	23.100 €
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	19.300 €
042	Bauaufsicht	25.400 €
043	Straßenbau	200 €
044	Personalrat	5.600 €
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	109.400 €
046	Rettungsdienst	70.200 €
047	Demografischer Wandel	2.600 €
048	Kulturbüro	11.100 €
049	Volkshochschule	19.700 €
050	Musikschule	37.300 €
051	Stadtbibliothek	30.500 €
052	Datenschutz, Denkmalschutz und -pflege	2.100 €
Gesamtaufwand ILV an Fachbereich Zentrale Dienste		1.728.200 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
003	Organisation	1.335.100 €
004	Personalmanagement	393.100 €
Gesamtertrag ILV Fachbereich Zentrale Dienste		1.728.200 €

Informationstechnik - IT

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
001	Verwaltungsvorstand	52.300 €
002	Gleichstellung von Frau und Mann	5.100 €
003	Organisation	47.100 €
004	Personalmanagement	67.000 €
007	Geschäftsbuchhaltung	84.000 €
008	Abfallwirtschaft	5.200 €
009	Straßenreinigung und Winterdienst	1.200 €
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	600 €
011	Steueramt	22.100 €
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	50.400 €
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	68.700 €
014	Service Recht	19.500 €
015	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	20.700 €
016	Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement	80.900 €
019	Grundstücksmanagement	14.400 €
020	Wirtschaftsförderung	15.500 €
021	Ordnungsamt	87.400 €
022	Bürgeramt	151.000 €
023	Standesamt	55.400 €
024	Ausländeramt	27.800 €
025	Wahlen	18.300 €
026	Wirtschaftliche Hilfen	53.900 €
028	Erzieherische Hilfen	85.600 €
029	Gesetzliche Vertretung	45.300 €
030	Tagesbetreuung für Kinder	112.300 €
032	Schulverwaltung	216.300 €
033	Jugend- und Sozialförderung/ Integrative Sozialplanung	9.400 €
034	Stadteilprojekt Horrem	2.500 €
036	Seniorenförderung	3.700 €
037	Soziales Wohnen	46.900 €
038	Integrationsbüro	5.200 €
039	Bauverwaltung	37.500 €
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	88.200 €
041	Umweltschutz	12.700 €
042	Bauaufsicht	40.300 €
044	Personalrat	7.700 €

045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (Feuerwehr)	75.100 €
046	Rettungsdienst	37.800 €
047	Demografischer Wandel	4.700 €
048	Kulturbüro	17.300 €
049	Volkshochschule	59.300 €
050	Musikschule	21.100 €
051	Stadtbibliothek	97.500 €
052	Denkmalschutz	3.300 €
Gesamtaufwand ILV an Informationstechnik		1.978.200 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
006	Informationstechnik - IT	1.978.200 €
Gesamtertrag ILV Informationstechnik		1.978.200 €

Gefahrenabwehr und -vorbeugung

005	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	100 €
008	Abfallwirtschaft	2.200 €
021	Ordnungsamt	600 €
022	Bürgeramt	2.600 €
033	Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung	500 €
041	Umweltschutz	100 €
042	Bauaufsicht	11.300 €
048	Kulturbüro	4.000 €
Gesamtaufwand ILV an Gefahrenabwehr und -vorbeugung		21.400 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (Feuerwehr)	21.400 €
Gesamtertrag ILV Gefahrenabwehr und -vorbeugung		21.400 €

Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
008	Abfallwirtschaft	49.000 €
Gesamtaufwand ILV an Fachbereich für Sicherheit und Ordnung		49.000 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
021	Ordnungsamt	49.000 €
Gesamtertrag ILV Fachbereich für Sicherheit und Ordnung		49.000 €

Fachbereich Bildung und Kultur		
Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
005	Ausbildung, Versorgung und Personalreserve	4.700 €
032	Schulverwaltung	2.000 €
033	Jugend- und Sozialförderung	104.000 €
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (Feuerwehr)	11.000 €
Gesamtaufwand ILV an Fachbereich für Bildung und Kultur		121.700 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
048	Kulturbüro	200 €
049	Volkshochschule	53.900 €
050	Musikschule	67.000 €
051	Stadtbibliothek	600 €
Gesamtertrag ILV Fachbereich für Bildung und Kultur		121.700 €

Fachbereich Finanzen

Budget	Leistungsempfänger	Ansatz
006	Informationstechnik - IT	5.000 €
008	Abfallwirtschaft	60.900 €
009	Straßenreinigung und Winterdienst	23.300 €
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	4.700 €
011	Steueramt	0 €
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	0 €
013	Haushalts- und Betriebswirtschaft	0 €
014	Service Recht	2.000 €
015	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0 €
016	Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement	6.100 €
019	Grundstücksmanagement	23.900 €
020	Wirtschaftsförderung	1.900 €
021	Ordnungsamt	132.500 €
022	Bürgeramt	9.300 €
023	Standesamt	2.400 €
024	Ausländeramt	3.100 €
025	Wahlen	1.800 €

026	Wirtschaftliche Hilfen	43.600 €
028	Erzieherische Hilfen	59.200 €
029	Gesetzliche Vertretung	3.600 €
030	Tageseinrichtung für Kinder	41.600 €
032	Schulverwaltung	43.100 €
033	Jugend- und Sozialförderung / Integrative Sozialplanung	6.900 €
034	Stadteilprojekt Horrem	0 €
036	Seniorenförderung	600 €
037	Soziales Wohnen	41.400 €
038	Integrationsbüro	0 €
039	Beiträge, Verträge, Vermessung	4.500 €
040	Stadtentwicklung und Bauleitplanung	4.200 €
041	Umweltschutz	4.900 €
042	Bauaufsicht	10.900 €
043	Straßenbau	0 €
044	Personalrat	2.100 €
045	Gefahrenabwehr und -vorbeugung (Feuerwehr)	9.300 €
046	Rettungsdienst	44.700 €
047	Demografischer Wandel	0 €
048	Kulturbüro	12.600 €
049	Volkshochschule	28.800 €
050	Musikschule	45.600 €
051	Stadtbibliothek	9.400 €
052	Denkmalschutz	2.700 €
Gesamtaufwand ILV an Fachbereich Finanzen		736.700 €

Budget	Leistungserbringer	Ansatz
007	Geschäftsbuchhaltung	170.500 €
008	Abfallwirtschaft	3.600 €
009	Straßenreinigung und Winterdienst	800 €
010	Allgemeine Finanzwirtschaft	9.300 €
012	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	442.500 €
013	Beteiligungen	110.000 €
Gesamtertrag ILV Fachbereich Finanzen		736.700 €

NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen

Kennzahlenset NRW	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Netto-Steuerquote (StQ) (%)	58,44	56,36	53,82	55,32	59,17	61,58
Zuwendungsquote (ZwQ) (%)	11,04	15,12	14,36	12,94	11,92	10,15
Personalintensität 1 (PI 1) (%)	22,51	22,19	22,71	23,08	23,20	23,37
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) (%)	11,67	12,94	12,50	12,04	12,09	12,09
Transferaufwandsquote (TAQ) (%)	43,65	43,68	43,33	43,66	43,67	44,25
Zinslastquote (ZLQ) (%)	0,49	1,60	1,54	1,55	1,78	1,79
Aufwandsdeckungsgrad (ADG) (%)	90,89	95,76	95,92	96,74	94,10	97,05
Abschreibungsintensität (%)	2,94	3,10	2,95	3,13	3,15	3,16
Drittfinanzierungsquote (%)	26,86	25,24	25,66	25,86	26,93	26,94
Kennzahl	Berechnung der Kennzahl					
Netto-Steuerquote (StQ) (%)	$\frac{(\text{Steuererträge-GewSt.Umlage-Finanzierungsbet.Fonds Dt.Einh.}) \times 100}{\text{Ord.Erträge-GewSt.Umlage-Finanzierungsbet.Fonds Dt.Einh.}}$					
Zuwendungsquote (ZwQ) (%)	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$					
Personalintensität 1 (PI 1) (%)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$					
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) (%)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$					
Transferaufwandsquote (TAQ) (%)	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$					
Zinslastquote (ZLQ) (%)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$					
Aufwandsdeckungsgrad (ADG) (%)	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$					
Abschreibungsintensität (%)	$\frac{\text{Bilanzielle AfA auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$					
Drittfinanzierungsquote (%)	$\frac{\text{Erträge aus der Aufl. SoPo} \times 100}{\text{Bilanzelle AfA auf AV}}$					

Gesamtergebnis- und Finanzplan

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	64.746.389,27	67.979.000	68.997.000	71.157.000	73.820.000	78.785.000
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.019.685,06	17.870.700	18.024.300	16.309.300	14.592.500	12.753.300
03. + Sonstige Transfererträge	600.491,85	556.000	602.500	607.500	591.500	583.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.890.111,91	16.133.100	16.890.700	16.974.300	17.024.200	16.965.200
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	648.124,62	731.000	1.088.900	1.096.700	1.111.000	1.104.700
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.992.952,46	9.289.300	11.407.700	11.422.500	11.300.200	11.407.400
07. + Sonstige ordentliche Erträge	6.929.415,83	5.632.700	8.521.800	8.441.600	3.999.000	3.998.900
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	108.827.171,00	118.191.800	125.532.900	126.008.900	122.438.400	125.597.500
11. - Personalaufwendungen	26.954.271,08	27.386.500	29.724.500	30.064.500	30.190.400	30.250.800
12. - Versorgungsaufwendungen	2.483.647,07	2.192.500	2.267.400	2.216.800	2.244.700	2.298.300
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.967.747,80	15.971.400	16.361.400	15.676.800	15.737.100	15.646.300
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.523.673,78	3.825.400	3.858.000	4.077.000	4.094.000	4.092.000
15. - Transferaufwendungen	52.258.491,03	53.918.500	56.705.500	56.871.800	56.827.400	57.272.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.541.049,35	20.133.700	21.952.200	21.348.100	21.021.100	19.860.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	119.728.880,11	123.428.000	130.869.000	130.255.000	130.114.700	129.420.400
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-10.901.709,11	-5.236.200	-5.336.100	-4.246.100	-7.676.300	-3.822.900
19. + Finanzerträge	796.506,05	2.064.200	1.953.400	1.952.900	2.202.400	2.201.900
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	588.943,34	1.971.000	2.021.000	2.021.000	2.321.000	2.321.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	207.562,71	93.200	-67.600	-68.100	-118.600	-119.100
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-10.694.146,40	-5.143.000	-5.403.700	-4.314.200	-7.794.900	-3.942.000
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (Zeilen 22 u. 25)	-10.694.146,40	-5.143.000	-5.403.700	-4.314.200	-7.794.900	-3.942.000

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	63.380.777,66	67.979.000	68.997.000	0	71.157.000	73.820.000	78.785.000
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	11.255.016,61	16.814.700	16.899.700	0	15.062.200	13.257.700	11.415.500
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	380.942,93	556.000	602.500	0	607.500	591.500	583.000
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	11.958.741,54	14.526.700	15.294.200	0	15.623.300	15.663.600	15.604.600
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	632.680,83	731.000	1.088.900	0	1.096.700	1.111.000	1.104.700
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.212.736,73	9.289.300	11.407.600	0	11.422.400	11.300.100	11.407.300
07. + Sonstige Einzahlungen	3.854.044,37	3.702.700	3.673.900	0	3.673.900	3.673.900	3.673.800
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	635.531,30	2.064.200	1.953.400	0	1.952.900	2.202.400	2.201.900
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	102.310.471,97	115.663.600	119.917.200	0	120.595.900	121.620.200	124.775.800
10. - Personalauszahlungen	23.031.608,52	25.033.500	27.161.800	0	27.321.800	27.341.800	27.228.500
11. - Versorgungsauszahlungen	2.761.872,89	2.750.500	2.900.500	0	2.975.500	3.052.800	3.132.400
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	14.128.778,71	16.066.400	16.431.400	0	15.656.800	15.717.100	15.626.300
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	581.060,67	1.971.000	2.021.000	0	2.021.000	2.321.000	2.321.000
14. - Transferauszahlungen	55.946.428,37	53.808.800	56.468.000	0	56.558.900	56.467.100	56.911.900
15. - Sonstige Auszahlungen	17.932.470,18	19.945.300	21.677.300	0	21.002.000	20.749.800	19.620.900
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	114.382.219,34	119.575.500	126.660.000	0	125.536.000	125.649.600	124.841.000
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 u. 16)	-12.071.747,37	-3.911.900	-6.742.800	0	-4.940.100	-4.029.400	-65.200
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	2.081.778,62	3.481.400	2.901.700	0	4.802.400	3.821.500	2.497.200
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.378.262,14	3.970.000	6.136.300	0	5.421.100	551.100	551.100
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	174.002,46	1.189.000	1.075.000	0	554.000	462.000	552.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	6.590,00	0	0	0	0	0	0
23. + Einz. aus Investitionstätigkeit	3.640.633,22	8.640.400	10.113.000	0	10.777.500	4.834.600	3.600.300
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundst.	86.804,01	5.405.000	2.027.300	0	1.285.000	1.285.000	1.275.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	2.803.138,45	2.554.000	2.049.400	760.000	4.352.200	2.578.800	2.170.600
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	1.498.169,61	1.534.700	2.174.500	1.483.000	2.591.200	1.040.800	1.673.400
27. - Ausz. für den Erwerb v. Finanzanl.	500.000,00	625.000	555.000	0	640.000	645.000	650.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuw.	95.140,00	933.100	206.000	367.000	1.576.000	1.382.000	86.000
29. - Sonstige Investitionsausz	0,00	0	9.200	0	0	0	0
30. = Ausz. aus Investitionstätigkeit	4.983.252,07	11.051.800	7.021.400	2.610.000	10.444.400	6.931.600	5.855.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23 u. 30)	-1.342.618,85	-2.411.400	3.091.600	-2.610.000	333.100	-2.097.000	-2.254.700
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeile 17 u. 31)	-13.414.366,22	-6.323.300	-3.651.200	-2.610.000	-4.607.000	-6.126.400	-2.319.900
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	67.322,83	31.600	28.200	0	14.100	13.000	9.100
34. + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	17.702.340,96	0	0	0	0	0	0
35. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0	0	0	0	0	0	0
36. + Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	4.507.792,31	0	0	0	0	0	0
37. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	13.261.871,48	31.600	28.200	0	14.100	13.000	9.100
38. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeile 32 u. 37)	-152.494,74	-6.291.700	-3.623.000	-2.610.000	-4.592.900	-6.113.400	-2.310.800
39. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	79.529,87	0	0	0	0	0	0
40. + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	344.124,70	0	0	0	0	0	0
41. = Liquide Mittel (Zeile 38,39 u. 40)	271.159,83	-6.291.700	-3.623.000	-2.610.000	-4.592.900	-6.113.400	-2.310.800

Produkthaushalt

Dezernat 1

zuständig:

Bürgermeister Erik Lierenfeld

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	160.666,29	187.900	199.500	179.900	190.900	188.400
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.689.835,64	5.341.100	5.369.500	5.344.100	5.353.500	5.353.500
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	297.713,02	242.700	238.600	236.700	236.700	236.700
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.058.345,87	1.251.800	1.355.700	1.368.800	1.376.500	1.388.800
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.654.745,46	1.931.300	4.847.100	4.768.900	326.300	326.300
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	8.861.306,28	8.954.800	12.010.400	11.898.400	7.483.900	7.493.700
11. Personalaufwendungen	12.410.755,60	11.358.900	12.230.300	12.425.400	12.642.300	12.695.200
12. Versorgungsaufwendungen	2.483.647,07	2.192.500	2.267.400	2.216.800	2.244.700	2.298.300
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.916.724,94	3.841.900	4.113.100	3.363.900	3.249.000	3.170.100
14. Bilanzielle Abschreibungen	419.936,78	484.900	605.800	730.400	686.400	671.000
15. Transferaufwendungen	179.301,91	159.600	277.800	239.400	235.500	231.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.679.554,71	3.532.400	3.509.100	3.373.400	3.389.000	3.363.500
17. Ordentliche Aufwendungen	22.089.921,01	21.570.200	23.003.500	22.349.300	22.446.900	22.429.100
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-13.228.614,73	-12.615.400	-10.993.100	-10.450.900	-14.963.000	-14.935.400
19. Finanzerträge	5.134,44	4.000	3.200	2.700	2.200	1.700
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	5.134,44	4.000	3.200	2.700	2.200	1.700
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-13.223.480,29	-12.611.400	-10.989.900	-10.448.200	-14.960.800	-14.933.700
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-13.223.480,29	-12.611.400	-10.989.900	-10.448.200	-14.960.800	-14.933.700
27. Erträge aus ILV	3.544.221,23	4.021.600	3.727.800	3.727.800	3.727.800	3.727.800
28. Aufwendungen aus ILV	1.232.427,62	1.380.600	1.275.800	1.275.800	1.275.800	1.275.800
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-10.911.686,68	-9.970.400	-8.537.900	-7.996.200	-12.508.800	-12.481.700

Personalausstattung* Geschäftsbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	112,92	116,87	123,90	129,40	131,40	132,79
Tariflich Beschäftigte	57,50	59,58	59,01	61,02	63,02	61,02
ATZler Arbeitsphase	3,23	3,23	3,40	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	4,72	6,68	4,47	6,88	4,40	3,40
Auszubildende (Anwärter)	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Auszubildende n. TVöD	8,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Verwaltungsvorstand

zuständig:

Bürgermeister Erik Lierenfeld

Bereich: Verwaltungsvorstand
Budget 001 Verwaltungsvorstand

Verantwortliche/r Zuständiger Fachausschuss

Erik Lierenfeld Hauptausschuss

Zielgruppe Auftragsgrundlage

Einwohner Bundesgesetze
 Bürger Landesgesetze
 Satzungen
 Verträge

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Der Verwaltungsvorstand wirkt gemäß § 70 GO mit bei:

- den Grundsätzen der Organisation und der Verwaltungsführung,
- der Planung von Verwaltungsaufgaben mit besonderer Bedeutung,
- der Aufstellung des Haushaltsplanes, unbeschadet der Rechte des Kämmerers,
- den Grundsätzen der Personalführung und Personalverwaltung,
- der Konzeption der Kosten- und Leistungsrechnung.

Der Bürgermeister legt mit seinen Wahlbeamten und Dezernenten die Grundlage für die Umsetzung der strategischen Ziele auf die operativen Ziele fest.

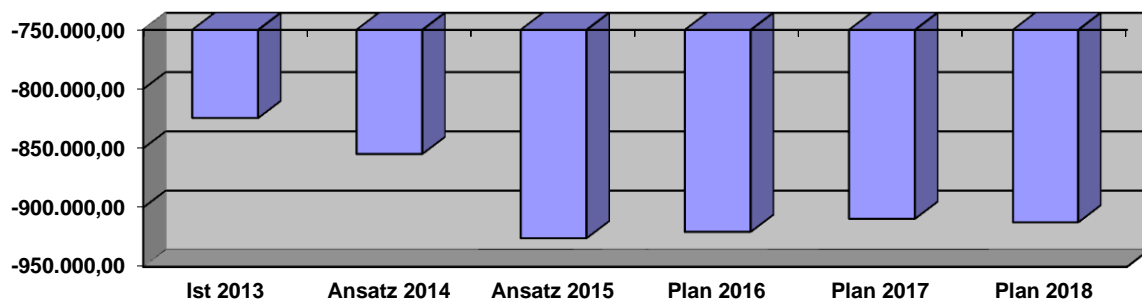
operative Ziele / sonstige Maßnahmen

[]

Haushaltsplan 2015

Bereich: Verwaltungsvorstand
Budget 001 Verwaltungsvorstand

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.898,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	7.324,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	13.222,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	653.419,90	664.000	730.900	724.900	713.100	715.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.338,26	5.600	5.000	5.000	5.000	5.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	210,67	300	300	300	300	300
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	178.578,79	184.800	189.600	190.200	191.000	191.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	837.547,62	854.700	925.800	920.400	909.400	912.400
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-824.325,62	-854.700	-925.800	-920.400	-909.400	-912.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-824.325,62	-854.700	-925.800	-920.400	-909.400	-912.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-824.325,62	-854.700	-925.800	-920.400	-909.400	-912.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	56.518,07	76.400	77.500	77.500	77.500	77.500
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-880.843,69	-931.100	-1.003.300	-997.900	-986.900	-989.900



Bereich: Verwaltungsvorstand
Budget: 001 Verwaltungsvorstand

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1111701000 Verwaltungsvorstand - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	1,7	1,7	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1,7	1,7	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111701000	-1,7	-1,7	-0,2	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-1,7	-1,7	-0,2	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50
Tariflich Beschäftigte	4,50	4,50	4,88	4,50	4,50	4,50

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Fachbereich 1.1

Zentrale Dienste

zuständig:

Ulrich Millen

Fachbereich Zentrale Dienste

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	41.734,21	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.543.787,49	925.400	991.900	1.005.000	1.012.700	1.025.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.455.174,33	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	3.040.696,03	934.400	1.000.900	1.014.000	1.021.700	1.034.000
11. Personalaufwendungen	2.858.290,52	2.668.400	2.407.200	2.541.600	2.734.200	2.841.000
12. Versorgungsaufwendungen	2.483.647,07	2.192.500	2.260.600	2.209.600	2.237.200	2.290.500
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.997,31	86.400	116.400	86.400	86.400	86.400
14. Bilanzielle Abschreibungen	3.529,92	5.200	8.300	8.300	8.300	8.300
15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.202.791,76	1.225.500	1.201.500	1.129.000	1.137.700	1.102.100
17. Ordentliche Aufwendungen	6.621.256,58	6.178.000	5.994.000	5.974.900	6.203.800	6.328.300
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-3.580.560,55	-5.243.600	-4.993.100	-4.960.900	-5.182.100	-5.294.300
19. Finanzerträge	1.314,78	1.300	1.200	1.200	1.200	1.100
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	1.314,78	1.300	1.200	1.200	1.200	1.100
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-3.579.245,77	-5.242.300	-4.991.900	-4.959.700	-5.180.900	-5.293.200
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-3.579.245,77	-5.242.300	-4.991.900	-4.959.700	-5.180.900	-5.293.200
27. Erträge aus ILV	1.630.221,23	1.694.000	1.728.200	1.728.200	1.728.200	1.728.200
28. Aufwendungen aus ILV	239.906,45	280.300	229.500	229.500	229.500	229.500
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-2.188.930,99	-3.828.600	-3.493.200	-3.461.000	-3.682.200	-3.794.500

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	20,92	23,54	18,87	22,37	24,37	25,76
Tariflich Beschäftigte	14,84	12,26	11,72	14,22	16,22	18,22
ATZler Arbeitsphase	0,66	0,66	1,66	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,48	4,44	2,64	3,31	2,66	1,66
Auszubildende (Anwärter)	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Auszubildende n. TVöD	7,00	8,00	7,00	7,00	7,00	7,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 003 Organisation

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Mechtild Erkelenz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Besucher der Verwaltung, (diverse) Vereine, Firmen, Fraktionsgeschäftsstellen, Konzern Stadt Dormagen	Dienstanweisungen u. ä. - Postverteilung - Arbeitszeit und Sprechzeiten - Ratszustellung - Ideenbörse (internes Vorschlagswesen) - Elektronische Arbeitszeiterfassung - Aktenordnung der KGSt

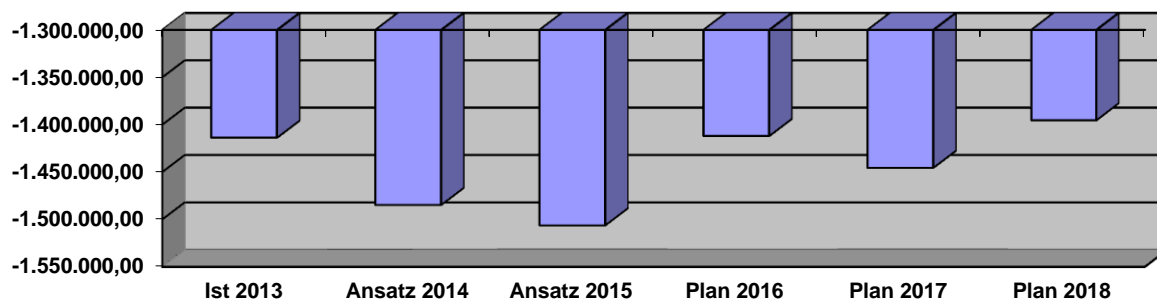
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Das Produkt erbringt folgende zentrale Dienstleistungen:	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Organisation und Verwaltungsmodernisierung (insbes. Organisationsberatungen und -untersuchungen, Organisationsverfügungen und -pläne) 2. Zentrale Aufgaben (insbes. Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisungen, Verwaltungsbücherei, zentrale Beschaffungen, Arbeitszeit, Ideenbörse) 3. Boten- und Postdienste, Druckerei, Infothek mit Telefonzentrale 4. Bearbeitung von und Beratung in Versicherungsangelegenheiten (außer Gebäudeversicherung) 5. Begleitung und Weiterentwicklung der Stadtverwaltung Dormagen zu einem bürgernahen, leistungsfähigen und modernen Dienstleister in Form von Beratung, Projektarbeit und Entwicklung von Konzepten 6. Begleitung und Entwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit 7. Koordinationsstelle Rechnungsprüfung und Gemeindeprüfungsanstalt 8. Zwischenarchiv (Sicherung von Schriftgut und anderen Informationsträgern der Stadtverwaltung zur Erledigung der Rechtsgeschäfte und Aufrechterhaltung der Verwaltungsarbeit; Überprüfung in die Bestände des Historischen Archivs bzw. Vernichtung nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen) 	

operative Ziele und sonstige Maßnahmen
<p>[]</p> <p>Sonstige Maßnahme: Überprüfung der Fortführung der Hausdruckerei.]</p>

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 003 Organisation

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.066,31	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	288.877,32	197.600	207.000	207.000	207.000	207.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	961,97	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	293.905,60	201.600	211.000	211.000	211.000	211.000
11. - Personalaufwendungen	568.189,15	538.100	531.400	539.100	542.500	526.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.616,63	60.000	90.000	60.000	60.000	60.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.404,18	5.100	8.200	8.200	8.200	8.200
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.085.358,37	1.083.100	1.087.700	1.015.600	1.045.800	1.011.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.707.568,33	1.686.300	1.717.300	1.622.900	1.656.500	1.606.300
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-1.413.662,73	-1.484.700	-1.506.300	-1.411.900	-1.445.500	-1.395.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.413.662,73	-1.484.700	-1.506.300	-1.411.900	-1.445.500	-1.395.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.413.662,73	-1.484.700	-1.506.300	-1.411.900	-1.445.500	-1.395.300
27. + Erträge aus ILV	1.301.782,42	1.338.400	1.335.100	1.335.100	1.335.100	1.335.100
28. - Aufwendungen aus ILV	77.273,26	99.900	97.200	97.200	97.200	97.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-189.153,57	-246.200	-268.400	-174.000	-207.600	-157.400



Bereich:

1.1 Fachbereich Zentrale Dienste

Budget

003

Organisation

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1111703000 Organisation - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	26,5	1,5	0,0	1,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i.	3,5	0,5	0,1	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30,0	2,0	0,1	1,5	25,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1111703000	-30,0	-2,0	-0,1	-1,5	-25,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
1111603000 Organisation									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	60,0	40,0	0,0	40,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	60,0	40,0	0,0	40,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111603000	-60,0	-40,0	0,0	-40,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-90,0	-42,0	-0,1	-41,5	-45,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	3,66	3,55	2,71	2,71	2,71	2,10
Tariflich Beschäftigte	6,39	6,65	6,65	6,65	6,65	6,65
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,48	1,48	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu operativen Zielen und sonstigen Maßnahmen

Im Jahre 2015 laufen die Verträge für die Kopiergeräte der städt. Hausdruckerei, der Verwaltung und der Schulen aus. Ende 2014 muss daher eine neue Ausschreibung erfolgen. In Vorbereitung der Ausschreibung ist zu klären, ob bzw. in welcher Form die städt. Hausdruckerei weiter fortgeführt werden soll.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Personalaufwendungen

Bedingt durch Personalveränderungen (s. Erläuterung der Leistungs- und Kennzahlen: Personalausstattungen) erhöhen sich die Kosten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

2015 findet die Landratswahl statt, so dass sich die Portokosten durch den Versand der Wahlbenachrichtigungskarten sowie den Versand und die Annahme der unfrei zurückgesandten Briefwahlunterlagen erhöhen.

Es wird damit gerechnet, dass die Hebesätze in fast allen Beitragsgruppen der Unfallkasse steigen, so dass sich die Versicherungskosten erhöhen.

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 003 Organisation

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1111603000 Anschaffungen Fahrzeuge Organisation

Sowohl das Botenfahrzeug als auch ein Selbstfahrer wurden 2001 angeschafft. Die Fahrzeuge sind bereits abgeschrieben. Aufgrund des Alters und der entsprechenden Reparaturanfälligkeit sollte 2014 bereits eine Ersatzbeschaffung der Fahrzeuge erfolgen. Aufgrund des Mobilitätskonzeptes wurde die Ersatzbeschaffung noch nicht getätigt. 2015 soll zumindest ein Fahrzeug angeschafft werden. Dabei ist davon auszugehen, dass das Altfahrzeug nur noch einen geringen Verkaufserlös erzielt.

1111703000 Organisation – allgemein

Die Beschaffung einer neuen Kuvertiermaschine ist erforderlich, da es für die alte Maschine keine Ersatzteile mehr gibt. In einem Störfall kann die Maschine ggfls. nicht mehr repariert werden. Die Maschine ist 2015 abgeschrieben. Da das Kuvertiervolumen bei der Anschaffung 2006 anders kalkuliert war, hat die Maschine aufgrund des hohen Kuvertiervolumens ihr Laufzeitende früher erreicht als erwartet.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Zum 01.04.2014 hat ein Beamter, der seit 01.04.2011 dem Produkt für Sonderaufgaben zu 100 % vorübergehend zugeordnet war, zu einem anderen Produkt gewechselt.

Zwei Tarifbeschäftigte (Anteil 0,24 und 0,5) sind 2014 nach Beendigung der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit endgültig ausgeschieden.

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Bearbeitete Verbesserungsvorschläge (Anz.)	9	15	10	10	10	10
Volumen der Druckaufträge (Klicks)	913.580	1.000.000	800.000	800.000	800.000	800.000
Externe Postausgänge (Anz.)	233.351	200.000	205.000	200.000	210.000	200.000
Versand der Wahlbenachrichtigungskarten	98.145	92.000	46.000	0	92.000	0
Definierte Produkte Kernverwaltung	43	53	46	46	46	46
Organisationseinheiten (inkl. TBD und ED)	19	18	14	14	14	14

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

In Wahljahren steigen sowohl die Portokosten als auch die Anzahl der externen Postausgänge und der Wahlbenachrichtigungskarten (s. auch Sonstige ordentliche Aufwendungen).

Zum 01.07.2014 wurde die Stadtverwaltung umstrukturiert.

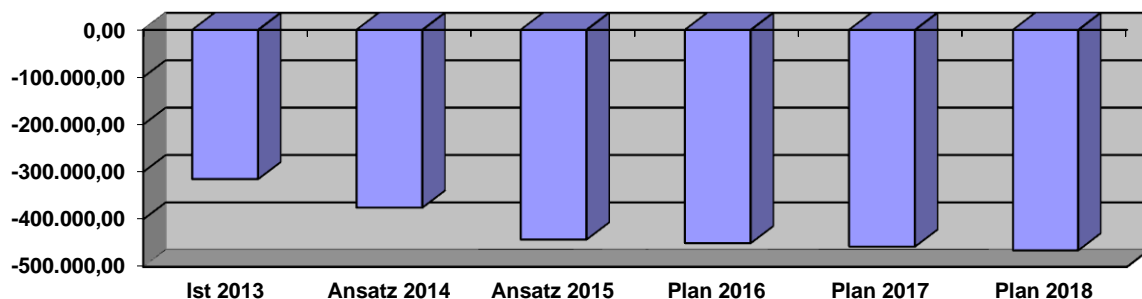
Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 004 Personalmanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Volker Lewerenz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung, Beteiligungen	Bundes- und Landesgesetze (insb. BBesG, BeamtVG, BRRG, LBG, LVO, BVO NRW, EStG, SGB), Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Dienstvereinbarungen und -anweisungen, Satzungen (z.B. RVK/RZVK), Sozialgesetz-buch IX (Schwerbehindertengesetz)
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Effiziente, nach Kundenanforderungen gerichtete Personalbewirtschaftung inkl. Stellenplanangelegenheiten und Abwicklung der finanziellen Ansprüche unter Berücksichtigung der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen sowie der Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen der „Arbeitsgruppe Personalentwicklung“ sowie konkrete Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 004 Personalmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	251.908,58	221.600	241.600	241.600	241.600	241.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.013,99	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	253.922,57	221.600	241.600	241.600	241.600	241.600
11. - Personalaufwendungen	534.450,92	563.000	648.400	655.900	663.200	670.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	125,74	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.365,78	34.800	36.600	36.700	36.800	37.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	569.942,44	597.900	685.100	692.700	700.100	707.800
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-316.019,87	-376.300	-443.500	-451.100	-458.500	-466.200
19. + Finanzerträge	1.314,78	1.300	1.200	1.200	1.200	1.100
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	1.314,78	1.300	1.200	1.200	1.200	1.100
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-314.705,09	-375.000	-442.300	-449.900	-457.300	-465.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-314.705,09	-375.000	-442.300	-449.900	-457.300	-465.100
27. + Erträge aus ILV	328.438,81	355.600	393.100	393.100	393.100	393.100
28. - Aufwendungen aus ILV	126.140,84	134.000	93.000	93.000	93.000	93.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-112.407,12	-153.400	-142.200	-149.800	-157.200	-165.000



Bereich:

1.1 Fachbereich Zentrale Dienste

Budget

004

Personalmanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1522806800 Wohnungsbauförderung:Arbeitgeberdarlehen									
Rückflüsse von Ausleihungen an sonsti- gen inländ. Bereich Laufzeit bis 1 Jahr	34,2	8,0	0,0	8,0	4,6	0,0	1,2	0,8	0,8
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	34,2	8,0	0,0	8,0	4,6	0,0	1,2	0,8	0,8
Saldo 1522806800	34,2	8,0	0,0	8,0	4,6	0,0	1,2	0,8	0,8
1111704000 Personalmanagement - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen über der Wert- grenze von i.	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen unter der Wert- grenze von i	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	1,5	1,5	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111704000	-1,5	-1,5	-1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	32,7	6,5	-1,7	8,0	4,6	0,0	1,2	0,8	0,8

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	7,22	7,22	7,42	8,42	8,42	8,42
Tariflich Beschäftigte	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77	0,77
ATZler Arbeitsphase	0,66	0,66	0,66	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,00	0,00	0,00	0,66	0,66	0,66

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Die bisher im Service Zentrale Dienste angesiedelte Informationstechnik (IT-Service) wurde im Rahmen der Organisationsänderung zum 01.07.2014 dem neu gebildeten Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten zugewiesen.

Im IT-Service waren Personalanteile von Beamten enthalten, die mit der Organisationsänderung zum 01.07.2014 entfallen und nunmehr - teilweise - dem Personalmanagement zugeordnet werden.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einstellungen	81	30	30	30	30	30
Beendigungen	67	30	30	30	30	0
Arbeitsvertragsve- ränderungen	331	200	200	200	200	200
Stellenplanänderungen	48	45	60	60	60	60
Stellenbewertungen	70	70	70	50	50	50
Betreute Beamte	218	222	222	230	229	227
Betreute Beschäftigte	758	735	735	750	750	750

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 004 Personalmanagement

Erläuterungen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Allgemeiner Hinweis:

In den Leistungs- und Kennzahlen sind grundsätzlich die Leistungen für alle Konzerntöchter (Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH) dargestellt.

Betreute Beamte und Betreute Beschäftigte

Abweichend von der Anzahl der Beamtinnen und Beamten bzw. Beschäftigten in den Stellenplänen ist hier die Anzahl aller vom Personalmanagement betreuten - teilweise befristet beschäftigten - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt.

Zusätzlich zu den betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übernimmt das Personalmanagement die Gehaltsabrechnung der z. Zt. 70 Beschäftigten der Energieversorgung Dormagen sowie die Personalverwaltung und die Gehaltsabrechnung der 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen.

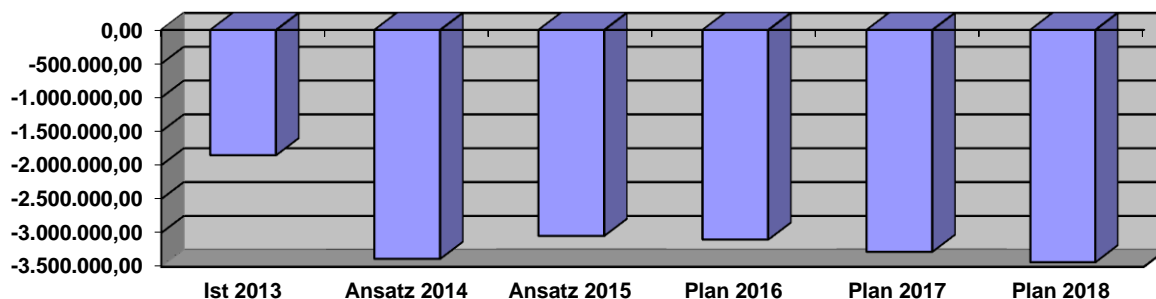
|

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Volker Lewerenz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung, Eigenbetrieb Dormagen	BeihilfeVO BeamtVG i.V.m. Satzung der RVK TVöD LBG NRW i.V.m. BBesG
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Aufwendungen für Auszubildende, aktive Beschäftigte, die keinem Produkt zugeordnet sind, sowie ehemalige Mitarbeiter, insbesondere Beihilfen für Versorgungsempfänger und Beiträge an die Rheinischen Versorgungskassen.</p> <p>Zusätzlich sind im Produkt Personalreserve die Aufwendungen für die Beamtinnen und Beamten des Eigenbetriebes Dormagen aufgeführt.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	37.667,90	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.003.001,59	506.200	543.300	556.400	564.100	576.400
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.452.198,37	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.492.867,86	511.200	548.300	561.400	569.100	581.400
11. - Personalaufwendungen	1.755.650,45	1.567.300	1.227.400	1.346.600	1.528.500	1.644.000
12. - Versorgungsaufwendungen	2.483.647,07	2.192.500	2.260.600	2.209.600	2.237.200	2.290.500
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.380,68	26.400	26.400	26.400	26.400	26.400
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	82.067,61	107.600	77.200	76.700	55.100	53.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	4.343.745,81	3.893.800	3.591.600	3.659.300	3.847.200	4.014.200
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-1.850.877,95	-3.382.600	-3.043.300	-3.097.900	-3.278.100	-3.432.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.850.877,95	-3.382.600	-3.043.300	-3.097.900	-3.278.100	-3.432.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.850.877,95	-3.382.600	-3.043.300	-3.097.900	-3.278.100	-3.432.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	36.492,35	46.400	39.300	39.300	39.300	39.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.887.370,30	-3.429.000	-3.082.600	-3.137.200	-3.317.400	-3.472.100



Bereich:

1.1 Fachbereich Zentrale Dienste

Budget 005

Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
111199999 Versorgungsfonds									
Auszahlungen für den Erwerb von Wert- papieren des AV	1.010,0	125,0	0,0	125,0	135,0	0,0	140,0	145,0	150,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	1.010,0	125,0	0,0	125,0	135,0	0,0	140,0	145,0	150,0
Saldo 111199999	-1.010,0	-125,0	0,0	-125,0	-135,0	0,0	-140,0	-145,0	-150,0
Saldo Investitionstätigkeit	-1.010,0	-125,0	0,0	-125,0	-135,0	0,0	-140,0	-145,0	-150,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	10,04	12,77	8,74	11,24	13,24	15,24
Tariflich Beschäftigte	7,68	4,84	4,30	6,80	8,80	10,80
ATZler Arbeitsphase	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,00	2,96	2,64	2,65	2,00	1,00
Auszubildende (Anwärter)	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Auszubildende n. TVöD	7,00	8,00	7,00	7,00	7,00	7,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um die Rückzahlung von Personalkosten. Es ist ungewiss in welchem Umfang Personalkosten erstattet werden. Der Ansatz in Höhe von 5.000 € ist geschätzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Für das Jahr 2015 sind zusätzlich zu dem bisherigen Ansatz, der u.a. Fahrkosten der Auszubildenden sowie das Testverfahren enthält, die Prüfungsgebühren für einen Angestelltenlehrgang I sowie die Ausbildungskosten für drei Brandmeisteranwärter kalkuliert.

Ab 2015 werden die Kosten für Fortbildungen aus dem Bereich der Feuerwehr/Rettungsdienst wieder dort veranschlagt.

Weiterhin sind für das Jahr 2015 auch Fortbildungskosten für weitere Führungskräftebildungen und für die Gesundheitsfürsorge vorgesehen.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Bei der Personalausstattung der Beamten sind neben den beurlaubten Beamtinnen und Beamten zusätzlich die Beamten des Eigenbetriebes Dormagen dargestellt. Die Erstattung der Personalaufwendungen der Beamtinnen und Beamten des Eigenbetriebes Dormagen wird im Produkt Ausbildung, Versorgung und Personalreserve ver-einnahmt

Bereich: 1.1 Fachbereich Zentrale Dienste
Budget 005 Ausbildung, Versorgung und Personalreserve

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Ehrungsveranstaltungen	4	4	4	4	4	4
Führungskräfteseminare	61	75	75	75	75	75
Mitarbeiterseminare	0	75	75	75	75	75
Versorgungsempfänger	70	72	72	77	78	78

Erläuterungen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Allgemeiner Hinweis:

In den Leistungszahlen sind grundsätzliche Leistungen für alle Konzerntöchter (Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH) dargestellt.

Versorgungsempfänger

Es ist die Anzahl der Versorgungsempfänger dargestellt. Bis Ende 2018 werden voraussichtlich 16 noch aktive Beamtinnen und Beamte in den Ruhestand versetzt.

Auszubildende nach TVöD

Es sind hier die Auszubildenden aufgeführt, die nach dem Berufsbildungsgesetz eingestellt sind und konzernweit eingesetzt werden können.

Auszubildende aus der Fachverwaltung (Informationstechnik, Bibliothek) sind hier ebenso nicht dargestellt wie die Nachwuchskräfte der Technischen Betriebe Dormagen.

Es ist vorgesehen, im Jahr 2015 und den Folgejahren jeweils einen Auszubildenden als Verwaltungsfachangestellten einzustellen.

Stichtag für die Anzahl der Auszubildenden ist der 31.12. des jeweiligen Jahres.

Fachbereich 1.2

Bürger- und Ratsangele-

genheiten

zuständig:

Ellen Schönen-Hütten

Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.498,99	7.700	8.100	10.400	10.400	10.400
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	300	300	300	300
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.210,93	1.600	3.600	3.600	3.600	3.600
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	438.574,54	311.800	338.200	338.200	338.200	338.200
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	451.284,46	321.400	350.200	352.500	352.500	352.500
11. Personalaufwendungen	1.462.322,81	1.448.500	1.622.600	1.565.100	1.592.300	1.617.600
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.260.611,91	1.712.600	1.614.600	1.527.600	1.491.600	1.491.600
14. Bilanzielle Abschreibungen	27.520,19	39.400	79.300	89.100	89.400	62.800
15. Transferaufwendungen	83.716,00	71.500	193.300	157.900	157.900	157.900
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	740.812,69	740.600	739.100	736.100	739.200	743.200
17. Ordentliche Aufwendungen	3.574.983,60	4.012.600	4.248.900	4.075.800	4.070.400	4.073.100
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-3.123.699,14	-3.691.200	-3.898.700	-3.723.300	-3.717.900	-3.720.600
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-3.123.699,14	-3.691.200	-3.898.700	-3.723.300	-3.717.900	-3.720.600
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-3.123.699,14	-3.691.200	-3.898.700	-3.723.300	-3.717.900	-3.720.600
27. Erträge aus ILV	1.896.600,00	2.306.200	1.978.200	1.978.200	1.978.200	1.978.200
28. Aufwendungen aus ILV	156.840,13	172.900	216.700	216.700	216.700	216.700
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.383.939,27	-1.557.900	-2.137.200	-1.961.800	-1.956.400	-1.959.100

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	17,04	17,19	17,54	16,54	16,54	16,54
Tariflich Beschäftigte	3,77	4,10	5,09	5,09	5,09	5,09
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,24	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszubildende n. TVöD	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich:

1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

Budget 002

Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Ingrid Fleckenstein

Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Politik
 Gesamtverwaltung
 Einwohnerinnen und Einwohner

Grundgesetz
 Gemeindeordnung NRW
 Landesgleichstellungsgesetz NRW
 Hauptsatzung
 Frauenförderplan
 Informationsfreiheitsgesetz

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Gleichstellung von Frau und Mann bedeutet Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen Ebenen sowohl in der Stadtverwaltung als auch im Stadtgebiet Dormagen. Dieses Ziel wird durch Unterstützung und Beratung, aber auch durch Umfeldförderung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung eigener Veranstaltungen verfolgt.

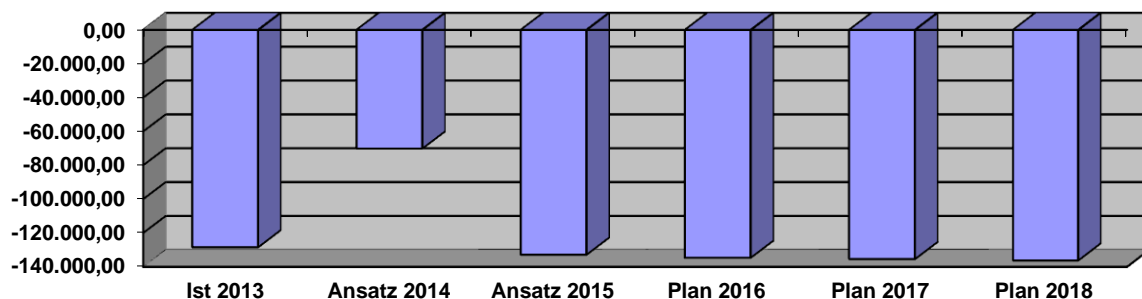
operative Ziele / sonstige Maßnahmen

[]

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 002 Gleichstellung von Frau und Mann

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
11. - Personalaufwendungen	122.395,26	60.700	120.900	122.600	123.300	124.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.017,00	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.976,46	7.200	9.700	9.800	9.900	9.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	128.388,72	70.200	132.900	134.700	135.500	136.300
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-128.388,72	-70.100	-132.800	-134.600	-135.400	-136.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-128.388,72	-70.100	-132.800	-134.600	-135.400	-136.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-128.388,72	-70.100	-132.800	-134.600	-135.400	-136.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	15.562,29	15.800	14.800	14.800	14.800	14.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-143.951,01	-85.900	-147.600	-149.400	-150.200	-151.000



Bereich:

1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

Budget 002

Gleichstellung von Frau und Mann

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,61	0,61	0,81	0,81	0,81	0,81
Tariflich Beschäftigte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	voraussichtl. Entwicklung 2015 ff
Beratungsgespräche Gleichstellung intern (Anzahl)	25	25	32
Beratungsgespräche Gleichstellung extern (Anzahl)	40	40	56
Teilnahme an Arbeitskreisen und Sitzungen (Anzahl)	70	70	72
Teilnahme an Vorstellungsgesprächen (Anzahl)	12	12	12
Zahl der Veranstaltungen (Anzahl)	12	12	6
Zahl der Publikationen (Anzahl)	0	1	1

Erläuterungen zu Leistungen und Kennzahlen

Die Zahl der internen Beratungsgespräche ist im ersten Halbjahr 2013 gestiegen, so dass die Planungszahl für 2014 entsprechend angepasst wurde.

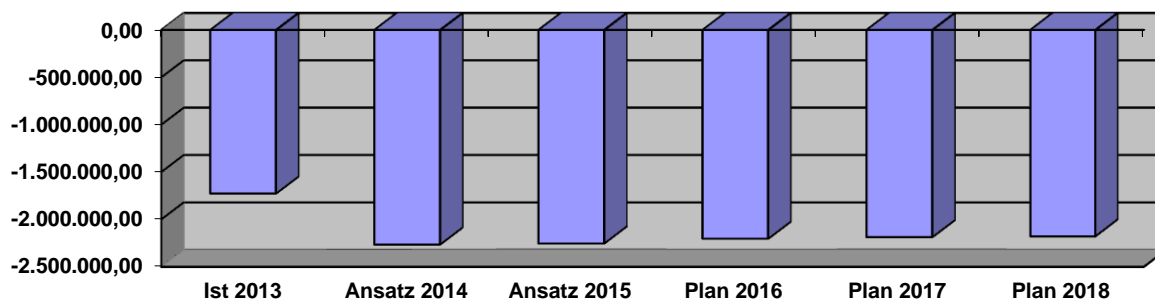
.

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget: 006 Informationstechnik

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Wolfgang Zimmer	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung, ED, TBD, DoS, Schulen, Kindergärten, SVD	IT-Entwicklungskonzept Satzung des Zweckverbandes ITK Rheinland ITK Rheinland Kundenkontrakte
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Die Informationsverarbeitung (IT) umfasst die Bereiche Datenverarbeitung, Telekommunikation und Kopiersysteme. Sie schafft unter Beachtung der technischen Entwicklungen für die o. g. Zielgruppe die Voraussetzungen, um die Aufgaben der Kommune und ihre verbundenen Unternehmen bewältigen zu können. Die IT betreibt auch die Infrastruktur der städtischen Internetpräsenz www.dormagen.de. Weiterhin betreut sie die IT an Schulen, an städtischen Kindergärten sowie der Feuerwehr - Gerätehäuser.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 006 Informationstechnik

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.998,99	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	877,53	500	500	500	500	500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	433.782,32	310.300	334.700	334.700	334.700	334.700
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	437.658,84	310.800	335.200	335.200	335.200	335.200
11. - Personalaufwendungen	694.270,05	676.700	714.400	737.900	757.700	774.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.207.877,32	1.659.000	1.566.500	1.488.000	1.452.000	1.452.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	27.390,62	34.100	79.200	82.900	83.200	56.600
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	234.883,61	205.900	229.300	229.600	229.800	230.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.164.421,60	2.575.700	2.589.400	2.538.400	2.522.700	2.513.600
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-1.726.762,76	-2.264.900	-2.254.200	-2.203.200	-2.187.500	-2.178.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.726.762,76	-2.264.900	-2.254.200	-2.203.200	-2.187.500	-2.178.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.726.762,76	-2.264.900	-2.254.200	-2.203.200	-2.187.500	-2.178.400
27. + Erträge aus ILV	1.896.600,00	2.306.200	1.978.200	1.978.200	1.978.200	1.978.200
28. - Aufwendungen aus ILV	36.920,13	35.000	34.300	34.300	34.300	34.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	132.917,11	6.300	-310.300	-259.300	-243.600	-234.500



Bereich:

1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

Budget

006

Informationstechnik

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1111710000 Hard- und Software									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	521,7	234,7	153,7	20,0	187,0	0,0	20,0	20,0	20,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	250,0	10,0	9,9	10,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	771,7	244,7	163,6	30,0	227,0	0,0	60,0	60,0	60,0
Saldo 1111710000	-771,7	-244,7	-163,6	-30,0	-227,0	0,0	-60,0	-60,0	-60,0
Saldo Investitionstätigkeit	-771,7	-244,7	-163,6	-30,0	-227,0	0,0	-60,0	-60,0	-60,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	8,55	8,55	8,40	8,40	8,40	8,40
Tariflich Beschäftigte	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Auszubildende n. TVöD	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz i. H. v. 500 € enthält Erstattungen von Telefonkosten sowie sonstige Erträgen (z. B. Toner-Leerguterstattung etc.).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um die Kostenerstattungen für die Bereitstellung von Computertechnik und Software durch verbundenen Unternehmen oder den Eigenbetrieb Dormagen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtbetrag i. H. v. 1.578.500 € setzt sich wie folgt zusammen:

- 843.000 € - Erstattungen an Zweckverbände (Zahlungen an die ITK Rheinland aufgrund von vertraglichen Verpflichtungen für Verfahrens- und Produktionskosten, Lizenzgebühren, Softwarekosten, Leitungsgebühren, ext. Datenbanken, Sonderleistungen, Internet- und E-Mail-Zugänge)
- 640.500 € - Sonstige Sachleistungen (Computerzubehör, Softwarekauf, Softwarepflegekosten, Hardwarekauf, Leasingkosten, Reparaturkosten, Verbrauchsmaterial)
- 95.000 € - Sonstige Dienstleistungen: (Dienstleistungskosten, externe Beratung, Internet-Präsenz [Web - Hosting, Programmieraufwand], Wartungskosten für Netztechnik, Schulungskosten neues MS-Office-Paket)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Gesamtbetrag von 234.200 € sind folgende Kosten enthalten:

- 12.000 € - Fortbildung der Mitarbeiter 1.2 / IT
- 35.700 € - Miete und Nebenkosten an Eigenbetrieb Dormagen
- 24.000 € - Mietkosten für die Kopiergeräte

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 006 Informationstechnik

- 118.000 € - Telekommunikation (Kosten Telefonanschlüsse, Kosten der Telefonanlage, Wartung, Leasingkosten, Kosten Mobiltelefone, DSL/VPN, GEZ, u.a.)
- 4.500 € - Geschäftsausgaben
- 40.000 € - Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG <410 €

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1111710000 Hard- und Software

Für Anschaffungen von Anlagevermögen über einem Anschaffungswert in Höhe von 410 € wird ein Betrag in Höhe von 187.000 € veranschlagt.

Hierin enthalten sind 120.000 € für die Erweiterung der Netzwerktechnik sowie 67.000 € für die Beschaffung von Software-Lizenzen bzw. Programmen.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Bei der Personalausstattung der Beamten sind 0,35 Stellen für ehemals S1 Leitung und zentrale Aufgaben bei S1 entfallen, die anteilige Anrechnung der Leitung FB1 aber noch nicht enthalten. Weiterhin ist bei den tariflich Beschäftigten die Ausbildungsstelle für einen Fachinformatiker berücksichtigt.

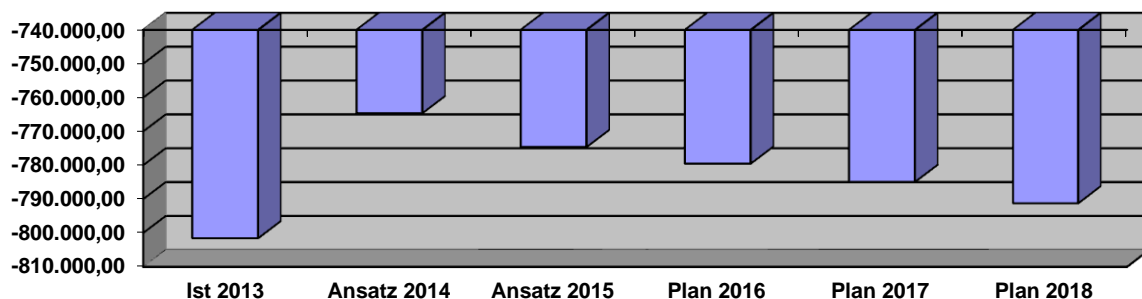
Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regine Lewerenz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Politik und Verwaltung Öffentlichkeit Medien	Art. 28 GG Landesverfassung NRW GO NRW Satzungen der Stadt Dormagen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Steuerung und Organisation der Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung Organisation des Sitzungsdienstes für den Rat und seine Ausschüsse Administration des Ratsinformationsprogrammes „Session“ Geschäftsabwicklung Fraktionen, Rats- und Ausschussmitglieder Ideen- und Beschwerdemanagement einschl. Bürgersprechstunden des Bürgermeisters und Information der Bürger Organisation der Leitungsbesprechungen	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.500,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.792,22	1.500	3.500	3.500	3.500	3.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	11.292,22	1.500	3.500	3.500	3.500	3.500
11. - Personalaufwendungen	278.217,39	273.100	300.600	305.500	308.100	310.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.610,42	100	1.100	1.100	1.100	1.100
14. - Bilanzielle Abschreibungen	129,57	200	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	9.300,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	484.556,97	492.700	476.300	476.300	479.100	482.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	812.814,35	766.100	778.100	783.000	788.400	794.700
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-801.522,13	-764.600	-774.600	-779.500	-784.900	-791.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-801.522,13	-764.600	-774.600	-779.500	-784.900	-791.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-801.522,13	-764.600	-774.600	-779.500	-784.900	-791.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	82.096,63	84.700	133.100	133.100	133.100	133.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-883.618,76	-849.300	-907.700	-912.600	-918.000	-924.300



Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	3,63	3,63	3,83	3,83	3,83	3,83
Tariflich Beschäftigte	0,77	0,77	0,76	0,76	0,76	0,76

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich um die Rückerstattung im Vorjahr nicht verbrauchter Fraktionsgeschäftskosten. Der Ansatz von 1.500 € ist grob geschätzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Haushaltsansatz beinhaltet neben den Fortbildungskosten (jährlich 1.100 €), den Geschäftsausgaben (3.000 €) und den Mietzahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen folgende Positionen:

a) Sitzungskosten Rat und Ausschüsse 210.000 €

Für die Teilnahme an Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen werden nach der derzeit gültigen Entschädigungsverordnung NW folgende Entschädigungen gezahlt:

an Ratsmitglieder:

- eine monatliche Aufwandsentschädigung von 259,60 €
- ein Sitzungsgeld in Höhe von 17,80 € je Sitzung
- Fahrtkostenersatz
- Verdienstausfallentschädigung im Einzelfall

an sachkundige BürgerInnen und EinwohnerInnen:

- ein Sitzungsgeld in Höhe von 27,30 € je Sitzung
- Fahrtkostenersatz
- Verdienstausfallentschädigung im Einzelfall

Hinzu kommen Bewirtungskosten und der sonstige Kostenaufwand für die Durchführung der Rats- und Ausschusssitzungen.

b) Aufwandsentschädigung Fraktionsvorsitzende u. a. 86.500 €

Entsprechend der Entschädigungsverordnung für Mitglieder kommunaler Vertretungen und Ausschüsse sind an die Fraktionsvorsitzenden (FV), deren Stellvertreter und die stellvertretenden Bürgermeister derzeit folgende zusätzliche Entschädigungen zu zahlen:

- | | |
|--|-------------------------|
| - 1. Stellvertreter des Bürgermeisters | 1.054,80 € mtl. |
| - 2. Stellvertreter des Bürgermeisters | 527,40 € mtl. |
| - 4 FV einer Fraktion mit weniger als 10 Mitgliedern | je 703,20 € mtl. |
| - 2 FV einer Fraktion mit mehr als 10 Mitgliedern | je 1.054,80 € mtl. |
| - 2 stellvertretende FV | je <u>351,60 € mtl.</u> |
| insgesamt monatlich: | 7.207,80 € mtl. |

ergänzender Hinweis zu a) und b):

Gemäß § 45 Abs. 6 GO NW wird die Höhe der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder zu Beginn und mit Ablauf der Hälfte der Wahlzeit durch Rechtsverordnung des Innenministeriums angepasst. Die Anpassung zum 01.06.2014 betrug 1,8%. Zu den Folgeanpassungsterminen ist eine 2% Erhöhung kalkuliert.

Haushaltsplan 2015



Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 016 Ratsbüro, Ideen- und Beschwerdemanagement

c) Geschäftskosten der Fraktionen 155.580 €

Gemäß § 56 Abs. 3 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen gewährt die Gemeinde den Fraktionen aus Haushaltsmitteln Zuwendungen zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführungen.

Im Rat der Stadt Dormagen sind derzeit sechs Fraktionen vertreten. Die Höhe der Geschäftskosten bemisst sich nach dem Ratsbeschluss vom 01.07.2014.

Danach erhalten die Fraktionen folgende Zuwendungen:

	Fraktionen mit bis zu 10 Ratsmitglieder	Fraktionen mit mehr als 10 Ratsmitgliedern
Sockelbetrag	Jährlich 8.000 €	Jährlich 16.000 €
Mietkostenzuschuss	mtl. 11 €/qm für bis zu 25 qm Bürofläche	mtl. 11 €/qm für bis zu 50 qm Bürofläche
Variabler Betrag je RM	mtl. 125 €	mtl. 125 €
Erneuerung techn. Infrastruktur	Jährlich 250 €	Jährlich 500 €

Gemäß dem Ratsbeschluss vom 01.07.2014 erhalten Einzelratsmitglieder eine finanzielle Unterstützung von monatlich 15 € (jährlich 180 €).

Die genaue Höhe der jährlichen Zuwendungen kann der Anlage A zum Haushaltsplan entnommen werden.

|

Bereich:

1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

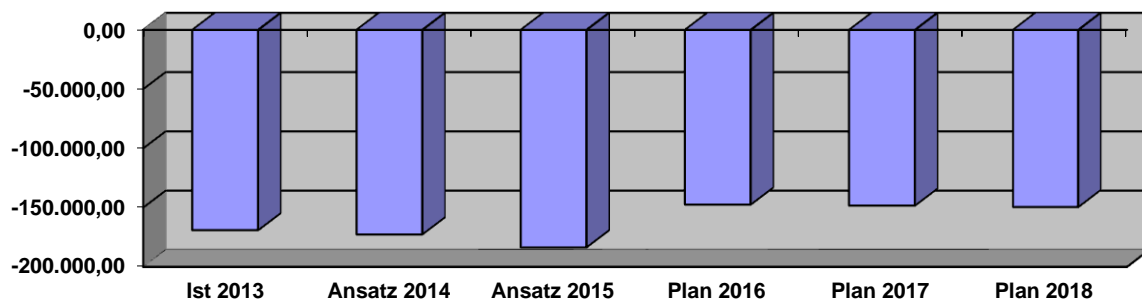
Budget 036

Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenförderung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bärbel Breuer	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Ältere Mitbürger/innen und deren Angehörige Verbände der freien Wohlfahrtspflege sowie Beratungsstellen für Senioren	- § 71 SGB XII - Rats- und Hauptausschussbeschlüsse
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen von sozialen und gesellschaftlichen Prozessen auf ältere Menschen sollen frühzeitig erkannt und konzeptionell in der Arbeit berücksichtigt werden (z. B. Sicherstellung eines möglichst langen Verbleibs in der eigenen Wohnung trotz zunehmender Demenz). - Unterstützung der freien Wohlfahrtsverbände - Bereitstellung und Unterhaltung einer städtischen Einrichtung für Senioren/innen - Unterstützung der Arbeit des Seniorenbeirats 	
operative Ziele und sonstige Maßnahmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Helfende Hände Dormagen“ • Entwicklung alternativer Wohnformen 	

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 036 Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	82.136,52	83.200	77.400	76.600	77.400	78.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.572,61	18.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	73.916,00	58.500	91.300	55.900	55.900	55.900
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.422,88	12.900	11.800	11.900	12.000	12.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	169.048,01	172.600	183.500	147.400	148.300	149.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-169.048,01	-172.600	-183.500	-147.400	-148.300	-149.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-169.048,01	-172.600	-183.500	-147.400	-148.300	-149.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-169.048,01	-172.600	-183.500	-147.400	-148.300	-149.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	6.957,10	9.100	8.400	8.400	8.400	8.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-176.005,11	-181.700	-191.900	-155.800	-156.700	-157.900



Bereich:

1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

Budget 036

Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenförderung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1315736000 Seniorenförderung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1315736000	-3,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	-3,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,06	1,12	0,96	0,96	0,96	0,96
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,24	0,24	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Projekt Helfende Hände Dormagen:

Das Kooperationsprojekt „Helfende Hände Dormagen“ bietet nachbarschaftliche Hilfen dort, wo diese nicht selbst organisiert werden können. Seit September 2014 ist das Projekt von Diakonie, Caritas und Stadt Dormagen unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters gestartet. Erste Hilfen sind schon vor Projektstart vermittelt worden.

Entwicklung alternativer Wohnprojekte:

Derzeit nimmt das Projekt „Nachbarschaftliches Wohnen in Dormagen“ konkrete Formen an. Es wurde eine Internetseite entwickelt (www.nawodo.de). Die Mitglieder, die konkrete Absichten haben in das Wohnprojekt zu ziehen, haben eine GbR gegründet, die später in eine Genossenschaft umgewandelt werden soll.

In dem geplanten Baugebiet Nievenheim IV wird ein Grundstück entsprechend den Anforderungen an ein solches Projekt für 20 – 25 Wohneinheit reserviert.

Für das Projekt „Beginnen Dormagen“ (Frauenwohngemeinschaft) liegt ein geeignetes Grundstück vor. Für dieses Grundstück ist bereits eine Baugenehmigung erteilt. Voraussichtlicher Baubeginn ist Juni 2015. Gesucht werden derzeit noch weitere interessierte Frauen.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Transferaufwendungen:

Mietzuschuss AWO:

Der Mietzuschuss an die AWO wird gem. Beschluss des Rates vom 15.12.2011 weiterhin in Höhe von 25.840 € gewährt.

Zuschuss Caritas:

Das Seniorennetzwerk 55 plus wurde gem. Vertrag bis Dezember 2014 finanziell unterstützt. Damit verbunden war u. a. auch eine Förderung des Mehrgenerationenhauses der Caritas.

Über eine weitere Förderung ab Januar 2015 ist zu entscheiden. |

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 036 Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenförderung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Begegnungsstätten	9	9	8	8	8	8
Pflegeheime	5	5	5	5	5	5
Heimplätze	548	548	548	548	548	548
Kurzzeitpflegeplätze	12	12	12	12	12	12
Tagespflegeplätze	13	13	12	12	12	12
Seniorenwohnungen in den Einrichtungen	102	102	102	102	102	102
Beratungsstellen für Senioren	3	3	3	3	3	3
ext. Sprechstunden der Seniorenbeauftragten	29	25	25	25	25	25
Veranstaltungen zur Entwicklung eines alternativen Wohnprojektes	4	4	4	4	0	0

Erläuterungen zu Leistungen und Kennzahlen

Begegnungsstätten:

Neben den kirchlichen Seniorenbegegnungsstätten gibt es die beiden Einrichtungen der AWO in Horrem und Zons, sowie den Förderverein "Alte Schule Hackenbroich". Insbesondere ältere Senioren/innen greifen auf das Angebot der verschiedenen Tagesstätten zurück.

Pflegeheime:

Mit der Eröffnung des Malteserstiftes "St. Katharina" im Mai 2011 ist die fünfte Pflegeeinrichtung in Dormagen entstanden. Weitere Pflegeeinrichtungen sind das Seniorenzentrum der Caritas, das Pflegezentrum Markuskirche, das St. Augustinushaus und das Alloheim.

Heimplätze:

Die Gesamtzahl der Pflegeplätze in Dormagen erhöht sich mit Eröffnung des Malteserstiftes auf 548 Plätze. Als einzige Pflegeeinrichtung im Rhein-Kreis Neuss bietet das Malteserstift auch Plätze für junge Pflegebedürftige an.

Kurzzeitplätze:

Kurzzeitpflegeplätze werden saisonal nachgefragt, was eine Auslastung erschwert. Mittlerweile bieten die Pflegeeinrichtungen 12 Plätze an.

Seniorenwohnungen in Anbindung an Pflegeeinrichtungen:

Diese Wohnungen werden nach wie vor stark nachgefragt, da die unmittelbare Nähe zum Pflegeheim auch bei zunehmender Gebrechlichkeit eine Versorgung sichert.

Beratungsstellen für Senioren:

Neben der städtischen Seniorenbeauftragten bieten auch Caritas und Diakonie Seniorenberatung an. Neben der Beratung im Haus wird auch aufsuchende Hilfe angeboten.

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 036 Bürgerschaftliches Engagement, Seniorenförderung

Externe Sprechstunden der Seniorenbeauftragten:

Die Sprechstunden werden nach wie vor gut angenommen. Die Sprechstunden werden seit 2011 auch in Horrem und Hackenbroich angeboten.

Tagespflegeplätze:

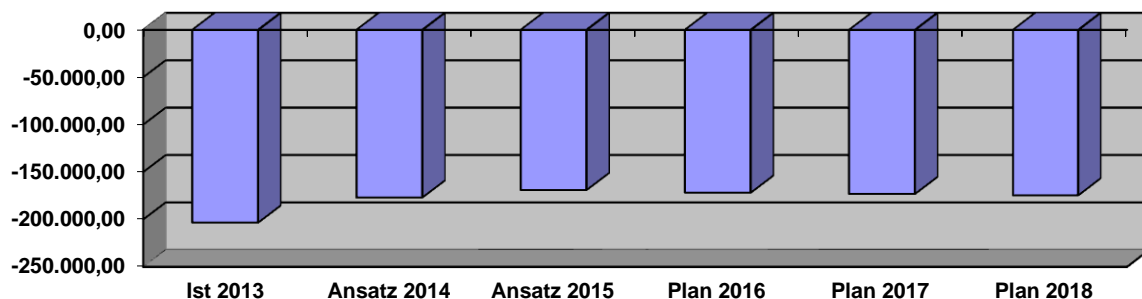
In Dormagen gibt seit Mai 2014 wieder eine Tagespflegeeinrichtung für Senioren und Menschen mit Demenz. Es können dort bis zu 12 Menschen zur Entlastung der Angehörigen betreut werden. Derzeit ist die Einrichtung montags bis freitags von 8:30 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 038 Integrationsbüro

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ralf Ooster	Integrationsrat
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Neuzuwanderer/-innen Migrant(inn)en, Migrantenvereine, öffentl. u. freie Träger der Integrationsarbeit, Integrationsrat u. -agenturen, Rat der Religionen, alle Dormagener/Innen	<ul style="list-style-type: none"> - Zuwanderungsgesetz: Integrationskursverordnung, - Gemeindeordnung NRW (§ 27), - Satzung des Integrationsrates, - Geschäftsordnung des Integrationsrates, - Förderrichtlinien des Integrationsrates
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> - Integrations-Anlaufstelle für Rat suchende Bürger/Innen und Vereine (jeweils mit und ohne Migrationshintergrund), - Koordination von Integrationsleistungen im Stadtgebiet in Absprache mit integrationsrelevanten Akteuren, - Wahrnehmung der Querschnittsaufgabe „Integration“ innerhalb der Verwaltung, - Geschäftsführung und Betreuung Integrationsrat, sowie Umsetzung der Beschlüsse, - Unterstützung des Integrationsrates bei der Durchführung von Veranstaltungen wie Sommerfest und Interkulturelle Woche usw., - Koordinierung „Ort der Vielfalt“ - Unterstützung des „Bündnisses gegen Rassismus“ und „Schule ohne Rassismus“ 	
operative Ziele	
[]	

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 038 Integrationsbüro

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.333,40	1.000	3.000	3.000	3.000	3.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.333,40	1.000	3.000	3.000	3.000	3.000
11. - Personalaufwendungen	197.739,71	161.400	163.300	166.100	167.400	168.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.440,56	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	100	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	500,00	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	893,91	7.800	1.100	1.100	1.100	1.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	205.574,18	177.800	171.900	174.700	176.000	177.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-203.240,78	-176.800	-168.900	-171.700	-173.000	-174.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-203.240,78	-176.800	-168.900	-171.700	-173.000	-174.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-203.240,78	-176.800	-168.900	-171.700	-173.000	-174.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	11.597,24	14.000	10.700	10.700	10.700	10.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-214.838,02	-190.800	-179.600	-182.400	-183.700	-185.200



Bereich:

1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

Budget

038

Integrationsbüro

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1111717000 Ausländerarbeit									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	3,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1111717000	-3,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	-3,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,24	1,33	1,14	1,14	1,14	1,14
Tariflich Beschäftigte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistische Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Ausländerinnen und Ausländer	6.351	6.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Ausländeranteil	10,0%	9,5%	11,0%	11,0%	11,0%	11,0%
Asylbewerber/Innen	166	130	190	190	190	190
Sitzung des Integrationsrats	3	3	3	3	3	3
Informationstreffen des Integrationsrats	5	5	5	5	5	5
Veranstaltungen	9	8	8	8	8	8
Beratungen	100	125	130	130	130	130

Erläuterungen zu Leistungen und Kennzahlen

Der Ausländeranteil in Dormagen beträgt ca. 10%. Rechnet man die gleiche Anzahl Deutsche mit Migrationshintergrund hinzu, ergibt sich ein Migrantenanteil von ca. 20%.

Bei den Asylbewerber- und Flüchtlingszahlen ist der erwartete Anstieg eingetroffen.

An Veranstaltungen sind sowohl regelmäßige Termine (z. B. das Sommerfest, Jahresabschlusstreffen) als auch Einzelprojekte zu organisieren.

In den Beratungen sind sowohl kurze persönliche und telefonische Gespräche als auch umfassende Betreuungsfälle (Integrationsscouting) enthalten.

Bezüglich der übrigen Leistungs- und Kennzahlen wird auf das Kennzahlenraster im Rahmen des Integrationsmonitorings verwiesen.

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget: 047 Demografischer Wandel

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Kerstin Belitz / Detlev Falke	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner/innen Mitarbeiter/innen Verwaltung Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand, Wirtschaft, soziale Träger, Verbände, Institutionen und andere Akteure der Stadtgesellschaft	Gemeindeordnung NRW (§ 1, § 8) Beschlüsse Rat, Hauptausschuss und Verwaltungsvorstand

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> - Demografiemanagement im Sinne einer zentralen fachübergreifend angelegten strategischen Planung, Steuerung und Koordination zur Gestaltung des demografischen Wandels in Dormagen - Erarbeitung, Beschaffung, Kommunikation und Fortschreibung von Grundlageninformationen und Vorlagen - Verankerung der Demografiefarbeit als ressortübergreifende Querschnittsaufgabe in der Verwaltung - Förderung von Austausch, Aktivierung, Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb des Konzerns Stadt Dormagen und mit Akteuren der „Stadtgesellschaft“ - Entwicklung, Organisation und Durchführung von zielgerichteten Veranstaltungen, Projekten und Maßnahmen - Transfer der Daten, Fakten, Ziele, Vorhaben, Aktivitäten etc. nach innen und außen - Mitarbeit in örtlichen und überörtlichen Gremien und Arbeitskreisen 	

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Sonstige Maßnahmen:

Umsetzung folgender am 29.03.2011 vom Hauptausschluss beschlossenen Handlungsstrategien:

1. Aufbau einer steuerungsrelevanten Datenbasis (Bestandsaufnahme und Prognosen)
2. Herbeiführung der politischen Entscheidung zur Festlegung der strategischen Ausrichtung beim „Lenken der Stadt Dormagen in der demografischen Entwicklung“ und ggf. zur Weiterentwicklung vorhandener strategischer Ziele unter Berücksichtigung von demografischen Entwicklungsszenarien (Prognosen etc.)
3. Herbeiführung politischer Entscheidungen zur Festlegung und Priorisierung von Handlungsfeldern und –zielen zwecks Steuerung des demografischen Wandels
4. Bildung und Begleitung intern und extern besetzter Arbeitsgruppen in den zu bearbeitenden Handlungsfeldern
5. Entwicklung, Organisation und Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern

Umsetzung des Leitmotives „Einwohner in Dormagen halten und neue gewinnen“

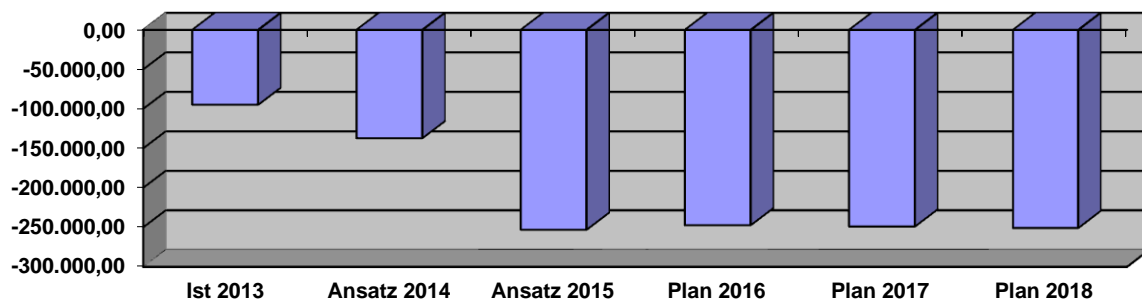
Verankerung der Demografiefarbeit als ressortübergreifende Querschnittsaufgabe in der Verwaltung

Information, Einbindung und Aktivierung der Dormagener Bürgerinnen und Bürger

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 047 Demografischer Wandel

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	87.563,88	116.800	137.300	140.000	141.800	143.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.094,00	11.500	20.000	11.500	11.500	11.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	90.000	90.000	90.000	90.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.078,86	8.800	5.700	5.700	5.600	5.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	94.736,74	137.100	253.000	247.200	248.900	250.800
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-94.736,74	-137.100	-253.000	-247.200	-248.900	-250.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-94.736,74	-137.100	-253.000	-247.200	-248.900	-250.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-94.736,74	-137.100	-253.000	-247.200	-248.900	-250.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	3.706,74	3.100	7.300	7.300	7.300	7.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-98.443,48	-140.200	-260.300	-254.500	-256.200	-258.100



Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 047 Demografischer Wandel

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,00	1,00	1,20	1,20	1,20	1,20
Tariflich Beschäftigte	0,00	0,33	0,33	0,33	0,33	0,33

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für 2015 ist die Durchführung einer Wanderungsmotivanalyse geplant.

Unter dem Leitmotiv „Menschen in Dormagen halten und für Dormagen gewinnen“ wurden aus den vorliegenden Daten und Analysen 1. eine Standortbestimmung für Dormagen und darauf aufbauend 2. wichtige Herausforderungen und Stellschrauben abgeleitet, die das Wanderungsverhalten der Bürger sehr deutlich in den Fokus rücken.

Einwohnerzahl und –struktur sind vor allem Ergebnis von Wanderungen. Jedes Jahr ziehen durchschnittlich ca. 5.000 Personen nach Dormagen zu oder weg. Diese hohe Fluktuation belegt die Bedeutung dieser Wanderungen. Die Motive der Menschen für einen Zu- oder Fortzug sollen mit Hilfe einer Wanderungsmotivbefragung ermittelt werden.

Die Ergebnisse sind eine wichtige Grundlage, um attraktive passgenaue Angebote für ganz bestimmte Personengruppen (junge Familien, Migranten, Senioren, Niedrigeinkommensbezieher usw.) zu schaffen. Politik und Verwaltung können so auf diese Wanderungen Einfluss nehmen; eine wichtige Voraussetzung für den Aufbau einer nachhaltigen, demografiefesten Bevölkerungszahl und –struktur im Sinne des o.g. strategischen Zieles und des Leitmotives.

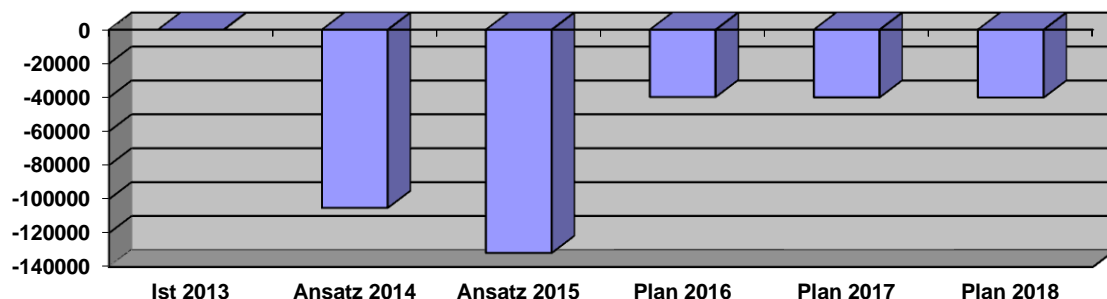
Die Kosten für diese Leistungen sind derzeit -vorbehaltlich von Ausschreibungsergebnissen- mit 18.000 € - 20.000 € kalkuliert.

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 052 Datenschutz, Denkmalschutz und -pflege

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Waldeck	Kulturausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Bau- und Bodendenkmälern	Denkmalschutzgesetz NRW
Heimat-, Geschichts- und Schützenvereine	BauO NRW
Fachinstitutionen und -einrichtungen	BauGB
Einwohner	Satzungen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Die Aufgabe des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege ist es, Denkmäler (Bau-, Boden- und bewegliche Denkmäler) zu schützen, zu pflegen, sinnvoll zu nutzen und wissenschaftlich zu erforschen. Diese gesetzliche Aufgabe nimmt die Untere Denkmalbehörde (Denkmalschutzbeauftragter) in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland (Amt für Denkmalpflege und Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland) wahr.</p> <p>Dem Produkt obliegt darüber hinaus eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Netzwerk Denkmalschutz, fachlichen Einrichtungen und interessierten Bürgern.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
<p>Sonstige Maßnahmen: Gewinnung zusätzlicher ehrenamtlicher Betreuer und Paten zur Pflege denkmalgeschützter Wege- und Grabkreuze.</p>	

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 052 Datenschutz, Denkmalschutz und -pflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	7.700	8.100	10.400	10.400	10.400
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	300	300	300	300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	8.000	8.400	10.700	10.700	10.700
11. - Personalaufwendungen	0,00	76.600	108.700	16.400	16.600	16.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	16.200	16.200	16.200	16.200	16.200
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.000	0	6.100	6.100	6.100
15. - Transferaufwendungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	5.300	5.200	1.700	1.700	1.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	113.100	140.100	50.400	50.600	50.700
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	0,00	-105.100	-131.700	-39.700	-39.900	-40.000
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	-105.100	-131.700	-39.700	-39.900	-40.000
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	-105.100	-131.700	-39.700	-39.900	-40.000
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	11.200	8.100	8.100	8.100	8.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	-116.300	-139.800	-47.800	-48.000	-48.100



Bereich:

1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten

Budget

052

Datenschutz, Denkmalschutz und -pflege

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1523913800 Stadtmauer Zons									
Investitionszuwendungen vom Land	211,0	59,5	0,0	59,5	59,5	0,0	92,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen von Gemein- den/ GV	45,8	12,8	0,0	12,8	12,8	0,0	20,2	0,0	0,0
Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen	15,0	4,2	0,0	4,2	4,2	0,0	6,6	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	271,8	76,5	0,0	76,5	76,5	0,0	118,8	0,0	0,0
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	302,0	85,0	0,0	85,0	60,0	0,0	157,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	302,0	85,0	0,0	85,0	60,0	0,0	157,0	0,0	0,0
Saldo 1523913800	-30,2	-8,5	0,0	-8,5	16,5	0,0	-38,2	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-30,2	-8,5	0,0	-8,5	16,5	0,0	-38,2	0,0	0,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,95	0,95	1,20	0,20	0,20	0,20

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Seit 2011 hat das Land wieder mit Pauschalzuweisungen kleinere Denkmalpflegemaßnahmen privater Eigentümer sowie Aufwendungen von Vereinen und Privatpersonen zum „Tag des Offenen Denkmals“ gefördert und den vorgesehenen Ansatz der Kommunen um den gleichen Betrag aufgestockt. In 2014 wurden allerdings bisher keine Pauschalzuweisungen gewährt.. Für 2015 und Folgejahre werden wieder entsprechende Anträge gestellt und die erwarteten Erträge veranschlagt.

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Höhe der Verwaltungsgebühren für steuerliche Bescheinigungen von Sanierungsaufwendungen ist von Anträgen der Denkmaleigentümer abhängig und damit nicht planbar.

Transferaufwendungen

Hier sind die Aufwendungen der erwarteten Landeszuschüsse zur Förderung kleinerer Denkmalpflegemaßnahmen einschl. des städt. Eigenanteils veranschlagt.

Abschreibungen

Es handelt sich um die jährlichen Abschreibungen der Sanierungskosten für die Windmühle Zons und für die Sanierung der Westmauer ab der geplanten Fertigstellung in 2017.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz zur Unterhaltung der baulichen Anlagen wird insbesondere für die kontinuierliche Instandsetzung und Pflege der städt. Wegekreuze und Baudenkmäler eingesetzt.

Bereich: 1.2 Fachbereich Bürger- und Ratsangelegenheiten
Budget 052 Datenschutz, Denkmalschutz und -pflege

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1523913800 Stadtmauer Zons

Da die Sanierung der Westmauer Zons bei den Landes-Denkmalförderprogrammen der letzten Jahre nicht berücksichtigt werden konnte, wurde die dringend erforderliche Maßnahme für das Bundes-Sonderprogramm „Denkmalschutz“ für 2015 und Folgejahre neu angemeldet und zusammen mit den kalkulierten übrigen Zuschüssen entsprechend veranschlagt.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	voraus-sichtl. Entwick-lung 2015 ff.
Denkmäler	169	190	190

Erläuterungen zu Leistungen und Kennzahlen

Das schon für 2013 erwartete Gutachten des LVR/Amt für Denkmalpflege im Rheinland zur Aufnahme zusätzlicher denkmalwerter Grabstätten und Grabkreuze in die Denkmalliste liegt immer noch nicht vor. Aus diesem Grund wird zunächst von den bisherigen Planwerten bei der Zahl der Denkmäler ausgegangen.

1.3 Referat Öffentlich- keitsarbeit

zuständig:

Harald Schlimgen

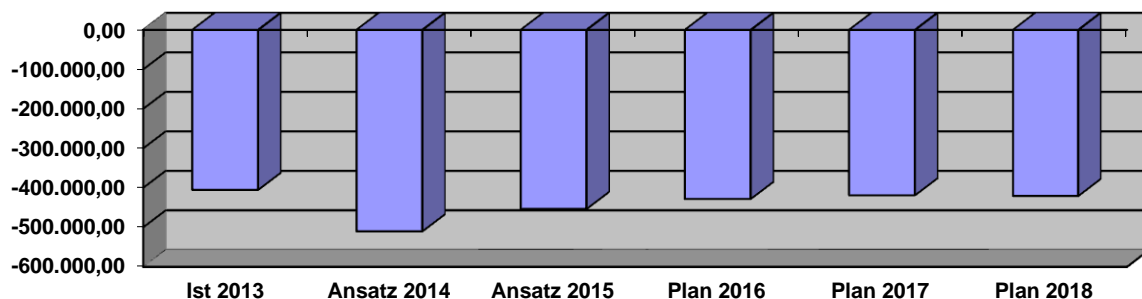
Bereich: 1.3 Referat Öffentlichkeitsarbeit
Budget 015 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Harald Schlimgen	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Öffentlichkeit Medien Verwaltung Städt. Beteiligungen	Art. 5 GG (Pressefreiheit) und Landespressegesetz
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb des „Konzerns Stadt Dormagen“ zuständig für Presseauskünfte und den Medienservice der Stadtverwaltung, der TBD, des ED und der Dormagener Sozialdienst gGmbH • Redaktionelle Pflege der städtischen Website und der Informationsangebote in Social Media • Betrieb des Sicherheitstelefon der Stadt Dormagen für Krisenfälle • Layout und Erstellung von Publikationen/Anzeigenwerbung (auch für TBD, ED und Dormagener Sozialdienst gGmbH), Corporate Design • Unterstützung der Medienarbeit der evd • EU-Angelegenheiten: Information über Ausbildungs- und Förderprogramme in Kooperation mit dem Europabüro des Rhein-Kreises Neuss • Bekanntmachungen • Mitorganisation von Veranstaltungen, Terminkoordination, Erstellung des Veranstaltungskalenders im Internet 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.3 Referat Öffentlichkeitsarbeit
Budget 015 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.971,00	0	6.000	6.000	6.000	6.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	579,50	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.550,50	1.000	7.000	7.000	7.000	7.000
11. - Personalaufwendungen	338.138,35	342.900	337.000	311.400	302.100	303.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.476,27	59.400	46.200	46.200	46.200	46.200
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	9.900	8.900	8.900	8.900	8.900
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.878,00	98.900	68.200	68.500	68.600	69.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	409.492,62	511.100	460.300	435.000	425.800	427.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-404.942,12	-510.100	-453.300	-428.000	-418.800	-420.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-404.942,12	-510.100	-453.300	-428.000	-418.800	-420.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-404.942,12	-510.100	-453.300	-428.000	-418.800	-420.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	27.422,87	40.400	34.800	34.800	34.800	34.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-432.364,99	-550.500	-488.100	-462.800	-453.600	-455.300



Bereich: 1.3 Referat Öffentlichkeitsarbeit
Budget 015 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	2,87	2,87	3,11	3,11	3,11	3,11
ATZler Arbeitsphase	0,76	0,76	0,76	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,00	0,00	0,00	0,76	0,76	0,76

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Allgemeine Erläuterungen:

Im Zuge der HSK-Überlegungen und aus Gründen der organisatorischen Vereinfachung hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bereits seit 1. Juli 2012 aus dem Ratsbüro die Aufgaben Repräsentationen, Geschäftsführung für die stellvertretenden Bürgermeister, Ordensangelegenheiten und Pflege und Stärkung der Städtepartnerschaften (bis dahin 1,75 Stellen) übernommen. Im Zuge dieses Übergangs wurde bei einer vorherigen Vollzeitstelle die Arbeitszeit auf 34 Wochenstunden reduziert.

Durch eine Altersteilzeitregelung ergab sich eine Stellenreduzierung im Bereich der Beamten.

Ebenfalls seit 1. Juli 2012 hat die Öffentlichkeitsarbeit eine Vollzeitstelle durch Umorganisationen und Reduzierungen im Bereich Aufgabenbereich Erstellung von Layouts abgebaut. Für die externe Vergabe von Layouts werden künftig Sachaufwendungen von ca. 4.500 € benötigt. Darüber hinaus entstehen Personalaufwendungen von ca. 3.000 € durch unterstützende Leistungen einer ausgebildeten Grafikerin aus einem anderen Verwaltungsbereich. Diese Personalaufwendungen und die erforderlichen Sachaufwendungen für Layouts sind im Haushalt 2014 erstmals im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ausgewiesen. Gegenüber der vorherigen Vollzeitstelle (Personalaufwendungen von ca. 50.000 €) ergibt sich eine Einsparung von ca. 42.500 € pro Jahr.

Seit Mai 2012 hat die Öffentlichkeitsarbeit zusätzlich die Steuerung und Koordination der Aktion "Sauberhaftes Dormagen" (ohne zusätzliche Sach- und Personalaufwendungen) übernommen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	voraussichtliche Entwicklung 2015 ff
Pressemitteilungen	640	640	660
Pressekonferenzen	19	20	20
Reden/Grußworte	81	80	80
Facebook-Kontakte	3.000	3.800	4.200

1.4

Feuerwehr / Rettungs-

dienst

zuständig:

Sabine Voss

Feuerwehr / Rettungsdienst

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.032,94	127.500	134.300	139.200	147.700	147.700
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.919.802,35	3.740.100	3.682.000	3.682.000	3.682.000	3.682.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.884,90	12.100	14.000	12.100	12.100	12.100
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	66.114,84	14.600	14.600	14.600	14.600	14.600
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.232,67	0	1.000	1.000	1.000	1.000
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	2.118.067,70	3.894.300	3.845.900	3.848.900	3.857.400	3.857.400
11. Personalaufwendungen	4.789.827,91	3.848.200	4.758.400	4.915.700	4.994.800	4.899.100
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	6.800	7.200	7.500	7.800
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.261.982,05	1.116.500	1.350.600	1.275.800	1.296.900	1.318.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	386.074,93	436.800	512.900	626.500	582.200	593.600
15. Transferaufwendungen	2.140,00	1.000	2.100	2.000	2.000	1.500
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.098.515,78	1.032.900	1.093.700	1.035.700	1.037.900	1.042.100
17. Ordentliche Aufwendungen	7.538.540,67	6.435.400	7.724.500	7.862.900	7.921.300	7.862.100
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-5.420.472,97	-2.541.100	-3.878.600	-4.014.000	-4.063.900	-4.004.700
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-5.420.472,97	-2.541.100	-3.878.600	-4.014.000	-4.063.900	-4.004.700
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-5.420.472,97	-2.541.100	-3.878.600	-4.014.000	-4.063.900	-4.004.700
27. Erträge aus ILV	17.400,00	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
28. Aufwendungen aus ILV	358.473,47	414.800	357.500	357.500	357.500	357.500
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-5.761.546,44	-2.934.500	-4.214.700	-4.350.100	-4.400.000	-4.340.800

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	59,28	60,63	70,13	73,13	73,13	73,13
Tariflich Beschäftigte	11,30	14,90	15,00	15,00	15,00	11,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

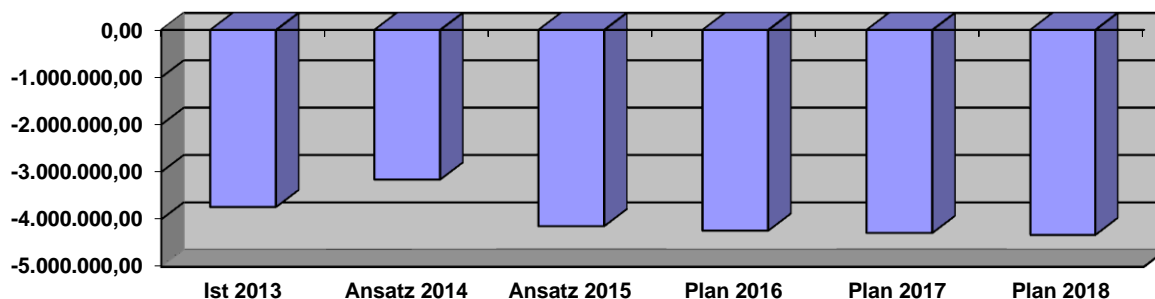
Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Thomas Busch	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner und Grundeigentümer im Stadtgebiet	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG), Brandschutzbedarfsplan der Stadt Dormagen, Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz, Bauordnung für das Land NRW und Sonderbauvorschriften, Bundes-Immissionsschutzgesetz, privatrechtliche Vereinbarungen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Sicherstellung der Gefahrenabwehr zu jeder Zeit und an jedem Ort im Stadtgebiet. Gefahrenabwehr u. -vorbeugung umfassen in erster Linie Maßnahmen zur Rettung von Mensch und Tier aus Notsituationen, die auf Brände, Unglücksfälle, Explosionen und Naturereignisse zurückzuführen sind. Darüber hinaus umfasst das Produkt aber auch Maßnahmen zum Schutz von Sachwerten und zum Schutz der Umwelt vor derartigen Gefahrenlagen (Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Katastrophenabwehr und Bevölkerungsschutz, vorbeugender Brandschutz im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren, Beratungen, Brand-schutzerziehung, Brandschauen, Brandsicherheitswachdienst etc.) sowie sonstige Servicedienste. Die vorstehend näher beschriebenen Leistungen werden grundsätzlich als gesetzliche Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung im Rahmen näherer Festlegung durch den Brandschutzbedarfsplan wahrgenommen.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
<p>Sonstige Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherstellung der "Gefahrenabwehr" gemäß den Schutzzielen I, II und III des Brandschutzbedarfsplans 2012 2. Brandschutztechnische Stellungnahmen in Bauangelegenheiten u.ä. werden binnen 4 Wochen abgegeben 	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.032,94	127.500	134.300	139.200	147.700	147.700
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	83.455,58	140.100	82.000	82.000	82.000	82.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.884,90	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	61.976,54	14.600	14.600	14.600	14.600	14.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	725,93	0	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	270.075,89	294.200	243.900	248.800	257.300	257.300
11. - Personalaufwendungen	2.534.018,58	1.987.200	2.692.800	2.820.700	2.897.500	2.917.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	4.100	4.300	4.500	4.700
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	257.196,25	168.800	275.300	183.600	186.200	190.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	283.934,05	338.800	410.000	521.900	497.700	512.000
15. - Transferaufwendungen	2.140,00	1.000	2.100	2.000	2.000	1.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	928.929,02	955.100	1.000.600	951.500	953.800	957.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	4.006.217,90	3.450.900	4.384.900	4.484.000	4.541.700	4.583.100
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-3.736.142,01	-3.156.700	-4.141.000	-4.235.200	-4.284.400	-4.325.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-3.736.142,01	-3.156.700	-4.141.000	-4.235.200	-4.284.400	-4.325.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-3.736.142,01	-3.156.700	-4.141.000	-4.235.200	-4.284.400	-4.325.800
27. + Erträge aus ILV	17.400,00	21.400	21.400	21.400	21.400	21.400
28. - Aufwendungen aus ILV	215.663,77	245.000	204.800	204.800	204.800	204.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-3.934.405,78	-3.380.300	-4.324.400	-4.418.600	-4.467.800	-4.509.200



Bereich:

1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst

Budget

045

Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1126990000 Feuerschutzpauschale									
Investitionszuwendungen vom Land	1.181,0	539,0	108,1	107,0	107,0	0,0	107,0	107,0	107,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	1.181,0	539,0	108,1	107,0	107,0	0,0	107,0	107,0	107,0
Saldo 1126990000	1.181,0	539,0	108,1	107,0	107,0	0,0	107,0	107,0	107,0
1126600000 Fahrzeuge Feuerwehr									
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	30,8	24,8	9,9	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Sonstige Investitionseinzahlungen	6,6	6,6	6,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	37,4	31,4	16,5	0,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen über der Wert- grenze von i.	7.267,4	1.813,4	998,2	572,0	1.049,0	1.413,0	1.712,0	367,0	910,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	7.267,4	1.813,4	998,2	572,0	1.049,0	1.413,0	1.712,0	367,0	910,0
Saldo 1126600000	-7.229,9	-1.781,9	-981,7	-572,0	-1.048,0	-1.413,0	-1.711,0	-366,0	-909,0
1126710000 Feuerwehrtechnische Ausstattung									
Investitionszuwendungen vom Bund	2,6	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	2,6	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen über der Wert- grenze von i.	644,5	336,3	64,7	150,0	127,0	0,0	62,2	59,6	59,4
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen unter der Wert- grenze von i	63,8	18,8	11,8	7,0	10,0	0,0	7,0	7,0	7,0
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen unter der Wert- grenze von i	10,7	2,5	0,0	2,5	1,7	0,0	2,5	1,0	1,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	719,0	357,6	76,5	159,5	138,7	0,0	71,7	67,6	67,4
Saldo 1126710000	-716,4	-355,0	-73,9	-159,5	-138,7	0,0	-71,7	-67,6	-67,4
1126801310 "Feuerwachen und Gerätehäuser "Betriebs- und Geschäftsausstattung"									
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen unter der Wert- grenze von i	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126801310	0,0	0,0	-1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1128801510 Katastrophenschutz - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen über der Wert- grenze von i.	7,8	0,8	0,0	0,8	3,0	0,0	0,8	0,8	0,8
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen unter der Wert- grenze von i	6,2	0,7	0,3	0,7	2,0	0,0	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	14,0	1,5	0,3	1,5	5,0	0,0	1,5	1,5	1,5
Saldo 1128801510	-14,0	-1,5	-0,3	-1,5	-5,0	0,0	-1,5	-1,5	-1,5
1126841300 Hauptfeuerwache Kieler Straße - Ergänzung Mobiliar									
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen über der Wert- grenze von i.	10,0	5,0	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen unter der Wert- grenze von i	0,7	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	10,7	5,7	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126841300	-10,7	-5,7	0,0	-5,0	-5,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1126861300 Feuerwehrgerätehaus Delhoven									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	80,0	40,0	0,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	80,0	40,0	0,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126861300	-80,0	-40,0	0,0	-40,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1126871300 Feuerwehrgerätehaus Nievenheim									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1126871300	-10,0	0,0	0,0	0,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-6.880,0	-1.645,1	-949,0	-671,0	-1.139,7	-1.413,0	-1.677,2	-328,1	-870,9

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	38,03	38,03	46,29	49,29	49,29	49,29
Tariflich Beschäftigte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu operativen Zielen und sonstigen Maßnahmen

Sonstige Maßnahme

1. Zielerreichungsgrad: 95 %.Sicherstellung der "Gefahrenabwehr" gemäß den Schutzziele I, II und III des Brandschutzbedarfsplans 2012
2. Brandschutztechnische Stellungnahmen in Bauangelegenheiten u. ä. werden binnen 4 Wochen abgegeben

Gemäß der Risikoanalyse wurden für Dormagen im Brandschutzbedarfsplan 2012 drei Schutzziele definiert und festgeschrieben:

Schutzziel I - Brand im Obergeschoss mit Menschenrettung:

Szenario: Brand im Obergeschoss eines mehrgeschossigen Gebäudes bei verqualmten Rettungswegen und einer durchzuführenden Menschenrettung.

Kräfteansatz: Ausrücken und Eintreffen von 10 Einsatzkräften an der Einsatzstelle innerhalb von 8 Minuten; insgesamt 16 Einsatzkräfte innerhalb von 13 Minuten.

Zielerreichungsgrad: 95 %

Schutzziel II - Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person:

Szenario: Verkehrsunfall zwischen zwei PKW mit Schwerverletzten auf einer Straße. Ein Schwerverletzter ist in seinem PKW eingeklemmt.

Kräfteansatz: Ausrücken und Eintreffen von 9 Einsatzkräften an der Einsatzstelle innerhalb von 8 Minuten; insgesamt 16 Einsatzkräfte der Feuerwehr und 2 Rettungssätze innerhalb von 13 Minuten.

Zielerreichungsgrad: 95 %

Schutzziel III - Unfall mit ABC-Gefahrstoffen:

Szenario: Unfall mit ABC-Gefahrstoffen mit Stofffreisetzung.

Kräfteansatz: Ausrücken und Eintreffen von 10 Einsatzkräften an der Einsatzstelle innerhalb von 8 Minuten; insgesamt 20 Einsatzkräfte innerhalb von 13 Minuten.

Zielerreichungsgrad: 95 %

Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hier werden die Auflösung von Sonderposten aus Landeszuweisungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse von Gemeinden bzw. von Gemeindeverbänden abgebildet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Auch wenn die Einsätze der Feuerwehr zur Schadensfeuerbekämpfung sowie zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen und öffentlichen Notständen grundsätzlich unentgeltlich sind, wird in bestimmten gesetzlich geregelten Ausnahmefällen ein öffentlich-rechtlicher Kostenersatz erhoben, der hier veranschlagt ist.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die dargestellten Erträge resultieren aus der kostenpflichtigen jährlichen Überprüfung der Feuerwehrschlüsseldepots.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Position umfasst den Fortbildungszuschuss des Landes für die Freiwillige Feuerwehr sowie konzerninterne Erstattungen für die Gestellung von Brandsicherheitswachen bei öffentlichen Veranstaltungen.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Für die Funktionsaufstockung (2 Stellen) gemäß Brandschutzbedarfsplan 2012 wurden als Notmaßnahme Überstunden durch das vorhandene Einsatzpersonal geleistet. Zur Entlastung der Mitarbeiter und dem sukzessiven Abbau der Überstunden werden in Kürze Personalmaßnahmen ergriffen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter fallen insbesondere die Ausgaben für die Unterhaltung der Feuerwehrfahrzeuge inklusive Treibstoffkosten, der Maschinen und technischen Anlagen, der Sirenen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Ebenso werden aus dem Ansatz die Kosten für die Brandschutzerziehung, die ärztlichen Untersuchungen der Feuerwehrleute und die Entsorgung von Schadstoffen bestritten.

Darüber hinaus ist hier der Ansatz für die Organisationsüberprüfung veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Veranschlagung besteht im Wesentlichen aus den Mietkosten, die an den städtischen Eigenbetrieb zu leisten sind, den Aus- und Fortbildungskosten, den Kosten für die Dienst- bzw. Schutzkleidung, Atemschutz und Funk-/Nachrichtentechnik, dem Auslagenersatz bzw. der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute, den Erstattungen an Arbeitgeber für einsatzbedingte Lohnausfälle, Versicherungsbeiträgen und Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 045 Gefahrenabwehr und -vorbeugung

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1126600000 - Fahrzeuge Feuerwehr

Für das Haushaltsjahr 2015 ist die Anschaffung von zwei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen (HLF), einem Löschgruppenfahrzeug (LF 10), eines Kommandowagens (Kdow) und eines Mannschaftstransportfahrzeugs (MTF) geplant.

Für das Haushaltsjahr 2016 ist ein Wechselladerfahrzeug (WLF), zwei LF, ein HLF sowie die Ersatzbeschaffung des Gefahrgut Containers (Container GSG) geplant. Für das HLF ist eine Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2015 veranschlagt.

1126710000 - Feuerwehrtechnische Ausstattung

Grundsätzlich werden pro Jahr Haushaltsmittel i.H.v. 50.000 EUR für Anschaffungen vorgemerkt, über die von der Feuerwehr nach jeweiliger Dringlichkeit zu gegebener Zeit entschieden wird.

Für die sukzessive Umrüstung auf den geplanten Digitalfunk für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sind zusätzliche Haushaltsmittel einzustellen. Im Jahre 2015 sind dafür insgesamt 88.000 € im Haushalt (Anteil Feuerwehr = 77.000 €) eingeplant.

Sonstige Informationen

Gerätehaus Delhoven

Die für 2014 geplante Einrichtung der baulichen Erweiterung des Gerätehauses in Delhoven wird im Jahr 2015 umgesetzt.

Hauptwache Kieler Str.

Da die Schlauchwäsche künftig im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit erledigt wird, kann die bisher dafür genutzte Räumlichkeit einer neuen Verwendung zugeführt werden. Die für 2014 geplante Einrichtung wird 2015 umgesetzt.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Brandbekämpfungen	153	220	220	220	220	220
Technische Hilfeleistungen	750	700	700	700	700	700
Freiwillige Feuerwehrleute	538	541	565	565	565	565
davon Kinderfeuerwehr	35	17	35	35	35	35
davon Jugendfeuerwehr	104	111	110	110	110	110
davon Alters- u. Ehrenabtl.	84	87	80	80	80	80
davon Musikzug	39	42	40	40	40	40
davon Aktive	276	284	300	300	300	300
Atemschutztaugliche	189	284	240	240	240	240

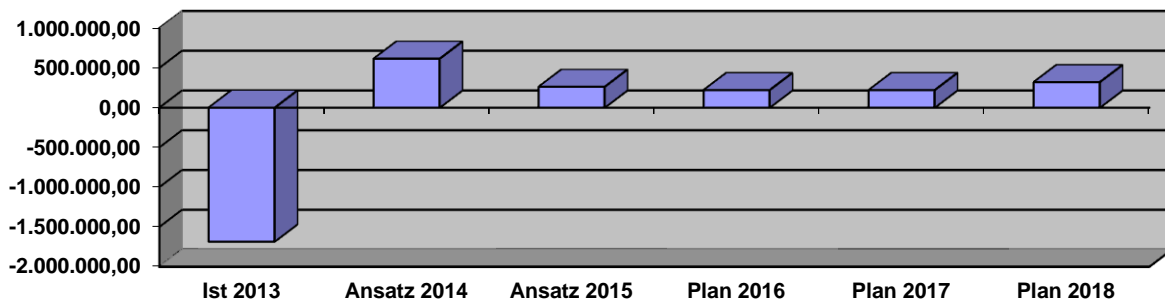
Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 046 Rettungsdienst

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bernd Eckhardt	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner und Grundeigentümer im Stadtgebiet	Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen im Lande NRW (RettG NRW) Rettungsdienstlicher Bedarfsplan des Rhein-Kreises Neuss
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Der Stadt Dormagen kommt als "Großer kreisangehöriger Gemeinde" das Betreiben einer Rettungswache zu, während dem Rhein-Kreis Neuss als örtlich zuständigem Kommunalverband die generelle Trägerschaft des Rettungsdienstes obliegt (§ 6 Abs. 1 u. 2 Rettungsgesetz NRW). Die vom Gesetzgeber jeweils übertragenen Aufgaben sind als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung zu erbringen.</p> <p>In diesem Kontext werden vom Produkt "Rettungsdienst" insbesondere folgende Leistungen angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Medizinische Versorgung von Notfallpatienten am Notfallort sowie fachgerechter Transport von Kranken und Verletzten mit zeitkritisch benötigtem Personal und Material innerhalb einer festgelegten Hilfsfrist resp. Eintreffzeit. 2. Organisation des Notarztdienstes in Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Dormagen. 3. Sanitäts- und rettungsdienstliche Versorgungsmaßnahmen im Rahmen von Großveranstaltungen. 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
<p>Sonstige Maßnahmen:</p> <p>Sicherstellung rettungsdienstlicher Versorgung</p> <ol style="list-style-type: none"> a) in der vorgegebenen Hilfsfrist b) mit dem vorgegebenen Erreichungsgrad (90 %). 	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 046 Rettungsdienst

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.836.346,77	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.000,00	100	2.000	100	100	100
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.138,30	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.506,74	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.847.991,81	3.600.100	3.602.000	3.600.100	3.600.100	3.600.100
11. - Personalaufwendungen	2.255.809,33	1.861.000	2.065.600	2.095.000	2.097.300	1.982.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	2.700	2.900	3.000	3.100
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.004.785,80	947.700	1.075.300	1.092.200	1.110.700	1.128.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	102.140,88	98.000	102.900	104.600	84.500	81.600
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	169.586,76	77.800	93.100	84.200	84.100	84.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	3.532.322,77	2.984.500	3.339.600	3.378.900	3.379.600	3.279.000
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-1.684.330,96	615.600	262.400	221.200	220.500	321.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.684.330,96	615.600	262.400	221.200	220.500	321.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.684.330,96	615.600	262.400	221.200	220.500	321.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	142.809,70	169.800	152.700	152.700	152.700	152.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.827.140,66	445.800	109.700	68.500	67.800	168.400



Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 046 Rettungsdienst

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
112760000 Fahrzeuge Rettungsdienst									
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	22,4	22,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	22,4	22,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	902,3	362,3	48,2	98,0	0,0	70,0	70,0	0,0	180,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	902,3	362,3	48,2	98,0	0,0	70,0	70,0	0,0	180,0
Saldo 112760000	-880,0	-340,0	-48,2	-98,0	0,0	-70,0	-70,0	0,0	-180,0
1127710000 Rettungstechnische Ausrüstung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	515,3	192,3	17,3	22,0	61,0	0,0	54,0	54,0	54,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	56,0	8,0	12,6	8,0	8,0	0,0	8,0	8,0	8,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	7,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	578,3	201,3	29,9	31,0	70,0	0,0	63,0	63,0	63,0
Saldo 1127710000	-578,3	-201,3	-29,9	-31,0	-70,0	0,0	-63,0	-63,0	-63,0
1127801220 "Rettungswachen "sonstiges bewegliches Anlagevermögen""									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1127801220	0,0	0,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1127871300 Rettungswache Nievenheim									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10,0	0,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1127871300	-10,0	0,0	0,0	0,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-1.468,3	-541,3	-79,6	-129,0	-80,0	-70,0	-133,0	-63,0	-243,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	21,25	22,60	23,84	23,84	23,84	23,84
Tariflich Beschäftigte	10,30	13,90	14,00	14,00	14,00	10,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu operativen Zielen und sonstigen Maßnahmen

Sonstige Maßnahmen:

Sicherstellung der Aufgabe "Rettungsdienstlicher Versorgung" zu jeder Zeit an jedem Ort im - teilweise über die Stadtgrenzen hinausgehenden - Versorgungsgebiet

a) in der vorgegebenen Hilfsfrist

b) mit dem vorgegebenen Erreichungsgrad (90 %)

entsprechend dem "Rettungsdienstlichen Bedarfsplan" des Rhein-Kreises Neuss.

Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 046 Rettungsdienst

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

In den Vorjahren wurden im rettungsdienstlichen Gebührenhaushalt Überdeckungen an die Kostenträger zurückgegeben. Aufgrund gestiegener Aufwendungen, z. T. verursacht durch die Inbetriebnahme des 3. Tages-RTWs gem. Rettungsdienstbedarfsplan, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Erhöhung der Gebührensätze mittels Satzungsänderung geplant, um im Rahmen des gesetzlich geregelten Kostendeckungsprinzips die inzwischen entstandenen Unterdeckungen auszugleichen.

Personal- und Vorsorgeaufwendungen:

Siehe allgemeine Erläuterungen im Vorbericht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen insbesondere die gestiegene Aufwandserstattung an die Kreisleitstelle sowie die Unterhaltung der Rettungsdienstfahrzeuge inklusive Treibstoffkosten, der medizinischen Gerätschaften und sonstigen technischen Anlagen. Die Steigerung der Unterhaltungskosten resultiert hauptsächlich aus der Inbetriebnahme des 3. Rettungstransportwagens (RTW) gem. Rettungsdienstbedarfsplan. Die Kosten für die Notärzte sind hier ebenfalls veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Veranschlagung besteht im Wesentlichen aus den Mietkosten, die an den städt. Eigenbetrieb zu leisten sind, den Fortbildungskosten, den Kosten für die Dienst- und Schutzkleidung, Versicherungsbeiträgen und den Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1127600000 - Fahrzeuge Rettungsdienst

Für 2015 ist keine Anschaffung geplant.

Für das Jahr 2016 ist die Anschaffung eines Notarzteeinsatzfahrzeugs (NEF) geplant. Dafür ist eine Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2015 veranschlagt.

1127710000 - Rettungstechnische Ausrüstung

Grundsätzlich werden zur Optimierung der rettungsdienstlichen Ausrüstung nach aktuellem Stand der Notfallmedizin pro Jahr Haushaltsmittel i. H. v. 50.000 EUR für Anschaffungen vorgemerkt, über die der Rettungsdienst nach jeweiliger Dringlichkeit im Einzelfall entscheidet.

Für die sukzessive Umrüstung auf den geplanten Digitalfunk für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sind zusätzliche Haushaltsmittel einzustellen. Im Jahre 2015 sind dafür insgesamt 88.000 € im Haushalt (Anteil Rettungsdienst = 11.000 EUR) eingeplant.

Bereich: 1.4 Feuerwehr / Rettungsdienst
Budget 046 Rettungsdienst

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Dispositionen (KTW)	3.930	3.500	4.300	4.300	4.300	4.300
Abrechenbare Dispositionen (KTW)	3.915	3.450	4.250	4.250	4.250	4.250
Alarmierungen (NEF)	2.268	2.400	2.100	2.100	2.100	2.100
Fehlalarmierungen (NEF)	0	10	10	10	10	10
Abrechenbare Einsätze (NEF)	2.268	2.390	2.090	2.090	2.090	2.090
Alarmierungen (RTW)	5.029	4.700	4.800	4.800	4.800	4.800
Fehl-Alarmierungen (RTW)	16	50	50	50	50	50
Abrechenbare Einsätze (RTW)	5.013	4.650	4.750	4.750	4.750	4.750

Fachbereich 1.5 Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

zuständig:

Gabriele Böse

Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	348,67	400	0	0	0	0
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	156,00	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	242.882,98	220.000	212.000	212.000	212.000	212.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.163.729,19	1.770.000	4.800.800	4.739.600	299.000	299.000
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.407.116,84	1.990.400	5.012.800	4.951.600	511.000	511.000
11. Personalaufwendungen	517.425,52	573.900	596.000	571.100	502.800	506.300
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.023,47	157.800	83.900	67.400	67.400	67.400
14. Bilanzielle Abschreibungen	2.082,99	2.000	2.100	2.100	2.100	500
15. Transferaufwendungen	49.061,96	37.000	34.100	31.200	27.300	23.300
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	246.673,35	94.000	77.800	77.600	77.700	77.900
17. Ordentliche Aufwendungen	873.267,29	864.700	793.900	749.400	677.300	675.400
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	533.849,55	1.125.700	4.218.900	4.202.200	-166.300	-164.400
19. Finanzerträge	3.819,66	2.700	2.000	1.500	1.000	600
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	3.819,66	2.700	2.000	1.500	1.000	600
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	537.669,21	1.128.400	4.220.900	4.203.700	-165.300	-163.800
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	537.669,21	1.128.400	4.220.900	4.203.700	-165.300	-163.800
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	65.048,75	88.400	77.400	77.400	77.400	77.400
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	472.620,46	1.040.000	4.143.500	4.126.300	-242.700	-241.200

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,68	2,68	3,68	3,68	3,68	3,68
Tariflich Beschäftigte	2,69	2,69	2,51	2,51	2,51	2,51
ATZler Arbeitsphase	1,81	1,81	0,98	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,00	1,00	1,83	2,81	0,98	0,98

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich:
Budget 019

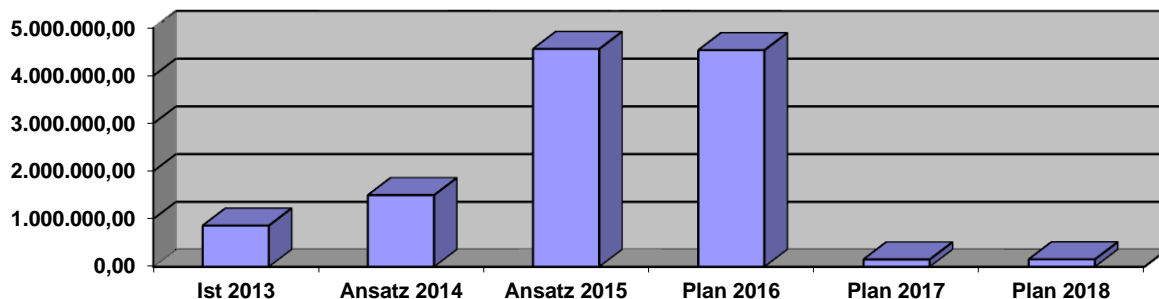
1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
 Grundstücksmanagement

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Gudrun Weiß-Schmidt	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Bauherren Bauwillige Eigentümer und Besitzer von Grundstücken	Beschlüsse von Politik und Verwaltung
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb, Verkauf und Tausch von unbebauten Grundstücken unter Berücksichtigung der städteplanerischen Vorgaben - Bestellung von Erbbaurechten (als Erbbaurechtsgeber und Erbbaurechtsnehmer) an bebauten und unbebauten Grundstücken - Verwaltung des Grundstücksbestands ohne Straßengrundstücke und bebaute Grundstücke - Vermietung, Verpachtung und sonstige Nutzungsgestaltungen von Grundstücksflächen - Planung und Entwicklung der Vergabegrundsätze für städtische Baugrundstücke 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget 019 Grundstücksmanagement

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	156,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	242.882,98	220.000	212.000	212.000	212.000	212.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.163.729,19	1.770.000	4.800.800	4.739.600	299.000	299.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.406.768,17	1.990.000	5.012.800	4.951.600	511.000	511.000
11. - Personalaufwendungen	220.796,55	272.600	289.600	272.900	221.300	223.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.169,76	112.900	69.000	52.500	52.500	52.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.549,90	1.600	1.600	1.600	1.600	0
15. - Transferaufwendungen	49.061,96	37.000	34.100	31.200	27.300	23.300
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	227.457,46	68.200	56.400	56.200	56.300	56.300
17. = Ordentliche Aufwendungen	548.035,63	492.300	450.700	414.400	359.000	355.600
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	858.732,54	1.497.700	4.562.100	4.537.200	152.000	155.400
19. + Finanzerträge	3.819,66	2.700	2.000	1.500	1.000	600
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	3.819,66	2.700	2.000	1.500	1.000	600
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	862.552,20	1.500.400	4.564.100	4.538.700	153.000	156.000
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	862.552,20	1.500.400	4.564.100	4.538.700	153.000	156.000
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	37.252,61	64.500	48.200	48.200	48.200	48.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	825.299,59	1.435.900	4.515.900	4.490.500	104.800	107.800



Bereich:

1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Budget

019

Grundstücksmanagement

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1111808000 Allgemeiner Grunderwerb									
Investitionszuwendungen vom Bund für Grundstücke	45,3	45,3	45,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen von Gemeinden/ GV	27,4	27,4	27,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	22.626,5	11.718,3	1.368,4	3.720,0	5.883,2	0,0	5.170,0	300,0	300,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	22.699,2	11.791,0	1.441,1	3.720,0	5.883,2	0,0	5.170,0	300,0	300,0
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14.689,2	8.486,9	86,8	5.025,0	1.657,3	0,0	915,0	915,0	905,0
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.689,2	8.486,9	86,8	5.025,0	1.657,3	0,0	915,0	915,0	905,0
Saldo 1111808000	8.010,0	3.304,1	1.354,3	-1.305,0	4.225,9	0,0	4.255,0	-615,0	-605,0
1522806900 Wohnungsbauförderung:Sonderprogramm									
Rückflüsse von Ausleihungen an sonstigen inländ. Bereich Laufzeit 1-5 Jahre	88,6	23,6	0,0	23,6	23,6	0,0	12,9	12,2	8,3
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	88,6	23,6	0,0	23,6	23,6	0,0	12,9	12,2	8,3
Saldo 1522806900	88,6	23,6	0,0	23,6	23,6	0,0	12,9	12,2	8,3
1111808250 Sozialer Wohnungsbau (Rabatte)									
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche (ARAP)	160,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	160,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111808250	-160,0	-160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1111719000 Grundstücksmanagement									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	1,1	1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1,1	1,1	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1111719000	-1,1	-1,1	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	7.937,5	3.166,6	1.352,7	-1.281,4	4.249,5	0,0	4.267,9	-602,8	-596,7

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,68	1,68	2,68	2,68	2,68	2,68
ATZler Arbeitsphase	1,32	1,32	0,49	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,00	1,00	1,83	2,32	0,49	0,49

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Erträge

Kalkuliert sind die Erträge (Nettoverkaufspreis) aus geplanten Veräußerungen von Wohngrundstücken, hier insbesondere Grundstücke aus dem Neubaugebiet Nievenheim IV, und Gewerbegrundstücken.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken sowie Erstattungen an die Technischen Betriebe Dormagen und den Eigenbetrieb Dormagen für Vorleistungen bei Unterhaltungsmaßnahmen.

Bereich: 1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget 019 Grundstücksmanagement

Die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke beinhalten neben den wiederkehrenden Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen von städtischen Privatgrundstücken in einem großen Maße noch die Beseitigung von Schäden, die aufgrund des Sturms zu Pfingsten 2014 entstanden sind.

Aufwendungen für die Bewirtschaftung von Grundstücken entstehen wiederkehrend z. B. mit den Umlagen für die Landwirtschaftskammer und Deichgebühren.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet Mieten, Pachten und Erbbauzinsen sowie die Geschäftskosten und eine zu zahlende Rente aus Grunderwerb. Leichte Veränderungen resultieren aus Indexanpassungen.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1111808000 Allgemeiner Grunderwerb

Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden:

Dieser Ansatz beinhaltet die Kalkulation der voraussichtlichen Einnahmen aus den Verkäufen von Wohnbaugrundstücken durch das Grundstücksmanagement und Wohnbauflächen an Investoren durch die Wirtschaftsförderung aus dem zukünftigen Neubaugebiet Nievenheim IV und Gewerbeflächen durch die Wirtschaftsförderung.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden:

Der Ansatz umfasst die geschätzten Kosten für den Erwerb von Ackerflächen, Grünflächen, sonstiger unbebauter Grundstücke und Grundstücke des Verkehrsfläche. Es handelt sich unter anderem um den Erwerb von Teilflächen von Straßenland, welches sich noch in Privatbesitz befindet, den Erwerb von Grundstücksflächen im Rahmen der Ausübung von Vorkaufsrechten, den Ankauf einer ehemaligen Kiesabbaufäche im Rahmen einer vertraglichen Verpflichtung sowie Nebenkosten für das Neubaugebiet Nievenheim IV wie z. B. Kanalanschlussgebühren und Vermessungskosten. Ebenfalls enthalten sind zu zahlende Nebenkosten für Gewerbeflächen.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Die Berechnung der Personalausstattung beinhaltet seit 01.04.2014 einen Beamten in Vollzeit, zwei Beamtinnen in Teilzeit, eine Beamtin in Teilzeit in der Arbeitsphase der Altersteilzeit, eine Vollzeitbeamtin mit halbem Stundenanteil in der Arbeitsphase der Altersteilzeit und einen Vollzeitbeamten, der sich ab 01.09.2012 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindet.

Der in der Freistellungsphase befindliche Vollzeitbeamte wurde entsprechend den Vorgaben des HSK erst ab dem 01.04.2014 ersetzt.

Die in der Arbeitsphase befindliche Teilzeitbeamtin wird am 01.05.2015 in die Freistellungsphase wechseln. Als Ersatz ist eine Sachbearbeiterstelle mit 20 Wochenstunden geplant bei Wegfall der Produktleitung. Die bevorstehende Vermarktung von Grundstücken im Neubaugebiet Nievenheim IV erfordert diesen Personalersatz für den Zeitraum der Vermarktung der Grundstücke.

Bereich:

1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Budget 019

Grundstücksmanagement

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Verkauf von Baugrundstücken in Nievenheim IV (m ²)	0	7.000	20.000	22.000	0	0

Erläuterungen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Die Vermarktung von Grundstücken im zukünftigen Neubaugebiet Nievenheim IV wird nach jetzigem Planungsstand ab Frühjahr 2015 erfolgen. Die voraussichtlich zu veräußernde Wohnbaufläche wird ca. 42.000 m² betragen. Der Anteil für das erste Veräußerungsjahr ist mit 20.000 m² kalkuliert.

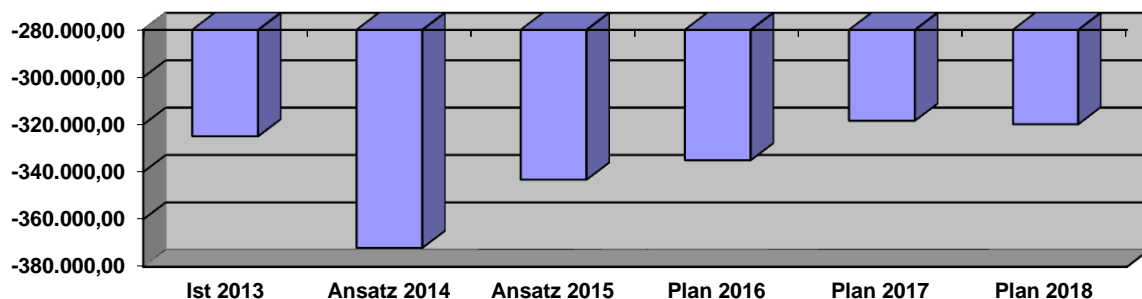
Bereich: 1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Hans-Gerd Knappe	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einheimische und auswärtige Wirtschaftsakteure	Beschlüsse von Politik und Verwaltung
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Unterstützung und Förderung von wirtschaftlichen Aktivitäten, um den Wirtschaftsstandort Dormagen zukunftsorientiert zu stärken und zu entwickeln.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Budget 020 Wirtschaftsförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	348,67	400	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	348,67	400	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	296.628,97	301.300	306.400	298.200	281.500	282.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.853,71	44.900	14.900	14.900	14.900	14.900
14. - Bilanzielle Abschreibungen	533,09	400	500	500	500	500
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.215,89	25.800	21.400	21.400	21.400	21.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	325.231,66	372.400	343.200	335.000	318.300	319.800
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-324.882,99	-372.000	-343.200	-335.000	-318.300	-319.800
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-324.882,99	-372.000	-343.200	-335.000	-318.300	-319.800
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-324.882,99	-372.000	-343.200	-335.000	-318.300	-319.800
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	27.796,14	23.900	29.200	29.200	29.200	29.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-352.679,13	-395.900	-372.400	-364.200	-347.500	-349.000



Bereich:

1.5 Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Budget

020

Wirtschaftsförderung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1571720000 Wirtschaftsförderung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	2,9	2,9	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2,9	2,9	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1571720000	-2,9	-2,9	-2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-2,9	-2,9	-2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	2,69	2,69	2,51	2,51	2,51	2,51
ATZler Arbeitsphase	0,49	0,49	0,49	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,00	0,00	0,00	0,49	0,49	0,49

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Wegen Altersteilzeit seit 01.12.2012 reduziert sich die Personalausstattung für den Bereich Wirtschaftsförderung rechnerisch um 0,25 Stelle.

Die befristete Arbeitszeiterhöhung einer Beschäftigten endete zum 31.12.2013.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Betreute bzw. beratene Betriebe (Investorenbetreuung)	105	100	100	100	100	100
Betreute bzw. beratene Betriebe (Bestandspflege)	61	60	60	60	60	60
Veranstaltungen für Unternehmer (eigene bzw. in Kooperation)	13	10	10	10	10	10
Teilnahme an Messen	2	2	2	1	1	1
Beratene Existenzgründer	19	20	20	20	20	20
Veranstaltungen für Existenzgründer	3	2	2	2	2	2

Fachbereich 1.6

Städtebau

zuständig:

Gregor Nachtwey

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.785,69	52.300	57.100	30.300	32.800	30.300
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.769.877,29	1.600.700	1.687.200	1.661.800	1.671.200	1.671.200
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	25.705,77	160.300	44.300	27.300	25.300	25.300
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.826.368,75	1.813.300	1.793.600	1.724.400	1.734.300	1.731.800
11. Personalaufwendungen	1.791.330,59	1.813.000	1.778.200	1.795.600	1.803.000	1.812.300
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	252.295,67	703.600	896.400	355.500	255.500	155.500
14. Bilanzielle Abschreibungen	518,08	1.200	2.900	4.100	4.100	5.500
15. Transferaufwendungen	44.383,95	40.200	39.400	39.400	39.400	39.400
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	146.304,34	155.700	139.200	136.300	136.900	137.600
17. Ordentliche Aufwendungen	2.234.832,63	2.713.700	2.856.100	2.330.900	2.238.900	2.150.300
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-408.463,88	-900.400	-1.062.500	-606.500	-504.600	-418.500
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-408.463,88	-900.400	-1.062.500	-606.500	-504.600	-418.500
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-408.463,88	-900.400	-1.062.500	-606.500	-504.600	-418.500
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	328.217,88	307.400	282.400	282.400	282.400	282.400
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-736.681,76	-1.207.800	-1.344.900	-888.900	-787.000	-700.900

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	8,50	8,33	9,18	9,18	9,18	9,18
Tariflich Beschäftigte	17,53	18,26	16,70	16,59	16,59	16,59
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

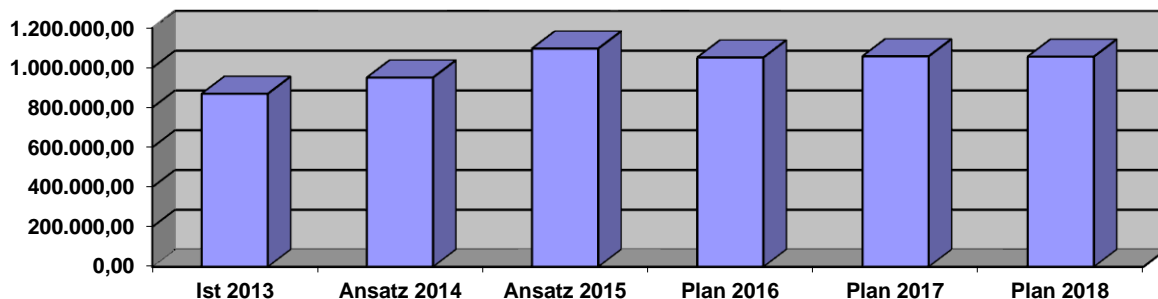
Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 039 Bauverwaltung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Manfred Zingsheim	Planungs- und Umweltausschuss Hauptausschuss Rat Umlegungsausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Beitragspflichtige, Vertragspartner, Behörden, Innere Verwaltung, Notare, Grundbuch- und Katasteramt, Einwohner, Anlieger, Umlegungsbeteiligte Auskiesungsunternehmen	BauGB, KAG, Satzungen, AO, Rechtsprechung, VwGO, VwVfG, BGB, StrWG NW, FStrG, Kreuzungsge- setz, LZG, VwZG TKG, GO, BekanntmVO, StVG, StVO, BauO NW, Grundbuchordnung
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> • Refinanzierung der Ausbaukosten von Straßen, Wegen und Plätzen und Grünflächen/Ausgleichsflächen mittels Beiträgen/Beträgen, Abschluss von Erschließungsverträgen, Abrechnung von Erschließungs-, KAG- und Kostenerstattungsmaßnahmen • Vertragsrecht in der Bauleitplanung • Straßenrechtliche Widmungen, Einziehungen, Umstufungen und Gestattungsverträge (Straßen- und Wegerecht). • Rechtliche und finanzielle Absicherung der städtischen Interessen durch entsprechende städtebauliche Verträge • Bodenordnende Maßnahmen im Umlegungsverfahren, die die zeitnahe Umsetzung von Bebauungsplänen ermöglichen und Bauerwartungs- in Bauland aufwerten (auch von städt. Grundstücken). • Ausübung des Vorkaufsrechtes zur beschleunigten Realisierung der Bauleitplanung • Koordination von Vermessungs- und Geodaten-Angelegenheiten, nach Abgabe der Aufgabe an den Rhein-Kreis Neuss • Zuschussmaßnahme Raphaelshaus 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 039 Bauverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96,56	100	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.374.264,73	1.346.500	1.383.000	1.358.500	1.368.100	1.368.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	16.658,44	160.100	44.100	27.100	25.100	25.100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.391.019,73	1.506.700	1.427.100	1.385.600	1.393.200	1.393.200
11. - Personalaufwendungen	288.805,31	429.500	218.200	221.400	222.900	224.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.221,90	93.500	78.800	78.800	78.800	78.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	126,53	200	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.988,95	32.100	32.600	32.800	33.000	33.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	521.142,69	555.300	329.700	333.100	334.800	336.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	869.877,04	951.400	1.097.400	1.052.500	1.058.400	1.056.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	869.877,04	951.400	1.097.400	1.052.500	1.058.400	1.056.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	869.877,04	951.400	1.097.400	1.052.500	1.058.400	1.056.700
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	140.085,77	38.500	62.100	62.100	62.100	62.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	729.791,27	912.900	1.035.300	990.400	996.300	994.600



Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 039 Bauverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1511808300 Umlegung der Grundstücke									
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1.750,0	250,0	0,0	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.750,0	250,0	0,0	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Auszahlungen für die Kosten der Umlegung	1.942,9	442,9	0,0	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.942,9	442,9	0,0	250,0	250,0	0,0	250,0	250,0	250,0
Saldo 1511808300	-192,9	-192,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541806010 Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)									
Beiträge und ähnliche Entgelte	8.343,9	5.317,9	149,5	1.189,0	975,0	0,0	454,0	362,0	452,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.343,9	5.317,9	149,5	1.189,0	975,0	0,0	454,0	362,0	452,0
Saldo 1541806010	8.343,9	5.317,9	149,5	1.189,0	975,0	0,0	454,0	362,0	452,0
1511739000 Bauverwaltung - Anschaffungen allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	3,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Saldo 1511739000	-3,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6
Saldo Investitionstätigkeit	8.148,0	5.125,0	149,5	1.189,0	974,4	0,0	453,4	361,4	451,4

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,53	2,36	2,42	2,42	2,42	2,42
Tariflich Beschäftigte	1,50	1,50	1,11	1,00	1,00	1,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Kontengruppe werden 45.000 € benötigt, u. a. für die Fortführung der Geodaten durch den Rhein-Kreis Neuss (20.000 € statt Personalkosten reine Sachkosten für die Aufgabenerledigung durch den RKN), 6.500 € für die Nutzung der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALKIS) 2.000 € die Fortführung des automatisierten Liegenschaftsbuchs ALB, 1.000 € für den Stadtplan, 10.000 € für die Stadtgrundkarte und Planungsgrundlagen und 5.000 € für die Repro.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1511808300 Umlegung der Grundstücke

Die Einzahlungen und Auszahlungen sind deckungsgleich veranschlagt.

Umlegung „St. Peter“ =	50.000 €
Umlegung „Um St. Michael“=	100.000 €
Einzelfallregelungen =	100.000 €

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 039 Bauverwaltung

1541806010 Straßenbau allgemein (Beiträge)

Stellplatzablöse nach § 51 BauO NRW

Es werden durchschnittlich zwei Stellplätze pro Jahr abgelöst. Hierfür wurden Einzahlungen in Höhe von 6.000 € veranschlagt.

Erschließungsbeiträge nach BauGB

Der Gesamtansatz für 2015 beträgt 855.000 €. Dieser Beitrag teilt sich auf folgende Maßnahmen auf: Nördlich der Bismarckstraße IV, Borsigstraße, Otto-Schott-Straße.

KAG-Beiträge für LED-Straßenbeleuchtung

Hierbei handelt es sich um verschiedene Straßen im Stadtgebiet, bei denen die alten Straßenbeleuchtungen durch LED-Lampen ersetzt werden.

Ausgleichsbeiträge § 135 c BauGB

Der Ansatz verteilt sich auf die Ausgleichsbeiträge der Baumaßnahmen Otto-Schott-Straße und Nördlich der Bismarckstraße IV.

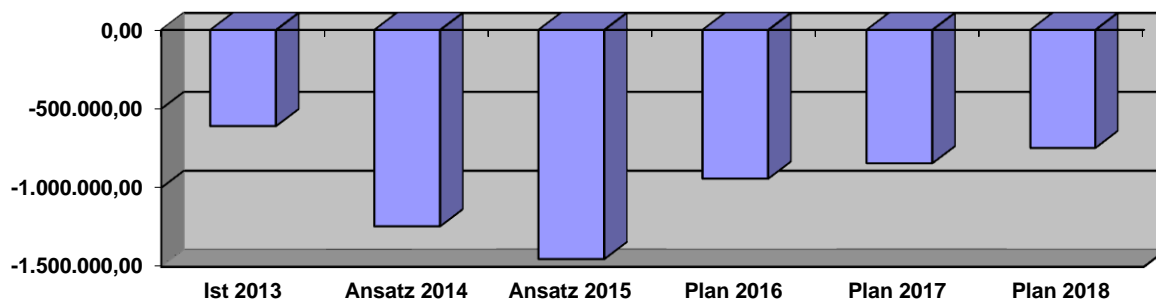
Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Daniel Gürich	Planungs- und Umweltausschuss Hauptausschuss Rat
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Bürgerschaft, Politik, Behörden, Investoren, Grundstückseigentümer, Unternehmen, Handel & Gewerbe, Bauinteressierte, Bauherren, Architekten & Fachplaner	BauGB, BauNVO, ROG, LandesplanungsG, Fachgesetze wie: BNatSchG, LG, WHG, LWG, UVP, BauO NRW, BlmschG, FStrG und weitere Fachgesetze und Rechts- verordnungen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Abstimmung / Durchführung von über- und innerörtlichen Planungen zur Wahrung der Interessen der Stadt, Schaffung der Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche (Weiter-)Entwicklung unter anderem durch: Stadtbildpflege, Rahmenplanungen, städtebauliche Entwicklungs- und Entwurfskonzepte, Wettbewerbe, Gutachter- und Werkstattverfahren sowie formelle Bauleitplanungen (Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren, Bebauungsplanverfahren), Interessenvertretung / Abstimmung seitens der Stadt bei der Landes- und Regionalplanung, insbesondere zu Änderungsverfahren und zur Fortschreibung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf sowie (Fach-)Planungen Dritter auf eigenem und angrenzenden Stadtgebieten, Es werden die planerischen Voraussetzungen für ein quantitativ und qualitativ adäquates Angebot an markt- und zielgruppengerechten Wohngebieten (Ausweisung ortsnaher Flächen für Familien- und Seniorenwohnbedarf, Förderung generationsübergreifender Planansätze) sowie an marktgerechten Gewerbe- und Dienstleistungsstandorten geschaffen. Begleitung von Auskiesungen im Stadtgebiet</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
<p>[]</p>	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63.002,75	3.000	3.000	2.500	2.300	2.300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	20,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	63.022,75	3.000	3.000	2.500	2.300	2.300
11. - Personalaufwendungen	603.011,60	645.900	645.400	653.600	655.900	658.500
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.656,75	552.500	765.500	250.500	150.500	50.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	78,76	100	200	200	200	300
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.579,69	47.700	43.000	39.500	39.700	39.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	671.326,80	1.246.200	1.454.100	943.800	846.300	749.200
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-608.304,05	-1.243.200	-1.451.100	-941.300	-844.000	-746.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-608.304,05	-1.243.200	-1.451.100	-941.300	-844.000	-746.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-608.304,05	-1.243.200	-1.451.100	-941.300	-844.000	-746.900
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	84.857,24	156.800	111.700	111.700	111.700	111.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-693.161,29	-1.400.000	-1.562.800	-1.053.000	-955.700	-858.600



Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1511700000									
Sonstige Finanzaufwendungen (Derivat)	5,7	2,7	0,0	1,7	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Sonstige Finanzaufwendungen (Derivat)	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	5,7	2,7	0,1	1,7	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Saldo 1511700000	-5,7	-2,7	-0,1	-1,7	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6
Saldo Investitionstätigkeit	-5,7	-2,7	-0,1	-1,7	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,87	2,87	3,64	3,64	3,64	3,64
Tariflich Beschäftigte	6,05	6,78	6,10	6,10	6,10	6,10

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu operativen Zielen und sonstigen Maßnahmen

Optimierte Bürgerbeteiligung / Partizipationsmöglichkeiten im Rahmen der avisierten FNP-Neuaufstellung (mindestens 3 jährige Verfahrensdauer.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Innerhalb dieser Kontengruppe werden u. a. 3.000 € an Gebühren für ausgesprochene Teilungen bzw. deren Versagung sowie Gebühren für das Ausstellen von Negativattesten zum Vorkaufsrecht vereinnahmt. Der Trend der gebührenpflichtigen Vorgänge ist auch auf Grund von Gesetzesänderungen (Wegfall der Genehmigungspflicht für Teilung unbebauter Grundstücke) rückläufig. Auf diesem Konto werden zudem die Erträge nach der „Allgemeinen Verwaltungsgebührensatzung“ für das Anfertigen von Kopien, Ausdrucken rechtskräftiger Bauleitpläne u. ä. verbucht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Innerhalb dieser Kontengruppe entfallen rund 12.800 € auf Ausgaben, die auf Grund notwendiger Weiterbildungen, Literatur, Ergänzungslieferungen, Rechtskommentare/-foren u. ä. bzw. auf Grund der Beschlüsse der politischen Gremien (Bekanntmachung von gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensschritten zu Bauleitplänen) getätigt werden müssen. Zudem werden notwendige Büromaterialien beschafft sowie angefallene Fahrtkosten erstattet. Des Weiteren besteht ein erhöhter Schulungsaufwand durch neu angeschaffte - upgedatete EDV- / Computer-Programme (insbesondere im Planungs- und technischen Zeichenbereich) sowie laufend bestehender Fortbildungsaufwand durch Änderung gesetzlicher Vorgaben und aktuelle Rechtsprechung, z.B. Themenkomplex Einzelhandel, SEVESO II (Störfallbetriebe) etc. Eine Reduzierung des Ansatzes ist nicht möglich, da anderenfalls ein reibungsloser Arbeits- und Computerprogrammablauf nicht mehr gewährleistet ist.

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Erläuterungen zu den Planungskosten:

Verfahren	2015 Betrag in €
Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes (weiteres Verfahren) Erarbeitung und Durchführung, Moderation / Mediation / Kommunikationsprozess, Erstellung des Umweltberichtes	100.000
Gutachten Windkraftkonzentrationszonen	25.000
FNP-Änderung Nr. 161 und Bebauungsplanverfahren Nr. 527 - Beiderseits Alte Heerstraße - (u.a. Schalltechnische Untersuchung, Artenschutzgutachten, Seveso II Gutachten, Hydrogeologisches Gutachten)	36.000
FNP-Änderung Nr. 154 und Bebauungsplanverfahren Nr. 520 - Sondergebiet Europastraße - (u.a. juristische Begleitung, Aktualisierung Verkehrsgutachten, Seveso II-Gutachten, Aktualisierung Einzelhandelskonzept)	150.000
FNP-Änderung Nr. 160 und Bebauungsplanverfahren Nr. 528 - Entwicklungsgebiet Silbersee - (u.a. juristische Begleitung, Planungsleistungen, Seveso II-Gutachten)	100.000
Erhöhung der Planungskosten aufgrund weiterer notwendiger archäologischer Untersuchungen im Bereich des BPlans Nr. 456 „Nördlich der Bismarckstraße IV“	185.000
Überarbeitung der rechtskräftigen Gewerbegebietspläne - Einzelhandelseckwertebeschlüsse -(u. a. juristische Begleitung, Schalltechnische Untersuchungen, Artenschutzgutachten)	20.000
Freizeitkonzept Straberg-Nievenheimer Seenplatte (u.a. Artenschutz- und Umweltgutachten, Landschaftspflegerischer Begleitplan)	62.000
Gutachtenkosten im Rahmen der Aufstellung und Änderung von Bauleitplänen sowie landschaftspflegerische Fachbeiträge im Rahmen der Grün-/ Ausgleichsplanung, etc.	60.000
Planungskosten städtebaulicher Rahmenplanungen, Vorentwürfe /-konzepte, Grundlagenermittlung	17.000
Lärmaktionsplanung (weiteres Verfahren)	10.000
Gesamtansatz 2015:	765.000

|

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Erläuterungen zur Personalausstattung

Ab dem 2. Quartal 2014 wurde die Stelle des Produktverantwortlichen Leiters der „Stadtentwicklung und Bauleitplanung“ besetzt.

Durch diese Neueinstellung verschiebt sich ab 01.07.2014 (hier erst ab „Plan 2015“ dargestellt) 2015 ff die Zuordnung in allen Produkten von F1.6 geringfügig (nunmehr gleichmäßige „Aufteilung“ des FBL auf alle Bereiche).

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Stand 2013	Stand 2014	Plan 2015
Bauleitplanverfahren	18	35	26
Negativattest	292	250	250
Teilungen	27	22	20

Erläuterungen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Da die Anzahl der eingeleiteten Bauleitplanverfahren bzw. ihrer einzelnen Verfahrensschritte insbesondere vom Umfang, Inhalt und den Grundstücksrestriktionen der einzelnen Planungen abhängt (z. B. Gewerbegebietsplanungen mit aufwendigen Gutachten, erhöhter Abstimmungsbedarf bei FNP-Änderungen mit der Regionalplanungsbehörde, umfassende FNP-Neuaufstellung, investorenabhängige Verfahren mit externen Planungsbüros), ist eine rein quantitative Betrachtung mit Darstellung absoluter Fallzahlen allein nicht aussagekräftig.

Im Rahmen der Bauleitplanung werden zudem aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben (EU) die Anforderungen an die Erstellung verschiedenster Gutachten (Artenschutzrechtliche Prüfung, Seveso II-Gutachten, Schall- und Verkehrsuntersuchungen, Umweltprüfungen /-berichte, landschaftspflegerische Fachbeiträge, etc.) höher.

Gleichzeitig muss auch die Erforderlichkeit zusätzlicher Auftragsvergaben an externe Büros einkalkuliert werden (insbesondere Baustein-Gutachten im Rahmen der FNP-Neuaufstellung). Des Weiteren nimmt durch den Wegfall des Widerspruchsverfahrens die rechtliche Überprüfung durch die Gerichtsbarkeit (Normenkontrollverfahren) permanent zu.

Erläuterungen zur FNP-Neuaufstellung

Der Flächennutzungsplan ist der übergeordnete Bauleitplan für die ganze Stadt und enthält somit für das gesamte Gemeindegebiet ein Konzept der städtebaulichen Entwicklung und Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde für einen Planungszeitraum von ca. 15 Jahren. Die Frage, ob die Gemeinde einen FNP braucht oder nicht, stellt sich aufgrund der gesetzlichen Pflicht aus § 1 Abs. 3 BauGB zur Aufstellung von Bauleitplänen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist, für die Gemeinde nicht. Es zeigt sich, dass der aus dem Jahre 1980 datierende Flächennutzungsplan der Stadt Dormagen mit seinen mehr als 155 Änderungen keine ausreichende Basis mehr für die zukünftige Ausrichtung der Stadtentwicklung Dormagens darstellt. Der Plan ist mit über 30 Jahren doppelt so alt, wie er maximal sein sollte.

Gängige Praxis war es in den vergangenen Jahren, den Flächennutzungsplan im Parallelverfahren mit dem Bebauungsplan zu ändern, wenn ein Projekt oder Baugebiet aktuell anstand. Bei einem solchen Vorgehen kann der Flächennutzungsplan die ihm zugeordnete Steuerungswirkung kaum noch entfalten. Zudem besteht für jeden Einzelfall ein erhöhter Abstimmungsbedarf mit der Regionalplanungsbehörde, was sich zum Teil durch Tauschflächenforderungen, Vorlagepflichten, etc. in erheblichem Maße auf die gemeindliche Stadtentwicklung und Planungshoheit auswirkt und zu erheblichen Planverzögerungen bis hin zur Verfahrenseinstellung führen kann.

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 040 Stadtentwicklung und Bauleitplanung

Daneben sind die Entwicklungsmöglichkeiten aus dem bestehenden Flächennutzungsplan (FNP) unter anderem aufgrund nicht mehr ausreichend vorhandener Gewerbe- und Wohnbauflächenreserven ausgeschöpft, gleichzeitig bedarf es einer strategischen Neubetrachtung vor dem Hintergrund aktueller demografischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, ökologischer und verkehrspolitischer Rahmenbedingungen. Dabei hat sich Dormagen, wie alle anderen Städte auch, mit den Auswirkungen der demografischen Bevölkerungsentwicklung (weniger, älter, bunter), der Globalisierung und des Klimawandels auseinanderzusetzen. Eine FNP-Neuaufstellung, für die ein Verfahrenszeitraum von mind. ca. 3 Jahren anzusetzen ist, führt zwar kurzfristig zu einem erhöhten Finanz- und Personalbedarf (bzw. Vergabe von Planungsleistungen an externe Planungsbüros), langfristig werden jedoch Ressourcen eingespart, da Verfahrensschritte, Gutachten und Begründungen gebündelt durchgeführt werden können, die ansonsten für jedes Einzelverfahren vollzogen werden müssten. Dazu kommen die höhere Rechtssicherheit und die Aktualisierung der Planung an die geltenden Gesetze und die aktuelle räumliche Situation. Die Kosten für eine FNP-Neuaufstellung sind mit 300.000 Euro / 3 Jahre eingeplant worden. Es ist explizit darauf hinzuweisen, dass im Rahmen einer solchen FNP-Neuaufstellung Gesamtgutachten in gebündeltem Planzusammenhang vergeben werden, für die sonst mehrere Gutachten im Einzelfall zu vergeben wären. Diese würden dann jeweils eine Erhöhung von Planungskosten bei anderen Verfahren bedingen.

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 041 Umweltschutz

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Manfred Zingsheim	Planungs- und Umweltausschuss Klimabeirat
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Politik Gesamtverwaltung Umweltvereine u. -verbände Behörden u. Gewerbetreibende	Bundesnaturschutzgesetz Bundesimmissionsschutzgesetz Landschaftsgesetz NRW Landschaftspläne Erneuerbare-Energien-Gesetz Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetz

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes von 2011 wird fortgeführt. Eingerichtet wurde eine eigene Klimaschutz-Homepage, die die Öffentlichkeitsarbeit neben der persönlichen Beratung und Infoständen zu Energieeinsparmaßnahmen, den Einsatz erneuerbarer Energien (u. a. Solarpotentialkataster) und Fördermöglichkeiten unterstützt. 2014/2015 wird mit 10 Firmen das Ökologische Projekt für integrierte Umwelttechnik (Ökoprotif) zusammen mit einer Beratungsfirma durchgeführt. Die Aktion Stadtradeln wurde mit den TBD bereits zweimal durchgeführt und soll 2015 fortgesetzt werden. Halbjährlich wird der Solarstammtisch durchgeführt. Der ehrenamtliche Umweltschutz wird unterstützt (halbjährlich Forum Natur und Umwelt) und bezuschusst. Die Bezuschussung der Biologischen Station wird gelenkt und bei der Vorstandsarbeit unterstützt. Die Teilnahme am european energy award (eea) wird durch Leitung des Energieteams koordiniert. Schulen und Kindergärten werden durch Wettbewerbe zu Energieeinsparungen, einer sauberen Schule, und zur Erziehung zu umweltgerechtem Verhalten animiert. Der Sauberhaft-Tag wird unterstützt und Kurse für die Umweltscouts werden mit dem Jugendamt organisiert. In Zusammenarbeit mit der Biologischen Station wird das Ausgleichsflächenkonzept umgesetzt. Dies wird durch das Ökokonto mit dem Flächenpool gelenkt. Das dazugehörige Ausgleichsflächenkataster wird gepflegt.

Teilnahme bei der lokalen Agenda 21.

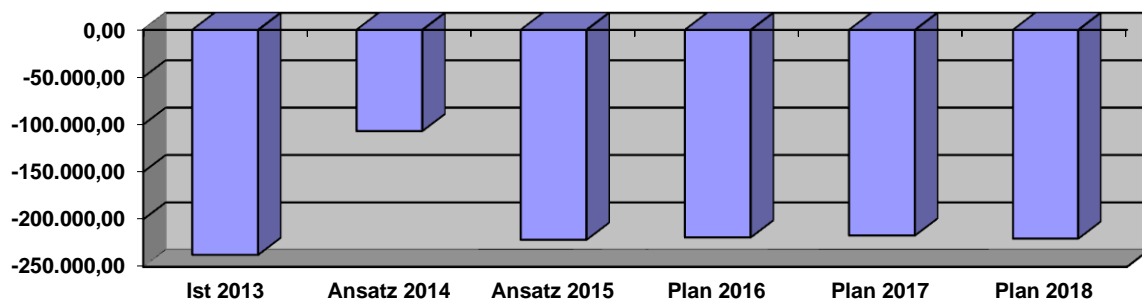
Mitwirkung bei umwelt-, landschafts- und naturschutzrechtlichen Themenbereichen im Rahmen der Bauleitplanung.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen
 []

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 041 Umweltschutz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.689,13	52.200	57.100	30.300	32.800	30.300
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	11.711,03	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	42.400,16	52.200	57.100	30.300	32.800	30.300
11. - Personalaufwendungen	204.444,13	51.300	189.200	185.800	186.500	187.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.649,85	55.100	45.100	19.200	19.200	19.200
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	44.383,95	40.200	39.400	39.400	39.400	39.400
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.166,90	12.300	4.800	4.800	4.600	4.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	279.644,83	158.900	278.500	249.200	249.700	250.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-237.244,67	-106.700	-221.400	-218.900	-216.900	-220.200
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-237.244,67	-106.700	-221.400	-218.900	-216.900	-220.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-237.244,67	-106.700	-221.400	-218.900	-216.900	-220.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	12.109,17	19.000	20.700	20.700	20.700	20.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-249.353,84	-125.700	-242.100	-239.600	-237.600	-240.900



Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 041 Umweltschutz

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1561801940 Ausgleichsflächen Öko-Konten									
Investitionszuwendungen von übrigen Bereichen Öko-Konten	100,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beiträge und ähnliche Entgelte	635,8	35,8	24,5	0,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	735,8	135,8	24,5	100,0	100,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Auszahlungen für den Erwerb von Grund- stücken und Gebäuden	850,0	130,0	0,0	130,0	120,0	0,0	120,0	120,0	120,0
Auszahlungen für Öko-Konto	185,4	5,4	0,0	20,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	1.035,4	135,4	0,0	150,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0
Saldo 1561801940	-299,6	0,4	24,5	-50,0	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0
Saldo Investitionstätigkeit	-299,6	0,4	24,5	-50,0	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,53	0,53	0,59	0,59	0,59	0,59
Tariflich Beschäftigte	2,34	2,34	1,85	1,85	1,85	1,85
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für Projekte sind im Jahr 2015 insgesamt 18.000 € veranschlagt. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Projekte:

Umweltschutzpreis	2.500 €
Stadtradeln	1.000 €
Pflege alter Obstwiesen	3.500 €
Pflege der Flächen im Flächenpool (Ökokonto)	3.000 €
Kampagne Altbausanierung (Eisblockwette)	5.000 €
Sonstige Klimaschutzmaßnahmen	3.000 €

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1561801940 Ausgleichsflächen Öko-Konto

Die Einzahlungen werden um 50.000 € geringer als die Auszahlungen angesetzt, um die aufgelaufenen Beträge des Ökokontos nach und nach ihrer Zweckbestimmung (Schaffung und Pflege von Ausgleichsmaßnahmen) zuzu-
führen.

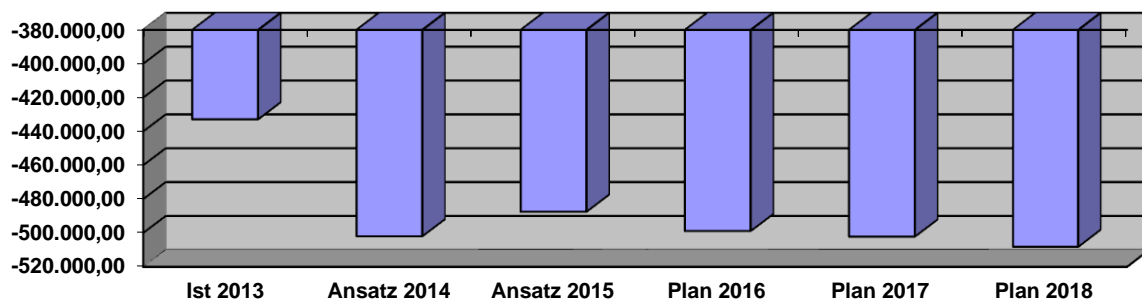
Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 042 Bauaufsicht

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ralf Schenk	Planungs- und Umweltausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Bauwillige, Entwurfsverfasser, Bauträger, Unternehmen, Behörden, Baugrundbesitzer, Zustands- / Handlungsstörer	BauO NRW, Verordnungen, OWiG, OBG, BauGB, BauNVO, VwVfG
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Durchführung aller bauaufsichtlichen Genehmigungs- und Freistellungsverfahren, Ordnungsbehördliches Einschreiten, Bauüberwachung zur Förderung und Überwachung der Bautätigkeit innerhalb der Stadt unter Beachtung der Ziele der Stadtentwicklung und der gesetzlichen Bestimmungen.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 042 Bauaufsicht

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	332.609,81	251.200	301.200	300.800	300.800	300.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	-2.683,70	200	200	200	200	200
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	329.926,11	251.400	306.400	306.000	306.000	306.000
11. - Personalaufwendungen	695.069,55	686.300	725.400	734.800	737.700	742.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	767,17	2.500	7.000	7.000	7.000	7.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	312,79	900	2.600	3.800	3.800	5.100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.568,80	63.600	58.800	59.200	59.600	60.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	762.718,31	753.300	793.800	804.800	808.100	814.100
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-432.792,20	-501.900	-487.400	-498.800	-502.100	-508.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-432.792,20	-501.900	-487.400	-498.800	-502.100	-508.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-432.792,20	-501.900	-487.400	-498.800	-502.100	-508.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	91.165,70	93.100	87.900	87.900	87.900	87.900
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-523.957,90	-595.000	-575.300	-586.700	-590.000	-596.000



Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 042 Bauaufsicht

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1521742000 Bauaufsicht - Anschaffungen allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	4,6	1,6	1,1	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4,6	1,6	1,1	0,0	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Saldo 1521742000	-4,6	-1,6	-1,1	0,0	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6
1521600000 Fahrzeuge Bauaufsicht									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	61,4	29,4	13,4	16,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	61,4	29,4	13,4	16,0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1521600000	-61,4	-29,4	-13,4	-16,0	-16,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-66,0	-31,0	-14,5	-16,0	-16,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,57	2,57	2,53	2,53	2,53	2,53
Tariflich Beschäftigte	7,64	7,64	7,64	7,64	7,64	7,64

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Auf der Grundlage von vollständigen Antragsunterlagen soll das Genehmigungs- / Freistellungsverfahren bei

- Schwierigkeitsgrad 1 (§ 67 BauO NRW) nicht länger als eine Woche
- Schwierigkeitsgrad 2 (§ 68 BauO NRW) nicht länger als vier Wochen und
- Schwierigkeitsgrad 3 (Vorhaben, die der Beteiligung externer Behörden bedürfen, bei denen Ausnahmen, Befreiungen oder Baulasten notwendig sind) nicht länger als zwei Monate dauern.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Innerhalb dieser Kontengruppe werden u. a. 300.000 € an Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen einschließlich Abbruch, Nutzungsänderung und Vorbescheid, Prüfung der Statik und den jeweils damit verbundenen Abnahmen der Bauvorhaben vor Ort sowie für bestimmte, in der Gebührenordnung aufgeführte, Leistungen der Bauaufsichtsbehörde vereinnahmt.

Das Aufkommen der Bauanträge ist rückläufig. Großvorhaben im Stadtgebiet Dormagen sind für 2015 im gewerblichen Bereich nicht bekannt oder geplant; Mit Nievenheim IV wird zwar ein größeres Baugebiet zur Bebauung freigegeben, aber nach § 67 BauO NW genehmigungsfreie Wohnbauvorhaben (Wohnhäuser in Bebauungsplangebieten) beschneiden auf Grund ihres niedrigen Gebührensatzes ebenfalls das Gebührenaufkommen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die unter dieser Kontengruppe zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 5.900 € werden u. a. benötigt für Reise- und Fahrtkosten, Kosten für Bücher, Ergänzungslieferungen und Zeitschriften (Änderung von techn. Bestimmungen), Dienstkleidung, Bürobedarf und -material.

Bereich: 1.6 Fachbereich Städtebau
Budget 042 Bauaufsicht

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1521600000 - Fahrzeuge Bauaufsicht

Im Produktbereich ist zurzeit (August 2014) noch ein älterer Dienst- PKW im Einsatz, dessen Erstzulassung am 03.11.1999 erfolgte. Damit ist dessen Nutzungsdauer deutlich überschritten; der technische Zustand (keine Airbags usw.) entspricht nicht den heutigen Sicherheitsstandards. Um auch zukünftig eine ausreichende Kontrolle von Bauvorhaben im Stadtgebiet sicherstellen zu können, ist eine Neuanschaffung dringend geboten. Das im Jahr 2014 in Auftrag gegebene Mobilitätsgutachten ist noch nicht ausgewertet bzw. reif zur Umsetzung. Da also auch noch kein Ergebnis feststeht, ist für den Fall, dass 2014 weder durch das Konzept noch durch den Fachbereich Städtebau selbst ein Ersatz beschafft wird, eine erneute Mittelanmeldung für 2015 erforderlich.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	weitere Entwicklung
Baugenehmigungsverfahren	37	30
Genehmigungsfreie Bauvorhaben	75	75
Vereinfachte Baugenehmigungsverfahren	255	250
Bauvoranfragen	45	40
Sonstige Verfahren	6	8
Baubürgerbüro: u. a. Auskunft aus ALK (allg. Liegenschaftskataster)	296	300

Erläuterungen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Die Zahlen der Baugenehmigungs- und weiteren Verfahren sind wie die Einnahmen "Baugebühren" ebenfalls abhängig von Neu-, Um- und Gewerbebauten.

Dezernat 2

zuständig:

Tanja Gaspers

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.121,48	272.000	250.800	250.400	250.600	250.200
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	780.629,85	1.416.800	1.487.400	1.500.400	1.521.400	1.532.400
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.681,87	147.000	165.700	156.400	166.700	157.400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.367,40	104.000	69.500	69.500	139.500	69.500
7. Sonstige ordentliche Erträge	874.686,12	366.400	339.600	337.600	337.600	337.600
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.725.486,72	2.306.200	2.313.000	2.314.300	2.415.800	2.347.100
11. Personalaufwendungen	2.364.925,43	4.333.200	4.408.100	4.436.800	4.433.600	4.416.800
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153.162,49	911.700	769.500	752.600	824.000	754.600
14. Bilanzielle Abschreibungen	18.928,73	36.800	29.900	31.200	31.700	32.200
15. Transferaufwendungen	94.940,00	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	554.045,77	1.098.100	1.133.200	1.103.600	1.091.200	1.081.500
17. Ordentliche Aufwendungen	3.186.002,42	6.474.800	6.435.700	6.419.200	6.475.500	6.380.100
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.460.515,70	-4.168.600	-4.122.700	-4.104.900	-4.059.700	-4.033.000
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.496,05	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	-3.496,05	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.464.011,75	-4.168.600	-4.122.700	-4.104.900	-4.059.700	-4.033.000
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.464.011,75	-4.168.600	-4.122.700	-4.104.900	-4.059.700	-4.033.000
27. Erträge aus ILV	49.000,00	131.500	170.700	170.700	170.700	170.700
28. Aufwendungen aus ILV	679.665,65	1.118.400	1.098.400	1.098.400	1.098.400	1.098.400
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-2.094.677,40	-5.155.500	-5.050.400	-5.032.600	-4.987.400	-4.960.700

Personalausstattung* Geschäftsbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	24,74	24,72	23,67	23,67	24,06	23,06
Tariflich Beschäftigte	52,38	53,26	52,34	51,84	50,84	50,84
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	4,84	4,34	2,70	0,00	0,00	0,00
Auszubildende n. TVöD	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Fachbereich 2.1

Recht

zuständig:

Bettina Giedinghagen

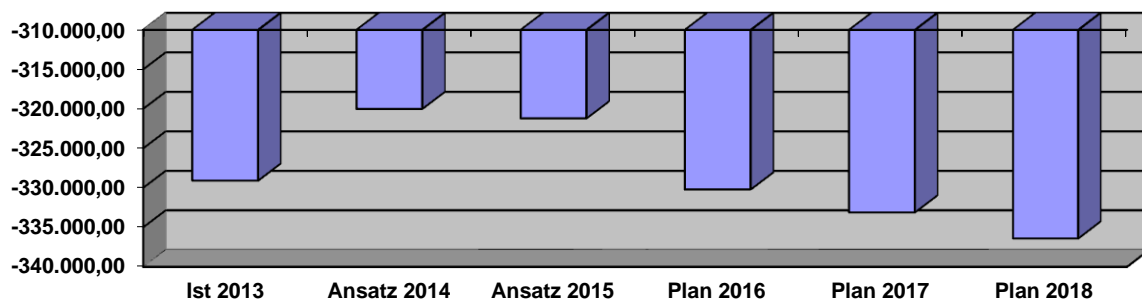
Bereich: 2.1 Fachbereich Recht
Budget 014 Rechtsamt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bettina Giedinghagen	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Politik Gesamtverwaltung Behörden Schöffen, Schiedspersonen	Art. 20 III GG Bundesgesetze Landesgesetze EU-Regelungen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>1) <u>Rechtsabteilung:</u> Beratung und Unterstützung der Verwaltung in allen rechtlichen Fragen, Vertretung der Stadt in Gerichtsverfahren, Vertretung der städtischen Interessen bei Abwehr und Geltendmachung von Schadensersatz- und sonstigen Forderungen; Vermeidung bzw. Beendigung von Rechtsstreitigkeiten durch Ausloten und Umsetzen von Vergleichsmöglichkeiten, Wahl und organisatorische Betreuung der Schiedspersonen sowie die Durchführung der Schöffenwahlen, Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie Jurastudierenden.</p> <p>2) <u>Antikorruptionsstelle:</u> Kordinierung der städtischen Korruptionsvorbeugung und -vermeidung, Erstellung des jährlichen Sponsoringberichtes, Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung.</p> <p>3) <u>zentrale Submissionsstelle</u> Organisation des Vergabewesens, insbesondere Durchführung von öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen für die gesamte Verwaltung sowie Beratung und Information, Pflege der Bieterdatei.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.1 Fachbereich Recht
Budget 014 Rechtsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.433,06	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.650,99	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	33.084,05	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
11. - Personalaufwendungen	266.531,25	255.800	255.800	264.700	267.700	270.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.973,67	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	152,70	0	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.501,59	64.200	65.300	65.400	65.300	65.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	362.159,21	355.000	356.200	365.200	368.100	371.400
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-329.075,16	-320.000	-321.200	-330.200	-333.100	-336.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-329.075,16	-320.000	-321.200	-330.200	-333.100	-336.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-329.075,16	-320.000	-321.200	-330.200	-333.100	-336.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	27.508,08	40.800	34.500	34.500	34.500	34.500
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-356.583,24	-360.800	-355.700	-364.700	-367.600	-370.900



Bereich: 2.1 Fachbereich Recht
Budget 014 Rechtsamt

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1111714000 Rechtsamt - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	2,4	2,4	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	14,0	2,0	1,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16,4	4,4	1,5	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Saldo 1111714000	-16,4	-4,4	-1,5	-2,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0
Saldo Investitionstätigkeit	-16,4	-4,4	-1,5	-2,0	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	3,11	3,11	3,11	3,11	3,11	3,11
Tariflich Beschäftigte	0,51	0,51	0,51	0,51	0,51	0,51
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,64	0,64	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Am 28.02.2015 endet die ATZ (Freizeitphase) einer Tariflich Beschäftigten.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	voraussichtliche Entwicklung 2015 ff.
Öffentliche Ausschreibungen (Anzahl)	38	40	32
Beschränkte Ausschreibungen (Anzahl)	33	35	45
Europaweite Ausschreibungen (Anzahl)	1	3	3
Teilnahmenahmewettbewerbe (Anzahl)	4	6	3
Schäden gegen Dritte (Anzahl)	95	120	100
Neue Gerichtsverfahren (Anzahl)	62	45	50
<u>davon</u> Verwaltungsgericht	40	30	30
<u>davon</u> Zivilgericht	12	10	10
<u>davon</u> Arbeitsgericht	0	0	0
<u>davon</u> Finanzgericht	0	0	0
<u>davon</u> Sozialgericht	10	5	10
Schriftliche Rechtsgutachten	141	130	130

Fachbereich 2.2

Fachbereich Sicherheit

und Ordnung

zuständig:

Holger Burdag

Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.121,48	2.100	2.200	2.200	2.000	2.000
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	780.629,85	610.500	740.500	740.500	740.500	740.500
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.248,81	3.700	6.400	6.400	6.400	6.400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.367,40	36.000	1.000	1.000	71.000	1.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	872.035,13	366.400	339.600	337.600	337.600	337.600
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	1.692.402,67	1.018.700	1.089.700	1.087.700	1.157.500	1.087.500
11. Personalaufwendungen	2.098.394,18	2.147.800	2.156.000	2.177.400	2.168.600	2.145.900
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.188,82	96.800	103.000	78.000	128.000	78.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	18.776,03	19.300	20.800	21.200	20.400	15.100
15. Transferaufwendungen	94.940,00	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	487.544,18	525.200	512.200	499.200	508.600	496.200
17. Ordentliche Aufwendungen	2.823.843,21	2.884.100	2.887.000	2.870.800	2.920.600	2.830.200
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.131.440,54	-1.865.400	-1.797.300	-1.783.100	-1.763.100	-1.742.700
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.496,05	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	-3.496,05	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.134.936,59	-1.865.400	-1.797.300	-1.783.100	-1.763.100	-1.742.700
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.134.936,59	-1.865.400	-1.797.300	-1.783.100	-1.763.100	-1.742.700
27. Erträge aus ILV	49.000,00	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
28. Aufwendungen aus ILV	652.157,57	677.100	669.700	669.700	669.700	669.700
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.738.094,16	-2.493.500	-2.418.000	-2.403.800	-2.383.800	-2.363.400

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	18,83	18,83	17,56	17,56	17,95	16,95
Tariflich Beschäftigte	20,88	21,96	21,50	21,50	20,50	20,50
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	3,70	3,70	2,70	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

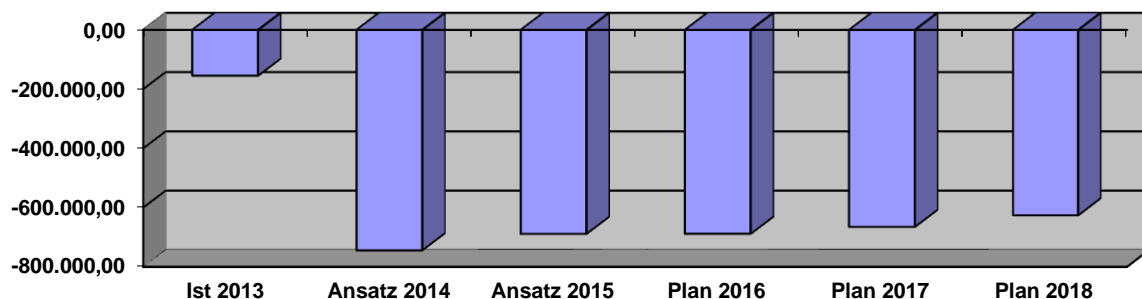
Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget: 021 Ordnungsamt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Holger Burdag Fredo Schröder	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Privatpersonen Behörden Gewerbetreibende	Ordnungsbehördengesetz (OBG), Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG), Verwaltungsverfahrensgesetz NRW (VwVfG), Verwaltungsvollstreckungsgesetz NRW (VwVG NRW), Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG), Gewerbeordnung (GewO), Gaststättengesetz (GastG), Landes-Immissionsschutzgesetz (LImSchG), Bestattungsgesetz NRW (BestG NRW), Landeshundegesetz NRW (LHundG NRW), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßen- und Wegegesetz NRW (StWG NRW), Sondernutzungssatzung
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Dem Ordnungsamt obliegt vor allem die Aufgabe der Gefahrenabwehr. Konkret gilt es dabei, die Allgemeinheit und einzelne Personen vor drohenden Gefahren und bereits eingetretenen Störungen zu schützen.	
Leistungen im Einzelnen:	
<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Gefahrenabwehr - Regelung und Überwachung der Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten - Verkehrsüberwachung (ruhender und fließender Verkehr) - Straßenverkehrsbehörde - Sondernutzungen - Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen - Sicherheit von Großveranstaltungen 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
Sonstige Maßnahmen:	
Erhöhung der Präsenz des Bezirksaußendienstes durch Kontrollen insbesondere auch außerhalb der regulären Dienstzeiten.	
Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs (schwerpunktmäßig Fußgängerzone und Behindertenparkplätze).	
Kontrolle der Gastronomie, gerade im Hinblick auf das neue Nichtraucher- und Jugendschutzgesetz sowie die Kontrolle von Spielhallen und Wettbüros im Hinblick auf Spielsuchtgefahr.	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 021 Ordnungsamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.121,48	2.100	2.200	2.200	2.000	2.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	302.510,87	145.000	279.000	279.000	279.000	279.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.000	1.000	1.000	1.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	867.710,49	364.500	336.500	334.500	334.500	334.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	1.172.342,84	511.600	618.700	616.700	616.500	616.500
11. - Personalaufwendungen	984.529,37	995.100	1.032.300	1.029.400	1.006.700	969.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.178,81	54.800	73.000	73.000	73.000	73.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	15.492,76	16.000	17.500	17.900	17.100	15.000
15. - Transferaufwendungen	94.940,00	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	129.179,99	94.800	89.400	89.700	89.700	89.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.323.320,93	1.255.700	1.307.200	1.305.000	1.281.500	1.242.400
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-150.978,09	-744.100	-688.500	-688.300	-665.000	-625.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.496,05	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	-3.496,05	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-154.474,14	-744.100	-688.500	-688.300	-665.000	-625.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-154.474,14	-744.100	-688.500	-688.300	-665.000	-625.900
27. + Erträge aus ILV	49.000,00	49.000	49.000	49.000	49.000	49.000
28. - Aufwendungen aus ILV	295.138,75	308.200	290.700	290.700	290.700	290.700
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-400.612,89	-1.003.300	-930.200	-930.000	-906.700	-867.600



Bereich:

2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung

Budget

021

Ordnungsamt

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1122700010 Anschaffungen Ordnungsamt									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	27,2	9,2	6,2	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	34,3	2,5	6,0	2,5	5,3	0,0	5,3	5,3	5,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	61,5	11,7	12,2	5,5	8,3	0,0	8,3	8,3	8,3
Saldo 1122700010	-61,5	-11,7	-12,2	-5,5	-8,3	0,0	-8,3	-8,3	-8,3
1122600000 Anschaffungen Ordnungsamt - Fahrzeuge									
Investitionszuwendungen von Gemeinden/ GV	3,5	3,5	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5,5	3,5	0,0	1,6	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	27,4	4,4	0,0	2,0	13,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27,4	4,4	0,0	2,0	13,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Saldo 1122600000	-21,9	-0,9	0,0	-0,4	-11,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0
Saldo Investitionstätigkeit	-83,4	-12,6	-12,2	-5,9	-19,3	0,0	-10,3	-10,3	-10,3

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	4,61	4,61	4,61	4,61	4,61	3,61
Tariflich Beschäftigte	13,42	13,37	13,91	13,91	12,91	12,91
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	2,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Ordentliche Erträge:

Beding durch einen hohen Krankenstand konnten sowohl die Überwachungskräfte im ruhenden als auch im fließenden Verkehr in der Vergangenheit nicht kontinuierlich eingesetzt werden. Bei unveränderter Personalsituation ist auch die zukünftige Einnahmeentwicklung ungewiss.

Parkgebühren:

Die Zuordnung erfolgt zukünftig dem Produkt 021 Ordnungsamt.

Ordentliche Aufwendungen:

Die Kosten für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens wurden auf 60.000 € erhöht, da die für die Unterhaltung der Blitzeinrichtungen erforderlichen Kosten wie Eichung, Blitzröhren etc. stark angestiegen sind.

Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen: Der Ausschreibungszeitraum für beide Sicherheitsunternehmen (Bertha-von-Suttner-Gesamtschule und „City-Streife“) sowie das für uns tätige Bestattungsunternehmen läuft zum 31.12.2014 aus. Die City-Streife wird nicht verlängert.

Unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von mindestens 10% im Sicherheitsdienst bzw. 5 % bei den Bestattungskosten wurde mit zukünftigen Mehraufwendungen i. H. v. 13.000 € gerechnet.

Die sonstigen zu erbringenden Dienstleistungen wurden mit 5.000 €/Jahr kalkuliert.

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 021 Ordnungsamt

Aufgrund wechselnden Personals besteht weiterhin ein erhöhter Fortbildungsbedarf. Um den Bürgern Rechtssicherheit zu gewähren, sind entsprechende Schulungen und Fortbildungen für das Personal erforderlich.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1122700010 Anschaffungen Ordnungsamt

Des Weiteren wurden die vorhandenen Bürostühle, lt. Ergebnis Arbeitsplatzbegehung durch den Betriebsarzt, noch nicht abschließend ersetzt. Die bisher veranschlagten 3.000,00 € wurden in 2014 für unvorhersehbare Maßnahmen an den Radarwagen bzw. dem AD-Dienstwagen verausgabt.

Zukünftig werden die Haushaltsmittel für GWG's erhöht, da in der Vergangenheit die Dienstvereinbarung für Dienstkleidung nicht komplett ausgeschöpft wurde (Einsparungen). Die Dienstvereinbarung wird zwischenzeitlich von den Dienstkräften eingefordert.

1122600000 Anschaffungen Ordnungsamt – Fahrzeuge

In 2015 soll ein neues Politessenfahrzeug angeschafft werden (Ansatz 13.000 €). Das bisherige Fahrzeug wurde in 2006 beschafft und ist aufgrund seiner hohen km-Leistung (116.158 km) stark reparaturanfällig. Eine Veräußerung des alten Fahrzeuges soll erfolgen. Hier ist mit Einnahmen von ca. 2.000 € zu rechnen.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Aktuell befinden sich zwei Kollegen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 022 Bürgeramt

Verantwortliche/r **Zuständiger Fachausschuss**

Michael Feiser **Hauptausschuss**

Zielgruppe **Auftragsgrundlage**

Privatpersonen **Melderecht**
 Behörden **Pass- und Ausweisrecht**
 Gewerbetreibende **Gewerberecht**
Verkehrsrecht
Privatrecht (Fundsachen, Betreuungsrecht)

Kurzbeschreibung **tw. freiw. Produkt**

Das Bürgeramt bietet als zentrale Anlaufstelle der Verwaltung eine breite Produktpalette aus dem Aufgaben-katalog der Gesamtverwaltung (u.a. Ausweis- und Passangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten, Lohnsteuerkarten, Führungszeugnisse, Fundsachen; Gewerbeangelegenheiten, Telefon-/GEZ Gebührenbefreiung, Parkerleichterungen) bei wesentlich erweiterten Öffnungszeiten (46 Stunden/Woche einschl. samstags), um den Kunden die Erledigung ihrer Anliegen zu erleichtern sowie Zeit und Wege zu sparen.

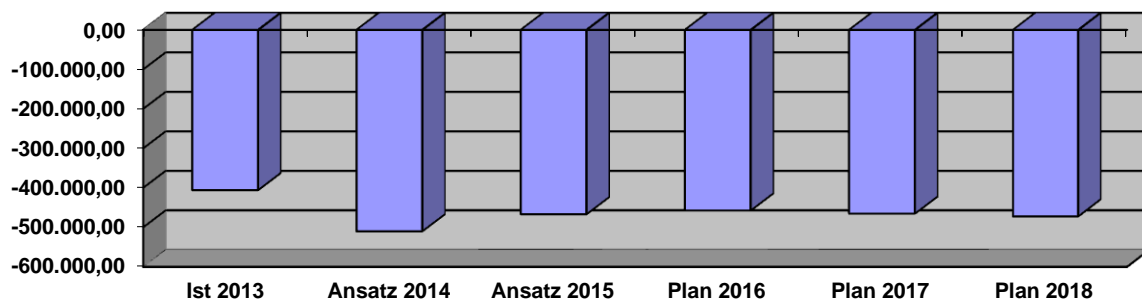
operative Ziele / sonstige Maßnahmen

[]

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 022 Bürgeramt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	326.950,53	349.000	345.000	345.000	345.000	345.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.695,81	300	2.000	2.000	2.000	2.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.518,64	1.800	3.000	3.000	3.000	3.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	335.164,98	351.100	350.000	350.000	350.000	350.000
11. - Personalaufwendungen	494.166,81	549.500	508.100	503.200	511.300	519.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	484,51	500	500	500	500	500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	101,39	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	245.962,72	310.900	308.000	303.400	303.300	302.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	740.715,43	861.000	816.700	807.200	815.200	822.100
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-405.550,45	-509.900	-466.700	-457.200	-465.200	-472.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-405.550,45	-509.900	-466.700	-457.200	-465.200	-472.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-405.550,45	-509.900	-466.700	-457.200	-465.200	-472.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	185.370,31	212.800	197.000	197.000	197.000	197.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-590.920,76	-722.700	-663.700	-654.200	-662.200	-669.100



Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 022 Bürgeramt

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	4,84	4,84	3,96	3,96	4,35	4,35
Tariflich Beschäftigte	4,82	5,95	5,95	5,95	5,95	5,95
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,70	1,70	1,70	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Beibehaltung der im Regelfall geringen Kunden-Wartezeiten.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Beinhalten die Verwaltungsgebühren für

- Auskünfte aus dem Einwohnermelde- u. Gewerberegister
- An- u. Ummeldungen von Gewerbebetrieben
- Beantragung von Ausweis-/Passdokumenten

Sonstige anfallende Verwaltungsgebühren, z. B. für die Ausstellung von Bewohnerparkausweisen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier sind Erträge aus der Versteigerung von Fundsachen veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge

Diese beinhalten u. a. Erträge im Rahmen von Verwarnungen und Ordnungswidrigkeitsverfahren bei Verstößen gegen melderechtliche Vorschriften.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für

- Geschäftsaufwendungen von Bürgeramt und Versicherungsamt
- Kosten für die Ausstellung von Pass-/Ausweisdokumenten, insbes. Zahlungen an die Bundesdruckerei
- Miete an den Eigenbetrieb Dormagen
- Fortbildung der Mitarbeiter
- Erstattung an die TBD

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 022 Bürgeramt

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

	Ist 2013	Ansatz 2014	voraussichtl. Entwicklung 2015 ff
Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte			
Ausgestellte Reisepässe (Anz.)	2.133	2.700	2.700
Ausgestellte Personalausweise (Anz.)	4.282	8.300	5.800
Ausgestellte vorläufige Reisepässe (Anz.)	36	50	30
Ausgestellte vorläufige Personalausweise (Anz.)	629	800	750
Ausgestellte Kinderreisepässe (Anz.)	553	610	610
Rentenberatungen (Anz.)	3.081	3.200	3.200
Anträge auf Kontenklärung (Anz.)	786	1.000	700
Rentenanträge (Anz.)	741	800	740
Schwerbehindertenangelegenheiten (Anz.)	1.147	1.400	1.300
Unterhaltssicherung (Anz.)	7	15	10

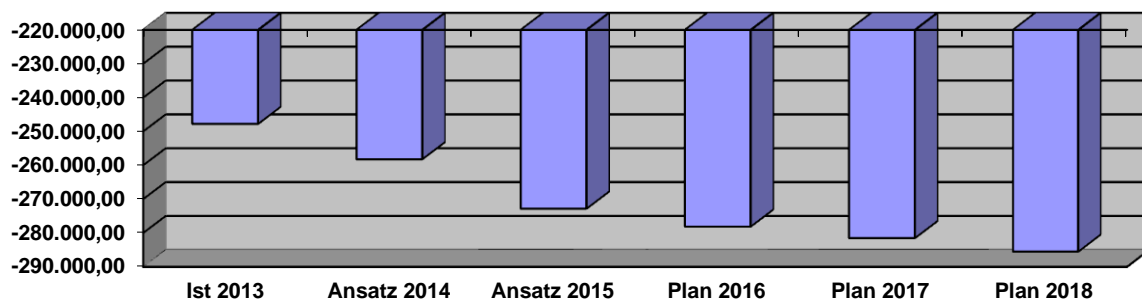
Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 023 Standesamt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Michael Feiser	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Privatpersonen Behörden	Personenstandsrecht des In- und Auslandes Bürgerliches/Private Recht des In- und Auslandes
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Ordnungsgemäße Abwicklung der Personenstandsfälle, insbesondere Eheschließungen, Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, namensrechtliche Beurkundungen.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 023 Standesamt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.862,50	55.000	55.000	55.000	55.000	55.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.553,00	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.806,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	71.221,50	58.400	58.400	58.400	58.400	58.400
11. - Personalaufwendungen	282.997,78	275.900	293.300	298.300	301.500	305.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.976,93	40.700	37.900	38.200	38.400	38.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	318.974,71	316.600	331.200	336.500	339.900	343.900
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-247.753,21	-258.200	-272.800	-278.100	-281.500	-285.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-247.753,21	-258.200	-272.800	-278.100	-281.500	-285.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-247.753,21	-258.200	-272.800	-278.100	-281.500	-285.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	57.889,89	40.700	72.300	72.300	72.300	72.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-305.643,10	-298.900	-345.100	-350.400	-353.800	-357.800



Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 023 Standesamt

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	4,18	4,18	3,79	3,79	3,79	3,79
Tariflich Beschäftigte	2,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Diese Position beinhaltet Verwaltungsgebühren für standesamtliche Dienstleistungen wie z.B. Eheschließungen, Ausstellung von Personenstandsurkunden etc.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge aus dem Verkauf von Familienstambüchern im Zusammenhang mit Eheschließungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet den Aufwand für

- Aus- u. Fortbildung des Personals
- Geschäftsausgaben
- Beschaffung von Stammbüchern sowie
- Miete / Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen.

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	IST 2013	Ansatz 2014	vorraussichtl. Entwicklung 2015 ff.
Eheschließungen (Anzahl)	283	250	250
Anmeldungen zu Eheschließungen (Anzahl)	384	300	350
Vaterschaftsanerkennungen (Anzahl)	48	70	20
Ausstellung von Personenstandsurkunden aus Bestandsfällen	912	500	1200
Beurkundete Geburten (Anzahl)	583	500	580
Sterbefälle (Anzahl)	549	530	550
Behördliche Namensänderungen (Anzahl)	33	40	10
Namenserteilungen auf Antrag (Anzahl)	41	60	30
Namensbestimmung nach erklärter gemeinsamer Sorge der Eltern (Anzahl)	84	100	50

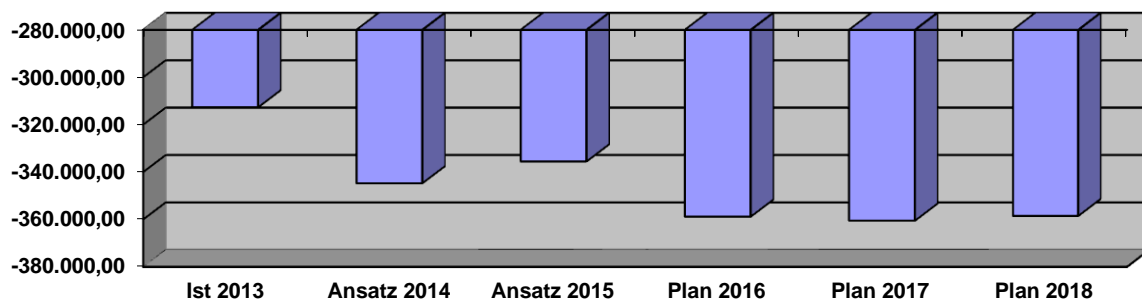
Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 024 Ausländeramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Beatrice Jirmann	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Privatpersonen des In- und Auslandes Arbeitgeber/Firmen Behörden des In- und Auslandes	Zuwanderungsgesetz Staatsangehörigkeitsgesetz Terrorismusbekämpfungsgesetz Asylverfahrensgesetz
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Das Ausländeramt regelt den Aufenthalt für sämtliche Ausländer und erteilt Arbeitsgenehmigungen an Nicht-EU-Ausländer. Der gesetzliche Auftrag für das Ausländeramt beinhaltet ebenfalls Vollziehungsmaßnahmen, insbesondere vorläufige Festnahmen, Stellung von Haftanträgen sowie die Vorbereitung und Durchführung von Abschiebungen insbesondere die unverzügliche Ausweisung von Straftätern. Zusätzlich bearbeitet und entscheidet das Ausländeramt über Anträge auf Einbürgerung in den deutschen Staatsverband.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 024 Ausländeramt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	85.305,95	61.500	61.500	61.500	61.500	61.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	85.305,95	62.600	62.600	62.600	62.600	62.600
11. - Personalaufwendungen	336.700,22	327.300	322.300	346.500	349.100	351.700
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	798,03	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.181,88	3.200	3.200	3.200	3.200	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.251,27	72.300	68.100	67.200	66.300	64.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	397.931,40	407.300	398.100	421.400	423.100	421.100
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-312.625,45	-344.700	-335.500	-358.800	-360.500	-358.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-312.625,45	-344.700	-335.500	-358.800	-360.500	-358.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-312.625,45	-344.700	-335.500	-358.800	-360.500	-358.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	47.483,82	48.300	47.600	47.600	47.600	47.600
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-360.109,27	-393.000	-383.100	-406.400	-408.100	-406.100



Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 024 Ausländeramt

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1122724000 Ausländeramt - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,7	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,7	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Saldo 1122724000	-0,7	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1
Saldo Investitionstätigkeit	-0,7	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20
Tariflich Beschäftigte	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64	0,64

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Beinhalten die Verwaltungsgebühren, welche für die Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung und Verlängerung von Aufenthaltstiteln sowie die Ausstellung und Verlängerung von Reiseausweisen eingenommen werden, und die Einbürgerungsgebühren. Aufgrund der Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels (eAT) zum 01.09.2011, aufgebaut auf dem System des elektronischen Personalausweises, gab es deutliche Erhöhungen bei den Verwaltungsgebühren für die Ausstellung des eAT. Diese wurden bisher durch eine gleichzeitig erfolgte Gebührenanhebung aufgefangen.

Mit Urteil vom 19. März 2013 hat das Bundesverwaltungsgericht allerdings entschieden, dass die Gebühren für assoziationsberechtigte türkische Staatsangehörige (= türkische Arbeitnehmer und deren Familienangehörige) unverhältnismäßig hoch und damit rechtswidrig sind. Das Bundesministerium des Innern hat mit Wirkung zum 10.05.2014 die Änderung der Aufenthaltsverordnung mit den neuen Gebührentatbeständen beschlossen. Die Gebühren sind seitdem für assoziationsberechtigte türkische Staatsangehörige deutlich niedriger als bisher und liegen sogar unter den Produktionskosten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hierunter fallen Erstattungen vom Land, welche die hier entstandenen Kosten für die Nutzung des Dienstfahrzeuges im Rahmen von Abschreibungen anteilig (Kilometerpauschale) ersetzen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Beinhalten die ordnungsrechtlichen Erträge, welche im Bußgeldverfahren bei Verstößen gegen das Aufenthaltsgesetz eingenommen werden. Hier sind kaum Einnahmen zu verzeichnen, da das Ausländeramt überwiegend direkt Strafanzeigen bei den zuständigen Staatsanwaltschaften erstattet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fällt der Aufwand für die Beschaffung von Passersatzpapieren. Konkret werden damit die Kosten der Botschaften und Konsulate für die Ausstellung von vorläufigen Reisedokumenten zur Rückführung von ausreisepflichtigen Ausländern bezahlt. Auch der Aufwand für Dienstleistungen von Dolmetscher-, Sachverständigen- und Gerichtskosten sowie die Erstattungen an die Technischen Betriebe für das Dienstfahrzeug werden aus diesem Ansatz bestritten.

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 024 Ausländeramt

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Enthalten die Geschäftsaufwendungen, welche für die Beschaffung sämtlicher sensibler Dokumente (elektronische Aufenthaltstitel, Duldungen, Aufenthaltsgestattungen, Fiktionsbescheinigungen, Reiseausweise für Ausländer und Flüchtlinge, Reisendenlisten für Schulfahrten, Schengen-Verlängerungsvisa, Verpflichtungserklärungen) sowie für die Beschaffung von Gesetzestexten, Kommentaren und juristische Zeitschriften (Infobrief Ausländerrecht) verwendet werden. Ferner werden aus diesem Titel die allgemein benötigten Büromaterialien und Fortbildungskosten bezahlt.

Hierunter fallen auch die internen Verrechnungen: Miete an den Eigenbetrieb Dormagen und Mietnebenkosten sowie die Stellplatzmiete.

Durch die Einführung der elektronischen Aufenthaltstitel zum 01.09.2011 kam es zu erhöhten Ausgaben bei den Geschäftsausgaben von ca. 15.000 € jährlich.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einbürgerungen	84	80	100	100	100	100
Ausreisepflichtige Ausländer	43	40	40	40	40	40
Abschiebungen	2	0	0	0	0	0
Freiwillige Ausreisen	27	0	0	0	0	0
Untertauchen	1	0	0	0	0	0
Kontrollen der Unterkünfte	28	30	30	30	30	30
Berechtigungsscheine zum Integrationskurs	37	40	40	40	40	40

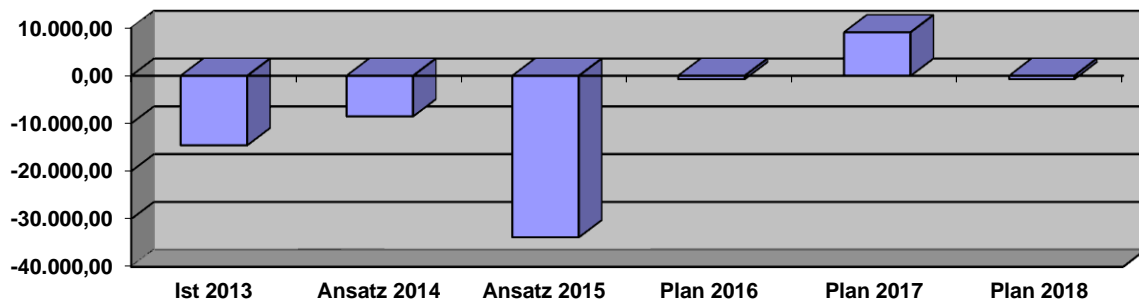
Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 025 Wahlen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Michael Feiser	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Bevölkerung	Diverse wahlrechtliche Normen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Vorbereitung und Durchführung von Wahlen (ggf. Neuwahlen), Bürgerbegehren und andere Voten der Wahlberechtigten bzw. Mitwirkung daran:</p> <p>Wahlen zum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäischen Parlament - Deutschen Bundestag - Landtag NRW - Kreistag, Landrat - Stadtrat, Bürgermeister - Mitwirkung bei der Wahl des Integrationsrates <p>Mitwirkung bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden - Volksbegehren, Volksentscheiden 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.2 Fachbereich Sicherheit und Ordnung
Budget 025 Wahlen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.367,40	35.000	0	0	70.000	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	28.367,40	35.000	0	0	70.000	0
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.727,47	37.000	25.000	0	50.000	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.173,27	6.500	8.800	700	10.900	700
17. = Ordentliche Aufwendungen	42.900,74	43.500	33.800	700	60.900	700
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-14.533,34	-8.500	-33.800	-700	9.100	-700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-14.533,34	-8.500	-33.800	-700	9.100	-700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-14.533,34	-8.500	-33.800	-700	9.100	-700
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	66.274,80	67.100	62.100	62.100	62.100	62.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-80.808,14	-75.600	-95.900	-62.800	-53.000	-62.800



Fachbereich 2.3

Bildung und Kultur

zuständig:

Hans-Jürgen Mrohs

Fachbereich Bildung und Kultur

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	269.900	248.600	248.200	248.600	248.200
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	806.300	746.900	759.900	780.900	791.900
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	108.300	124.300	115.000	125.300	116.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	68.000	68.500	68.500	68.500	68.500
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	0,00	1.252.500	1.188.300	1.191.600	1.223.300	1.224.600
11. Personalaufwendungen	0,00	1.929.600	1.996.300	1.994.700	1.997.300	2.000.000
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	779.900	631.500	639.600	661.000	641.600
14. Bilanzielle Abschreibungen	0,00	17.500	9.000	9.900	11.200	17.000
15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	508.700	555.700	539.000	517.300	519.900
17. Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.235.700	3.192.500	3.183.200	3.186.800	3.178.500
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	0,00	-1.983.200	-2.004.200	-1.991.600	-1.963.500	-1.953.900
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	-1.983.200	-2.004.200	-1.991.600	-1.963.500	-1.953.900
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	-1.983.200	-2.004.200	-1.991.600	-1.963.500	-1.953.900
27. Erträge aus ILV	0,00	82.500	121.700	121.700	121.700	121.700
28. Aufwendungen aus ILV	0,00	400.500	394.200	394.200	394.200	394.200
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	-2.301.200	-2.276.700	-2.264.100	-2.236.000	-2.226.400

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,80	2,78	3,00	3,00	3,00	3,00
Tariflich Beschäftigte	30,99	30,79	30,33	29,83	29,83	29,83
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszubildende n. TVöD	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 048 Kulturbüro

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Olaf Moll	Kulturausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Kulturinteressierte anderer Kommunen	Rats- und Ausschussbeschlüsse
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt

Das Kulturbüro ist eine freiwillige Einrichtung zur Förderung des kulturellen Angebots in der Stadt Dormagen. Insbesondere werden vom Kulturbüro eigene Programme in den Bereichen Theater, Bildende Kunst und Musik gestaltet, auch für Kinder und Jugendliche. Ferner werden kulturelle Angebote Dritter initiiert und unterstützt. Es ergeben sich Imageeffekte mit Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Tourismusförderung.

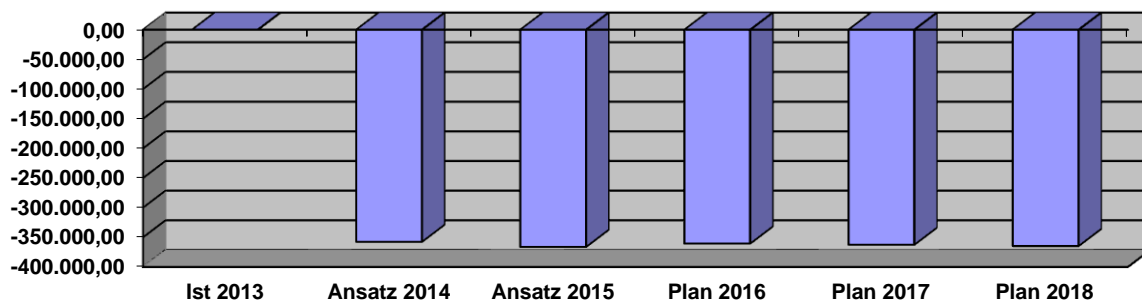
operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Es sollen weiterhin mindestens 400 Komplett-Abonnements (für 6 Vorstellungen) verkauft werden.
2. Im Theatersommer 2015 soll eine Auslastung von mindestens 80 % erreicht werden.
3. Die Kulturhalle Dormagen soll als beliebte Veranstaltungsstätte mit mindestens sechs zusätzlichen Kleinkunst-Veranstaltungen des Kulturbüros weiter in den Mittelpunkt gerückt werden.
4. Für die Freilichtbühne Zons sollen neben den Märchenspielen, der Lebenden Krippe und den Operetten auch Veranstalter für mindestens ein Konzert und eine weitere Kulturveranstaltung gewonnen werden.
5. Die durchschnittliche Besucherzahl bei Kindertheater-Vorstellungen soll mit 150 konstant hoch bleiben.
6. Die D´Art 2015 soll mit Bewerbungen von mindestens 80 Künstlerinnen und Künstlern eine ähnlich hohe Resonanz erfahren wie in den Vorjahren.

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 048 Kulturbüro

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.400	1.400	1.000	1.400	1.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	99.300	103.400	103.900	104.400	104.900
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	100.700	104.800	104.900	105.800	105.900
11. - Personalaufwendungen	0,00	170.600	186.000	188.400	189.400	190.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	223.000	192.000	192.600	194.000	194.600
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	800	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	63.800	92.900	84.400	84.900	85.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	458.200	470.900	465.400	468.300	470.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	0,00	-357.500	-366.100	-360.500	-362.500	-364.600
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	-357.500	-366.100	-360.500	-362.500	-364.600
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	-357.500	-366.100	-360.500	-362.500	-364.600
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	200	200	200	200
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	52.600	45.000	45.000	45.000	45.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	-410.100	-410.900	-405.300	-407.300	-409.400



Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 048 Kulturbüro

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1261700000 Kulturbüro									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	9,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9,0	0,0	0,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1261700000	-9,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-9,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,20	1,20	1,40	1,40	1,40	1,40
Tariflich Beschäftigte	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91	1,91

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Privatrechtliche Leistungsentgelte und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (i.d.R. Tickets) steigen infolge intensiver Werbeaktionen durch eine Erhöhung des Auslastungsgrades von Veranstaltungen dadurch, dass zunehmend bekannte Künstler für Gastspiele in Dormagen gewonnen werden können.

Damit korrespondiert eine Erhöhung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen.

Sonstige ordentlichen Aufwendungen:

Ab 2015 ist vorgesehen, den Werbeetat um rd. 3.000 € aufzustocken, um Besucher zu akquirieren und zu binden. Das folgt aus der am 10.04.2014 vom Rat beschlossenen 1. Fortschreibung des Kulturkonzeptes (Vorlage 8/1844). Zudem sollen im Jahr 2015 Stühle in der Kulle ausgetauscht werden (ca. 9.000 €).

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Leistungen	Ist 31.12.2013	Plan 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018
Verkauf von Abonnements	463	460	460	460	460	460
Verkaufte Plätze pro Veranstaltung BvA (585 Sitzplätze)	496	480	500	500	500	500
Kinderveranstaltungen	10	19	18	18	18	18
Besucher Kinderveranstaltungen	1.759	2.850	2.850	2.850	2.850	2.850

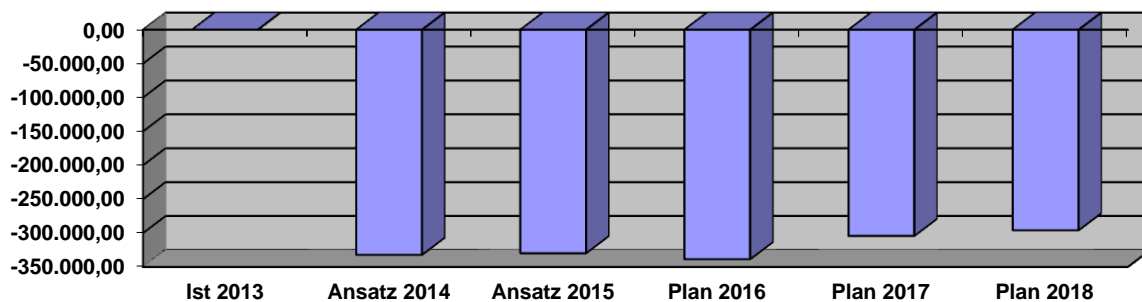
Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 049 Volkshochschule

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Dr. Wilma Viol	Kulturausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner ab 16 Jahre, insb. bildungsbenachteiligte Gruppen und sozial schwache Personengruppen Veranstalter von Weiterbildungsthemen aus der Region sowie Firmen und Konzern Stadt	Weiterbildungsgesetz NRW Gebühren- und Honorarordnung
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Mit dem Weiterbildungsangebot zu allgemeinen, beruflichen und politisch-kulturellen Themen trägt die Volkshochschule (VHS) dazu bei, dass der Wandlungsprozess in Gesellschaft und Beruf von den Bürgerinnen und Bürgern Dormagens mitgestaltet und mitgetragen werden kann. Die VHS reflektiert durch ihr Angebot die jeweiligen aktuellen Fragen des kulturellen, sozialen und öffentlichen Lebens und nimmt somit auch auf diese Einfluss. Die VHS ist ein Ort des öffentlichen Diskurses, an dem Ziele, Entscheidungen, Entwicklungen und Alternativen erörtert werden können, ein Ort, an dem "Lebenslanges Lernen" ermöglicht und unterstützt wird. Hierzu zählen sowohl kontinuierlich laufende, traditionelle, als auch aktuelle und neue Angebote. Die VHS arbeitet kontinuierlich und dauerhaft an ihrem Qualitätsmanagementsystem, welches durch die ISO Zertifizierung jährlich neu extern überprüft und bestätigt werden muss.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
Die durchschnittliche TN-Zahl pro Kurs stabil halten.	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 049 Volkshochschule

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	268.000	239.800	251.800	271.800	281.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.500	3.600	3.600	3.600	3.600
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	68.000	68.500	68.500	68.500	68.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	557.500	531.900	543.900	563.900	573.900
11. - Personalaufwendungen	0,00	391.500	426.000	430.900	431.900	432.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	312.500	249.300	266.800	266.800	266.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.400	600	1.400	2.500	2.000
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	184.200	185.700	183.300	166.900	168.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	889.600	861.600	882.400	868.100	869.800
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	0,00	-332.100	-329.700	-338.500	-304.200	-295.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	-332.100	-329.700	-338.500	-304.200	-295.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	-332.100	-329.700	-338.500	-304.200	-295.900
27. + Erträge aus ILV	0,00	34.600	53.900	53.900	53.900	53.900
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	91.000	107.800	107.800	107.800	107.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	-388.500	-383.600	-392.400	-358.100	-349.800



Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 049 Volkshochschule

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
127170000 Volkshochschule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	42,5	3,5	0,0	3,5	3,5	0,0	10,0	15,0	3,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	42,5	3,5	0,0	3,5	3,5	0,0	10,0	15,0	3,5
Saldo 1271700000	-42,5	-3,5	0,0	-3,5	-3,5	0,0	-10,0	-15,0	-3,5
Saldo Investitionstätigkeit	-42,5	-3,5	0,0	-3,5	-3,5	0,0	-10,0	-15,0	-3,5

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
Tariflich Beschäftigte	5,25	5,30	5,68	5,68	5,68	5,68

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Durch intensive Werbemaßnahmen sollen sich die Zahl der Teilnehmer pro Kurs und damit die Einnahmen durch Teilnehmergebühren erhöhen. Weitere Erhöhungen sind ab 2017 insbesondere durch die Einführung neuer Medien, z. B. eLearning geplant.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Gezielte Werbung soll auch die Zahl der Unterrichtsstunden erhöhen. Insoweit fallen auch mehr Honorarleistungen für Dozenten an.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs geht - bei allen VHS - landesweit zurück. Um diesem Trend entgegen zu wirken plant die VHS Dormagen das Angebot insbesondere im Bereich „Berufliche Bildung“ weiter auszubauen. Darüber hinaus ist die Einführung neuer Medien geplant, die Bereiche des eLearnings / Fernunterricht mit Präsenzphasen einschließen.

Vorausgehend sind intensive Werbemaßnahmen, die eine Erhöhung des Marketingbudgets in den Jahren 2015 und 2016 beinhalten (vgl. die vom Rat der Stadt Dormagen am 10.04.2014 beschlossene Erste Fortschreibung des Kulturkonzeptes, Vorlage 8/1844). In diesem Kontext sind 2016 zusätzlich 10.000 € für das Jubiläum der VHS (60 Jahre) veranschlagt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Durch die geplante Einführung neuer Medien, z. B. eLearning, werden ab 2016 zusätzlich Softwarelizenzen sowie technische Hilfsmittel erforderlich.

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 049 Volkshochschule

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Leistungen	Ist 31.12.2013	Plan 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018
Veranstaltungen (Kurse, Vorträge etc.)	541	500	500	500	500	505
Ausfallquote Veranstaltungen	32%	29%	25%	25%	25%	25%
Unterrichtsstunden	12.981	11.900	12.000	12.000	12.000	12.150
Ausfallquote Unterrichtsstunden	17,0%	20,0%	16,0%	16,0%	16,0%	16,0%
Anmeldungen / Belegungen	6.602	6.000	5.500	6.000	6.200	6.200
Seminarangebote für Firmen	4	4	4	6	7	8
Durchschn. Teilnehmer pro Kurs	10	11	11	12	12	12

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 050 Musikschule

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bärbel Hölzing	Kulturausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner der Stadt Dormagen und benachbarte Kommunen	Rats- und Ausschussbeschlüsse Satzungen und Gebührenordnung der Musikschule

Kurzbeschreibung tw. freiw. Produkt

Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Dormagen. Das Angebot der Städtischen Musikschule umfasst elementare Musikausbildung mit frühkindlicher Talentanalyse und -förderung, instrumentalen Gruppen- und Einzelunterricht, Ensembleunterricht, spezielle auf pädagogischen Grundlagen basierte Förderung von behinderten Schülern, studienvorbereitenden Unterricht, Kurs- und Projektangebote, Instrumentenvermietung und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Effekten zur Wirtschaftsförderung, Unterstützung des Tourismusbereiches, Werbung für den eigenen Bereich, Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaften Dormagens u. ä..

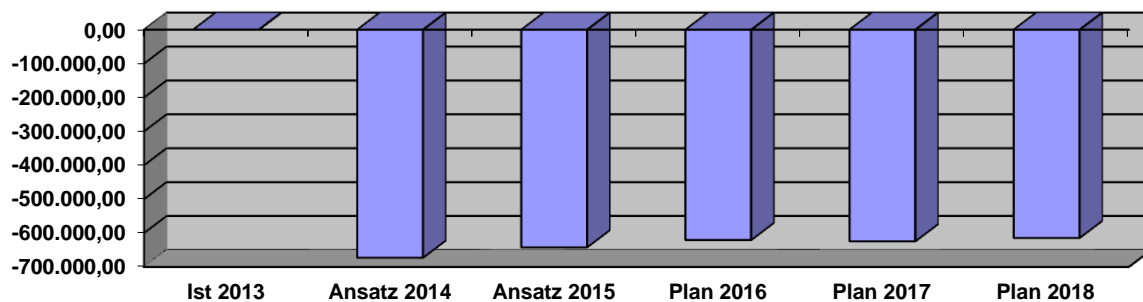
operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Zahl der Kinder und Jugendlichen in befristeten Projekten und Kursen bei 170 halten.
2. Zahl der Kooperationsprojekte bei 8 halten.
3. Zahl der Veranstaltungen bei 60 halten.

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 050 Musikschule

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	25.700	15.000	15.000	15.000	15.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	467.600	447.100	447.100	447.100	447.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.300	12.100	2.300	12.100	2.300
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	495.600	474.200	464.400	474.200	464.400
11. - Personalaufwendungen	0,00	848.000	828.100	813.300	813.600	814.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	227.700	183.200	173.200	193.200	173.200
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	4.800	400	500	700	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	87.800	104.600	97.900	91.100	91.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.168.300	1.116.300	1.084.900	1.098.600	1.078.700
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	0,00	-672.700	-642.100	-620.500	-624.400	-614.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	-672.700	-642.100	-620.500	-624.400	-614.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	-672.700	-642.100	-620.500	-624.400	-614.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	47.500	67.000	67.000	67.000	67.000
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	99.300	104.000	104.000	104.000	104.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	-724.500	-679.100	-657.500	-661.400	-651.300



Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 050 Musikschule

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
126370000 Musikschule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	14,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	12,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26,0	2,0	0,0	2,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0
Saldo 1263700000	-26,0	-2,0	0,0	-2,0	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0
Saldo Investitionstätigkeit	-26,0	-2,0	0,0	-2,0	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	14,48	14,23	13,48	12,98	12,98	12,98

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Erläuterungen zu den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen:

Bei dem Ansatz handelt es sich um den Landeszuschuss. Es wird nicht erwartet, dass sich dieser auf Grund der leicht rückläufigen Schülerzahl verringert. Die ebenfalls in diesem Ansatz bislang kalkulierten Mittel aus dem Landesprojekt „Kulturrucksack“ sind 2015 - gemäß Absprache mit dem Projektpartner Stadt Monheim - nicht mehr in Dormagen veranschlagt.

Erläuterungen zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für das Jubiläumsjahr 2017 der Musikschule Dormagen sind 10.000€ veranschlagt worden.

Die Einnahmen aus Musicalveranstaltungen korrespondieren mit den Ausgaben für diese Veranstaltung. Das Musical wird alle zwei Jahre, als nächstes in 2015, durchgeführt. Im Jahr 2017 besteht die städtische Musikschule 50 Jahre. Es sind zusätzlich 10.000 € für einen besonderen Festakt geplant.

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen:

Die Personalaufwendungen reduzieren sich, da Lehrkräfte im TVÖD-Bereich Stunden reduziert haben. Eine TVÖD-Kraft mit ½ Stelle hat die Musikschule verlassen.

Erläuterungen zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen:

Die Veränderung der Schullandschaft (Ausweitung des Nachmittagsunterrichts) kollidiert weiterhin mit dem Nachmittagsunterricht der Musikschule. Das Norbert-Gymnasium ging in den Ganztagsunterricht und auch die Sekundarschule ist als Ganztagschule gestartet, so dass Musikschulunterricht häufiger nach 16 Uhr verlegt werden muss.

Hier ist eine Erhöhung des Marketingbudgets für 2015 und 2016 gemäß der vom Stadtrat am 10.04.2014 beschlossenen Ersten Fortschreibung des Kulturkonzeptes (Vorlage 8/1844) erforderlich, um Schülerinnen und Schüler zu halten und neue Schülerinnen und Schüler zu gewinnen und einem Absinken der Jahreswochenstunden entgegenzuwirken.

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 050 Musikschule

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Leistungen	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Schüler/Belegungen gesamt	1.466	1.500	1.450	1.400	1.400	1400
Neuanfänger	243	250	250	250	250	250
Schüler in Projekten	180	180	170	170	170	170
Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen	9	10	8	8	8	8
Lehrkräfte	50	50	50	50	50	50
Jahreswochenstd.	591	560	540	540	540	540
Veranstaltungen	60	60	60	60	60	60

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 051 Stadtbibliothek

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Claudia Schmidt	Kulturausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder und Jugendliche Familien Senioren Bildungseinrichtungen Gesamtverwaltung	- Benutzungs- und Gebührenordnung der Stadtbibliothek - Rats- und Ausschussbeschlüsse - Lehrplanempfehlungen zum Bibliotheksbesuch mit Schulen und Verträge mit Schulen im Rahmen des Projektes "Bildungspartner Bibliothek und Schule"

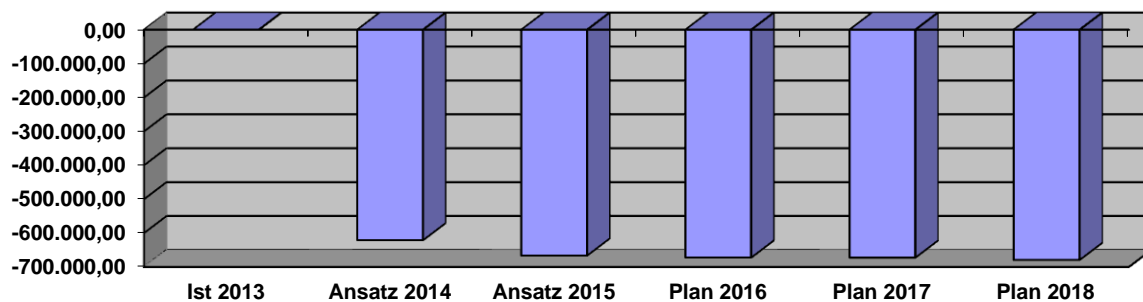
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Die Stadtbibliothek ist eine nach DIN 9001 zertifizierte Kultureinrichtung der Stadt Dormagen, die insbesondere folgende Aufgaben wahrnimmt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Informationen (Auswahl, Bereitstellung und Vermittlung eines aktuellen Medienangebotes) • Förderung der Lese- und Medienkompetenz • Unterstützung des in der modernen Informationsgesellschaft erforderlichen lebenslangen Lernens • Bereitstellung von Angeboten zur Freizeitgestaltung, Lebensorientierung und Persönlichkeitsentwicklung • Ort der Begegnung • Kooperation mit anderen städtischen Einrichtungen und Unternehmen • Förderung der gesellschaftlichen Entwicklung sowie des bürgerlichen Engagements 	

operative Ziele / sonstige Maßnahmen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Steigerung der Bibliothekskundenzahlen auf das Niveau des Jahresergebnisses von 2010 (4.895 aktive Nutzer) bis 2015. 2. Steigerung der Ausleihzahlen (inkl. Downloads) auf 255.000

Haushaltsplan 2015

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 051 Stadtbibliothek

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	22.800	12.200	12.200	12.200	12.200
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	70.700	60.000	61.000	62.000	63.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	98.700	77.400	78.400	79.400	80.400
11. - Personalaufwendungen	0,00	519.500	556.200	562.100	562.400	562.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	16.700	7.000	7.000	7.000	7.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10.500	8.000	8.000	8.000	15.000
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	172.900	172.500	173.400	174.400	174.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	0,00	719.600	743.700	750.500	751.800	759.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	0,00	-620.900	-666.300	-672.100	-672.400	-679.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	-620.900	-666.300	-672.100	-672.400	-679.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	-620.900	-666.300	-672.100	-672.400	-679.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	400	600	600	600	600
28. - Aufwendungen aus ILV	0,00	157.600	137.400	137.400	137.400	137.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	-778.100	-803.100	-808.900	-809.200	-815.900



Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 051 Stadtbibliothek

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1272710000 Stadtbibliothek - Projekt RFID									
Investitionszuwendungen vom Land	80,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	80,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Ver- mögensgegenständen über der Wert- grenze von i.	103,0	100,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	103,0	100,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1272710000	-23,0	-20,0	0,0	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-23,0	-20,0	0,0	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,20	0,18	0,20	0,20	0,20	0,20
Tariflich Beschäftigte	9,35	9,35	9,26	9,26	9,26	9,26
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszubildende n. TVöD	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und Allgemeine Umlagen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Im Rahmen des Projektes "Kulturrucksack NRW" wurden auch 2014 gemeinsam mit der Stadt Monheim verschiedene Veranstaltungen für die Zielgruppe der 10 -14jährigen Kinder und Jugendlichen durchgeführt.

Die Stadt Dormagen erhielt dafür 2014 eine Landesförderung (Pro-Kopf-Förderung) in Höhe von rd. 13.600 €, die in gleicher Höhe verausgabt wurde. Die finanzielle Abwicklung wurde 2014 vollständig durch die Stadt Dormagen durchgeführt; 2015 wird sie wieder von der Stadt Monheim übernommen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund bisheriger Prognosen wurde hier die Höhe der zu erwartenden Benutzungsgebühren herabgesetzt. Grundsätzlich war geplant, dass der Ertrag ab 2014 um 1.500 €, ab 2018 um 2.000 € und ab 2022 um 2.500 € steigt. Bisher konnte diese Zielvorgabe nicht erreicht werden.

Das Ziel, mehr Kunden zu gewinnen, wurde zwar erreicht; es handelt sich dabei aber überwiegend um Kinder und Jugendliche, die bis einschließlich 17 Jahren (gemäß Ratsbeschluss) keine Jahresgebühren bezahlen (s. a. Entwurf des Haushaltssicherungskonzepts, S. 87).

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1272710000 Stadtbibliothek

Die 3.000 € sind für die Anschaffung von Präsentationsmöbeln für unser neues Angebot an Blu-rays geplant.

Bereich: 2.3 Fachbereich Bildung und Kultur
Budget 051 Stadtbibliothek

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Leistungen	Ist 31.12.2013	Plan 31.12.2014	Plan 31.12.2015	Plan 31.12.2016	Plan 31.12.2017	Plan 31.12.2018
Benutzer	4.770	4.700	4.900	5.000	5.000	5.000
Online-Angebote	504	400	12.000	1.400	1.400	1.400
Besucher	69.160	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Neuanmeldungen	812	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Neuanschaffungen	3.629	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
Aussonderungen	3.970	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
Bestand	46.123	47.000	46.000	46.000	46.000	46.000
Ausleihen (inkl. Downloads)	227.492	250.000	255.000	260.000	260.000	260.000
Veranstaltungen	184	80	80	80	80	80
Veranstaltungs- besucher	6.240	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Medienkisten	48	60	60	60	60	60
Führungen	66	100	100	100	100	100
Umsatz in %	493%	532%	554%	565%	565%	565%
Erneuerungsquote in %	7,9%	9,1%	9,3%	9,3%	9,3%	9,3%

Dezernat 3

zuständig:

Erster Beigeordneter und Kämmerer
Kai Uffelmann

Fachbereich 3.1

Finanzen

zuständig:

Hannelore Drost

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	64.746.389,27	67.979.000	68.997.000	71.157.000	73.820.000	78.785.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.845.381,53	14.339.200	14.230.000	12.552.000	10.711.900	8.861.900
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.051.066,47	6.096.400	6.094.300	6.191.300	6.311.300	6.361.300
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.465,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	817.182,92	489.200	1.013.700	1.013.700	1.013.700	1.013.700
7. Sonstige ordentliche Erträge	3.262.346,45	3.301.200	3.321.200	3.321.200	3.321.200	3.321.200
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	82.725.831,64	92.209.000	93.660.200	94.239.200	95.182.100	98.347.100
11. Personalaufwendungen	1.780.297,03	1.705.700	2.144.300	2.164.100	2.135.500	2.152.300
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.813.556,83	8.121.600	8.537.900	8.615.200	8.727.800	8.790.800
14. Bilanzielle Abschreibungen	3.003.867,65	3.187.700	3.107.200	3.108.200	3.091.100	3.077.700
15. Transferaufwendungen	30.281.273,31	31.352.000	32.066.300	32.247.300	32.434.300	32.912.300
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.220.941,37	5.574.000	6.793.300	6.360.000	6.381.200	5.649.700
17. Ordentliche Aufwendungen	48.099.936,19	49.941.000	52.649.000	52.494.800	52.769.900	52.582.800
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	34.625.895,45	42.268.000	41.011.200	41.744.400	42.412.200	45.764.300
19. Finanzerträge	791.371,61	2.060.200	1.950.200	1.950.200	2.200.200	2.200.200
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	585.447,29	1.971.000	2.021.000	2.021.000	2.321.000	2.321.000
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	205.924,32	89.200	-70.800	-70.800	-120.800	-120.800
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	34.831.819,77	42.357.200	40.940.400	41.673.600	42.291.400	45.643.500
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	34.831.819,77	42.357.200	40.940.400	41.673.600	42.291.400	45.643.500
27. Erträge aus ILV	624.900,00	736.700	736.700	736.700	736.700	736.700
28. Aufwendungen aus ILV	653.160,90	772.900	518.700	518.700	518.700	518.700
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	34.803.558,87	42.321.000	41.158.400	41.891.600	42.509.400	45.861.500

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	11,98	12,67	15,92	15,92	15,40	15,40
Tariflich Beschäftigte	19,24	18,49	21,73	21,22	21,22	20,22
ATZler Arbeitsphase	0,56	0,56	0,00	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,10	1,10	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Ab 2015 sind aus dem ehemaligen Budget 027 Verrechnung Jobcenter 2,08 Beamte und 2,05 Tariflich Beschäftigte veranschlagt.

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 007 Geschäftsbuchhaltung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Maike Schröder	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Stadtrat Aufsichtsbehörde Gesamtverwaltung	Bundesgesetze Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge

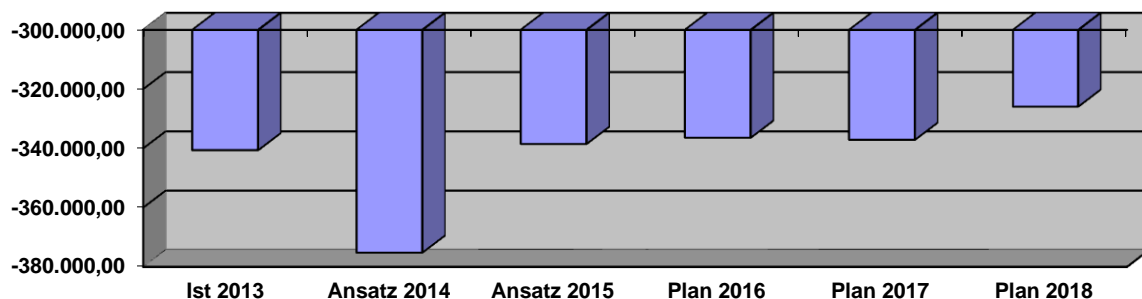
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Ausführung, Rechnungslegung und Steuerungsunterstützung für den Haushalt der Stadt Dormagen sowie die Wirtschaftspläne des Eigenbetrieb Dormagen und der Technische Betriebe Dormagen.	

operative Ziele / sonstige Maßnahmen
[]

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 007 Geschäftsbuchhaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	56,38	100	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	321,00	5.000	65.500	65.500	65.500	65.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	10.813,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	11.190,38	5.100	65.500	65.500	65.500	65.500
11. - Personalaufwendungen	295.596,04	350.700	377.300	375.100	375.600	364.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.000,00	2.000	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	85,86	100	200	200	200	200
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.108,58	27.500	26.500	26.600	26.800	26.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	351.790,48	380.300	404.000	401.900	402.600	391.400
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-340.600,10	-375.200	-338.500	-336.400	-337.100	-325.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-340.600,10	-375.200	-338.500	-336.400	-337.100	-325.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-340.600,10	-375.200	-338.500	-336.400	-337.100	-325.900
27. + Erträge aus ILV	217.500,00	280.500	170.500	170.500	170.500	170.500
28. - Aufwendungen aus ILV	135.551,83	153.200	96.800	96.800	96.800	96.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-258.651,93	-247.900	-264.800	-262.700	-263.400	-252.200



Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 007 Geschäftsbuchhaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1111707000									
Sonstige Finanzaufwendungen (Derivat)	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	1,7	0,5	0,0	0,5	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2,7	0,5	0,0	0,5	1,2	0,0	0,2	0,2	0,2
Saldo 1111707000	-2,7	-0,5	0,0	-0,5	-1,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,2
Saldo Investitionstätigkeit	-2,7	-0,5	0,0	-0,5	-1,2	0,0	-0,2	-0,2	-0,2

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Tariflich Beschäftigte	5,80	5,80	6,12	5,87	5,87	4,87

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Mietaufwendungen inkl. der Nebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen sowie die Fortbildungs- und Geschäftsaufwendungen (inkl. Aufwendungen für die Anschaffung Geringwertiger Wirtschaftsgüter).

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1111707000 Geschäftsbuchhaltung

Für 2015 ist die Anschaffung von Bürodrehstühlen veranschlagt.

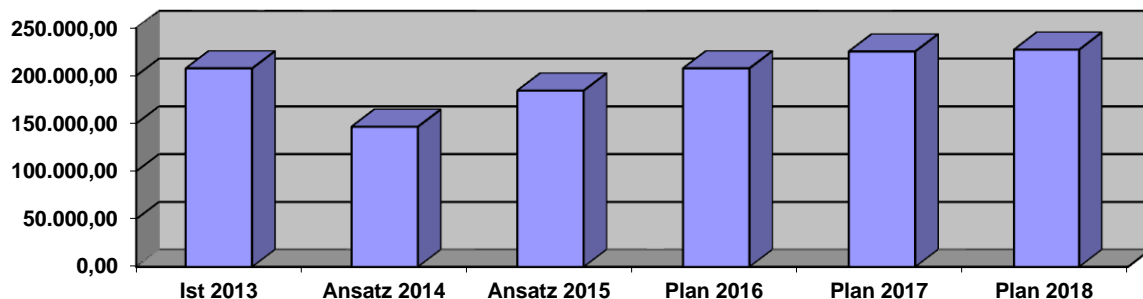
Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 008 Abfallwirtschaft

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Grundstückseigentümer, -nutzer, Erbbauberechtigte, Wohnungseigentumsgemeinschaften, Gewerbetreibende, Entsorgungsunternehmen, Rhein-Kreis Neuss)	Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz Landesabfallgesetz NRW TA-Siedlungsabfall Abfallentsorgungssatzung Stadt Dormagen Abfallsatzung Rhein-Kreis Neuss Abfallentsorgungsvertrag
Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Einsammlung und Beförderung der in Haushalten und Gewerbebetrieben anfallenden häuslichen Abfälle zu den Abfallentsorgungsanlagen. Information und Beratung über die Möglichkeiten der Vermeidung und Verwertung von Abfall. (Die Beseitigung und Verwertung der Abfälle obliegt dem Rhein-Kreis Neuss)	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 008 Abfallwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.584.650,69	5.631.300	5.623.000	5.700.000	5.800.000	5.850.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.465,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	349.426,45	34.000	335.000	335.000	335.000	335.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	5.937.542,14	5.669.300	5.962.000	6.039.000	6.139.000	6.189.000
11. - Personalaufwendungen	107.328,41	79.900	187.800	184.700	170.400	172.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.385.273,10	5.402.600	5.551.600	5.608.200	5.704.800	5.750.800
14. - Bilanzielle Abschreibungen	2.491,55	2.700	2.500	2.700	2.700	2.700
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	234.664,76	37.400	35.600	35.600	35.600	35.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.729.757,82	5.522.600	5.777.500	5.831.200	5.913.500	5.961.600
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	207.784,32	146.700	184.500	207.800	225.500	227.400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	207.784,32	146.700	184.500	207.800	225.500	227.400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	207.784,32	146.700	184.500	207.800	225.500	227.400
27. + Erträge aus ILV	0,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
28. - Aufwendungen aus ILV	130.323,51	126.900	129.800	129.800	129.800	129.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	77.460,81	23.400	58.300	81.600	99.300	101.200



Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 008 Abfallwirtschaft

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1537807500 Abfallwirtschaft - allgemein									
Sonstige Finanzaufwendungen (Derivat)	4,6	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	27,5	21,5	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32,0	26,0	0,4	3,0	3,0	0,0	3,0	0,0	0,0
Saldo 1537807500	-32,0	-26,0	-0,4	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-32,0	-26,0	-0,4	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	0,0	0,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,60	0,60	1,32	1,32	0,85	0,85
Tariflich Beschäftigte	0,05	0,05	0,10	0,10	0,10	0,10
ATZler Arbeitsphase	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,80	0,80	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen die Müllabfuhrgebühren i. H. v. 5.402 T€ sowie die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens „Abfall“ für den Gebührenaussgleich i. H. v. 221 T€.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hierbei handelt es sich um Zahlungen der Duales System Deutschland AG sowie um die Altpapiervergütungen des Rhein-Kreises Neuss.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Wesentlichen handelt es sich hier um Entsorgungskosten für die Müllabfuhr und die an den Rhein-Kreis Neuss zu zahlenden Deponieentgelte. Außerdem werden hier Entsorgungskosten für Papierkörbe, Wilden Müll, E-Schrott und Schadstoffe veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Position befinden sich u. a. zu zahlende Steuern, Geschäftsaufwendungen, Fortbildungskosten sowie die Miete an den Eigenbetrieb Dormagen.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Es war beabsichtigt, die sogenannten „Kehrmännchen“, nicht mehr bei den Technischen Betrieben Dormagen (AöR) zu beschäftigen, sondern direkt bei der Stadt Dormagen im Bereich Abfallentsorgung. Auf Grund zeitlicher Änderungen bezüglich der Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2015 und damit auch beim Stellenplan 2015 wurde entschieden, die Mitarbeiter weiterhin bei der TBD zu beschäftigen. Die Aufwendungen werden der TBD aus dem Budget Abfallentsorgung erstattet. In der Abwicklung des Haushaltsplanes kommt es daher zu einer Verschiebung der Aufwendungen von den Personalaufwendungen zu Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 008 Abfallwirtschaft

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

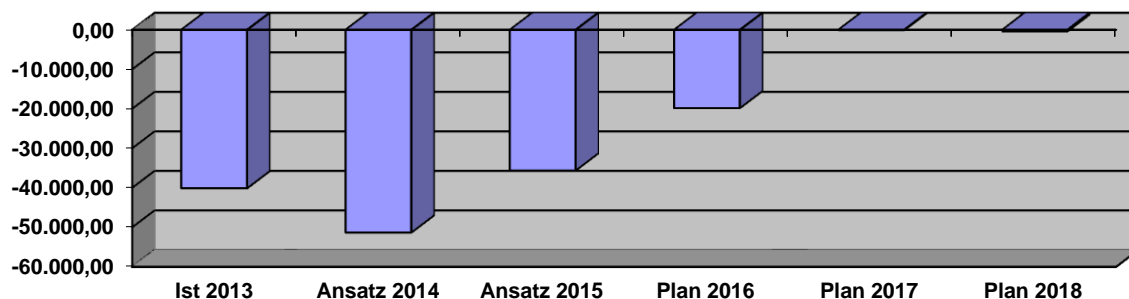
Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Restmüllaufkommen in t	17.504	18.100	17.500	17.400	17.300	17.200
Recyclingmenge in t	13.314	13.570	13.600	13.700	13.800	13.900
Restmüllvolumen pro Woche in l	2.331.640	2.340.000	2.339.000	2.338.000	2.337.000	2.336.000
Einwohner	63.204	63.080	63.200	63.200	63.200	63.200
Restmüllvolumen pro Einwohner in kg	277	287	277	275	274	272
Recyclingmenge pro Einwohner in kg	211	215	215	217	218	220
Restmüllvolumen pro Einwohner und Woche in l	36,9	37,1	37,0	37,0	37,0	37,0

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Grundstückseigentümer und -nutzer, Gewerbetreibende, Reinigungsunternehmen, Rhein-Kreis Neuss, TBD u. a.	Straßenreinigungsgesetz NRW Satzung der Stadt Dormagen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren Straßenreinigungsvertrag Kommunalabgabengesetz
Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Maschinelle Reinigung der öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslagen (soweit dies nicht gemäß Satzung den Anliegern übertragen worden ist) und kombinierte Reinigung (Hand- und Maschinenreinigung) der Fußgängerzone durch Beauftragung von Dritten und der TBD. Die Reinigung umfasst auch den Winterdienst. Dies bedeutet, Schneeräumen und Streuen bei Schnee- und Eisglätte in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Eisglätte. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte wird werktags bis 7:00 Uhr bzw. sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr entfernt.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
<p>[]</p>	

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	395.754,79	384.000	370.000	390.000	410.000	410.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	395.754,79	384.000	370.000	390.000	410.000	410.000
11. - Personalaufwendungen	21.815,63	27.300	34.300	34.800	35.100	35.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	384.535,78	408.000	371.300	375.000	375.000	375.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.493,03	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	435.844,44	435.300	405.600	409.800	410.100	410.400
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-40.089,65	-51.300	-35.600	-19.800	-100	-400
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-40.089,65	-51.300	-35.600	-19.800	-100	-400
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-40.089,65	-51.300	-35.600	-19.800	-100	-400
27. + Erträge aus ILV	0,00	800	800	800	800	800
28. - Aufwendungen aus ILV	28.342,19	27.900	28.800	28.800	28.800	28.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-68.431,84	-78.400	-63.600	-47.800	-28.100	-28.400



Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 009 Straßenreinigung und Winterdienst

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
Tariflich Beschäftigte	0,05	0,05	0,10	0,10	0,10	0,10

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Unter dieser Position sind die Straßenreinigungsgebühren veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Unternehmerentgelte für die Reinigung der Straßen und dem Winterdienst veranschlagt. Die Aufwendungen für den Winterdienst werden auf 80 T€ geschätzt.

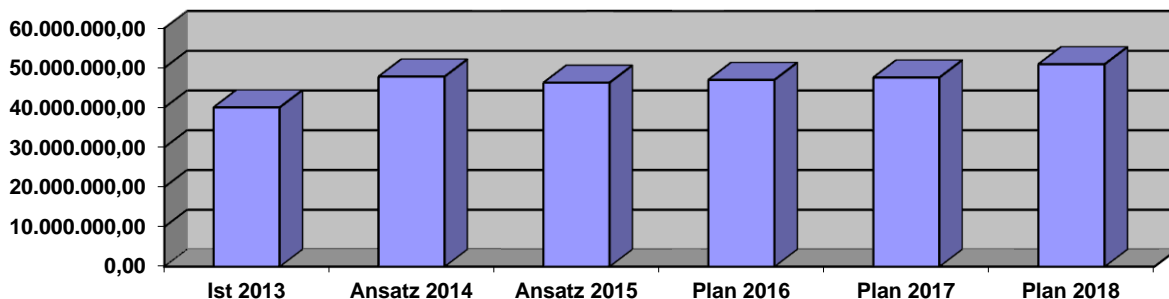
Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Gregor Loibl	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Unternehmen Verwaltung	Gemeindeordnung NRW Gemeindehaushaltsverordnung NRW Gemeindefinanzierungsgesetz Geschäftsanweisungen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Unterstützung und Vorbereitung der Strategien zur dauerhaften Stabilität der Finanzen der Stadt und zum Ausgleich der Haushalte sowie Einschätzung der Auswirkungen der Realsteuereinnahmen und Veränderungen der allgemeinen Zuweisungen und Umlagen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt.</p> <p>Insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung der Eckdaten für die Haushaltsplanaufstellung, - Ermittlung der gemeinschaftlichen Steuern einschließlich jährliche Überprüfung der Realsteuerhebesätze, - Kreditmanagement, Planung der kurz- und langfristigen Kreditaufnahmen, Bewirtschaftung des Schuldendienstes, Entwicklung von Strategien für zukünftige Kreditierungen, - Einsatz der Beteiligungen an der Haushaltskonsolidierung. 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	64.746.389,27	67.979.000	68.997.000	71.157.000	73.820.000	78.785.000
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.025.704,06	13.521.000	13.421.500	11.743.500	9.924.500	8.074.500
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.421,11	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.523,20	0	223.500	223.500	223.500	223.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.994.709,54	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	74.770.747,18	84.611.200	85.753.200	86.235.200	87.079.200	90.194.200
11. - Personalaufwendungen	10.296,41	16.500	266.200	269.600	251.600	271.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	200.000	517.000	524.000	530.000	537.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	178,31	6.000	7.200	10.700	14.300	14.300
15. - Transferaufwendungen	30.281.273,31	31.352.000	32.066.300	32.247.300	32.434.300	32.912.300
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.612.049,52	5.301.500	6.539.800	6.106.700	6.128.400	5.397.200
17. = Ordentliche Aufwendungen	34.903.797,55	36.876.000	39.396.500	39.158.300	39.358.600	39.132.200
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	39.866.949,63	47.735.200	46.356.700	47.076.900	47.720.600	51.062.000
19. + Finanzerträge	791.371,61	2.060.200	1.950.200	1.950.200	2.200.200	2.200.200
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	585.447,29	1.971.000	2.021.000	2.021.000	2.321.000	2.321.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	205.924,32	89.200	-70.800	-70.800	-120.800	-120.800
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	40.072.873,95	47.824.400	46.285.900	47.006.100	47.599.800	50.941.200
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	40.072.873,95	47.824.400	46.285.900	47.006.100	47.599.800	50.941.200
27. + Erträge aus ILV	0,00	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
28. - Aufwendungen aus ILV	6.070,37	2.100	20.000	20.000	20.000	20.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	40.066.803,58	47.831.600	46.275.200	46.995.400	47.589.100	50.930.500



Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1611999999 Finanzanlagen									
Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten	12.392,2	9.392,2	500,0	500,0	500,0	0,0	500,0	500,0	500,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.392,2	9.392,2	500,0	500,0	500,0	0,0	500,0	500,0	500,0
Saldo 1611999999	-12.392,2	-9.392,2	-500,0	-500,0	-500,0	0,0	-500,0	-500,0	-500,0
1611700000 Allgemeine Finanzwirtschaft - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	351,7	51,7	1,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	351,7	51,7	1,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0
Saldo 1611700000	-351,7	-51,7	-1,0	-50,0	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0
1611800990 Investitionspauschale									
Investitionszuwendungen vom Land	14.013,0	1.947,0	1.410,9	1.947,0	2.011,0	0,0	2.011,0	2.011,0	2.011,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.013,0	1.947,0	1.410,9	1.947,0	2.011,0	0,0	2.011,0	2.011,0	2.011,0
Saldo 1611800990	14.013,0	1.947,0	1.410,9	1.947,0	2.011,0	0,0	2.011,0	2.011,0	2.011,0
Saldo Investitionstätigkeit	1.269,1	-7.496,9	909,8	1.397,0	1.461,0	0,0	1.461,0	1.461,0	1.461,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,20	0,20	2,28	2,28	2,28	2,28
Tariflich Beschäftigte	0,05	0,05	2,15	2,15	2,15	2,15

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.
 Ab 2015 sind die Mitarbeiter des Budgets 027 Verrechnung Jobcenter veranschlagt.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Steuern und ähnliche Abgaben

Hierunter fallen folgende Steuern und Abgaben:

- Grundsteuer A: 128.000 €
- Grundsteuer B: 10.330.000 €
- Gewerbesteuer: 20.340.000 €
- Einkommensteueranteil: 30.510.000 €
- Umsatzsteueranteil: 3.400.000 €
- Vergnügungssteuer: 750.000 €
- Hundesteuer: 345.000 €
- Zweitwohnungssteuer: 30.000 €
- Familienleistungsausgleich: 3.164.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierunter fallen u. a.:

- Schlüsselzuweisungen des Landes 11.366.000 €
- Schul-/ Bildungspauschale 1.799.000 €
- Sportpauschale 172.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“.

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Sonstige ordentliche Erträge

Die Stadt Dormagen erhält Konzessionsbegaben für die Bereiche Strom, Gas, Wasser und Fernwärme (3,1 Mio.€). Ebenso werden unter dieser Position Verspätungs- und Stundungszinsen verbucht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

U. a. werden hier die Erstattung des kommunalen Finanzierungsanteils am Jobcenter an den Rhein-Kreis Neuss veranschlagt.

Bilanzielle Abschreibungen

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung über 410 € netto.

Transferaufwendungen

Hierunter fallen u. a. folgende Aufwendungen

• Gewerbesteuerumlage:	1.582.000 €
• Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit:	1.537.000 €
• Kreisumlage:	28.099.000 €
• Krankenhausinvestitionsumlage:	693.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen folgende Aufwendungen

• Kontoführungsgebühren:	1.200 €
• Körperschaftssteuer „Lokalradio“:	700 €
• Verlustausgleich ED (inkl. Verlust SVGD):	5.261.900 €
• Verlustausgleich TBD:	1.236.000 €
• Verlustausgleich DoS gGmbH:	40.000 €

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“.

Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich um Zinserträge bzw. –aufwendungen aus dem Cash-Management, die Verzinsung der Gewerbesteuer und dem Kontokorrentverkehr sowie Gewinnanteile und Dividenden.

Die Produkte 027 „Verrechnung Jobcenter (SGB II) und 035 „Stadtteilprojekt Hackenbroich“ werden aufgelöst. Die Abwicklung dieser beiden Produkte erfolgt ab 2015 über das Produkt „Allgemeine Finanzwirtschaft“.

|

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 010 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1611800990 Investitionspauschale

Nähere Erläuterungen siehe Teil II „Ausführungen zur Allgemeinen Finanzwirtschaft“.

1611999999 Finanzanlagen

Der Ansatz 2015 beinhaltet eine Kapitaleinlage an die TBD in Höhe von 500.000 €.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Ab 2015 sind aus dem ehemaligen Budget 027 Verrechnung Jobcenter 2,08 Beamte und 2,05 Tarifliche Beschäftigte veranschlagt.

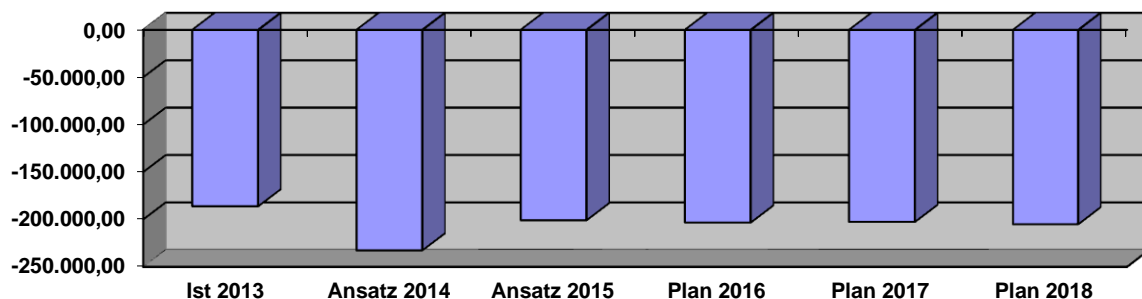
Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 011 Steueramt

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Steuerpflichtige Gewerbebetriebe	Bundesgesetze Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Festsetzung und Veranlagung der Steuerpflichtigen zu Gewerbe-, Grund-, Hunde- und Vergnügungssteuer als wesentliche Deckungsmittel für den Gesamthaushalt. Als Serviceleistung: Festsetzung und Veranlagung der Gebührenschildner zu den Abwasser-, Abfall- und Straßenreinigungsgebühren.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 011 Steueramt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3,50	100	100	100	100	100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	51.100,00	56.100	56.100	56.100	56.100	56.100
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	51.103,50	56.200	56.200	56.200	56.200	56.200
11. - Personalaufwendungen	226.907,66	238.700	202.900	205.200	204.500	206.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.268,41	10.100	14.100	14.200	14.200	14.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	237.176,07	288.800	257.000	259.400	258.700	261.200
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-186.072,57	-232.600	-200.800	-203.200	-202.500	-205.000
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-186.072,57	-232.600	-200.800	-203.200	-202.500	-205.000
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-186.072,57	-232.600	-200.800	-203.200	-202.500	-205.000
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	124.013,18	107.300	52.800	52.800	52.800	52.800
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-310.085,75	-339.900	-253.600	-256.000	-255.300	-257.800



Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 011 Steueramt

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,28	2,28	2,46	2,46	2,41	2,41
Tariflich Beschäftigte	1,60	1,60	0,77	0,77	0,77	0,77
ATZler Arbeitsphase	0,06	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,30	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter Vorbehalt des Zustandekommens der Interkommunalen Vereinbarung mit der Gemeinde Rommerskirchen wurden Aufwendungen von rund 40 T€ in den Haushalt eingestellt.]

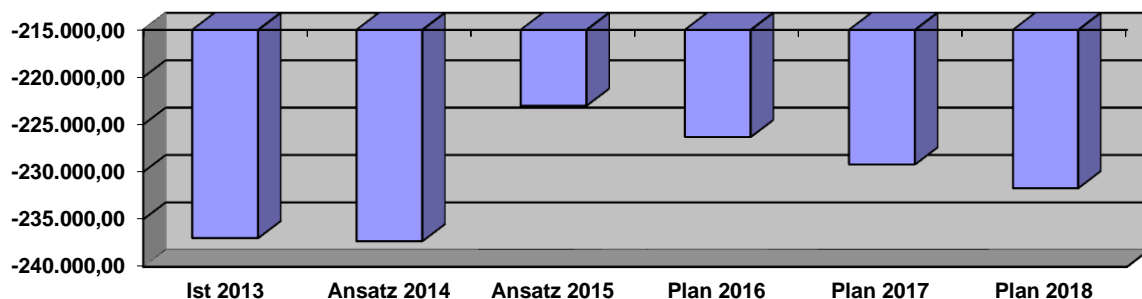
Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Regina Herbertz	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Zahlungspflichtige, -empfänger, Stadtrat, Aufsichtsbehörde, Gesamtverwaltung	Bundes- und Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge
Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Die Zahlungsabwicklung umfasst die Durchführung der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung für den Konzern Stadt Dormagen (Kernhaushalt Stadt Dormagen, Eigenbetrieb Dormagen, Technische Betriebe Dormagen, Dormagener Sozialdienst gGmbH)	
Als Vollstreckungsbehörde treibt sie rückständige Geldforderungen im Verwaltungsvollstreckungsverfahren bei.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	68.236,38	81.000	101.200	101.200	101.200	101.200
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	264.912,27	268.000	268.000	268.000	268.000	268.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	256.823,91	190.000	210.000	210.000	210.000	210.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	589.972,56	539.000	579.200	579.200	579.200	579.200
11. - Personalaufwendungen	684.546,03	696.900	731.400	734.600	737.300	739.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6,26	0	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.387,82	69.400	60.700	60.800	61.000	60.900
17. = Ordentliche Aufwendungen	826.940,11	776.300	802.200	805.500	808.400	810.900
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-236.967,55	-237.300	-223.000	-226.300	-229.200	-231.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-236.967,55	-237.300	-223.000	-226.300	-229.200	-231.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-236.967,55	-237.300	-223.000	-226.300	-229.200	-231.700
27. + Erträge aus ILV	407.400,00	442.500	442.500	442.500	442.500	442.500
28. - Aufwendungen aus ILV	186.703,20	199.500	99.400	99.400	99.400	99.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-16.270,75	5.700	120.100	116.800	113.900	111.400



Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 012 Zahlungsabwicklung und Vollstreckung

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	5,55	6,28	5,55	5,55	5,55	5,55
Tariflich Beschäftigte	8,13	7,45	8,93	8,67	8,67	8,67

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit werden seit dem 01.04.2013 im Auftrag der Gemeinde Rommerskirchen die Aufgaben der Vollstreckung von der Stadt Dormagen wahrgenommen. Die Kosten werden durch die Gemeinde Rommerskirchen erstattet.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierunter fallen die Vollstreckungsgebühren in Höhe von 100 T€.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden u. a. Säumniszuschläge in Höhe von 140 T€ und Mahngebühren in Höhe von 70 T€ veranschlagt.

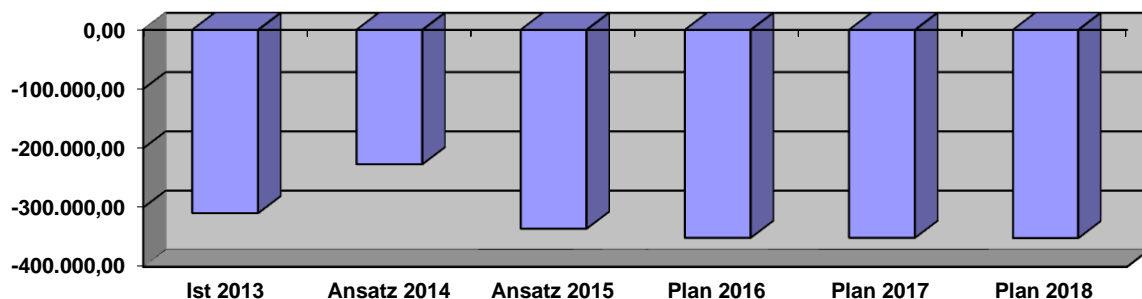
Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 013 Haushalts- und Betriebswirtschaft

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Christoph Haupt	Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Stadtrat Aufsichtsbehörde Gesamtverwaltung	Bundesgesetze Landesgesetze Landesverordnungen Kommunale Satzungen Verträge
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung des Haushaltsplans für die Stadt Dormagen sowie der Wirtschaftspläne für die Technische Betriebe Dormagen AöR und den Eigenbetrieb Dormagen. - Erstellung der Jahresabschlüsse für die Stadt Dormagen, die Technische Betriebe Dormagen AöR, den Eigenbetrieb Dormagen und den Kultur- und Sportbetrieb Dormagen. - Erstellung Gesamtabschluss für die Stadt Dormagen. - Berichtswesen für die Stadt Dormagen - Einführung und Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten, Controlling und Berichtswesen, Verminderung von Steuerzahlungen der städtischen Betriebe gewerblicher Art und der Eigengesellschaften. - Ermittlung und Analyse der Kosten mit dem Ziel, ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis zu erreichen. 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 013 Haushalts- und Betriebswirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	149.900,00	126.100	65.600	65.600	65.600	65.600
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	149.900,00	126.100	65.600	65.600	65.600	65.600
11. - Personalaufwendungen	433.806,85	295.700	344.400	360.100	361.000	362.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.086,36	39.000	30.000	30.000	30.000	30.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	6,64	100	200	300	400	400
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.243,76	18.100	26.600	26.100	25.200	24.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	459.143,61	352.900	401.200	416.500	416.600	417.100
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-309.243,61	-226.800	-335.600	-350.900	-351.000	-351.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-309.243,61	-226.800	-335.600	-350.900	-351.000	-351.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-309.243,61	-226.800	-335.600	-350.900	-351.000	-351.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	110.000	110.000	110.000	110.000
28. - Aufwendungen aus ILV	42.003,49	155.900	90.900	90.900	90.900	90.900
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-351.247,10	-382.700	-316.500	-331.800	-331.900	-332.400



Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 013 Haushalts- und Betriebswirtschaft

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
111810100 Haushalts- und Betriebswirtschaft									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	7,5	1,5	0,5	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	4,9	0,7	0,7	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12,4	2,2	1,2	1,7	1,7	0,0	1,7	1,7	1,7
Saldo 111810100	-12,4	-2,2	-1,2	-1,7	-1,7	0,0	-1,7	-1,7	-1,7
Saldo Investitionstätigkeit	-12,4	-2,2	-1,2	-1,7	-1,7	0,0	-1,7	-1,7	-1,7

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,75	1,71	2,71	2,71	2,71	2,71
Tariflich Beschäftigte	3,56	3,49	3,56	3,56	3,56	3,56

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Für die Leistungserbringung gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen AöR und dem Eigenbetrieb Dormagen werden voraussichtlich 66 T€ erstattet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Jahresabschluss- und die Gesamtabchlussprüfung durch die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss wurden 30 T€ veranschlagt.

Sonstige Ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Position sind die Ansätze für die Miete und die Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb Dormagen veranschlagt (19 T€). Des Weiteren ist ein Budget für Fortbildung und Reisekosten (5 T€), insbesondere für die Fachadministration des Finanzbereichs sowie für Geringwertige Wirtschaftsgüter (1 T€), deren Anschaffungskosten unterhalb der Wertgrenze von 410 € netto liegen, vorgesehen. Weiterhin sind hier auch Geschäftsaufwendungen i. H. v. 2 T€ für die Veröffentlichung der Haushaltssatzung bzw. Bestätigungsvermerke der Jahres- und Gesamtabchlüsse veranschlagt.

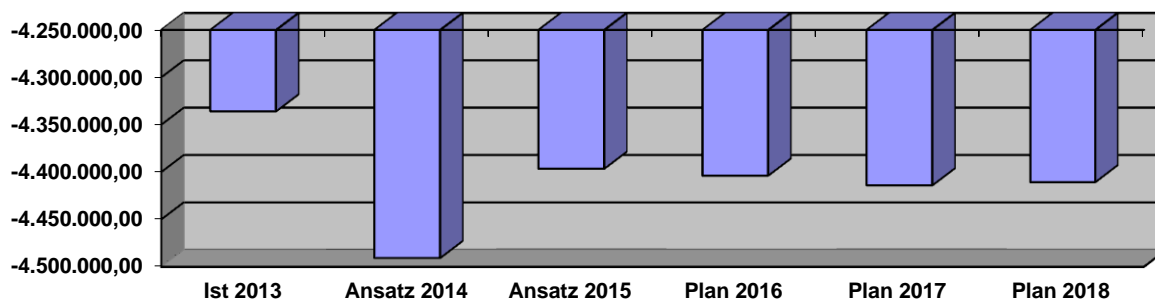
Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Hannelore Drost Fachliche Verantwortung: Thomas Gruteser	Planungs- und Umweltausschuss; Hauptausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Verkehrsteilnehmer, Anwohner, Anlieger, Bürger und Besucher der Stadt Dormagen	Daseinsfürsorge Straßengesetz NRW StVO Straßenbaulastträger Verkehrssicherungspflicht Ratsbeschlüsse
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Das Produkt umfasst den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Die bautechnische Abwicklung der Maßnahmen erfolgt durch die Technischen Betriebe Dormagen AöR.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	819.621,09	818.100	808.500	808.500	787.400	787.400
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	819.621,09	818.100	808.500	808.500	787.400	787.400
11. - Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.006.661,59	2.020.000	2.018.000	2.028.000	2.038.000	2.048.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.001.099,03	3.178.800	3.097.000	3.094.200	3.073.400	3.060.000
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	147.725,49	110.000	90.000	90.000	90.000	90.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	5.155.486,11	5.308.800	5.205.000	5.212.200	5.201.400	5.198.000
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-4.335.865,02	-4.490.700	-4.396.500	-4.403.700	-4.414.000	-4.410.600
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-4.335.865,02	-4.490.700	-4.396.500	-4.403.700	-4.414.000	-4.410.600
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-4.335.865,02	-4.490.700	-4.396.500	-4.403.700	-4.414.000	-4.410.600
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	153,13	100	200	200	200	200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-4.336.018,15	-4.490.800	-4.396.700	-4.403.900	-4.414.200	-4.410.800



Bereich:
Budget 043

3.1 Fachbereich Finanzen
 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1541038000 Straßenbau:Am Sülzhof									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0
Saldo 1541038000	-14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-14,0	0,0	0,0
1541059000 Straßenbau:Auf der Au									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	75,0	75,0	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	75,0	75,0	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541059000	-75,0	-75,0	-21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541073000 Straßenbau:Bergiusstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Saldo 1541073000	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0
1541128500 Straßenbau:Dr.-Geldmacher-Straße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	460,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	460,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	0,0	0,0
Saldo 1541128500	-460,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-460,0	0,0	0,0
1541363000 Straßenbau:Nettergasse									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541363000	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541437000 Straßenbau:Sasserstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0
Saldo 1541437000	-210,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	0,0
1541526500 Straßenbau:Willy-Brandt-Platz									
Investitionszuwendungen von verbunde- nen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderver	101,9	101,9	101,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	101,9	101,9	101,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	597,7	597,7	473,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	597,7	597,7	473,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541526500	-495,9	-495,9	-371,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541806000 Straßenbau:Allgemeine Maßnahmen									
Investitionszuwendungen vom Land	0,0	0,0	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	0,0	0,0	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	2.845,7	120,7	35,7	30,0	35,0	0,0	5,0	5,0	895,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnah- men	1,5	1,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung I-Zuwendungen an Land	34,9	34,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	2.882,1	157,1	37,3	30,0	35,0	0,0	5,0	5,0	895,0
Saldo 1541806000	-2.882,1	-157,1	-19,8	-30,0	-35,0	0,0	-5,0	-5,0	-895,0
1541806400 Straßenbau:Gehwegemaßnahmen									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	52,8	22,8	17,8	5,0	10,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	52,8	22,8	17,8	5,0	10,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1541806400	-52,8	-22,8	-17,8	-5,0	-10,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1541806420 Straßenbau:Radwegemaßnahmen									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	95,5	65,5	46,4	5,0	20,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	95,5	65,5	46,4	5,0	20,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1541806420	-95,5	-65,5	-46,4	-5,0	-20,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1541806480 Straßenbau:Wirtschaftswege									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	636,6	176,6	38,2	100,0	50,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	636,6	176,6	38,2	100,0	50,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Saldo 1541806480	-636,6	-176,6	-38,2	-100,0	-50,0	0,0	-100,0	-100,0	-100,0
1541806500 Straßenbau:Signalanlagen									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	35,0	5,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	35,0	5,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1541806500	-35,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1541819100 Straßenbau:Bpl. 310 Kölner Straße / Rheinfelder Straße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	204,2	204,2	3,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	204,2	204,2	3,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541819100	-204,2	-204,2	-3,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541819200 Straßenbau:Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)									
IZ an übrige Bereiche (Stadtanteil Fach- marktzentrum)	467,0	100,0	0,0	100,0	0,0	367,0	10,0	357,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	467,0	100,0	0,0	100,0	0,0	367,0	10,0	357,0	0,0
Saldo 1541819200	-467,0	-100,0	0,0	-100,0	0,0	-367,0	-10,0	-357,0	0,0
1541819300 Straßenbau:Verbindungsweg zwischen Römerstraße und Langemarkstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	40,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	40,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541819300	-40,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541819350 Straßenbau:Bpl. 513 Gärten Römerstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0
Saldo 1541819350	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	-100,0	0,0	0,0
1541819400 Straßenbau:Bpl. 341 St. Michael									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	200,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	200,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Saldo 1541819400	-200,0	-100,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0
1541849500 Straßenbau:Bpl. 334 Malerviertel I									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	518,6	518,6	11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnah- men	232,0	116,0	0,0	116,0	116,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	750,6	634,6	11,7	116,0	116,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541849500	-750,6	-634,6	-11,7	-116,0	-116,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541849501 Straßenbau:Bpl. 334 Malerviertel I - Reuschenberger Str.									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	450,1	450,1	443,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnah- men	70,0	0,0	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	520,1	450,1	443,4	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541849501	-520,1	-450,1	-443,4	0,0	-70,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bereich:

3.1 Fachbereich Finanzen

Budget

043

Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1541849510 Straßenbau:Bpl. 488 Malerviertel II									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.110,6	1.010,6	394,4	300,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	135,0	15,0	0,0	15,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.245,6	1.025,6	394,4	315,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541849510	-1.245,6	-1.025,6	-394,4	-315,0	-220,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541859200 Straßenbau:Bpl. 414 Gewerbegebiet Hackenbroich									
Beiträge und ähnliche Entgelte	255,7	255,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	255,7	255,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	88,2	88,2	7,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	88,2	88,2	7,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541859200	167,4	167,4	-7,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541869000 Straßenbau:Bpl. 487, nördlich Im Gansdahl (Neubaugebiet)									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.107,0	907,0	790,6	0,0	50,0	0,0	150,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	330,0	115,0	0,0	115,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.437,0	1.022,0	790,6	115,0	50,0	0,0	365,0	0,0	0,0
Saldo 1541869000	-1.437,0	-1.022,0	-790,6	-115,0	-50,0	0,0	-365,0	0,0	0,0
1541876800 Straßenbau:Verkehrsknotenpunkt L380/L36									
Investitionszuwendungen vom Land	150,0	80,0	0,0	80,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150,0	80,0	0,0	80,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	455,3	155,3	5,3	150,0	70,0	230,0	230,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	455,3	155,3	5,3	150,0	70,0	230,0	230,0	0,0	0,0
Saldo 1541876800	-305,3	-75,3	-5,3	-70,0	0,0	-230,0	-230,0	0,0	0,0
1541879100 Straßenbau:nördlich der Bismarckstraße III									
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	1,5	1,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1,5	1,5	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541879100	-1,5	-1,5	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541879110 Straßenbau:nördlich der Bismarckstr. IV									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.440,0	300,0	0,0	300,0	350,0	0,0	50,0	670,0	70,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.695,0	300,0	0,0	300,0	350,0	0,0	50,0	670,0	325,0
Saldo 1541879110	-1.695,0	-300,0	0,0	-300,0	-350,0	0,0	-50,0	-670,0	-325,0
1541879200 Straßenbau:Bpl. 431 südlich der Hindenburgstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	256,4	256,4	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	68,0	14,0	0,0	14,0	0,0	0,0	54,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	324,4	270,4	7,3	14,0	0,0	0,0	54,0	0,0	0,0
Saldo 1541879200	-324,4	-270,4	-7,3	-14,0	0,0	0,0	-54,0	0,0	0,0
1541886770 Straßenbau:Bahnunterführung Nievenheim/Delrath									
Investitionszuwendungen vom Land	240,0	120,0	0,0	120,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	240,0	120,0	0,0	120,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	290,0	120,0	0,0	120,0	120,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	290,0	120,0	0,0	120,0	120,0	50,0	50,0	0,0	0,0
Saldo 1541886770	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	0,0

Haushaltsplan 2015

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1541886780 Straßenbau:P + R Parkplatz Nievenheim									
Investitionszuwendungen vom Land	745,4	745,4	73,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionszuwendungen vom Land - Straßen	-94,9	-94,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	83,0	83,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	733,5	733,5	73,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	665,7	665,7	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückzahlung I-Zuwendungen an Land	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	705,7	705,7	2,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541886780	27,8	27,8	70,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541889200 Straßenbau:Bpl. 417 Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	326,3	226,3	226,3	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnah- men	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	576,3	226,3	226,3	0,0	0,0	0,0	100,0	250,0	0,0
Saldo 1541889200	-576,3	-226,3	-226,3	0,0	0,0	0,0	-100,0	-250,0	0,0
1541899210 Straßenbau:Bpl. 441, westlich B477 Bruderschaftsweg									
Sonstige Finanzaufwendungen (Derivat)	3,4	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	3,4	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	111,7	111,7	111,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	111,7	111,7	111,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541899210	-108,3	-108,3	-111,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541899220 Straßenbau:Bpl. 441 westlich B477									
Auszahlungen für sonstige Baumaßnah- men	90,2	4,2	4,2	0,0	86,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	90,2	4,2	4,2	0,0	86,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541899220	-90,2	-4,2	-4,2	0,0	-86,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541916840 Straßenbau:Bpl. 432 Zons-West									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnah- men	45,2	45,2	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	45,7	45,7	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541916840	-45,7	-45,7	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541926770 Straßenbau:Bahnübergang St.-Peter-Straße									
Investitionszuwendungen vom Land	101,5	101,5	26,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	101,5	101,5	26,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	145,1	145,1	145,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	145,1	145,1	145,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541926770	-43,6	-43,6	-118,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541929100 Straßenbau:Stürzelberger Straße									
Investitionszuwendungen vom Land	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	380,0	580,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	400,0	0,0	0,0	0,0	0,0	380,0	580,0	0,0	0,0
Saldo 1541929100	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-380,0	-380,0	0,0	0,0

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1541929200 Straßenbau:Bpl. 432 südöstlich der Lindenstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	26,0	26,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	260,0	130,0	0,0	130,0	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	286,0	156,0	3,6	130,0	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541929200	-286,0	-156,0	-3,6	-130,0	-130,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541929700 Straßenbau:Bpl. 303 (West) Verlängerung Borsigstr.									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	611,1	211,1	8,8	200,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	611,1	211,1	8,8	200,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0
Saldo 1541929700	-611,1	-211,1	-8,8	-200,0	0,0	0,0	-400,0	0,0	0,0
1541929800 Straßenbau:Bpl. 347 Feldstraße / Schulstraße									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	300,0	150,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	300,0	150,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0
Saldo 1541929800	-300,0	-150,0	0,0	-150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,0
1541939200 Straßenbau:Endausbau Bpl. 433 - Am Wahler Berg									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	117,2	117,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	117,2	117,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1541939200	-117,2	-117,2	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541939300 Straßenbau:Gewerbegebiet Bpl. 490 An der Heerschleide									
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	200,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Saldo 1541939300	-200,0	-100,0	0,0	-100,0	0,0	0,0	-100,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-14.800,8	-6.148,8	-2.583,8	-1.945,0	-1.182,0	-1.127,0	-2.433,0	-1.607,0	-1.685,0

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Diese Position beinhaltet rund 800.000 € Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen. Näheres hierzu kann dem Vorbericht bei „Abschreibungen und ähnliche Positionen“ entnommen werden.

Das Zuwendungsprogramm des Bundes für „Aufwand für Festwert Straßenbeleuchtung“ ist 2013 ausgelaufen, in 2014 gab es nach der Schlussabrechnung die letzte Zahlung.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Maßnahmen „Erstattungen für Aufwendungen Technische Betriebe Dormagen“

Die Regenwassergebühr für die städtischen Straßen wurde bei der Annahme gleich bleibender Gebühren angehoben, da weiterhin mit neuen zusätzlichen Straßenflächen gerechnet wird.

Planungskosten Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Der VEP ist Ende 2009 beschlossen worden. Für die Realisierung einzelner dort festgelegter Maßnahmen werden ab 2015 jährlich 5.000 € Planungsmittel (vorher 10.000 €) bereitgestellt.

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

Planungskosten Signalanlagen

Für die Realisierung einzelner Maßnahmen werden ab 2015 jährlich 3.000 € Planungsmittel (vorher 5.000 €) bereitgestellt. Die Maßnahmen sind oft kurzfristig durchzuführen.

Aufwand für Festwert Straßenbeleuchtung

Die Beleuchtung soll in einigen Ortsteilen von Dormagen erneuert und mit neuer LED-Technik ausgestattet werden. Dabei stehen die ältesten Leuchten (35 bis 40 Jahre alt) an erster Priorität. Wegen des Wegfalls der Bundeszuwendung wird der Ansatz ab 2015 entsprechend reduziert.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1541038000 Am Sülzhof

Die Ausgleichsmaßnahme Ortsrandbegrünung „Am Sülzhof“ ist für 2016 veranschlagt.

1541073000 Bergiusstraße, Verlängerung

Die nach dem geltenden Bebauungsplan noch vorgesehene Verlängerung der Bergiusstraße ist im Jahre 2018 veranschlagt.

1541128500 Dr.-Geldmacher-Straße

Die Fahrbahndecke ist komplett erneuerungsbedürftig und muss incl. Unterbau erneuert werden. Die Maßnahme wird voraussichtlich 460.000 € kosten und soll 2016 durchgeführt werden.

1541437000 Sasserstraße

Nach Fertigstellung des geplanten Fachmarktzentrums auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik wird die südlich angrenzende Sasserstraße, die sich in einem sehr schlechten Fahrbahnzustand befindet, zur Erneuerung anstehen. Die Durchführung der Maßnahme ist mit Gesamtkosten von 210.000 € im Jahr 2017 eingestellt.

1541806000 Allgemeine Straßenbaumaßnahmen

Für die Planung von Neubau- oder Gewerbegebieten, die kurzfristig zu erstellen sind, werden in 2015 wieder 25.000 € für Ingenieurleistungen veranschlagt.
Für kurzfristige oder kleinere Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind 10.000 € für das Jahr 2015, in den darauf folgenden Jahren 5.000 € veranschlagt.

1541806400 Gehwege – Neubaumaßnahmen

Für kleinere Maßnahmen sind 10.000 € für das Jahr 2015 veranschlagt, danach jährlich 5.000 € veranschlagt.

1541806420 Radwege – Neubaumaßnahmen

Für kleinere Umbauten sind 20.000 € für das Jahr 2015, danach jährlich 5.000 € veranschlagt.

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

1541806480 Wirtschaftswege – Neubaumaßnahmen

Für das Wirtschaftswegeprogramm werden 50.000 € im Jahr 2015 veranschlagt, danach jährlich 100.000 € veranschlagt.

1541806500 Signalanlagen

Für Planungskosten werden jährlich 5.000 € veranschlagt.

1541819200 Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)

Der geplante Umbau der Bayerstraße und die Anbindung an die K 18 (Europastraße) dienen der (hinteren) LKW-Erschließung des Fachmarktzentums auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierfür ist ein Stadtanteil vertraglich vereinbart. Außerdem hat die Stadt vertraglich einen Investitionszuschuss zur Umgestaltung der Einmündung Kölner Straße – Europastraße zugesagt. Für 2015 ist für den Fall, dass der Bau des Fachmarktzentums beginnt, eine entsprechende Verpflichtungsermächtigung veranschlagt.

1541819300 Verbindungsweg zwischen Römerstraße und Langemarkstraße

Nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen (Seniorenresidenz) soll der Restabschnitt des Verbindungsweges mit 40.000 € Gesamtkosten in 2015 neu gestaltet werden. Nach Fertigstellung des Kanals soll noch in 2014 mit dem Restabschnitt des Verbindungsweges begonnen werden. Hierfür wurden außerplanmäßige Mittel bereitgestellt.

1541819350 Bpl. 513 „Gärten Römerstraße“

Für die Umgestaltung der Parkplatzflächen hinter der „Kulle“ werden in 2016 die Gesamtkosten von 100.000 € veranschlagt. Damit der Auftrag noch in 2015 erteilt werden kann, ist eine Verpflichtungsermächtigung veranschlagt.

1541819400 Bpl. 341 „St. Michael“

Die Maßnahme ist neu in 2018 veranschlagt.

1541849500 Bpl. 334 „Malerviertel I“

Die Ausgleichsmaßnahme wird aus 2014 neu veranschlagt und soll nun zusammen mit den anderen Ausgleichsmaßnahmen Malerviertel in 2015 hergestellt werden.

1541849500 Bpl. 334 „Malerviertel I, Reuschenberger Straße“

Die Ausgleichsmaßnahme wird neu veranschlagt und soll zusammen mit den anderen Ausgleichsmaßnahmen Malerviertel 2015 hergestellt werden.

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

1541849510 Bpl. 488 „Malerviertel II“

Der Endausbau des Baugebietes "Malerviertel II" wurde 2014 begonnen. 2015 sollen die letzten Bauabschnitte fertig gestellt werden. Danach soll die Ausgleichsmaßnahme zusammen mit den anderen Ausgleichsmaßnahmen Malerviertel hergestellt werden; der aus 2014 neu veranschlagte Teilansatz ist im Gesamtansatz 2015 enthalten.

1541869000 Neubaugebiet Bpl. 487 „Nördl. Im Gansdahl II“

Bis auf ein Teilstück an der Sophie-Scholl-Straße, dass 2015 gebaut werden soll und dem Ausbau des nördlichen Wirtschaftsweges in 2016 sind alle Erschließungsmaßnahmen abgeschlossen. Die Pflanzung der Ausgleichsmaßnahmen ist dann ebenfalls noch für das Jahr 2016 vorgesehen.

1541876800 Verkehrsknotenpunkt L 380/ L 36

Die Planung wurde 2013 beauftragt; der Vertrag zwischen den beteiligten Parteien ist unterschrieben, so dass die Baumaßnahmen Anfang 2015 starten können. Damit der Gesamtauftrag erteilt werden kann, wird eine Verpflichtungsermächtigung veranschlagt. Der Anteil des Landes ist in Form eines Festbetragszuschusses mit 70.000 € zugesagt worden.

1541879110 Bpl. 456 „Nördlich der Bismarckstraße IV“

Die Planung wurde 2014 beauftragt. Die Baustraßen können 2015 hergestellt werden, wenn der Beschluss im Planungs- und Umweltausschuss entsprechend gefasst wird. Die weitere Erschließung dieses Neubaugebietes ist 2016, der Endausbau ab 2017 vorgesehen.
Die Ausgleichsmaßnahmen sind ab 2018 eingeplant.

1541879200 Bpl. 431 „Südlich der Hindenburgstraße“

Die Pflanzung der Ausgleichsflächen soll nun 2016 hergestellt werden.

1541886770 Bahnunterführung Nievenheim/Delrath

Die Schlussabrechnung der federführenden Deutschen Bahn AG für die Bahnunterführung Bismarck-/Johannesstraße steht noch immer aus; sie wird nun für 2015 (Neuveranschlagung incl. Verpflichtungsermächtigung aus 2014) erwartet.

1541889200 Bpl. 417 „Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße“

Der Endausbau der restlichen Straßenabschnitte ist abhängig von der weiteren Vermarktung der Gewerbeflächen. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel sind 2016 und die für die Anlage der Ausgleichsflächen im Jahre 2017 veranschlagt.

1541849500 Bpl. 441 „Westlich B 477“

Die Ausgleichsmaßnahme wird aus der Ermächtigungsübertragung 2014 neu veranschlagt.

Bereich: 3.1 Fachbereich Finanzen
Budget 043 Straßenbau

1541929100 Stürzelberger Straße

Die Instandsetzung der Stürzelberger Straße zwischen Zons und Stürzelberg einschließlich Kanalherstellung und Geh-/Radweg wird im Jahre 2016 incl. Verpflichtungsermächtigung veranschlagt. Für den kommunalen Radwegbau wurde ein Zuwendungsantrag gestellt.

Die Maßnahme ist abhängig von der Realisierung dieses Zuschusses und des erforderlichen Grunderwerbs.

1541929200 Bpl. 436 „südöstlich der Lindenstraße“

Die Ausgleichsmaßnahme wird aus 2014 neu in 2015 veranschlagt.

1541929700 Bpl. 303 „(West)-Verlängerung Borsigstraße“

Die Bauarbeiten zur Anbindung der Borsigstraße an die B 9 und die Verlängerung bis zur Edisonstraße beginnen im Herbst 2014. Der Endausbau ist dann 2016 veranschlagt.

1541929800 Bpl. 347 „Feldstraße/ Schulstraße“

Eine erste Erschließung ist nun für 2018 (Neuveranschlagung aus 2014) eingeplant.

1541939300 Gewerbegebiet Bpl. 490 „An der Heerschleide“

Für die geplante Erschließung werden 2015 zunächst 100.000 € (Neuveranschlagung aus 2014) bereitgestellt.

Dezernat 4

zuständig:

Gerd Trzeszkowski

Fachbereich 4.1 Jugend, Soziales, Wohnen und Schule

zuständig:

kommissarisch: Martina Hermann-Biert

Fachbereich für Jugend, Soziales, Wohnen und Schule

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.104.141,21	2.200.300	3.344.000	3.327.000	3.439.100	3.452.800
3. Sonstige Transfererträge	600.491,85	556.000	602.500	607.500	591.500	583.000
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.368.579,95	3.278.800	3.939.500	3.938.500	3.838.000	3.718.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	291.000,73	319.300	680.600	699.600	703.600	706.600
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.807.976,97	7.174.300	8.968.800	8.970.500	8.770.500	8.935.400
7. Sonstige ordentliche Erträge	110.733,60	33.800	13.900	13.900	13.900	13.800
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	14.282.924,31	13.562.500	17.549.300	17.557.000	17.356.600	17.409.600
11. Personalaufwendungen	9.000.838,75	8.715.900	10.815.500	10.924.100	10.901.200	10.908.900
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.623.777,39	2.664.100	2.939.900	2.944.100	2.935.300	2.929.800
14. Bilanzielle Abschreibungen	80.694,39	114.000	115.100	207.200	284.800	311.100
15. Transferaufwendungen	21.566.140,31	22.163.700	24.266.400	24.290.100	24.062.600	24.034.200
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.919.877,15	9.801.700	10.507.200	10.501.400	10.150.200	9.756.300
17. Ordentliche Aufwendungen	44.191.327,99	43.459.400	48.644.100	48.866.900	48.334.100	47.940.300
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-29.908.403,68	-29.896.900	-31.094.800	-31.309.900	-30.977.500	-30.530.700
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-29.908.403,68	-29.896.900	-31.094.800	-31.309.900	-30.977.500	-30.530.700
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-29.908.403,68	-29.896.900	-31.094.800	-31.309.900	-30.977.500	-30.530.700
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	1.561.641,89	1.489.000	1.726.900	1.726.900	1.726.900	1.726.900
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-31.470.045,57	-31.385.900	-32.821.700	-33.036.800	-32.704.400	-32.257.600

Personalausstattung* Fachbereich	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	19,49	19,06	20,28	20,28	20,28	20,28
Tariflich Beschäftigte	156,20	146,84	179,90	180,90	180,90	179,90
ATZler Arbeitsphase	2,49	1,49	2,49	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	5,13	4,77	3,29	5,78	3,13	3,13
Praktikanten / FSJler	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00

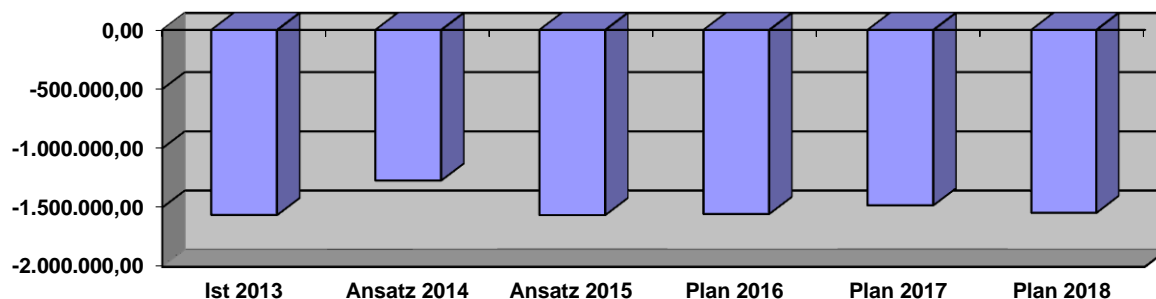
* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Brigitte Pfeiffer	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Personen, die aufgrund ihrer wirtschaftlichen und / oder persönlichen Situation Anspruch auf Leistungen nach best. Rechtsgrundlagen haben. Unterhalts-, Entgelt- und Kostenbeitragspflichtige	SGB XII (Sozialhilfe) SGB VIII (Jugendhilfe) UVG - Unterhaltsvorschussgesetz AsylbLG-Asylbewerberleistungsgesetz KiBiz - Kinderbildungsgesetz Satzung der Stadt Dormagen über die Erhebung von Elternbeiträgen Verträge über Mittagessenentgelte BGB (Unterhalt) SGB II (Leistungen für Bildung und Teilhabe)
Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Beratung, Unterstützung sowie Gewährung von finanziellen und sonstigen Leistungen in Form von Sozialhilfe nach SGB XII, Asylbewerberleistungen nach AsylbLG, Leistungen für Bildung und Teilhabe für Wohngeld- und Kindergeldzuschlagempfänger/-innen nach SGB II, Jugendhilfe nach SGB VIII und Unterhaltsvorschuss nach UVG zur Sicherung des Lebensunterhaltes und als Hilfe in schwierigen Lebenssituationen. Realisierung von Unterhaltsforderungen, Mittagessenentgelten und Kostenbeiträgen nach BGB, SGB XII und VIII sowie der Satzung der Stadt Dormagen über die Erhebung von Elternbeiträgen. Im Produkt werden außer der nachstehenden Ergebnisrechnung der Sonderhaushalt Sozialhilfe (mit einem Volumen von mehr als 2 Mio. €), die Bewilligungen, Abrechnungen und Kostenerstattungen der erzieherischen und wirtschaftlichen Einzelfallhilfen für das Produkt 028 Erzieherische Hilfen (ca. 2,3 Mio. €) sowie die Gewährung Tagespflege (ca. 1 Mio. €), die Elternbeitragserhebung (ca. 2 Mio. €) und Abrechnung der Mittagessenentgelte (ca. 500 T€) für das Produkt 030 Tagesbetreuung für Kinder erledigt. Weiterhin ist das Produkt die fachliche Kontaktstelle zum Jobcenter. Zum Jobcenter besteht ein enger Bezug, da regelmäßig gewährte Leistungen abgegrenzt werden müssen und städtisches Personal im Jobcenter arbeitet.</p>	
operative Ziele und sonstige Maßnahmen	
[]	

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	340.797,72	196.000	250.500	255.500	239.500	231.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	506.969,36	515.500	783.500	783.500	686.500	626.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.461,74	20.000	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	849.228,82	731.500	1.034.000	1.039.000	926.000	857.500
11. - Personalaufwendungen	606.007,63	596.100	746.800	741.400	746.000	750.800
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.649,06	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	58,67	100	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	1.327.613,32	1.320.800	1.765.200	1.765.200	1.575.200	1.565.200
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	432.553,46	36.000	35.200	35.500	35.500	35.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	2.411.882,14	2.003.000	2.597.300	2.592.200	2.406.800	2.401.800
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-1.562.653,32	-1.271.500	-1.563.300	-1.553.200	-1.480.800	-1.544.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.562.653,32	-1.271.500	-1.563.300	-1.553.200	-1.480.800	-1.544.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.562.653,32	-1.271.500	-1.563.300	-1.553.200	-1.480.800	-1.544.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	126.478,70	118.100	131.400	131.400	131.400	131.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.689.132,02	-1.389.600	-1.694.700	-1.684.600	-1.612.200	-1.675.700



Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1341700000 Wirtschaftliche Hilfen allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	4,1	0,5	1,2	0,5	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4,1	0,5	1,2	0,5	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6
Saldo 1341700000	-4,1	-0,5	-1,2	-0,5	-0,6	0,0	-0,6	-0,6	-0,6
1313700000 Wirtschaftliche Hilfen allgemein - Asyl									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1313700000	-3,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	-7,6	-1,0	-1,2	-1,0	-1,1	0,0	-1,1	-1,1	-1,1

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	5,65	5,73	7,50	7,50	7,50	7,50
Tariflich Beschäftigte	4,31	4,36	5,64	5,64	5,64	5,64

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Sonstige Transfererträge

Leistungen von Unterhaltspflichtigen zur Erstattung Unterhaltsvorschuss:

Das Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern alleinstehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschüsse oder –ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) ist ein Sozialgesetz und wird von der Stadt Dormagen im Auftrag des Landes NRW durchgeführt. Die Kosten der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz werden entsprechend der gesetzlichen Vorgabe zu 33,334 % vom Bund, zu 13,333 % vom Land NRW und zu 53,333 % von der beauftragten Kommune getragen. In gleichen Anteilen werden die von hier eingenommenen Zahlungen der Unterhaltspflichtigen (privatrechtliche Unterhaltsforderungen) verteilt, d. h. die Kommune behält 53,333 % der Einnahmen. Der Rest wird an Bund und Land NRW erstattet. Die Rückeinnahmequote der Stadt Dormagen liegt jährlich in der Regel mit ca. 20 % leicht über bzw. im Bundesdurchschnitt. Eine höhere Quote ist kaum zu erwarten, da die Unterhaltspflichtigen häufig selbst Sozialleistungen beziehen oder auch vermehrt Privatinsolvenz anmelden.

Die Nettobelastung der Stadt Dormagen für Unterhaltsvorschuss- bzw. Ausfallleistungen wird in 2015 (ohne Personal- und Sachkosten, interne Leistungsbeziehungen) geplant mit:

Unterhaltszahlungen, Kostenersatz	217.000 €
Laufende Zahlungen	510.000 €
Defizit	293.000 €
Städt. Nettobelastung (53,333 %) rd.	156.000 €

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Kostenerstattung des Landes NRW für die Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes:
siehe Erläuterung bei sonstige Transfererträge.

Kostenerstattung des Landes NRW für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes:
Durch das Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) NRW ist die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen in NRW den Städten und Gemeinden als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung übertragen. Für die Aufnahme und Unterbringung sowie die Versorgung der Personen stellt das Land den Gemeinden Finanzmittel in Form einer pauschalen Kostenerstattung über einen Zuweisungsschlüssel zur Verfügung. Dieser Zuweisungsschlüssel ist unabhängig von der tatsächlichen Anzahl der Asylbegehrenden sowie dem individuellen Bedarf der Hilfeempfänger in der Gemeinde und wird anhand eines prozentualen Einwohner- und Flächenanteils berechnet. Die Verteilung der Flüchtlinge wird innerhalb des Landes NRW zentral durch die Bezirksregierung Arnsberg vorgenommen. Die Zahlungen an die Asylbewerber selbst erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).

Seit 2010 hat das Land die Zuweisungen aufgrund der steigenden Asylbewerberzahlen mehr als verdreifacht. Kostendeckend ist die Erstattung dennoch nicht, siehe Transferaufwendungen. Für 2015 wird mit einer höheren Erstattungsleistung als 2014 gerechnet.

Personalaufwendungen

Für die seit 01.04.2011 gesetzliche Aufgabe "Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe nach dem SGB XII und SGB II (für Wohngeld- und Kindergeldzuschlagempfänger)" war erwartet worden, dass ein Großteil dieser zusätzlichen Personalkosten im Rahmen eines Belastungsausgleichs auf der Grundlage des Konnexitätsausführungsgesetzes für die „notwendigen durchschnittlichen“ Kosten vom Land NRW gezahlt wird. Tatsächlich werden nur Verwaltungskosten von rund 16.000 € jährlich erstattet. Bei der Stadt Dormagen besteht aufgrund der Fallzahlen ein Bedarf von 87 Wochenstunden Sachbearbeitung plus Overhead. Die Verwaltungskostenerstattung ist also nicht kostendeckend.

Die Geltendmachung der Mittagessenentgelte in Tageseinrichtungen für Kinder wurde 2012 in das Produkt aufgenommen, da sich ein Synergieeffekt mit der Einziehung der Elternbeiträge ergibt. Die Geltendmachung wurde nunmehr auch für andere Träger übernommen (bei gleichzeitiger Reduzierung der Zuschüsse an die Träger). Seit 2013 wird auch die „Anbieterseite Mittagessen“ (Stadt Dormagen als Träger der Leistung) bei F 4.1/1 erledigt. Im Gegenzug war eine Personalaufstockung im Produkt erforderlich.

Bis auf die Sachgebiete Unterhaltsvorschuss und Leistungen für Bildung und Teilhabe haben z. Zt. alle Bereiche des Produktes stetig steigende Fallzahlen, aber insbesondere ein dramatischer Anstieg der Fallzahlen im Sachgebiet Asyl erfordert weiteres Personal.

Transferaufwendungen:

Die Leistungen für Asylbewerber wurden durch das BverfG-Urteil vom 18.07.2012 annähernd gleichgestellt mit Leistungsbeziehern im SGB II, so dass seitdem durch die höheren Zahlungen Mehrkosten entstehen. Vor allem aber durch die weiterhin steigenden Asylbewerberzahlen erhöhen sich die Transferaufwendungen. Hierbei ist dies nicht nur bei den Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt als Steigerung zu bemerken, sondern vor allem auch bei der Krankenhilfe. Viele Asylbegehrende leiden unter den psychischen Folgen der Kriegserlebnisse oder unter anderen physischen Erkrankungen bei der Einreise. Die Kosten der Krankenhilfe haben sich seit 2012 verdreifacht.

In 2015 werden die Netto-Aufwendungen (ohne Personal- und Sachkosten, interne Leistungsbeziehungen) bei rd. 690.000 € liegen (Stand 31.12.2014). Es besteht die Hoffnung, wie in 2014 noch zusätzliche Erstattungsleistung-

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

gen vom Land NW zu erhalten, siehe oben (Kostenerstattung des Landes). In 2011 betrug die Nettobelastung der Stadt noch rd. 345.000 €.

Im Planungszeitraum wird mit weitgehend stagnierenden bis rückläufigen Fallzahlen im Leistungsbereich Unterhaltsvorschuss gerechnet. Die Erhöhung der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz sind an das sächliche Existenzminimum des Kindes (Kinderfreibetrag) gekoppelt (§ 1612 a BGB). Ein Anpassungsbedarf ergibt sich aus dem Ende 2012 vorgelegten Existenzminimumbericht der Bundesregierung. Seitdem ist eine Erhöhung in der Diskussion. Da die Fallzahlen aber leicht zurückgehen, ist nicht mit Aufwandssteigerungen zu rechnen.

Fallzahlen zu Leistungen und Kennzahlen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
SGB XII, HzL (Ber.)	73	70	80	80	80	80
SGB XII, Grundsichg. (Ber.)	353	300	400	400	400	400
SGB XII, Hilfe z. Pflege (Ber.)	35	40	50	50	50	50
Leistungen UVG (Ber.)	246	260	250	250	250	250
Einstellungen (UVG) wg. lfd. Unterhaltszahlungen (Anz.)	31	25	25	25	25	25
Leistungen AsylbLG (Ber.)	166	125	300	300	300	300
Wirtschaftliche Jugendhilfefälle HzE (Ber.)	253	220	270	270	270	270
Kostenbeitrag WJH	98	100	100	100	100	100
Tagespflegefälle §23 SGB VIII (Kinder)	137	140	170	170	170	170
Elternbeitragsfälle Tageseinr., Schulbetr. und Tagespflege (Kinder)	3.677	4.000	3.800	3.800	3.800	3.800
Mittagessenentgelt			1.450	1.450	1.450	1.450
lfd. Fälle (Kinder) BuT (Bildung und Teilhabe)	510	500	500	500	500	500
Bestattungsgostenfälle	25	30	40	40	40	40

Erläuterungen zu Leistungen und Kennzahlen

Die Fallzahlen der dauerhaft Erwerbsunfähigen, die Anspruch auf Leistungen nach dem zwölften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII) haben, weisen eine steigende Tendenz auf. Alle Zahlungen nach dem SGB XII werden nicht aus dem Kernhaushalt der Stadt Dormagen, sondern aus dem Sonderhaushalt Sozialhilfe, der direkt mit dem Rhein-Kreis-Neuss abgerechnet und monatlich ausgeglichen wird, geleistet. Allerdings erhöhen die gestiegenen Fallzahlen den Personalbedarf im Budget.

Die Zahl der Asylbewerber/-innen steigt weiter an und wird sich nach Aussage des Landes NRW auf dem derzeit hohen Niveau halten. Zum Stichtag 31.12..2014 lag die Zahl mit 287 Fällen um 271 % höher als zuletzt zum 31.03.2013 mit 106 Fällen. Da die Kennzahl zu einem Stichtag erhoben wird, gibt sie nicht die tatsächliche Zahl der jährlich zugewiesenen Asylbewerber wieder. Regelmäßig werden neue Asylbewerber/-innen zugewiesen. Mit Anerkennung des Asylantrags wechseln sie in den Leistungsbezug des Jobcenters. Abgelehnte Asylbewerber/-

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 026 Wirtschaftliche Hilfen

innen sollen ausreisen bzw. werden abgeschoben. Hierdurch ergibt sich eine hohe Fluktuation im Leistungsbereich mit entsprechendem Personalbedarf.

Im Planungszeitraum wird mit weitgehend stagnierenden bis rückläufigen Fallzahlen im Leistungsbereich Unterhaltsvorschuss gerechnet.

Auch die zurzeit steigenden Fallzahlen aus der Jugendhilfe - u. a. auch Elternbeitragsfälle und Tagespflege aufgrund der zusätzlichen Kinderbetreuung unter 3 Jahren - unterliegen im Laufe des Jahres großen Schwankungen. Viele Hilfen werden nur für kurze Zeiträume geleistet, so dass ein erheblicher Verwaltungsaufwand bei ständig wechselnden Kindern/ Jugendlichen und Hilfearten zu bewältigen ist. Die Fallzahlen sind nicht planbar. Die finanziellen Auswirkungen sind in den Budgets 028 und 030 dargestellt, siehe oben.

Mit der derzeit geplanten Erhöhung des Wohngeldes werden auch die Zahlen für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zukünftig wieder ansteigen. |

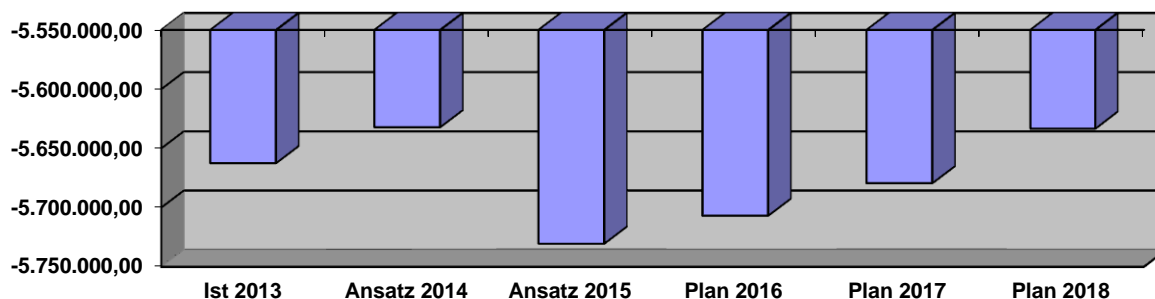
Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget: 028 Erzieherische Hilfen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ina Oberlack (kommisarisch)	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder, Jugendliche u. junge Erwachsene, Erziehungsberechtigte, ausländische Mitbürger, Einrichtungsträger, Pflegekinderdienst	Achtes Buch SGB Kinder- und Jugendhilfegesetz Bürgerliches Gesetzbuch Jugendgerichtsgesetz Familiengerichtsgesetz Sozialgesetzbuch Strafgesetzbuch Kinderschutzgesetze
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Förderung von jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung. Beratung und Unterstützung der Eltern und anderer Erziehungsberechtigter, Schützen der Kinder und Jugendlichen vor Gefahren. Erarbeitung von Problemanalysen und Leistung von notwendigen Hilfen zur Erziehung. Schaffung von positiven Lebensbedingungen.</p> <p>Die Hilfen können sowohl familienergänzend (z. B. durch Beratung und Betreuung) als auch familienersetzend (z. B. durch Unterbringung in Vollzeitpflege oder in einem Heim) sein. Bedarfsorientierter Ausbau der ambulanten Hilfsangebote.</p> <p>Besuchsdienste werden mit Kooperationspartnern entlang von Lebensphasen in den Familien organisiert. In der Schwangerschaft, nach der Geburt, bei Eintritt in den Kindergarten und bei der Einschulung sind Eltern besonders interessiert und motiviert. Frühe, präventive Hilfen verbessern die Lebenssituationen von benachteiligten Familien.</p> <p>Das Dormagener "Netzwerk für Familien" im Rahmen des Modellvorhabens "Kein Kind zurücklassen" wird durch ein zeitlich aufbauendes Modul im Altersspektrum der 10- bis 16-Jährigen weiterentwickelt.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
<p>Sonstige Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neukonzeption des Pflegekinderdienstes. • Erstellung eines Handlungsleitfadens für SchulbegleiterInnen (Inklusion) in Kooperation mit allen Städten aus dem Rhein-Kreis Neuss. 	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.536,48	38.000	43.000	29.000	10.000	10.000
03. + Sonstige Transfererträge	247.265,56	355.000	337.000	337.000	337.000	337.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	333.197,17	248.000	313.000	313.000	313.000	313.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	743,15	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	618.742,36	641.000	693.000	679.000	660.000	660.000
11. - Personalaufwendungen	1.187.814,78	1.156.800	1.245.900	1.258.900	1.260.500	1.262.000
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	355.614,51	273.000	363.000	363.000	363.000	363.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	100	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	4.576.852,94	4.732.300	4.704.300	4.656.300	4.608.300	4.560.300
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	160.883,63	110.900	110.300	107.600	107.600	108.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	6.281.165,86	6.273.100	6.423.500	6.385.800	6.339.400	6.293.300
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-5.662.423,50	-5.632.100	-5.730.500	-5.706.800	-5.679.400	-5.633.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-5.662.423,50	-5.632.100	-5.730.500	-5.706.800	-5.679.400	-5.633.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-5.662.423,50	-5.632.100	-5.730.500	-5.706.800	-5.679.400	-5.633.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	169.766,52	169.700	194.000	194.000	194.000	194.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-5.832.190,02	-5.801.800	-5.924.500	-5.900.800	-5.873.400	-5.827.300



Bereich:

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule

Budget

028

Erzieherische Hilfen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1363700000 Erzieherische Hilfen - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	3,5	0,5	1,1	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,5	0,5	1,1	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1363700000	-3,5	-0,5	-1,1	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	-3,5	-0,5	-1,1	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	3,37	3,45	3,22	3,22	3,22	3,22
Tariflich Beschäftigte	16,33	16,37	17,16	17,16	17,16	17,16
Praktikanten / FSJler	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Der Bereich des Pflegekinderdienstes wird neu konzipiert. Sowohl Bereitschaftspflegefamilien als auch Dauerpflegeeltern werden intensiver begleitet und besser auf ihre Aufgabe vorbereitet. Dies geschieht in Kooperation mit allen Jugendämtern des Rhein-Kreis Neuss. Durch die aktuelle Werbung neuer Pflegepersonen und entsprechende Qualifizierung wird das Ziel verfolgt, Kinder die nicht im Elternhaus verbleiben können, möglichst in Pflegefamilien unterzubringen. Dies kann insbesondere für kleine Kinder die bessere pädagogische Wahl sein. Ziel ist es, durch den Ausbau des Pflegekinderdienstes kostenintensivere, vollstationäre Unterbringungen zu reduzieren.

In Kooperation mit dem Schulamt des Kreises und dem schulpsychologischen Dienst erarbeiten alle Jugendämter einen Handlungsleitfaden für SchulbegleiterInnen (Inklusion). Nach Fertigstellung werden alle Schulen hierüber informiert, um eine einheitliche Vorgehensweise in der Inklusion kreisweit sicher zu stellen.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes ist der Einsatz der Familienhilfe verstärkt worden, u. a. auch durch den Einsatz von Familienhebammen als "Frühe Hilfe". Seit Ende 2013 arbeiten die sozialpädagogischen Dienste eng mit einer inzwischen zertifizierten Familienhebamme zusammen. Dies ist ein weiterer Bestandteil der frühen Hilfen im Stadtgebiet. Die Qualifikation der Fachkräfte und die fachliche Koordination der neuen Hilfe werden zum großen Teil aus Bundesmitteln finanziert. Perspektivisch ist der Einsatz der Familienhebamme bei sozialer Indikation über die Hilfen zur Erziehung abzurechnen.

Das Dormagener "Netzwerk für Familien" im Rahmen des Modellvorhabens "Kein Kind zurücklassen" der Landesregierung und der Bertelsmann Stiftung wird durch ein darauf zeitlich aufbauendes Modul im Altersspektrum der 10 bis 21jährigen weiterentwickelt. Dabei stehen zwei wichtige Lebensphasen von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt:

- Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule
- Übergang von der weiterführenden Schule (Sekundarstufe 1) in die Ausbildung und den Beruf.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und Umlagen

Bundesinitiative "Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen" Landesmittel i. H. v. 21.000 €
 Modellvorhaben „Kein Kind zurücklassen“ (NeFF II) Landesmittel i. H. v. voraussichtlich 12.000 €
 Projekt „Förderung Jugendfreiwilligendienst“ Bundesmittel i. H. v. voraussichtlich 10.000 €

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Sonstige Transfererträge

Für alle stationären und teilstationären erzieherischen Hilfen werden die Eltern zu Kostenbeiträgen – abhängig vom Einkommen – herangezogen. Kostenbeiträge werden nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Eltern berechnet.

Kindergeld und zweckgleiche Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern werden hier ebenfalls vereinnahmt (u. a. Waisenrenten, Bafög, BAB)

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Mit dem Wohnortwechsel der Familie wechselt die örtliche Zuständigkeit bei den erzieherischen Hilfen. Falls ein sorgeberechtigter Elternteil im Stadtgebiet verbleibt, ist die Stadt Dormagen weiter zuständig. Für alle erzieherischen Hilfen können bei einem Wechsel der Kostenzuständigkeit Erstattungen von anderen Gemeinden vereinbart werden. Diese Erträge sind nicht beeinflussbar, weil die Eltern ein Wahlrecht bezüglich ihres Wohnortes haben. Außerdem werden über diese Konten Erstattungen abgewickelt, wenn sich die Zuständigkeit auf den überörtlichen Jugendhilfeträger verlagert.

Personalaufwendungen

Seit der Umsetzung des umfassenden Personalkonzepts in 2011 ist die personelle Situation stabil und für das derzeitige Aufgabenfeld im Produkt "Erzieherische Hilfen" ausreichend bemessen. Die Personalausstattung entspricht der Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW aus der Prüfung 2009/2010. Für das Jahr 2015 ist eine weitere halbe Stelle geplant, die spezialisiert ist auf Eingliederungshilfen und Inklusion.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierüber wird hauptsächlich die Erstattung der Kosten für die Hilfe zur Erziehung an andere Kommunen abgewickelt. Kostenerstattungen in den anderen Hilfearten werden direkt aus den entsprechenden Sachkonten gezahlt. Die Kostenzuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort der Personensorgeberechtigten.

Daneben stehen Mittel für sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen "Betreuung und Information" zur Verfügung (Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, z. B. Informationsveranstaltungen, Informationsmaterial und Material- und Bewirtungskosten für verschiedene Fachgremien).

Bereich:

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule

Budget 028

Erzieherische Hilfen

Transferaufwendungen

Über diese Konten werden die Zuschüsse an

1. „Flexibler Erziehungsdienst Dormagen (FED)
(früher: Sozialpädagogische Familienhilfe“)
2. „Haus der Familie“
3. „Kinderschutzambulanz“
4. „Adoptionsvermittlungsstelle“

abgewickelt mit einem Finanzvolumen von rd. 595.000 Euro.

Darüber hinaus werden hier alle erzieherischen Hilfen nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (VIII. Sozialgesetzbuch) finanziell dargestellt:

- 1 „Vollzeit-/Wochenpflege § 33 SGB VIII“
- 2 „Bereitschafts-/Kurzzeitpflege“
- 3 „Individuelle Einzelfallhilfen / betreutes Wohnen“
- 4 „Tagesgruppen / Tagespflege § 32 SGB VIII“
- 5 „Vollzeitpflege (§§ 41, 33 SGB VIII)“
- 6 „Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen“
- 7 „Hilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche (§35a SGB VIII)“
- 8 „Inobhutnahme (§§ 42,43 SGB VIII)“
- 9 „Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII)“
- 10 „Sonstige Hilfen im Rahmen der Jugendsozialarbeit“
- 11 „Förderung der Erziehung in der Familie“
- 12 „Mutter-Kind-Unterbringungen“
- 13 „Begleiteter Umgang“

Insgesamt beläuft sich das Finanzvolumen auf rd. 4,7 Mio. Euro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die notwendigen Geschäftsaufwendungen, die Miete an den Eigenbetrieb, Aus- und Fortbildungskosten. Mehr Mittel sind ab dem Jahr 2015 für Supervision der sozialpädagogischen Fachkräfte vorgesehen.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 028 Erzieherische Hilfen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Unterbringung in Pflegefamilien (Kinder)	33	32	36	36	36	36
hiervon: in Erziehungs-stellen (Kinder)	10	10	11	11	11	11
Unterbringung in Heimen § 34 SGB VIII (Kinder)	42	31	28	27	27	26
Unterbringung in Heimen § 41 SGB VIII (junge Volljährige)	4	2	3	3	3	3
Internate § 34 SGB VIII (Kinder)	0	2	2	2	2	2
Stationäre Unterbringung nach § 35a SGB VIII (seelisch behind. Kinder)	5	7	9	9	9	9
Stationäre Unterbringung in Internaten nach § 35a SGB VIII (Kinder)	4	4	3	3	3	3
Unterbringung in Tagesgruppen/Wochen-pflege (Kinder)	19	8	26	26	26	26
hiervon: im Hort H'broich (Kinder)	13	0	20	20	20	20
Anzahl der stationären/ teilst. Jugendhilfefälle insg. (Kinder)	107	86	107	106	106	105
Ambulante Jugendhilfefälle (Anz.)	358	350	350	350	350	350
Ambulante Hilfen nach § 35a SGB VIII	24	21	30	30	30	30
Inobhutnahme (Anz. Tage) bei Kindeswohlgefährdung	358	200	100	100	100	100
Inobhutnahme (Anz. Tage) bei Ausfall der Personensorgeberechtigten	408	nicht beplant	300	300	300	300
Anteil der ambulanten Hilfen am Finanzaufwand	40%	38%	36%	36%	37%	37%
Anteil der familien-ergänzenden Hilfefällen an den stationären Jugendhilfefällen	81%	79%	78%	78%	78%	78%

Erläuterungen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Die Unterbringung in Pflegefamilien soll steigen, da sie als kostengünstigere Maßnahme in den nächsten Jahren ausgebaut werden soll. Die Anzahl der Unterbringung in den speziellen Erziehungsstellen – als eine besondere Art der Pflegefamilie – wird in etwa gleich bleiben. Um diesem Personenkreis mit massiv auffälligem Verhalten erzieherisch zu begegnen, ist eine besondere pädagogische Qualifikation erforderlich. Zumindest ein Pflegeeltern teil hat eine Ausbildung als Sozialarbeiter / Erzieher / Psychologe. Diese Stellen sind an einen Jugendhilfeträger angebunden und erhalten Fachberatung. Die Pflegeeltern erhalten den doppelten Erziehungsbeitrag (= > Kostensteigerung trotz gleich bleibender Fallzahlen). (s. besondere Maßnahmen)

Geplant ist, die Zahl der Unterbringung von Minderjährigen, die aus pädagogischen Gründen in Heimerziehung sind, zu vermindern (s. Vollzeitpflege). Derzeit sind 3 junge Volljährige in Heimerziehung.

Die Fallzahlen von Kindern und Jugendlichen, die von seelischer Behinderung bedroht sind (autistisch, manisch depressiv, magersüchtig, hochbegabt etc.) steigen weiterhin an. Jugendliche, die auf Grund Ihres Störungsbildes keine öffentlichen Schulen besuchen können, sind kostenintensiv untergebracht. Zeitgleich werden ebenfalls ver-

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 028 Erzieherische Hilfen

mehrt ambulante Hilfen zur Vermeidung von seelischer Behinderung (sehr häufig Legasthenie, Dyskalkulie, Autismus) notwendig. (s. besondere Maßnahmen)

Aufgrund der Steigerung der Problemlagen (u. a. vielschichtiger Hilfen, Inklusion, Anstieg der Kinder aus bildungsfernen Familien) ist ein Einkauf sozialpädagogischer Fachleistungsstunden über freie Träger notwendig. Die Fachkräfte leisten Integrationshilfe in den Einrichtungen für die Kinder mit ausgeprägten Störungsbildern. Darüber hinaus werden FSJler/Innen für die Schulbegleitung jeweils eines Kindes beteiligt. Durch die geplante Inklusion wird der Personalbedarf in diesem Arbeitsfeld voraussichtlich weiter ansteigen.

Mit einem freien Träger einer Kindertagesstätte in Dormagen wurde eine Vereinbarung getroffen, die vorsieht, Kinder im Hortalter mit besonderem Erziehungsbedarf zu betreuen. Mit der Übernahme von zusätzlichen Personalkosten können so bis zu 20 Plätze belegt werden. Die Besetzung dieser Plätze ist erstmalig seit 2014 in der Fallzahl "Unterbringung in Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII" dargestellt. Hier kann man davon ausgehen, dass alle Plätze belegt werden.

Bei der Zahl der Inobhutnahmen wird mit einem höheren Volumen gerechnet, erfasst werden statistisch die „Unterbringungstage“. Erstmalig wurde die Zahl der Inobhutnahmen auch in der Planung getrennt nach Herausnahme aufgrund von Kindeswohlgefährdung und aufgrund des Ausfalls der Personensorgeberechtigten.

Der Anstieg der ambulanten Hilfen zur Erziehung entspricht dem Dormagener Konzept von präventiven und frühen Hilfen.

Bereich:

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule

Budget

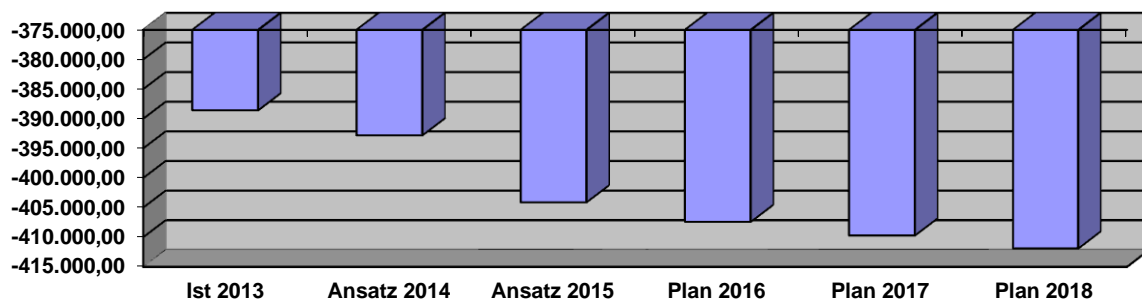
029

Gesetzliche Vertretung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Bärbel Breuer	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Volljährige mit einer psychischen Krankheit oder einer geistigen, seelischen oder körperlichen Behinderung und deren Angehörige alleinerziehende Eltern-teile/ junge Volljährige Kinder/Jugendliche für die eine Vormundschaft/ Pflegschaft vom Familien-gericht übertragen wurde	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Familienvorfahrensgesetz (FamFG) Landesbetreuungs-gesetz (LBtG) Betreuungs-gesetz und Betreuungsrechtsänderungs-gesetz (BtG, BtÄndG) Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Be-treuern (VBNG) Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Beurkundungsgesetz (BeurKG) Zivilprozessordnung (ZPO)
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Betreuungsstelle:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherstellung der Versorgung volljähriger Bürger, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre rechtlichen Angelegenheiten selbst zu regeln 2. Unterstützung des Betreuungsgerichtes und Beteiligung am Verfahren 3. Aufklärung über Vollmachten sowie deren Beglaubigung 4. Beratung und Unterstützung von Berufsbetreuern, ehrenamtlichen Betreuern und Bevollmächtigten <p>Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmung der elterlichen Sorge im Rahmen der gerichtlich übertragenen Aufgabenkreise 2. Unterstützung von alleinerziehenden Elternteilen/jungen Volljährigen, die Hilfe ggf. bei der Vaterschafts-feststellung und Geltendmachung und Durchsetzung der Unterhaltsansprüche benötigen 	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.770,00	7.200	5.100	5.100	5.100	5.100
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.188,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	4.958,00	7.200	5.100	5.100	5.100	5.100
11. - Personalaufwendungen	368.333,83	373.600	384.600	387.700	389.900	392.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	103,30	300	100	100	100	100
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.088,57	26.100	24.500	24.700	24.800	24.800
17. = Ordentliche Aufwendungen	393.525,70	400.000	409.200	412.500	414.800	417.000
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-388.567,70	-392.800	-404.100	-407.400	-409.700	-411.900
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-388.567,70	-392.800	-404.100	-407.400	-409.700	-411.900
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-388.567,70	-392.800	-404.100	-407.400	-409.700	-411.900
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	56.220,06	46.300	70.000	70.000	70.000	70.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-444.787,76	-439.100	-474.100	-477.400	-479.700	-481.900



Bereich:

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule

Budget

029

Gesetzliche Vertretung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1343700000 Betreuungsleistungen - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1343700000	-3,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
1363700100 Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i	1,3	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4,8	1,8	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1363700100	-4,8	-1,8	0,0	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	-8,3	-2,3	0,0	-1,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,34	2,34	2,34	2,34	2,34	2,34
Tariflich Beschäftigte	2,89	2,84	2,87	2,87	2,87	2,87
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge können nur bei vermögenden Betreuten erzielt werden. Mittellose Betreuungsfälle können nicht abgerechnet werden, sodass hier keine Erträge zu erzielen sind.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
eigene Betreuungen	3	2	2	2	2	2
ehrenamtlich geführte Betreuungen	595	600	600	600	600	600
Verfahrenspflegschaften	163	160	180	190	200	200
davon Bearbeitung innerh. von 6 Wochen erledigt	159	150	170	180	190	190
externe Sprechstunden der Betreuungsstelle	29	25	25	25	25	25
Beratungsangebote an ehrenamtliche Betreuer	48	60	70	75	80	85
Beratung und Beglaubigung von Vollmachten	377	350	350	360	370	380
Vormundschaften/Pflegschaften	33	35	35	35	35	35
Beistandschaften	525	510	500	500	500	500
Beurkundungen	290	280	280	280	280	280
Sachverhaltsermittlungen	119	130	140	160	170	180
davon in 6 Wochen erledigt	106	120	130	150	160	170
erzielte Unterhaltsbeträge über die Mündelkonten (in Euro)	348.575	360.000	320.000	320.000	320.000	320.000
davon Erstattungen an die UVG (in Euro)	21.115	22.000	18.500	18.500	18.500	18.500

Erläuterungen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Durch die demografische Entwicklung wird die Betreuungsstelle zunehmend mehr Beratungen und Sachstandsermittlungen wahrnehmen. Dieser Trend wird voraussichtlich anhalten.

Zum 01.07.2014 ist das Gesetz zur Stärkung der Funktion der Betreuungsbehörde in Kraft getreten. Der damit verbundene Betreuungsaufwand kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

zu Beratung und Beglaubigung von Vollmachten:

Die Beratungen und damit auch die damit verbundenen Beglaubigungen nehmen weiterhin zu und binden zunehmend Personal.

zu Beurkundungen:

Die Zahlen der Beurkundungen von Vaterschaftsanerkennungen und Sorgeerklärungen bleiben konstant. Gebühren werden hierfür nicht erhoben.

Zeitnahe Beurkundungen (innerhalb einer Woche) werden als kommunaler Dienst für den Bürger als Qualitätsstandard erreicht.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 029 Gesetzliche Vertretung

zu Sachverhaltsermittlungen:

Bereits in 2012 haben sich die Sachverhaltsermittlungen zum vorhergehenden Jahr fast verdoppelt (2011 = 66, 2012 = 115). In 2013 war ein weiterer Anstieg zu beobachten (Ist: 119). Durch die ab dem 01.07.2014 gesetzlich vorgegebenen obligatorische Beteiligung der Betreuungsbehörde ist mit einem weiteren Anstieg der Sachverhaltsermittlungen zu rechnen.

zu Vormundschaften und Pflegschaften

Bei der Wahrnehmung der elterlichen Sorge im Rahmen der gerichtlich übertragenen Aufgabenkreise ist eine intensive Kontaktpflege zu den Mündeln mittlerweile eine gesetzliche Vorgabe und erfordert einen höheren Zeit- und Personalaufwand.

zu Beistandschaften

Vaterschaftsfeststellungen und ggf. schnellstmögliche Realisierung von Unterhaltsansprüchen.

zu Beratung und Unterstützung von Berufsbetreuern, ehrenamtlichen Betreuern und Bevollmächtigten

Es finden regelmäßige Veranstaltungen für Betreuer/Bevollmächtigte statt. Ebenso haben sich die externen Sprechstunden etabliert, sodass diese Ziele als Qualitätsstandard erreicht werden.

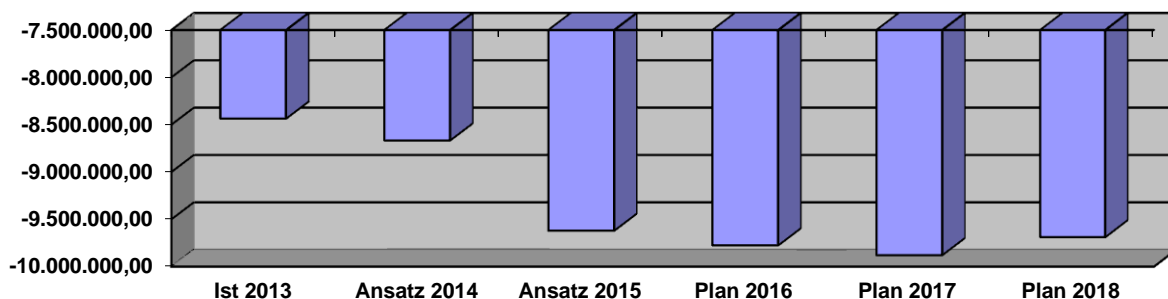
|

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Elisabeth Gartz	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder im Alter bis 14 Jahre mit und ohne Behinderung Eltern/Erziehungsberechtigte	SGB VIII (Kinder- u. Jugendhilfegesetz) Kinderförderungsgesetz (KiFöG) Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern - Kinderbildungsgesetz (KiBiz) Nebenbestimmungen zum KiBiz SGB IX und XII (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen / Sozialhilfe) Rats- und JHA-Beschlüsse
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Tagesbetreuung für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Einschulung durch Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz sowie bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen für jüngere und schulpflichtige Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung für	
<ol style="list-style-type: none"> 1. ein- und zweijährige Kinder in Höhe von 58 %, 2. alle Kinder unter drei Jahren in Höhe von 39 %. 	

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.509.585,25	671.800	1.401.500	1.346.800	1.355.500	1.360.500
03. + Sonstige Transfererträge	12.428,57	5.000	15.000	15.000	15.000	15.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.325.310,01	2.384.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	186.625,60	190.000	235.000	235.000	235.000	235.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.767.134,41	6.255.400	7.693.000	7.701.000	7.598.000	7.823.000
07. + Sonstige ordentliche Erträge	87.853,63	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	9.888.937,47	9.506.200	11.984.500	11.937.800	11.843.500	12.073.500
11. - Personalaufwendungen	4.781.821,23	4.580.600	6.643.100	6.709.800	6.706.900	6.736.400
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.102,71	169.000	293.500	270.000	266.000	262.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	8.013,21	25.600	19.900	22.900	24.000	30.000
15. - Transferaufwendungen	11.727.245,69	12.280.100	13.373.400	13.430.700	13.435.500	13.437.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.624.756,50	1.116.400	1.273.400	1.278.400	1.288.200	1.295.100
17. = Ordentliche Aufwendungen	18.323.939,34	18.171.700	21.603.300	21.711.800	21.720.600	21.761.000
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-8.435.001,87	-8.665.500	-9.618.800	-9.774.000	-9.877.100	-9.687.500
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-8.435.001,87	-8.665.500	-9.618.800	-9.774.000	-9.877.100	-9.687.500
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-8.435.001,87	-8.665.500	-9.618.800	-9.774.000	-9.877.100	-9.687.500
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	272.091,80	257.200	372.200	372.200	372.200	372.200
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-8.707.093,67	-8.922.700	-9.991.000	-10.146.200	-10.249.300	-10.059.700



Bereich:
Budget 030

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Tagesbetreuung für Kinder

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1365700050 Tageseinrichtungen für Kinder - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	47,4	12,6	0,7	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	109,8	13,8	0,0	13,8	16,0	0,0	16,0	16,0	16,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	157,2	26,4	0,7	19,6	21,8	0,0	21,8	21,8	21,8
Saldo 1365700050	-157,2	-26,4	-0,7	-19,6	-21,8	0,0	-21,8	-21,8	-21,8
1365700000 Städtische Familienzentren									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	25,0	2,0	0,0	2,0	3,0	0,0	4,0	4,0	4,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,0	2,0	0,0	2,0	3,0	0,0	4,0	4,0	4,0
Saldo 1365700000	-25,0	-2,0	0,0	-2,0	-3,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0
1365804000 Städtische Kindergärten									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	45,4	9,4	0,0	6,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45,4	9,4	0,0	6,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0
Saldo 1365804000	-45,4	-9,4	0,0	-6,0	-6,0	0,0	-6,0	-6,0	-6,0
1365854000 "Städt. Kita. "Christoph-Hufeland-Str.""									
Investitionszuwendungen vom Land	23,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	56,0	0,0	0,0
Saldo 1365854000	-2,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1365884000 "Städt. Kita "Gabrielstr.""									
Investitionszuwendungen vom Land	37,8	37,8	0,0	37,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	37,8	37,8	0,0	37,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	42,0	42,0	0,0	42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	42,0	42,0	0,0	42,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365884000	-4,2	-4,2	0,0	-4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1365834100 "Städt. Kita "Walhovener Str.""									
Investitionszuwendungen vom Land	69,3	69,3	0,0	69,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	69,3	69,3	0,0	69,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	77,0	77,0	0,0	77,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	77,0	77,0	0,0	77,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365834100	-7,7	-7,7	0,0	-7,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1365804050 Ausbau U3									
Investitionszuwendungen vom Land (PRAP)	1.526,4	652,4	0,0	652,4	106,0	0,0	446,0	256,0	0,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.526,4	652,4	0,0	652,4	106,0	0,0	446,0	256,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen, Beteil. u	836,3	366,3	0,0	366,3	43,0	0,0	288,0	208,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen, Beteil. u	295,0	126,0	0,0	126,0	59,0	0,0	110,0	0,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche (ARAP)	499,8	261,8	0,0	261,8	4,0	0,0	48,0	48,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.631,1	754,1	0,0	754,1	106,0	0,0	446,0	256,0	0,0
Saldo 1365804050	-104,7	-101,7	0,0	-101,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1365844000 "Städt. Tageseinrichtung für Kinder "Fichtenweg""									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	6,5	6,5	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	19,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6,5	6,5	25,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365844000	-6,5	-6,5	-25,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1365874100 "Städt. Tageseinrichtung für Kinder "Dantestraße""									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	0,0	0,0	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	16,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1365874100	0,0	0,0	-16,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-352,6	-157,8	-42,7	-141,2	-30,8	0,0	-31,8	-31,8	-31,8

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,49	1,49	2,39	2,39	2,39	2,39
Tariflich Beschäftigte	102,15	94,62	129,10	129,15	129,15	129,15
ATZler Arbeitsphase	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	2,65	2,65	2,65	3,65	1,00	1,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu operativen Zielen und sonstigen Maßnahmen

Seit dem 01.08.2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bereits mit Vollendung des ersten Lebensjahres.

Bund, Länder und Kommunen deklarierten auf dem gemeinsamen Krippengipfel im Jahre 2007 eine bundesdurchschnittliche Versorgungsquote von 35 % als Zielmarke für ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren zum Kindergartenjahr 2013/2014. Auf NRW übertragen ergibt sich eine Versorgungsquote von durchschnittlich 32 %.

Für Dormagen wird für 2015 das Ziel formuliert, 39 % aller Kinder unter 3 Jahren einen Betreuungsplatz bieten zu können. Für die Kinder mit Rechtsanspruch liegt die Versorgungsquote bei 58 %. Der Berechnung liegen konkrete Geburtenzahlen der letzten 3 Jahrgänge zugrunde.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Erläuterungen zum Ergebnisplan

allgemeine Informationen zum Produkt

Bis zum Haushaltsjahr 2014 wurde die Tagesbetreuung für Kinder in zwei Produkte gegliedert:

- **030** für die Kindertageseinrichtungen mit Förderung nach dem Gesetz zur frühen Förderung und Bildung von Kindern - Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und
- **031** für die heilpädagogische Kindertageseinrichtung Salvatorstraße mit Förderung nach SGB XII (Eingliederungshilfe).

Im Kindergartenjahr 2013/2014 erfolgte in der Kindertageseinrichtung Salvatorstraße die erste Umwandlung einer heilpädagogischen in eine inklusive Betreuungsgruppe. Zum 01.08.2014 wurde die zweite Gruppe entsprechend umgewandelt, so dass die Einrichtung nun mit 2 inklusiven und 2 heilpädagogischen Gruppen geführt wird. Weitere Umwandlungen sind geplant. So entspricht die Stadt Dormagen dem Ziel des Landes NW, die bisherigen heilpädagogischen Kindertageseinrichtungen mittelfristig in Einrichtungen der gemeinsamen Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung (Inklusion) umzuwandeln.

Da ab 2015 der Schwerpunkt der Betreuung in der Einrichtung Salvatorstraße nicht mehr im heilpädagogischen Bereich liegt und nunmehr eine Mischfinanzierung (KiBiz für inklusive und Eingliederungshilfe für heilpädagogische Gruppen) besteht, **wird ab dem Haushaltsjahr 2015 das Produkt 031 vollständig aufgelöst und in das Produkt 030 integriert.** Die Ansätze des Produktes 030 werden um die entsprechenden Ansätze aus 031 erhöht.

allgemeine Informationen zur Betreuungssituation

Der Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren kann durch das Angebot in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ausreichend entsprochen werden. Im Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung ist zum Kindergartenjahr 2014/2015 das Platzangebot durch die Einrichtung befristeter Gruppen erweitert worden. Zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs in dieser Altersgruppe sind insbesondere für den hineinwachsenden Jahrgang damit zusätzliche Betreuungsmöglichkeiten geschaffen worden. Die konkrete Inanspruchnahme von Plätzen ist abhängig vom Nachfrageverhalten der Eltern.

allgemeine Informationen zum KiBiz

Seit dem 01.08.2008 ist die Tagesbetreuung für Kinder im Wesentlichen im Gesetz zur frühen Förderung und Bildung von Kindern - Kinderbildungsgesetz (KiBiz) geregelt. Schwerpunkt des Gesetzes ist neben der inhaltlichen Ausgestaltung der Tagesbetreuung deren Finanzierung. Die Betriebskostenförderung erfolgt auf der Basis von Kindpauschalen, deren Höhe nach Gruppenform, Kindesalter und Betreuungsumfang variiert. Hierzu erhalten die Träger je nach Trägerform unterschiedlich hohe prozentuale Zuschüsse. Darüber hinaus werden u. a. Kindertagespflegeplätze, Familienzentren, Kinder unter 3 Jahren und Kinder mit Sprachförderbedarf durch pauschalierte Zuschüsse gesondert gefördert.

Zum 01.08.2014 sind mit dem 2. KiBiz-Änderungsgesetz einige Änderungen in Kraft getreten, die zum einen zu Verfahrensänderungen in der Kindertagesbetreuung führen, zum anderen finanzielle Auswirkungen haben. So erhalten alle Einrichtungen auf Basis der Gruppenzahl eine zusätzliche Verfügungspauschale zur Finanzierung von Personalstunden, die über die Mindestbesetzung nach KiBiz hinausgehen. Einrichtungen mit einem hohen Anteil an Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf (plusKITA-Einrichtungen) erhalten weitere Landeszuschüsse für zusätzliche Personalstunden, die bisherige Systematik der Finanzierung von Sprachförderung wird auf Pauschalbeträge umgestellt. Die Einrichtungen, die Zuschüsse im Rahmen von plusKITA bzw. zusätzlicher Sprachförderungen erhalten sollen, sind im Vorfeld durch den Jugendhilfeausschuss zu benennen.

Für Kinder mit Behinderung in inklusiven Betreuungsgruppen erhalten die Träger gesonderte Fördermittel, zum einen durch erhöhte Kindpauschalen nach dem KiBiz zum Ausgleich der geforderten Reduzierung der Gruppenstärken, zum anderen durch zusätzliche kindbezogene Pauschalen insbesondere zur Erhöhung der

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Fachkraftstunden. Die Kosten für die in der Einrichtung beschäftigten Therapeuten sollen ab dem 01.08.2015 von den Krankenkassen als zuständige Kostenträger übernommen werden, das Land stellt dann seine Refinanzierung ein.

Für die beiden verbleibenden heilpädagogischen Gruppen in der Kindertageseinrichtung Salvatorstraße gewährt der überörtliche Sozialhilfeträger im Rahmen der Eingliederungshilfe weiterhin Mittel in Form eines prospektiven Leistungsentgeltes. Dieses pauschalierte Entgelt dient der Finanzierung der Kosten für das pädagogische und therapeutische Personal dieser Gruppen sowie der Deckung der erforderlichen Sachaufwendungen.

Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds (ESF)

Der ESF hat die finanzielle Förderung von Sprachfördermaßnahmen, die eigentlich in 2014 enden sollte, um ein weiteres Jahr bis Dezember 2015 verlängert. Aus diesen Mitteln sollen Zuschüsse für 2 Maßnahmen beantragt werden.

Familienzentren

Familienzentren, also Kindertageseinrichtungen mit erweiterten Angeboten für Eltern und Familien, erhalten gesonderte Zuschüsse des Landes. Derzeit gibt es 6 Familienzentren in freier und 2 Familienzentren in städt. Trägerschaft. Im August 2015 wird die Genehmigung des 9. und im August 2016 die Bewilligung des 10. Familienzentrums erwartet, so dass das volle vom Land gewährte Kontingent ausgeschöpft ist.

Sprachförderung

Im Kindergartenjahr 2014/2015 wird die Systematik der Sprachförderung umgestellt. Die bisher kindbezogene Bezuschussung für den per Sprachtest festgestellten Förderbedarf wird von einer einrichtungsbezogenen pauschalierten Bezuschussung abgelöst. Im Kindergartenjahr 2014/2015 wird es als Übergangsregelung beide Zuschussformen nebeneinander geben.

Tagespflege

Für jedes Kind, das ausschließlich in Kindertagespflege betreut wird, gewährt das Land einen jährlichen pauschalen Zuschuss. Voraussetzung sind eine entsprechende Qualifikation, eine Pflegeerlaubnis und eine Geldleistung nach SGB VIII der Tagespflegeperson sowie eine Betreuung von mind. 15 Wochenstunden und länger als 3 Monate.

Inklusive Einrichtungen

Seit August 2014 wird pro Kind mit Behinderung, das in einer inklusiven Gruppe betreut wird, eine zusätzliche LVR-Kindpauschale in Höhe von 5.000 Euro p. a. gezahlt, die in erster Linie der Finanzierung von zusätzlichen Fachkraftstunden dient. Während einer Übergangsfrist werden darüber hinaus vom Land die Kosten für das therapeutische Personal weiterhin übernommen, wobei die LVR-Kindpauschale in Abzug gebracht wird. Ab August 2015 soll die Finanzierung der Therapeuten komplett über die Krankenkassen als zuständige Kostenträger abgewickelt werden.

Heilpädagogische Gruppen

Für heilpädagogische Gruppen gewährt der überörtliche Sozialhilfeträger im Rahmen der Eingliederungshilfe weiterhin Mittel in Form eines prospektiven Leistungsentgeltes (Eingliederungshilfe) zur Deckung der Sachkosten und Kosten für pädagogisches und therapeutisches Personal. Außerdem werden die Fahrtkosten für die Kinder mit Behinderung vollständig vom Sozialhilfeträger übernommen.

zu öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen

Die Stadt Dormagen erhebt auf der Grundlage der „Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern“ u.a. Beiträge für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege. Die Elternbeiträge stellen eine Säule der Refinanzierung der Kosten der Kindertagesbetreuung darstellen (§ 23 KiBiz). Grundlage für die Festsetzung der Höhe der Elternbeiträge sind u. a. Betreuungsform, Stundenumfang, Alter des Kindes, Elterneinkommen und Geschwisterkindstatus.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Das Land geht von einer Elternbeitragsquote in Höhe von 19% der Betriebskosten aus, die tatsächlichen Erträge der letzten Jahre liegen in Dormagen durchschnittlich bei 15%.

Für das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung besteht eine gesetzliche Befreiung von der Elternbeitragspflicht. Der daraus resultierende Elternbeitragsausfall wird vom Land durch einen pauschalierten Ausgleich abgegolten.

Eltern von Kindern mit Behinderung, die in heilpädagogischen Gruppen betreut werden, sind von der Entrichtung der Elternbeiträge freigestellt. Die Befreiung für Eltern von Kindern mit Behinderung in inklusiven Gruppen ist vom Land seit dem 01.08.2014 aufgehoben (Gleichbehandlung gegenüber Eltern von Kindern ohne Behinderung auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes).

zu privatrechtliche Leistungsentgelte:

Mittagessenentgelte

Zusätzlich zu den Elternbeiträgen wird von den Eltern, deren Kinder an der Mittagsverpflegung teilnehmen, ein anhand der Anzahl der Betreuungstage pauschaliertes monatliches Mittagessenentgelt erhoben.

zu Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Landeszuschüsse Betriebskosten

Das Land beteiligt sich an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage der Bedarfsmeldung, die jeweils zum 15.03. vor Beginn eines Kindergartenjahres zu erfolgen hat. Berechnungsgrundlage sind im Wesentlichen das Betreuungsangebot (verschieden hohe Kindpauschalen pro Platz, abhängig u. a. von Kindesalter und Betreuungsstundenumfang) und die Trägerart (verschieden hohe prozentuale Zuschüsse des Landes).

Für Kinder, die am 01.03. noch nicht das dritte Lebensjahr vollendet haben, gewährt das Land einen weiteren pauschalierten Zuschuss für zusätzliche Personalstunden in U3-Gruppen. Außerdem erhält die Kommune einen pauschalierten Ausgleich für die mit dem U3-Ausbau einhergehenden Mehrbelastungen. Er dient beispielsweise der Deckung von Investitionskosten für den Ausbau U3 sowie der angemessenen Pflegegeldleistung im Bereich der Kindertagespflege.

Außerdem sind hier die Landesmittel nach dem 2. KiBiz-Änderungsgesetz veranschlagt (plusKITA-Pauschalen, Verfügungspauschalen).

Kostenerstattungen der DoS gGmbH

Hier werden die Erstattungen der Personalkosten für das Personal veranschlagt, das von der Stadt an die DoS gGmbH entliehen ist.

zu Personalaufwendungen:

Die Kalkulation der Personalkosten für 2015 basiert auf der aktuellen Hochrechnung von F 1.1 auf Grundlage des in den städt. Einrichtungen beschäftigten Personals und der Verwaltungskräfte von F4.1. Durch das jährlich dem Bedarf angepasste Betreuungsangebot in den städt. Einrichtungen verändert sich auch jährlich die nach KiBiz geforderte Personalausstattung der Einrichtungen.

Die Mittel der Verfügungspauschalen, zusätzlichen Sprachförderpauschalen und plusKITA-Pauschalen sind für zusätzliches Personal über KiBiz hinaus einzusetzen und entsprechend kalkuliert.

Zu Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten in erster Linie die Budgetzahlungen, die an die städt. Einrichtungen für z. B. Spielmaterial, kleinere Anschaffungen, Elternarbeit und Lebensmittel/Catering geleistet werden. Die Einrichtungsleitungen bewirtschaften diese Budgets eigenverantwortlich. Darüber hinaus sind hier Aufwendungen für Sprachfördermaßnahmen, Kostenerstattungen an verbundene Unternehmen (z. B. TBD) und die Fahrtkosten für Kinder mit Behinderung veranschlagt.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

zu Transferaufwendungen:

gesetzliche und vertragliche Betriebskostenzuschüsse an freie Träger

Die gesetzlichen Zuschüsse zu den Betriebskosten ergeben sich auf der Grundlage des KiBiz. Berechnungsgrundlage sind im Wesentlichen die angebotenen Betreuungsplätze und die Trägerform. Darüber hinaus werden die U3-Pauschalen (siehe Landeszuschüsse) an die freien Träger weitergeleitet sowie die plusKITA-Zuschüsse und Verfügungspauschalen.

Die vertraglichen Leistungen sichern durch Zuschüsse zu den Trägeranteilen an den Betriebskosten die Trägervielfalt in Dormagen.

Betriebskostenzuschüsse an DoS gGmbH

Die DoS gGmbH erhält als 100%ige Tochter der Stadt per vertraglicher Vereinbarung einen Ausgleich des Defizits für ihre Kindertageseinrichtungen.

Familienzentren und Sprachförderung freier Träger

Die oben genannten Landesmittel für Familienzentren und Sprachförderung werden in voller Höhe an die freien Träger weitergeleitet.

Aufwendungen für Kindertagespflege

Die Höhe der Leistungen an die Tagespflegepersonen hängt ab von dem jeweiligen Betreuungsumfang für das Tageskind sowie der Qualifikation der Tagespflegeperson. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt an den nachgewiesenen Aufwendungen für Beiträge zur Unfallversicherung mit 100 % sowie an den Kosten einer angemessenen Kranken-, Pflege- und Alterssicherung mit 50 %. Auch zu den Kosten der Qualifizierung gibt es je nach Qualifizierungsstufe Zuschüsse von 100 % bzw. 50 %.

zu sonstige ordentliche Aufwendungen:

Wesentlicher Bestandteil sind die Mieten und Mietnebenkosten, die dem Produkt vom Eigenbetrieb für die Nutzung der Kindertageseinrichtungen und Verwaltungsräume in Rechnung gestellt werden. Darüber hinaus sind hier die Fortbildungskosten sowie Geschäftsaufwendungen für die Kindertageseinrichtungen veranschlagt.

"Leistungen/Versorgungsquote in Prozent":

Bei den Fallzahlen wird der angenommene Bedarf an Betreuungsplätzen zum jeweils 01.08. des Jahres angegeben. Der Plan 2015 spiegelt die voraussichtliche Meldung der Betreuungsbedarfe zum 15.03.2015 (Kiga-Jahr 2015/2016) an das Land wider.

Das Platzangebot für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung ist zum Kindergartenjahr 2014/2015 erweitert worden – siehe auch unter „allgemeine Informationen zur Betreuungssituation“. Der hohe Bedarf an Ganztagsbetreuung besteht unvermindert fort.

In der Kindertagespflege ist ein weiterer Ausbau an Betreuungsplätzen vorgesehen, um eine individuell auf Kind und Eltern abgestimmte Betreuung anbieten zu können. Der kurzzeitige Rückgang an Tagespflegeplätzen ist auf das Ausscheiden von Tagespflegepersonen zurückzuführen.

Fazit:

Der Zuschussbedarf im Produkt erhöht sich im Haushaltsjahr 2015 nach gegenwärtigem Stand insgesamt von 8,76 Mio. EUR um 1,24 Mio. EUR auf rd. 10 Mio. EUR. Er begründet sich im Wesentlichen durch

- erhöhte Aufwendungen im Bereich der gesetzlichen und vertraglichen Betriebskostenzuschüsse an freie Träger, bedingt u.a. durch eine Zunahme der Plätze im U3 Bereich, der kostenintensiven 45-Stunden-

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Betreuung insgesamt sowie durch Bereitstellung zusätzlicher Plätze im Bereich der Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung,

- erhöhte Aufwendungen im Bereich der Kindertagespflege infolge der gestiegenen Inanspruchnahme von Plätzen mit Vollzeitbetreuung für Kinder U3,
- erhöhte Aufwendungen im Bereich der Betriebskosten eigener Kindertageseinrichtungen infolge umfangreicherer Betreuungszeiten sowie der Herrichtung zusätzlicher Betreuungsplätze für Kinder Ü3 sowie
- die Überleitung des Budgets 031 in 030 mit einem Anteil am Gesamtdefizit von rd. 450.000 Euro.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1365700000 Städtische Familienzentren

1365804000 Städtische Kindertageseinrichtungen

Investitionen laufende Verwaltung

Für nötige (Ersatz-)Beschaffungen in den städt. Kindertageseinrichtungen werden investive Mittel bereitgestellt, zudem sind hier 10 % der Landesmittel für städt. Familienzentren für erforderliche Anschaffungen veranschlagt.

1365804050 Ausbau U3

Die finanzielle Förderung der Maßnahmen erfolgt zu 90 % aus Mitteln des Landes (Belastungsausgleich) und zu 10 % aus Eigenmitteln des jeweiligen Trägers.

Die Auszahlungen an den Eigenbetrieb Dormagen für die städtischen Kindertageseinrichtungen sowie an die Träger für die Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft entsprechen den für den investiven Ausbau bereitgestellten Landesmitteln. Sofern Anschaffungen für die Betreuung von U3-Kindern in kommunalen Einrichtungen zu tätigen sind, hat das Produkt Tagesbetreuung für Kinder zusätzlich den Eigenanteil in Höhe von 10 % aufzubringen.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Die Angaben zur Personalausstattung beruhen auf der Vollzeitverrechnung von F1.1 auf Grundlage der voraussichtlich besetzten Stellen in der Verwaltung und den Kindertageseinrichtungen.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 030 Tagesbetreuung für Kinder

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Plätze f. Kinder unter 3 Jahren	333	363	376	381	385	385
davon mit einer Betreuungszeit von 25 Std.	1	0	4	4	4	4
davon mit einer Betreuungszeit von 35 Std.	78	67	73	70	72	72
davon mit einer Betreuungszeit von 45 Std.	254	296	299	307	309	309
Plätze f. Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung	1.625	1.534	1.663	1.621	1.535	1.535
davon mit einer Betreuungszeit von 25 Std.	21	21	23	23	23	23
davon mit einer Betreuungszeit von 35 Std.	490	460	494	484	487	487
davon mit einer Betreuungszeit von 45 Std.	1.114	1.053	1.146	1.114	1.025	1.025
Plätze f. Schulkinder in Kitas	45	45	45	45	45	45
Summe aller Plätze in Kitas	2.003	1.942	2.084	2.047	1.965	1.965
darin enthaltene Plätze für Kinder mit Behinderung	50	49	48	50	50	50
Plätze f. Kindern von 3 Jahren bis zur Einschulung in Spielgr.	40	36	34	34	34	34
Plätze in Tagespflege nach SGB VIII	211	220	200	210	220	220
davon mit Förderung nach KiBiz U3	166	180	160	170	180	180
davon mit Förderung nach KiBiz Ü3	0	0	0	0	0	0
davon ohne Förderung nach KiBiz	45	40	40	40	40	40
Ausbau U3 - Bewilligung Investitionsförderung	510	557	538	562	572	572
Kindergarteneinrichtungen (Plätze)	344	377	378	392	392	392
Kindertagespflege (Plätze)	166	180	160	170	180	180
betreute Kinder U3 - Betriebskostenförderung*	499	543	536	551	565	565
Kindergarteneinrichtungen (Plätze)	333	363	376	381	385	385
Kindertagespflege (Plätze)	166	180	160	170	180	180

Bereich:
Budget 030

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
 Tagesbetreuung für Kinder

Versorgungsquote in % Plätze in Betriebskostenförderung (Kitas + Tagespflege)	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
für Kinder von 1 bis unter 3 Jahren (Rechtsanspr.)	59 %	65 %	58 %	59 %	61 %	61 %
für alle Kinder im Alter von unter 3 Jahren *	40 %	44 %	39 %	40 %	41 %	41 %
für alle Kinder von 3 Jahren bis Einschulung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
für alle Kinder von 1 Jahr bis Einschulung	88 %	90 %	94 %	93 %	90 %	90 %

* Die Zielvorgabe für ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in NRW für alle unter Dreijährigen in Höhe von 32 % wird 2015 um rd. 7 % überschritten.

Den Plandaten für 2015 ff. liegen im U3-Bereich statt der bisherigen hochgerechneten Kinderzahlen auf der Basis 2011 die tatsächlichen Geburtenzahlen der letzten 3 Jahre zugrunde.

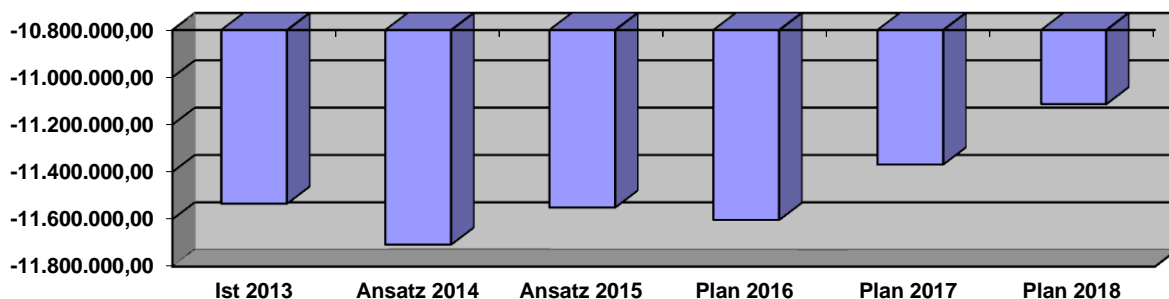
Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget: 032 Schulverwaltung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Ellen Schönen-Hütten	Schulausschuss z. T. Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Schüler Erziehungsberechtigte Schulleitungen, Lehrer, andere Behörden Rat und Ausschüsse	Schulgesetz NRW u. a.
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Schul- und Unterrichtsbetriebes an den städtischen Schulen durch Schaffung von sächlichen und personellen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgaben als Schulträger.	
Sicherstellung und Erhalt von bedarfsgerechten Angeboten zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Schulkindern.	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
Sonstige Maßnahme: Die Einrichtung des Lernortes in Delrath unterliegt einer ständigen Evaluation, sowohl im Hinblick auf die pädagogische Arbeit als auch auf die angemessene räumliche Unterbringung.	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.544.349,92	1.463.400	1.704.100	1.711.600	1.731.700	1.751.400
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	629.282,00	567.800	712.500	711.500	711.000	711.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.487,13	128.100	444.400	463.400	467.400	470.400
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	172.189,42	120.700	146.700	140.400	140.400	140.300
07. + Sonstige ordentliche Erträge	1.002,50	300	400	400	400	300
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	2.450.310,97	2.280.300	3.008.100	3.027.300	3.050.900	3.073.400
11. - Personalaufwendungen	1.192.414,46	1.132.700	1.024.800	1.025.500	1.011.200	1.011.100
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.872.717,33	2.120.400	2.170.900	2.208.600	2.203.800	2.202.300
14. - Bilanzielle Abschreibungen	57.984,46	63.100	49.900	61.900	73.500	71.000
15. - Transferaufwendungen	2.682.075,81	2.535.100	3.048.900	3.013.000	3.022.500	3.052.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.178.046,38	8.135.400	8.263.000	8.320.300	8.107.700	7.849.600
17. = Ordentliche Aufwendungen	13.983.238,44	13.986.700	14.557.500	14.629.300	14.418.700	14.186.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-11.532.927,47	-11.706.400	-11.549.400	-11.602.000	-11.367.800	-11.113.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-11.532.927,47	-11.706.400	-11.549.400	-11.602.000	-11.367.800	-11.113.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-11.532.927,47	-11.706.400	-11.549.400	-11.602.000	-11.367.800	-11.113.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	534.882,64	684.300	706.100	706.100	706.100	706.100
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-12.067.810,11	-12.390.700	-12.255.500	-12.308.100	-12.073.900	-11.819.200



Bereich:
Budget 032

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1211832000 Regenbogenschule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211832000	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211822000 Erich-Kästner-Schule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211822000	0,0	0,0	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211902000 Schule am Kronenpützchen									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211902000	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211922000 St.-Nikolaus-Schule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211922000	0,0	0,0	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1212822200 Hermann-Gmeiner-Schule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	20,9	10,9	2,4	6,3	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20,9	10,9	2,6	6,3	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1212822200	-20,9	-10,9	-2,6	-6,3	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1215822300 Realschule am Sportpark									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	25,6	5,6	1,3	3,8	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25,6	5,6	9,6	3,8	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1215822300	-25,6	-5,6	-9,6	-3,8	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1215852300 Städt. Realschule Hackenbroich									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	147,4	60,4	0,5	37,5	27,5	0,0	20,5	16,5	7,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	1,8	1,8	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	149,2	62,2	5,3	37,5	27,5	0,0	20,5	16,5	7,5
Saldo 1215852300	-149,2	-62,2	-5,3	-37,5	-27,5	0,0	-20,5	-16,5	-7,5

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1217822400 Bettina-von-Arnim-Gymnasium									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	57,9	15,4	0,8	12,5	5,0	0,0	7,5	7,5	7,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	3,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	57,9	15,4	4,0	12,5	5,0	0,0	7,5	7,5	7,5
Saldo 1217822400	-57,9	-15,4	-4,0	-12,5	-5,0	0,0	-7,5	-7,5	-7,5
1217852400 Leibniz-Gymnasium									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	58,5	16,0	2,0	14,0	5,0	0,0	7,5	7,5	7,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	58,5	16,0	5,0	14,0	5,0	0,0	7,5	7,5	7,5
Saldo 1217852400	-58,5	-16,0	-5,0	-14,0	-5,0	0,0	-7,5	-7,5	-7,5
1218872500 Bertha-von-Suttner-Gesamtschule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	76,0	17,5	2,4	12,9	11,0	0,0	9,5	9,5	9,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	6,0	6,0	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	81,9	23,4	7,0	12,9	11,0	0,0	9,5	9,5	9,5
Saldo 1218872500	-81,9	-23,4	-7,0	-12,9	-11,0	0,0	-9,5	-9,5	-9,5
1243802000 Schulen - allgemein									
Investitionszuwendungen von Gemeinden/ GV	0,6	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,7	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	690,2	141,2	21,9	72,0	89,0	0,0	101,0	101,0	86,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	690,2	141,2	31,5	72,0	89,0	0,0	101,0	101,0	86,0
Saldo 1243802000	-688,9	-141,1	-31,5	-72,0	-88,8	0,0	-100,8	-100,8	-85,8
1243700000 Allgemeine Schulverwaltung									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	4,5	1,5	1,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	7,0	1,0	16,5	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	35,0	5,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	350,0	50,0	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	35,0	5,0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	70,0	10,0	0,0	10,0	20,0	0,0	20,0	20,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	501,5	72,5	17,5	71,5	81,5	0,0	81,5	81,5	61,5
Saldo 1243700000	-501,5	-72,5	-17,5	-71,5	-81,5	0,0	-81,5	-81,5	-61,5

Bereich:
Budget 032

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1211882000 Henri-Dunant-Schule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1211882000	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1221852600 Schule am Chorbusch									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i	3,2	3,2	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3,2	3,2	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1221852600	-3,2	-3,2	0,0	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1211802000 Grundschulen - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i	39,1	9,1	0,0	0,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	39,1	9,1	0,1	0,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Saldo 1211802000	-39,1	-9,1	-0,1	0,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0
1216802000 Sekundarschule									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i	102,5	10,0	0,0	10,0	12,5	0,0	25,0	25,0	15,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	102,5	10,0	0,0	10,0	12,5	0,0	25,0	25,0	15,0
Saldo 1216802000	-102,5	-10,0	0,0	-10,0	-12,5	0,0	-25,0	-25,0	-15,0

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
121170000 Grundschulen - Geringwertige Wirtschaftsgüter									
GWG – Grundschulen allgemein	36,5	0,5	0,0	0,5	11,0	0,0	5,0	5,0	5,0
GWG – Theodor-Angerhausen-Schule (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Regenbogenschule (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Erich-Kästner-Schule (Schul- budget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Christoph-Rensing-Schule	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Tannenbusch-Schule (Schul- budget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Schule Burg Hackenbroich (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Henri-Dunant-Schule (Schul- budget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Salvatore-Schule (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Friedenschule (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Schule am Kronenpützchen (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – Friedrich-v.-Saarwerden-Schule (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
GWG – St. Nikolaus-Schule (Schulbudget)	3,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	78,5	6,5	0,0	6,5	17,0	0,0	11,0	11,0	11,0
Saldo 121170000	-78,5	-6,5	0,0	-6,5	-17,0	0,0	-11,0	-11,0	-11,0
121270000 Hauptschulen - Geringwertige Wirtschaftsgüter									
GWG – Hermann-Gmeiner-Schule (Schul- budget)	2,6	0,8	0,0	0,8	0,7	0,0	0,6	0,5	0,0
GWG – Anschaffungen NW-Sammlung Hermann-Gmeiner-Schule	5,0	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0
GWG – Anschaffung Lehrküche Hermann- Gmeiner-Schule	3,7	1,2	0,0	1,2	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0
GWG – Anschaffung Technikraum Her- mann-Gmeiner-Schule	7,5	2,5	0,0	2,5	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	18,8	7,0	0,0	7,0	10,7	0,0	0,6	0,5	0,0

Bereich:
Budget 032

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
121570000 Realschulen - Geringwertige Wirtschaftsgüter									
GWG – Realschule am Sportpark (Schulbudget)	7,5	1,8	0,0	1,8	1,6	0,0	1,4	1,2	1,0
GWG – Realschule Hackenbroich (Schulbudget)	14,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
GWG – Anschaffungen NW-Sammlung Realschule am Sportpark	11,5	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	2,5	2,5	1,5
GWG – Anschaffungen NW-Sammlung Realschule Hackenbroich	30,0	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	5,0	5,0	5,0
GWG – Anschaffung Fachräume, Mobiliar und Unterrichtsmaterial Realschule Hackenbroich	30,0	10,0	0,0	10,0	10,0	0,0	5,0	5,0	0,0
GWG – Anschaffungen Realschule Hackenbroich	16,5	1,5	0,0	1,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5
GWG – Ersatzbeschaffungen Realschule am Sportpark	10,2	1,2	0,0	1,2	2,5	0,0	2,5	2,5	1,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	119,7	21,5	0,0	21,5	23,6	0,0	20,9	20,7	13,5
Saldo 121570000	-119,7	-21,5	0,0	-21,5	-23,6	0,0	-20,9	-20,7	-13,5
121670000 Sekundarschule - Geringwertige Wirtschaftsgüter									
GWG – Sekundarschule allgemein	50,0	5,0	0,0	5,0	5,0	0,0	15,0	15,0	5,0
GWG – Sekundarschule (Schulbudget)	13,0	1,0	0,0	1,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
GWG – Anschaffungen NW-Sammlung	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	88,0	6,0	0,0	6,0	7,0	0,0	22,0	22,0	12,0
Saldo 121670000	-88,0	-6,0	0,0	-6,0	-7,0	0,0	-22,0	-22,0	-12,0
121770000 Gymnasien - Geringwertige Wirtschaftsgüter									
GWG – Bettina-v.-Arnim-Gymnasium (Schulbudget)	21,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
GWG – Leibniz-Gymnasium (Schulbudget)	21,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
GWG – Anschaffungen NW-Sammlung Bettina-v.-Arnim-Gymnasium	30,0	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	5,0	5,0	5,0
GWG – Anschaffungen NW-Sammlung Leibniz-Gymnasium	30,0	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	5,0	5,0	5,0
GWG – Anschaffungen Bettina-v.-Arnim-Gymnasium	20,5	5,5	0,0	5,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5
GWG – Anschaffungen Leibniz-Gymnasium	16,5	1,5	0,0	1,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	139,0	18,0	0,0	18,0	16,0	0,0	21,0	21,0	21,0
Saldo 121770000	-139,0	-18,0	0,0	-18,0	-16,0	0,0	-21,0	-21,0	-21,0

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
121870000 Gesamtschulen - Geringwertige Wirtschaftsgüter									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	21,0	3,0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	30,0	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	5,0	5,0	5,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	14,0	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	16,5	1,5	0,0	1,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	81,5	9,0	0,0	9,0	10,0	0,0	12,5	12,5	12,5
Saldo 1218700000	-81,5	-9,0	0,0	-9,0	-10,0	0,0	-12,5	-12,5	-12,5
1221700000 Förderschulen - Geringwertige Wirtschaftsgüter									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,5	0,5	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	1,3	1,3	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1,8	1,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1221700000	-1,8	-1,8	0,0	-1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-2.256,6	-439,3	-83,8	-311,5	-335,6	0,0	-350,3	-346,0	-274,3

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	3,00	2,50	2,00	2,00	2,00	2,00
Tariflich Beschäftigte	19,79	18,31	16,95	16,95	16,95	16,95
ATZler Arbeitsphase	0,51	0,51	0,51	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	1,00	0,64	0,64	1,15	1,15	1,15

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu den operativen Zielen und sonstigen Maßnahmen

Lernort Delrath: Der Lernort Delrath ist die erste Einrichtung ihrer Art in Dormagen und darüber weit hinaus. Hier wird die städtische Grundschule mit offenem Ganztagsangebot zusammen mit einer zweigruppigen Kindertagesstätte in einem Gebäude beherbergt. Da bei der Umsetzung dieser innovativen Idee naturgemäß noch viele Erfahrungen gesammelt werden müssen, sollen die handelnden Personen eng begleitet werden. Die Erfahrungen aller Beteiligten sollen ermittelt und evaluiert werden. Dies gilt für die pädagogische Arbeit und die Kooperationen ebenso, wie für die räumliche Unterbringung der Kinder.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Folgende Erträge werden hier u. a. veranschlagt:

Zuweisungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“

Mit dem Programm „Geld oder Stelle“ stellt das Land den Schulen Lehrerstellenanteile und / oder Barmittel zur pädagogischen Betreuung und Aufsicht in der Mittagspause für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I mit Nachmittagsunterricht sowie auch für ergänzende Arbeitsgemeinschaften, Bewegungs-, Kultur- und Förderangebote im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten zur Verfügung.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Die Stellenzuschläge eröffnen gebundenen Ganztagschulen Spielräume für einen, für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Teil von mindestens drei Tagen und mindestens sieben Zeitstunden, sowie darüber hinausgehende Angebote zur freiwilligen Teilnahme.

Gebundene Ganztagschulen erhalten zukünftig die Möglichkeit, in deutlich höherem Umfang als bisher die Mitwirkung außerschulischer Partner zu gewährleisten.

Zuweisungen des Landes für die Betreuung in den Offenen Ganztagschulen

Das Land gewährt zurzeit folgende Zuwendungen (Betriebskostenzuschüsse) für die Betreuung in den Offenen Ganztagschulen:

- 950 € pro Schüler/in an Grundschulen
- 1.918 € pro Schüler/in mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Grund- und Förderschulen

Das Schulministerium erhöht die Fördersätze und den Pflichteigenanteil jeweils zum 01.08. um 1,5 %.

Pro Gruppe ist an den Offenen Ganztagsgrundschulen mit durchschnittlich 25 Kindern zu rechnen.

Im Schuljahr 2014/2015 wird die Offene Ganztagschule wie folgt angeboten:

Schulen	Anzahl Gruppen
Christoph-Rensing-Schule (Horrem)	4
Erich-Kästner-Schule (Nord)	5
Friedensschule (Hauptstandort Nievenheim)	6
Friedensschule (Teilstandort Gohr)	3
Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Zons)	6
Henri-Dunant-Schule (Delrath)	4
Regenbogenschule (Rheinfeld)	5
Salvator-Schule (Nievenheim)	5
Schule Burg (Hackenbroich)	5
Schule am Kronenpützchen (Straberg)	2
St.-Nikolaus-Schule (Stürzelberg)	4
Tannenbusch-Schule (Delhoven)	2
Theodor-Angerhausen-Schule (Mitte)	5
Summe:	56

Zuweisungen des Landes „Betreuungspauschale für Offene Ganztagschulen“

Die Betreuungspauschale ist für zusätzliche Fördermaßnahmen außerhalb des Offenen Ganztags und in begrenztem Maße für die Bereitstellung von zusätzlichem Fachpersonal im Offenen Ganztags vorgesehen.

Zuweisungen des Landes für das Programm „Kultur und Schule“

Das Programm Kultur und Schule fördert die kulturelle Bildung an den Schulen. Die Schulen können sich an Künstlerinnen und Künstler, die Projekte aus allen Sparten der Kultur anbieten, wenden. Diese Projekte werden an der Schule mit bis zu 80 Unterrichtsstunden pro Schuljahr durchgeführt. Die Zuwendung des Landes beträgt max. 2.440 € pro Künstler (80 % der Kosten), die Kommune/Schule beteiligt sich zusätzlich mit einem Eigenanteil in Höhe von 20 % an dem Programm. Die Mittel können für das Honorar der Künstler, Fahrt- und Sachkosten sowie für die Abschlussveranstaltung verwendet werden.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion

Für wesentliche Belastungen (Sachkosten) der Gemeinden als Schulträger infolge des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 05.11.2013 gewährt das Land ab dem Schuljahr 2014/2015 einen finanziellen Ausgleich. Die Verteilung der Mittel erfolgt auf Basis der Schülerzahl der allgemeinen Schulen der Primarstufe und der Sekundarstufe I in Trägerschaft der einzelnen Gemeinden am 15. Oktober des jeweils vorletzten Jahres.

Zur Förderung weiterer kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion gewährt das Land den Gemeinden ab dem Schuljahr 2014/2015 eine jährliche Inklusionspauschale. Sie dient der Mitfinanzierung der Unterstützung der Schulen des Gemeinsamen Lernens durch nichtlehrendes Personal der Kommunen. Der Anteil dieser Gebietskörperschaften richtet sich nach der Wohnbevölkerung im Alter von 6 bis 18 Jahren am 31. Dezember des jeweils vorvorletzten Jahres.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Als öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsmaßnahmen im Bereich der Offenen Ganztagschulen und der weiterführenden Schulen veranschlagt. Die Elternbeiträge für den Offenen Ganztags an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss werden zentral von der Stadt Dormagen (öffentlich-rechtliche Vereinbarung) eingezogen und unter Abzug einer Bearbeitungspauschale an den Kreis weitergeleitet.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Bei den privaten Leistungsentgelten werden die Essensgelder von den weiterführenden Schulen mit einem Mittagstisch und die von einigen Offenen Ganztagschulen, für die die Stadt die Festsetzung, Erhebung und Einziehung der Mittagessenentgelte für das Mittagessen durchführt, veranschlagt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hierunter fallen u. a. folgende Erträge:

- Fortbildungskosten von staatlichen Lehrkräften
Für die Fortbildung der Lehrer werden den Schulen Landesmittel zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden im städtischen Haushalt veranschlagt und in gleicher Höhe im Haushaltsjahr wieder an die Schulen weitergeleitet (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).
- Kostenerstattungen des Landes für Familienheimfahrten von Schülern aus Dormagen, die eine Schule außerhalb von NRW besuchen.
- Für die Belastungen, die den Gemeinden durch die neu geregelte schülerfahrkostenrechtliche Gleichstellung der Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums zur Sekundarstufe I mit Wirkung vom 01.08.2012 entstehen, wird ein jährlicher finanzieller Ausgleich (30 % der Schüler/-Innen aus der 9. Jahrgangsstufe der Gymnasien einer Gemeinde x 373,60 €) durch das Land NRW gewährt.
- Eigenanteile der Schulen aus dem Programm „Kultur und Schule“
- Erstattungen von Versicherungen in Schadensfällen
- Erstattungen vom Bund und Land für den "Bundesfreiwilligendienst"
- Erstattung von Personalkosten durch den Rhein-Kreis Neuss für die Schule am Chorbusch

Personalaufwendungen:

Hier werden die Vergütungen für die tariflich Beschäftigten, die Bezüge der Beamten, sonstige Vergütungen (z. B. für die Hausaufgabenbetreuung, Bundesfreiwilligendienst), Beihilfen, die Beiträge für die Versorgungskassen und die gesetzliche Sozialversicherung veranschlagt.

Die Personalaufwendungen für die Schule am Chorbusch werden weiterhin durch die Stadt Dormagen veranschlagt, aber in gleicher Höhe durch den Rhein-Kreis Neuss erstattet.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Darunter fallen u. a. folgende Aufwendungen:

- Unterhaltungsaufwand für die Innenausstattung an Schulen
- EDV-Ersatzbeschaffungen und Schullizenzen
- Schülerbeförderungskosten
- die Bereitstellung von Lernmitteln nach dem Schulgesetz NRW
- die Entsorgung von Chemikalien und datengeschützte Vernichtung
- Energie-, Personal- und Essenskosten für die Essensversorgung über Mittag an den weiterführenden Schulen mit Ganztagsbetrieb oder Schulen mit Betreuungsangeboten
- Kosten für die Nutzung der Schwimmbäder im Rahmen des Schulunterrichtes
- Fortbildungskosten von staatlichen Lehrkräften (siehe Kostenerstattungen)
- Projektkosten Kultur und Schule (siehe Zuwendungen und allgemeine Umlagen)
- Erstattungen für Aufwendungen der Technischen Betriebe (z. B. Bundesjugendspiele)
- Anfallende Sachkosten für das Programm Geld oder Stelle
- Ausstattung der Fachräume an den weiterführenden Schulen mit Verbrauchsmaterial
- Nutzungspauschale für die Inanspruchnahme der Ringerhalle zu schulischen Zwecken
- Weiterleitung der zentral eingenommenen OGS-Elternbeiträge für die Förderschulen an den Rhein-Kreis Neuss unter Abzug einer Bearbeitungspauschale.

Transferaufwendungen:

Unter Transferaufwendungen werden u. a. folgende Aufwendungen veranschlagt:

- Zuschüsse an den Mensaverein der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule
- Zuschüsse an die Stadt-Elternschaft für Infoveranstaltungen, Porto, Kopien, Seminare etc.
- Betriebskostenzuschüsse an das Norbert-Gymnasium Knechtsteden
 Die Stadt Dormagen beteiligt sich an den laufenden Betriebskosten in Höhe von zurzeit 35.790 € für das Norbert-Gymnasium Knechtsteden im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung.
- Für die Sanierung der Schulsportanlage am Norbert-Gymnasium Knechtsteden ist eine Teilfinanzierung durch die Stadt Dormagen in Höhe von 100.000 € (2015 = 80.000 €, 2016 = 20.000 €) vorgesehen.
- Personal- und Sachkostenumlage an die Sozialdienst gGmbH für die Betreuung von Schulkindern
- Betriebskostenzuschüsse an die Träger der Offenen Ganztagschulen
 Die Träger der Offenen Ganztagschulen erhalten im Schuljahr 2014/2015 pro Gruppe einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 42.762,50 €.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Trägerschaften an den Offenen Ganztagschulen:

Grundschulen	Träger
Christoph-Rensing-Schule (Horrem)	Internationaler Bund (IB West gGmbH)
Erich-Kästner-Schule (Nord)	Dormagener Sozialdienst gGmbH
Friedensschule (Hauptstandort Nievenheim)	Montessori Kreis Nievenheim e. V.
Friedensschule (Teilstandort Gohr)	Katholische Jugendagentur Düsseldorf gGmbH
Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Zons)	Ev-angel-isch gGmbH
Henri-Dunant-Schule (Delrath)	Verein der Freunde und Förderer der Henri-Dunant-Schule e. V.
Regenbogenschule (Rheinfeld)	TSV Bayer Dormagen e. V.
Salvator-Schule (Nievenheim)	Verein der Salvatories e. V.
Schule Burg (Hackenbroich)	Katholische Jugendagentur Düsseldorf gGmbH
Schule am Kronenpützchen (Straberg)	Straberger Pänz e. V.
St.-Nikolaus-Schule (Stürzelberg)	Elterninitiative Regenbogen e. V.
Tannenbusch-Schule (Delhoven)	TSV Bayer Dormagen e. V.
Theodor-Angerhausen-Schule (Mitte)	TSV Bayer Dormagen e. V.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Es werden hier u. a. folgende Aufwendungen veranschlagt:

- Leasingkosten für PC-Hardware, Beamer, digitale Tafeln und Telefonanlagen
- Miet- und Mietnebenkosten an den Eigenbetrieb der Stadt Dormagen für die Bereitstellung der Schul- und Bürogebäude einschließlich der Dreifachhallen, der Hausmeister etc.
- Schulbudget für Geschäftsausgaben, Unterrichtsmittel und geringwertige Wirtschaftsgüter
- Allgemeine Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgütern (auch naturwissenschaftliche Sammlungen und Technikräume)
- Fortbildungskosten für Verwaltungskräfte und Sekretärinnen
- Personalaufwendungen aus dem Programm „Geld oder Stelle“ (siehe Zuwendungen)
- Geschäftsaufwendungen der Schulverwaltung
- Energiesparprojekt und Sauberhaft-Wettbewerb
- Neben der realen Einsparung von Energie an den Schulen ist das Ziel, Kinder und Heranwachsende über die Notwendigkeit des Energiesparens zu informieren. Dazu sollen Ihnen Sachinformationen und Anregungen vermittelt werden, die sie sowohl in Schule als auch im häuslichen Umfeld erproben können.
- Als zusätzliches Projekt soll ein Sauberhaft-Wettbewerb an den Schulen angeboten werden, um die Aktion „Sauberhaftes Dormagen“ noch stärker in der Umwelterziehung an den Schulen zu verankern und ein gepflegtes Erscheinungsbild der Einrichtungen zu fördern.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

1211812000	Grundschulen
1212822200	Hermann-Gmeiner-Schule
1215822300	Realschule am Sportpark
1215852300	Realschule Hackenbroich
1216802000	Sekundarschule
1217822400	Bettina-von-Arnim-Gymnasium
1217852400	Leibniz-Gymnasium
1218872500	Bertha-von-Suttner-Gesamtschule

Anschaffungen über 410 €

Aus diesen Konten werden Neuanschaffungen für den Schulunterricht gem. festgelegter Priorität der Schule angeschafft (z. B. digitale Tafeln, Spinde, Musikinstrumente).

Anschaffungen NW-Sammlungen

Die NW-Sammlungen in den Schulen sind für einen Unterricht gem. Lehrplan regelmäßig zu aktualisieren bzw. zu erweitern.

1212822200 Hermann-Gmeiner-Schule

Ausstattung Technikraum

Für den Technikraum wird neues Werkzeug benötigt, da das alte Werkzeug nicht mehr den aktuellen Sicherheitsbestimmungen entspricht und somit nicht mehr für den Unterricht verwendet werden kann. Die Schule legt besonderen Wert auf die praxisnahe, berufsorientierte Ausbildung. Die Ausstattung wird nach Schulschließung von der Sekundarschule übernommen.

1215852300 Städt. Realschule Hackenbroich

Ausstattung Mobiliar Fachräume (Kunst-/Technik-/Textil- und Informatikraum)

Die Ausstattung der Räume entspricht nicht den aktuellen Schutzvorschriften und ist vollkommen veraltet und abgenutzt. Die Räume können deshalb nur noch bedingt für Unterrichtszwecke genutzt werden.

1218872500 Bertha-von-Suttner-Gesamtschule

Ersatzbeschaffung Technik

Die Technikausstattung ist den aktuellen Sicherheitsanforderungen anzupassen. Dadurch ist ein Austausch in den folgenden Jahren erforderlich.

1243802000 Schulen allgemein

Lernmittel für Behinderte

Hierbei handelt es sich um die Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln für behinderte Schulkinder, die eine Regelschule besuchen.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 032 Schulverwaltung

Anschaffungen Schulen und Ganztage

Es sind u. a. folgende Anschaffungen vorgesehen:

Allgemeine Ersatzbeschaffungen; Ersatzbeschaffungen von Klassenmobiliar; sukzessiver Austausch von Tafeln; Beschaffung von Computermobiliar, Beschaffung von Mobiliar für Lehrer-, Schulleiter-, Konrektorenzimmer.

Schadensabwicklung Versicherungsschäden

Neubeschaffung der durch Sachbeschädigung, Einbruch etc. entwendeten bzw. beschädigten Gegenstände.

Neuausstattung Einrichtung Lernorte

Für die Bildung von Lernorten und der dadurch notwendigen Baumaßnahmen ist die Beschaffung von Mobiliar notwendig, da es sich bei dem alten Mobiliar in dem Lehrerzimmer, Schulleitungsbüros und Sekretariaten teilweise um Einbauschränke handelt, die nach dem Umbau nicht mehr genutzt werden können. Zusätzlich muss in einigen Fällen neues Schulmobiliar für die Klassenräume beschafft werden.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Tariflich Beschäftigte:

In den Personalausstattungen sind 8 Stellen „Bundesfreiwilligendienst“ und 0,32 Stellen in Altersteilzeit (Freizeitphase) enthalten.

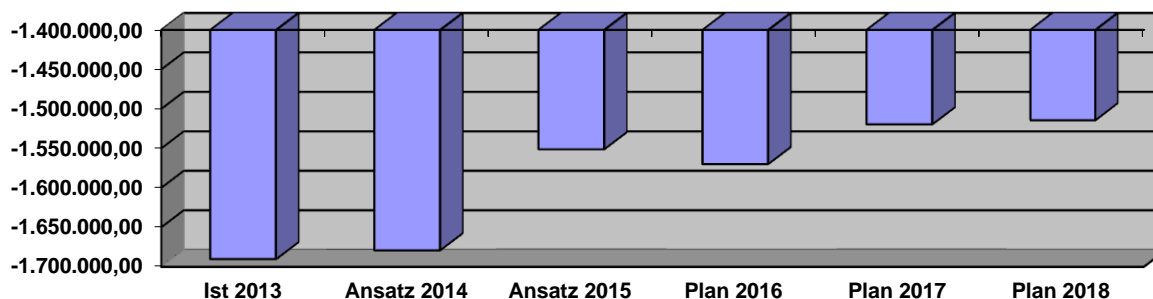
Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Schmitz	Jugendhilfeausschuss Sportausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Jugend- und Sozialförderung Kinder, Jugendliche, Familien, Verbände, Vereine Träger und Einrichtungen	SGB Aches Buch, KJHG Kinder- und Jugendförderplan / Stadtjugendplan Gesetz zum Schutze der Jugend; Rats- JHA- und Sportausschuss-Beschlüsse Verfahren kinderfreundliche Stadt Ordnungpartnerschaft
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Auswirkungen von sozialen und gesellschaftlichen Prozessen auf junge Menschen sollen frühzeitig erkannt, inhaltlich und konzeptionell in der Arbeit berücksichtigt werden. Durch entsprechende finanzielle und beratende Förderung soll den Vorgaben entsprechend Einfluss genommen werden.	
operative Ziele	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	425,56	0	100.000	100.000	100.000	100.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	888,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	16.358,60	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	17.672,16	13.700	113.700	113.700	113.700	113.700
11. - Personalaufwendungen	269.639,01	311.000	192.000	226.200	218.000	219.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133.188,50	38.500	48.500	38.500	38.500	38.500
14. - Bilanzielle Abschreibungen	12.730,98	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
15. - Transferaufwendungen	1.252.352,55	1.293.300	1.369.600	1.363.900	1.321.600	1.314.900
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.020,07	37.100	41.800	42.000	42.200	42.400
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.707.931,11	1.692.800	1.664.800	1.683.500	1.633.200	1.628.000
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-1.690.258,95	-1.679.100	-1.551.100	-1.569.800	-1.519.500	-1.514.300
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.690.258,95	-1.679.100	-1.551.100	-1.569.800	-1.519.500	-1.514.300
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.690.258,95	-1.679.100	-1.551.100	-1.569.800	-1.519.500	-1.514.300
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	282.142,14	111.100	133.300	133.300	133.300	133.300
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.972.401,09	-1.790.200	-1.684.400	-1.703.100	-1.652.800	-1.647.600



Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
136270000 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	2,6	2,6	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	3,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6,1	3,1	1,1	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5
Saldo 1362700000	-6,1	-3,1	-1,1	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5
Saldo Investitionstätigkeit	-6,1	-3,1	-1,1	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,23	1,14	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	3,26	2,87	1,12	1,97	1,97	1,97

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Zuwendungen und Umlagen

Für das Projekt „Jugend Stärken im Quartier“ werden Bundesmittel in Höhe von 100.000 Euro erwartet.
s.a. unter Transferaufwendungen

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Eintrittsgelder und Kostenbeiträge für Veranstaltungen (Kinder-Theater und Elternseminare) des Fachbereich Schule, Kinder, Familien und Senioren, werden in Höhe von 1.200 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Haushaltsansätze in Höhe von insgesamt 12.000 € enthalten evtl. zurückfließende Zuschüsse aus den abgerechneten Verwendungsnachweisen der Vorjahre.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung Gebäude und Gelände Abenteuerspielplätze:

Für die beiden ASPs in Horrem und Hackenbroich, die von freien Trägern geführt werden, liegt die Unterhaltung des Gebäudes und des Geländes weiterhin bei der Eigentümerin Stadt Dormagen. Dies läuft unter der Regie des Fachbereiches 5.

Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Kinder- und Jugendbüro:

Die veranschlagten Mitteln von 7.700 € sind u. a. vorgesehen für:

Sitzungen des Kinderparlaments, Jugendschutzseminare, Förderung von Projekten und Veranstaltungen (z. B. Umwelt-Scout, Grafitti – Projekt, Nachtsportangebote, Kinderspielplatz-Patenschaften, Ersatzbeschaffungen),
Wartung der Hüpfburg.

Transferaufwendungen

Zuschüsse an übrige Bereiche „Jugendarbeit“

Mit dem Haushaltsansatz von 47.000 € sind folgende Zuschüsse geplant:

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung

- Jugendpflegefahrten/Internationale Begegnungen nach Stadtjugendplan-Pos. 1.1/1.2
- Kinderferienhilfswerk/Familienerholung/Fahrten
- mit Behinderten/Freizeithilfen für Jugendverbände nach Stadtjugendplan-Pos. 1.3/1.4/1.5/2.2
- Kinder- und Jugendkulturarbeit nach Stadtjugendplan-Pos. 5.6
- Stadtranderholung

Zuschüsse „Arbeit und Ausbildung (Jugendberufshilfe)“

Beim "Dormagener Weg" Projekt zur beruflichen Orientierung und Eingliederung werden 174.000 Euro bereitgestellt und wird an die Akteure gezahlt:

Träger: Internationaler Bund IB West gGmbH
Projekt "Dormagener Weg" und Schuldnerberatung
Träger: Kreishandwerkerschaft Niederrhein BZNR gGmbH
Projekt "Dormagener Weg"

Auflistung der institutionellen Förderung:

Kath. Kirchengemeinde „St. Katharina“ (Kinder- u. Jugendtreff Hackenbroich - 4 Stellen)	225.197,52 €
Internationaler Bund (Jugendzentrum „Dreizack“/ Beratungsstelle/Jugendcafé „Sprung(s)chance“ - 5,25 Stellen)	204.120,56 €
Ev. Sozialwerk Dormagen e. V. Jugendzentrum Hackenbroich / Moselstraße - 1,82 Stellen Jugendzentrum Zons / Lessingstr. – 1 Stelle	109.460,92 € 39.000,00 €
Kath. Jugendwerk/Kath. Kirchengemeinde St. Michael (das café – „micado“ - 1 Stelle)	58.000,00 €
Förderverein Jugendarbeit Straberg e. V. (JZ Straberg / Alfred-Delp-Haus -1 Honorarkraft)	8.000,00 €
Diakonisches Werk im Rhein-Kreis Neuss (Jugend- Zentrum Horrem - 3,0 Stellen)	182.418,05 €
Gesamt	826.197,05 €

Zusätzlich erhalten die Jugendeinrichtungen eine Landesförderung von insgesamt 148.246,00 €.

Zuschüsse Aktivitätenförderung

Die Position 4.1 des Stadtjugendplanes sieht eine Förderung der Aktivitäten in den ehrenamtlich geführten Jugendfreizeitstätten vor. Die Zuschussgewährung erfolgt durch einen Festbetrag der nach wöchentlichen Öffnungszeiten gestaffelt ist. Die Bemessung des Zuschusses erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.

Zuschüsse Drogenberatungsstelle

Laut Ratsbeschluss vom 18.11.1993 beteiligt sich die Stadt Dormagen, aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 23.11.1994 an der Drogenberatungsstelle der Stadt Neuss.

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung

Zuschüsse an Wohnheim „Lebenshilfe“

Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung am 01.07.1997 beschlossen, dem Verein „Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V. Kreis Neuss“ einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Wohnstätte in Dormagen zu gewähren. Der Zuschuss wird für die städtischen Erbpachtzinsen verwendet, die für das Grundstück, auf dem die Wohnstätte gebaut wurde, gezahlt werden müssen.

Zuschüsse an karitative u. a. Verbände

Die Zuschüsse an karitative Verbände werden nach einem Verteilerschlüssel an die Ortsvereine des VdK, an den cbf, AWO, Caritas, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, DRK, Malteser Hilfsdienst, Kreuzbund, FSG und Hospizbewegung gewährt. Zusätzlich beinhaltet der Haushaltsansatz (27.500 €) die Zuschüsse für Schulungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter der Jugendverbände.

Zuschüsse an Initiativgruppen und sonstige Verbände

Die Stadt Dormagen fördert Maßnahmen von unabhängigen Selbsthilfegruppen. Finanzielle Zuwendungen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel auf Antrag gewährt.

Zuschüsse an das Familienbildungswerk

Laut Vertrag erhalten die Träger der Familienbildung (AWO; DRK und K. A. G. familienforum) auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes und des Kinder- und Jugendhilfegesetzes eine Festbetragsförderung von insgesamt 20.000 € (Stadtjugendplan-Pos. 6.1).

Leistungen der Jugendhilfe

Mit dem Haushaltsansatz von 10.700 € ist folgendes geplant:

- Sondermaßnahmen internationale Begegnungen nach Stadtjugendplan-Pos. 6.2
- Projektorientierte Mädchenarbeit nach Stadtjugendplan-Pos. 6.3
- Kosten der Kinder- und Jugendkulturwoche (2 Jahresrhythmus)
- Fördermaßnahmen durch den Fachbereich Kinder, Familien, Senioren
- Kosten für eigene Veranstaltungen
- Kosten für Erstattungen nicht städtischer Einrichtungen für JuleiCa

Hilfe für Frauen in besonderen Lebenslagen

Die Mittel (6.400 €) werden als Hilfe und Zuwendung für Frauen aus der Stadt Dormagen verwendet, die durch die Geburt eines Kindes in eine Notlage oder Konfliktsituation geraten sind und auf schnelle und unmittelbare materielle Hilfe angewiesen sind, hierbei können die Mittel für jegliche erforderliche Hilfeleistung verwendet werden bzw. auch dann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen nach dem SGB und KJHG gewährt werden bzw. auch dann, wenn die Anspruchsvoraussetzungen nach den genannten Gesetzen nicht vorliegen. Bis zu drei Jahre nach der Geburt des Kindes können finanzielle Hilfen in Anspruch genommen werden. Ausnahmen sind in besonders gelagerten Fällen zulässig.

Antrag und Verfahren werden über die Schwangerschaftsberatungsstelle „esperanza“ der Caritas in Dormagen abgewickelt, die auch den Verwendungsnachweis über die ausgegebenen Mittel erstellt und vorlegt.

Zuschüsse Mikroprojekte Übergang von Schule in Beruf

Ziel der Förderung ist die Verbesserung der beruflichen Orientierung; hierfür werden im Rahmen des § 13 SGB VIII Angebote für Dormagen entwickelt (Haushaltsansatz rd. 160.000 €). In 2015 wird ein Antrag für das Projekt „Jugend Stärken im Quartier“ beim Bund gestellt werden. Nur unter der Voraussetzung, dass dieser Antrag genehmigt wird, stehen die Mittel in der Höhe für Maßnahmen zur Förderung benachteiligter Jugendlicher in Dormagen zur Verfügung (Zuschusshöhe 100.000 €).

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 033 Jugend- und Sozialförderung / Integr. Sozialplanung

Sonstige soziale Leistungen Zuwendungen Familienpass

Der Familienpass wird abhängig vom Einkommen ausgestellt. Die Zuwendungen des Familienpasses sind als Ausgleich für die Einnahmeausfälle, die hierdurch in den nicht-städtischen Einrichtungen entstehen, vorgesehen.

Fallzahlen zu Leistungen und sonstigen statistischen Werten

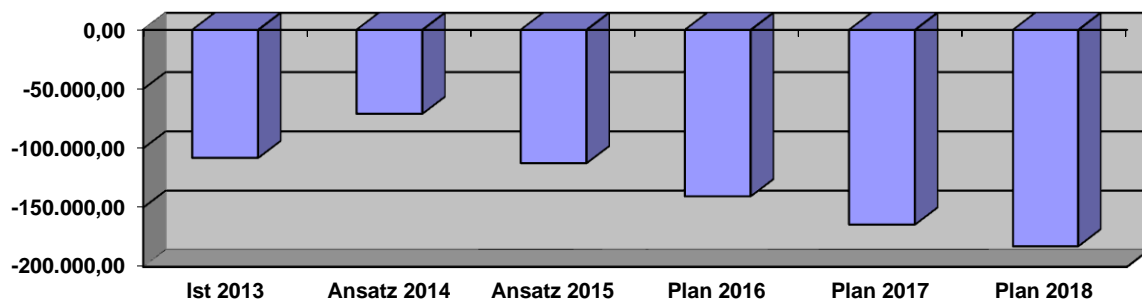
Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Anträge auf Jugendförderung	124	150	150	150	150	150
Anträge auf Sozialförderung	24	31	30	30	30	30
Anträge Familienpass	524	500	500	500	500	500
Unterausschusssitzung "JHP"	1	1	1	2	1	1
Kriminalpräventive Arbeitskreise (Anz.)	8	8	6	6	6	6
Kinder- und Jugendkulturwoche (Anz.)	0	1	1	0	1	0
Elternkurse an Grundschulen (Anz.)	0	4	0	0	0	0
Elternkurse an weiterführenden Schulen	12	16	0	0	0	0
Kinderparlaments-sitzungen (Anz.)	0	2	2	2	2	2
Jugendparlament	0	2	0	0	0	0

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Jürgen Schmitz	Planungs-/Umweltausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner, Bürger Vereine und Träger von Einrichtungen in Horrem	Ratsbeschlüsse Verfahren kinderfreundliche Stadt Ordnungspartnerschaften Planungs-/Umweltausschuss
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p><u>Stadtteilprojekt Horrem</u> Städtebauliche Entwicklung des Stadtteils in Kooperation zwischen der Wohnungswirtschaft, der Verwaltung, der Wohnbevölkerung und den sozialen Akteuren. Als Grundlage dienen: Aktuelle demografische Zahlen, Wohnbedarfs- und stadträumliche Analysen und ein daraus resultierendes integriertes Handlungskonzept für den Stadtteil für den angedachten Projektzeitraum von 10 bis 15 Jahre. Die einzelnen Schritte der Projektentwicklung werden fortlaufend im Planungs- und Umweltausschuss kommuniziert und abgestimmt. Für das Projekt wird eine detaillierte Ausführungsplanung erstellt, Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung werden durchgeführt..</p>	
operative Ziele	
[]	

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 034 Stadtteilprojekt Horrem

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.100	77.400	121.600	223.900	212.900
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	9.100	77.400	121.600	223.900	212.900
11. - Personalaufwendungen	79.177,63	64.100	74.300	83.300	86.100	86.300
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.849,60	3.100	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	209,16	10.300	30.600	107.700	172.600	195.400
15. - Transferaufwendungen	0,00	2.100	5.000	61.000	99.500	103.800
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.781,46	300	80.000	10.000	30.000	10.000
17. = Ordentliche Aufwendungen	108.017,85	79.900	189.900	262.000	388.200	395.500
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-108.017,85	-70.800	-112.500	-140.400	-164.300	-182.600
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-108.017,85	-70.800	-112.500	-140.400	-164.300	-182.600
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-108.017,85	-70.800	-112.500	-140.400	-164.300	-182.600
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	2.382,41	3.100	5.000	5.000	5.000	5.000
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-110.400,26	-73.900	-117.500	-145.400	-169.300	-187.600



Bereich:
Budget 034

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
 Stadtteilprojekt Horrem

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1511840000 Stadtteilprojekt Horrem									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1511840000	0,0	0,0	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1541000000 Stadtteilprojekt Horrem									
Investitionszuwendungen vom Land	4.390,9	289,8	0,0	289,8	411,1	0,0	1.863,5	1.447,4	379,1
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.390,9	289,8	0,0	289,8	411,1	0,0	1.863,5	1.447,4	379,1
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	4.288,0	404,0	0,0	404,0	587,4	0,0	1.542,2	1.298,8	455,6
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an verbundene Unternehmen, Beteil. u	2.776,0	70,0	0,0	70,0	100,0	0,0	1.120,0	769,0	86,0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche (ARAP)	9,0	9,0	0,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.073,0	483,0	0,0	483,0	687,4	0,0	2.662,2	2.067,8	541,6
Saldo 1541000000	-2.682,1	-193,2	0,0	-193,2	-276,3	0,0	-798,7	-620,4	-162,5
Saldo Investitionstätigkeit	-2.682,1	-193,2	-1,2	-193,2	-276,3	0,0	-798,7	-620,4	-162,5

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
Tariflich Beschäftigte	0,85	0,85	0,93	1,03	1,03	1,03

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich:

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule

Budget 037

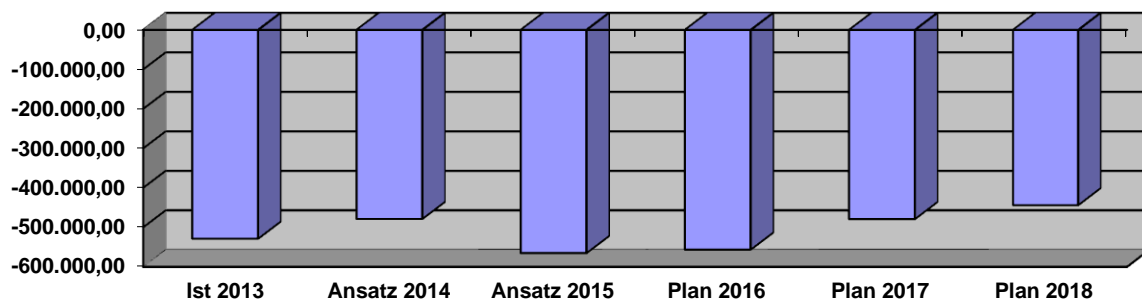
Soziales Wohnen

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Wiljo Katers	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Spätaussiedler, Asylbegehrende, Obdachlose, Be- und Anwohner städt. Unterkünfte, (Sozial-)Wohnungssuchende, (Ver-)Mieter, Wohngeldempfänger, Eigenheimbesitzer	Ordnungsbehördengesetz, Flüchtlingsaufnahmege- setz, Landesaufnahmege- setz, Bundesvertriebenenge- setz, Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangwohnheimen und Obdachlosenunter- künften der Stadt Dormagen mit Gebührenordnung, Wohngeldgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<ul style="list-style-type: none"> – Gewährung von Hilfestellungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit durch Präventionsmaßnahmen z. B. Wohnungsrückeinweisungen, – Unterstützung von Wohnungslosen, Asylbewerbern mit Aufenthalt und Wohnungssuchenden allgemein bei der (Sozial-)Wohnungssuche, – Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern und Obdachlosen, – Verwaltung der städt. Übergangwohnheime, – Förderung des nachbarschaftlichen Dialogs im Umfeld der Wohnheime, – Wohngeldbearbeitung (Miet- und Lastenzuschüsse), – Wohnungsaufsicht, Wohnraumkontrolle und –bindung, – Wohnraumförderung/-modernisierung 	
operative Ziele und sonstige Maßnahmen	
Besondere Maßnahmen: Prävention bei von Obdachlosigkeit bedrohten Familien	

Haushaltsplan 2015

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 037 Soziales Wohnen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.244,00	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	413.987,94	327.000	587.000	587.000	487.000	367.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	24.716,61	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500
07. + Sonstige ordentliche Erträge	2.125,98	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	453.074,53	373.500	633.500	633.500	533.500	413.500
11. - Personalaufwendungen	515.630,18	501.000	504.000	491.300	482.600	450.900
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.655,68	10.100	14.000	14.000	14.000	14.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	1.594,61	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	454.747,08	339.500	679.000	682.900	514.200	390.700
17. = Ordentliche Aufwendungen	981.627,55	852.200	1.198.600	1.189.800	1.012.400	857.200
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-528.553,02	-478.700	-565.100	-556.300	-478.900	-443.700
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-528.553,02	-478.700	-565.100	-556.300	-478.900	-443.700
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-528.553,02	-478.700	-565.100	-556.300	-478.900	-443.700
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	117.677,62	99.200	114.900	114.900	114.900	114.900
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-646.230,64	-577.900	-680.000	-671.200	-593.800	-558.600



Bereich:
Budget 037

4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
 Soziales Wohnen

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
131570000 Soziales Wohnen - allgemein									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	45,0	3,0	7,8	3,0	87,0	0,0	87,0	14,0	7,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45,6	3,6	7,8	3,0	87,0	0,0	87,0	14,0	7,0
Saldo 131570000	-45,6	-3,6	-7,8	-3,0	-87,0	0,0	-87,0	-14,0	-7,0
131560000									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	15,5	15,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15,5	15,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 131560000	-15,5	-15,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-61,1	-19,1	-7,8	-3,0	-87,0	0,0	-87,0	-14,0	-7,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,26	2,26	1,68	1,68	1,68	1,68
Tariflich Beschäftigte	6,62	6,62	6,13	6,13	6,13	5,13
ATZler Arbeitsphase	0,98	0,98	0,98	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,98	0,98	0,00	0,98	0,98	0,98

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen / Projekten

Die Prävention bei von Obdachlosigkeit bedrohten Familien wird mit vorrangiger Priorität durchgeführt, um Nachteile, besonders für Kinder zu vermeiden. Eine enge Kooperation mit den anderen Produkten des Fachbereiches ist sichergestellt.

Erläuterungen zum Ergebnisplan

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte und Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es werden Mehreinnahmen durch die steigende Zahl von zugewiesenen Asylbewerbern erwartet. Gleichzeitig steigen die Aufwendungen, da zusätzlich Mietwohnungen bei der Baugenossenschaft angemietet werden.

Erläuterungen zur Personalausstattung

Tariflich Beschäftigte:

Das Freistellungsende der ATZ Phase eines ehemaligen Mitarbeiters (planmäßiger Rentenbeginn) wirkt sich ab 2015 aus

Bereich: 4.1 Fachbereich Jugend, Soziales, Wohnen und Schule
Budget 037 Soziales Wohnen

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte

Fallzahlen zu Leistungen und sonstige statistische Werte	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
In Wohnheimen untergebrachte Asylbewerber (Anzahl)	142	120	300	300	300	300
In Wohnheimen untergebrachte Obdachlose (Anzahl)	57	50	35	35	35	35
Wohnungssuchende Haushalte lt. Datei (Anzahl)	174	200	180	180	180	180
Vermittelte Wohnungen (Anzahl)	85	25	30	30	30	30
Wohngeldberechnungen (Anzahl)	1.498	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine (Anzahl)	177	110	120	120	120	120
Gesamtbestand des soz. Wohnungsbaus (Anzahl)	2.222	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
Wohnungsaufsicht/ -hygiene - Schimmelfälle (Anzahl)	6	5	5	5	5	5
Aufsicht und Kontrolle aller Art im geförderten Bestand (Anzahl)	262	180	180	180	180	180
Begleitung von Zwangsräumungen (Anzahl)	23	18	15	15	15	15
Ausgabe von Sozial-Tickets an Wohngeldempfänger/Innen	44	30	40	30	30	30

Erläuterungen zu Leistungen und Kennzahlen

In Wohnheimen untergebrachte Asylbewerber/Flüchtlinge

Die steigenden Landeszuweisungszahlen haben bereits dafür gesorgt, dass alle Wohnheimkapazitäten ausgeschöpft sind. Auch weiterhin wird sich an dem extrem hohen Zuweisungsniveau nichts ändern. Um den Unterbringungsbedarf zu decken, wurden bereits 9 Mietwohnungen der Baugenossenschaft Dormagen zusätzlich angemietet. Im Laufe des Jahres werden noch weitere Mietwohnungen hinzukommen.

In Wohnheimen untergebrachte Obdachlose

Aufgrund der erfolgreichen intensiven Obdachlosenpräventionsmaßnahmen ist es gelungen, die Zahl der Obdachlosen in den letzten 3 ½ Jahren von 91 auf derzeit 31 Personen zu drücken. Gleichwohl ist dabei zu beachten, dass sich diese Anzahl ständig und jederzeit ändern kann.

Gesamtbestand des soz. Wohnungsbaus/Aufsicht und Kontrolle

Es fallen in den kommenden Jahren einige Sozialwohnungen aus der Wohnungsbindung. Dadurch verringert sich auch die Zahl der zu kontrollierenden Wohnungen im geförderten Bestand (1x jährlich, 10%).

Sonstige Produkte

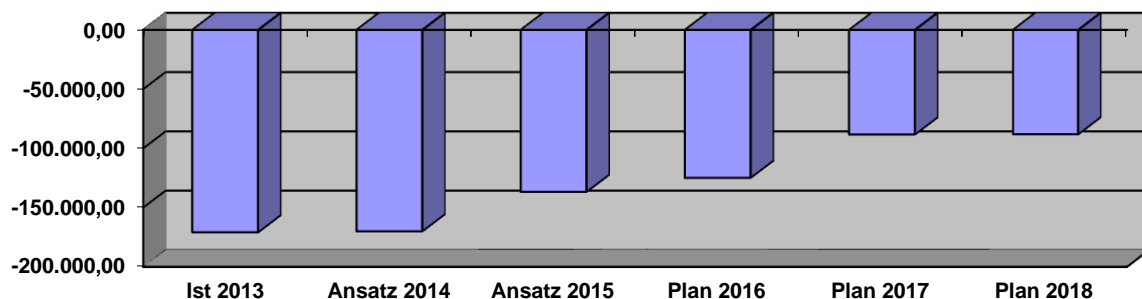
Bereich: Sonstige Produkte
Budget 044 Personalrat

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
Renate Millen-Dixon	
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Alle Beschäftigten der Stadtverwaltung	Landespersonalvertretungsgesetz beamtenrechtliche und tarifliche Bestimmungen Dienstvereinbarungen Verwaltungsanordnungen
Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
<p>Der Personalrat ist die gesetzliche Vertretung der Interessen und Rechte aller Beschäftigten der Stadtverwaltung. Er unterstützt die Beschäftigten durch Information und Beratung in allen personellen, sozialen, organisatorischen und allgemeinen innerdienstlichen Angelegenheiten. Zu den im Landespersonalvertretungsgesetz festgelegten Aufgaben des Personalrates gehören außerdem die Überwachung, Kontrolle und Verbesserung der zugunsten der Beschäftigten bestehenden Vorschriften des Arbeits-, Gesundheits-, Daten- und Persönlichkeitsschutzes sowie die Gewährleistung der Gleichbehandlung aller Beschäftigten.</p>	
operative Ziele / sonstige Maßnahmen	
[]	

Haushaltsplan 2015

Bereich: Sonstige Produkte
Budget: 044 Personalrat

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	157.668,70	155.100	126.300	114.100	77.800	77.600
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.146,45	13.900	9.400	9.700	9.500	9.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	170.815,15	170.000	136.700	124.800	88.300	88.100
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-170.815,15	-170.000	-136.700	-124.800	-88.300	-88.100
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-170.815,15	-170.000	-136.700	-124.800	-88.300	-88.100
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-170.815,15	-170.000	-136.700	-124.800	-88.300	-88.100
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	13.820,35	19.100	15.400	15.400	15.400	15.400
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-184.635,50	-189.100	-152.100	-140.200	-103.700	-103.500



Bereich: Sonstige Produkte
Budget 044 Personalrat

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Tariflich Beschäftigte	1,77	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ATZler Arbeitsphase	0,00	0,77	0,77	0,00	0,00	0,00
nachrichtlich: ATZler Freistellungsphase	0,00	0,00	0,00	0,77	0,77	0,77

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 018 Zwischenarchiv

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
	Hauptausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Gesamtverwaltung	Aktenordnung der KGSt

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Das Zwischenarchiv sichert Schriftgut und andere Informationsträger der Stadtverwaltung zur Erledigung der Rechtsgeschäfte und zur Aufrechterhaltung der Verwaltungsarbeit. Aus den Beständen des Zwischenarchivs entstehen nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und der Beurteilung der historischen Archivwürdigkeit die neuen Bestände des Historischen Archivs.

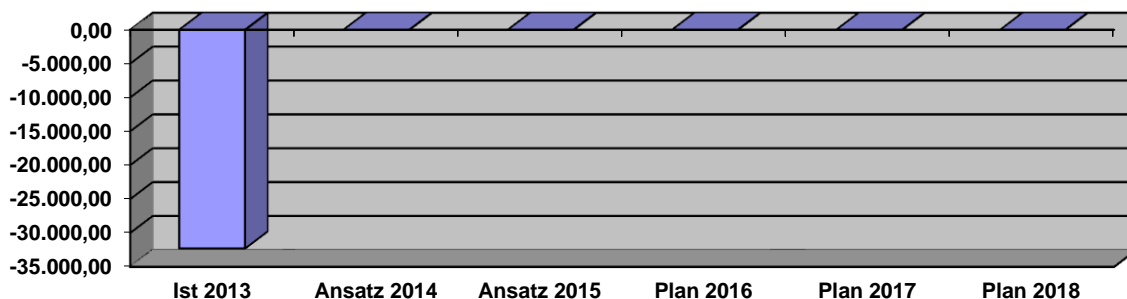
Das Budget 018 „Zwischenarchiv“ wurde zum 01.01.2014 aufgelöst. Die Aufgabe wird im Budget 003 „Organisation“ wahrgenommen. Der Abdruck des Budget erfolgte auf Grund der abzurückenden Vorjahreswerte (Ergebnis 2013).

operative Ziele

Haushaltsplan 2015

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 018 Zwischenarchiv

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	19.655,55	0	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.225,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.390,26	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	32.270,81	0	0	0	0	0
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-32.270,81	0	0	0	0	0
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-32.270,81	0	0	0	0	0
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-32.270,81	0	0	0	0	0
27. + Erträge aus ILV	55.200,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	11.932,97	0	0	0	0	0
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	10.996,22	0	0	0	0	0



Bereich: Sonstige Produkte
Budget 018 Zwischenarchiv

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Tariflich Beschäftigte	1,28	1,28	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
	Jugendhilfeausschuss
Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Jobcenter (Standort Dormagen)	SGB II Delegationssatzung des Rhein-Kreises Neuss Jobcenter-Vertrag Infrastrukturgestellungsvertrag Personalgestellungsvertrag Beschlüsse des Beirates und der Trägerversammlung der Gemeinsamen Einrichtung Jobcenter

Kurzbeschreibung	<input type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Sicherstellung des Geschäftsbetriebes des Jobcenters in Dormagen durch Verwaltung des Gebäudes, Serviceleistungen, Personalgestellung und Abrechnung der Kosten.	

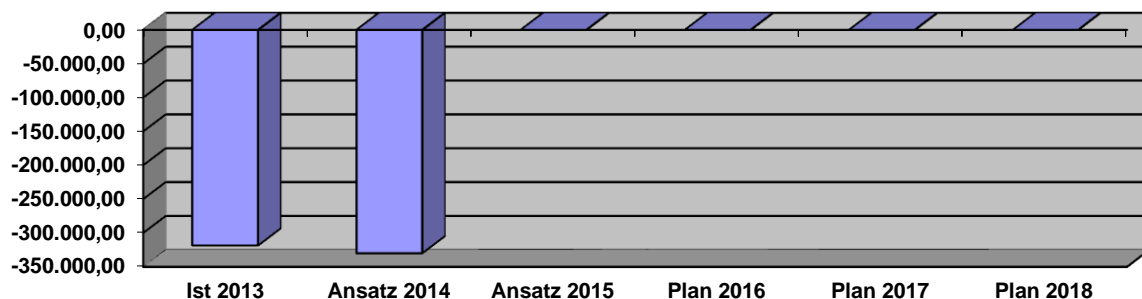
Das Budget 027 „Verrechnung Jobcenter (SGB II) wird zum 01.01.2015 aufgelöst. Die Abwicklung der Erträge und Aufwendungen erfolgt über das Budget 010 „Allgemeine Finanzwirtschaft“. Mit dem Jobcenter als Rechtsnachfolger der ARGE zum 01.01.2012 wurde auch die Abrechnung der dort entstehenden Kosten verändert. Das Jobcenter verwaltet sein Personal selber, die technische Infrastruktur wird ebenfalls vom Jobcenter und nicht mehr von der Stadt Dormagen gestellt. Der Abdruck des Budgets erfolgt auf Grund der abzudruckenden Vorvorjahreswerte (Ergebnis 2013).

operative Ziele

Haushaltsplan 2015

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 027 Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	281.079,30	270.000	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	281.079,30	270.000	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	301.719,83	301.800	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	297.696,13	293.000	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	100	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	4.900	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	599.415,96	599.800	0	0	0	0
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-318.336,66	-329.800	0	0	0	0
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-318.336,66	-329.800	0	0	0	0
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-318.336,66	-329.800	0	0	0	0
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	74.549,85	74.300	0	0	0	0
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-392.886,51	-404.100	0	0	0	0



Bereich:

Sonstige Produkte

Budget 027

Verrechnung Jobcenter (SGB II)

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	2,08	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tariflich Beschäftigte	2,05	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 035 Stadtteilprojekt Hackenbroich

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
[]	Planungs- und Umweltausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Einwohner Bürger Vereine Träger von Einrichtungen in Hackenbroich	Stadtteilerneuerungsprogramm NRW Förderrichtlinie Stadterneuerung NRW

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
------------------	--

Schaffung nachhaltiger Strukturen und Vernetzung im Stadtteil Hackenbroich im Rahmen des Stadtteilerneuerungsprogramms des Landes NRW unter Berücksichtigung von Globalisierung, des demographischen und sozialen Wandels und der Zuwanderung von Menschen. Daraus ergeben sich folgende Schwerpunkte:

- die Verbesserung der Wohnsituation,
- die Stärkung der lokalen Ökonomie und der Beschäftigungssituation,
- die Integration der zugewanderten Menschen,
- die Bewältigung der Herausforderung im Bildungswesen,
- die Sicherung sozialer Netze und Infrastrukturen,
- die Gestaltung des öffentlichen Raumes für einen sicheren und lebendigen Stadtteil.

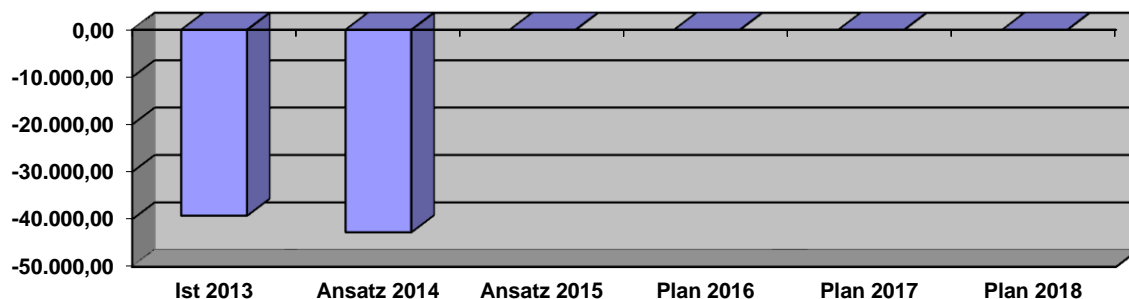
Das Stadtteilprojekt wurde 2014 beendet. Es sind keine Zahlungen mehr zu erwarten. Die Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten wird im Budget 010 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ dargestellt. Der Abdruck dieses Budgets erfolgt auf Grund der Vorvorjahreswerte (Ergebnis 2013).

operative Ziele
[]

Haushaltsplan 2015

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 035 Stadtteilprojekt Hackenbroich

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.488,00	105.500	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	97.488,00	105.500	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	0,00	100	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	136.689,25	148.100	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	136.689,25	148.200	0	0	0	0
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-39.201,25	-42.700	0	0	0	0
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-39.201,25	-42.700	0	0	0	0
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-39.201,25	-42.700	0	0	0	0
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	4.400,00	8.100	0	0	0	0
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-43.601,25	-50.800	0	0	0	0



Bereich: Sonstige Produkte
Budget: 035 Stadtteilprojekt Hackenbroich

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1511859000 Stadtteilprojekt Hackenbroich									
Investitionszuwendungen vom Land (PRAP)	166,5	166,5	66,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit	166,5	166,5	66,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investi- tionen an übrige Bereiche (ARAP)	142,8	142,8	95,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit	142,8	142,8	95,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1511859000	23,7	23,7	-28,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	23,7	23,7	-28,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

||

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 031 Heilpädagogische Kindertagesstätte

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
	Jugendhilfeausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
Kinder mit und ohne Behinderungen im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	SGB IX und XII (Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen / Sozialhilfe) SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – Kinderbildungsgesetz) Durchführungsverordnungen und Erlasse Rats- und JHA-Beschlüsse

Kurzbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> tw. freiw. Produkt
Ganztägige Betreuung von behinderten und nicht behinderten Kindern im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung.	

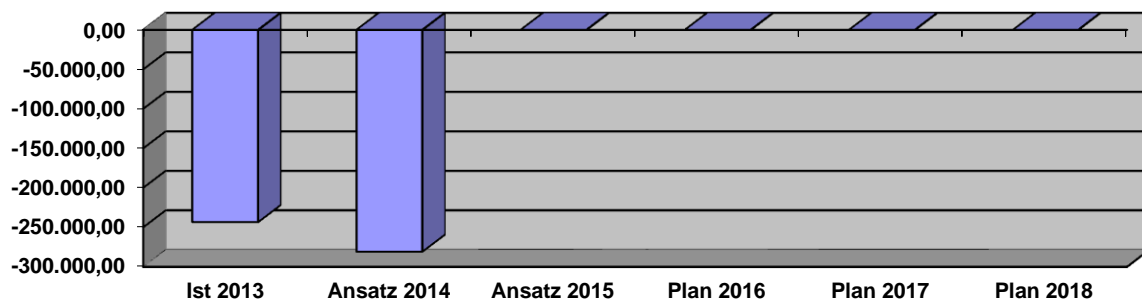
**Das Budget 031 „Heilpädagogische Kindertagesstätte“ wird ab dem Jahr 2015 ins Budget 030 „Tagesbetreuung für Kinder“ integriert.
Der Abdruck dieses Budgets erfolgt auf Grund der abzudruckenden Vorvorjahreswerte (Ergebnis 2013).**

operative Ziele

Haushaltsplan 2015

Bereich: Sonstige Produkte
Budget 031 Heilpädagogische Kindertagesstätte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	791.911,55	765.800	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.264,00	18.000	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige ordentliche Erträge	26.904,20	0	0	0	0	0
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	835.079,75	783.800	0	0	0	0
11. - Personalaufwendungen	814.815,86	815.800	0	0	0	0
12. - Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	156.478,78	138.100	0	0	0	0
14. - Bilanzielle Abschreibungen	246,23	1.900	0	0	0	0
15. - Transferaufwendungen	146,25	100	0	0	0	0
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.672,78	108.700	0	0	0	0
17. = Ordentliche Aufwendungen	1.078.359,90	1.064.600	0	0	0	0
18. = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 u. 17)	-243.280,15	-280.800	0	0	0	0
19. + Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-243.280,15	-280.800	0	0	0	0
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-243.280,15	-280.800	0	0	0	0
27. + Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. - Aufwendungen aus ILV	31.632,20	27.400	0	0	0	0
29. = Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-274.912,35	-308.200	0	0	0	0



Bereich:

Sonstige Produkte

Budget 031

Heilpädagogische Kindertagesstätte

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1315700100 Heilpädagogische Kindertagesstätte									
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über der Wertgrenze von i.	1,5	1,5	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen unter der Wertgrenze von i	10,5	1,5	0,5	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12,0	3,0	0,5	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo 1315700100	-12,0	-3,0	-0,5	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-12,0	-3,0	-0,5	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Personalausstattung*	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Beamte	0,05	0,05	0,00	0,00	0,00	0,00
Tariflich Beschäftigte	14,07	15,63	0,00	0,00	0,00	0,00
ATZler Arbeitsphase	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Personalausstattung bezieht sich auf den 31.12. des jeweiligen Jahres.

NKF-Pflichtteil

Gesamtergebnis- und Finanzplan

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	64.746.389,27	67.979.000	68.997.000	71.157.000	73.820.000	78.785.000
02. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.019.685,06	17.870.700	18.024.300	16.309.300	14.592.500	12.753.300
03. + Sonstige Transfererträge	600.491,85	556.000	602.500	607.500	591.500	583.000
04. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.890.111,91	16.133.100	16.890.700	16.974.300	17.024.200	16.965.200
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	648.124,62	731.000	1.088.900	1.096.700	1.111.000	1.104.700
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.992.952,46	9.289.300	11.407.700	11.422.500	11.300.200	11.407.400
07. + Sonstige ordentliche Erträge	6.929.415,83	5.632.700	8.521.800	8.441.600	3.999.000	3.998.900
08. + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
09. +/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. = Ordentliche Erträge	108.827.171,00	118.191.800	125.532.900	126.008.900	122.438.400	125.597.500
11. - Personalaufwendungen	26.954.271,08	27.386.500	29.724.500	30.064.500	30.190.400	30.250.800
12. - Versorgungsaufwendungen	2.483.647,07	2.192.500	2.267.400	2.216.800	2.244.700	2.298.300
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.967.747,80	15.971.400	16.361.400	15.676.800	15.737.100	15.646.300
14. - Bilanzielle Abschreibungen	3.523.673,78	3.825.400	3.858.000	4.077.000	4.094.000	4.092.000
15. - Transferaufwendungen	52.258.491,03	53.918.500	56.705.500	56.871.800	56.827.400	57.272.500
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.541.049,35	20.133.700	21.952.200	21.348.100	21.021.100	19.860.500
17. = Ordentliche Aufwendungen	119.728.880,11	123.428.000	130.869.000	130.255.000	130.114.700	129.420.400
18. = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-10.901.709,11	-5.236.200	-5.336.100	-4.246.100	-7.676.300	-3.822.900
19. + Finanzerträge	796.506,05	2.064.200	1.953.400	1.952.900	2.202.400	2.201.900
20. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	588.943,34	1.971.000	2.021.000	2.021.000	2.321.000	2.321.000
21. = Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	207.562,71	93.200	-67.600	-68.100	-118.600	-119.100
22. = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-10.694.146,40	-5.143.000	-5.403.700	-4.314.200	-7.794.900	-3.942.000
23. + Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. = Jahresergebnis (Zeilen 22 u. 25)	-10.694.146,40	-5.143.000	-5.403.700	-4.314.200	-7.794.900	-3.942.000

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	63.380.777,66	67.979.000	68.997.000	0	71.157.000	73.820.000	78.785.000
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	11.255.016,61	16.814.700	16.899.700	0	15.062.200	13.257.700	11.415.500
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	380.942,93	556.000	602.500	0	607.500	591.500	583.000
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	11.958.741,54	14.526.700	15.294.200	0	15.623.300	15.663.600	15.604.600
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	632.680,83	731.000	1.088.900	0	1.096.700	1.111.000	1.104.700
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.212.736,73	9.289.300	11.407.600	0	11.422.400	11.300.100	11.407.300
07. + Sonstige Einzahlungen	3.538.680,34	3.702.700	3.673.900	0	3.673.900	3.673.900	3.673.800
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	635.531,30	2.064.200	1.953.400	0	1.952.900	2.202.400	2.201.900
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	101.995.107,94	115.663.600	119.917.200	0	120.595.900	121.620.200	124.775.800
10. - Personalauszahlungen	23.031.608,52	25.033.500	27.161.800	0	27.321.800	27.341.800	27.228.500
11. - Versorgungsauszahlungen	2.761.872,89	2.750.500	2.900.500	0	2.975.500	3.052.800	3.132.400
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	14.128.778,71	16.066.400	16.431.400	0	15.656.800	15.717.100	15.626.300
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	581.060,67	1.971.000	2.021.000	0	2.021.000	2.321.000	2.321.000
14. - Transferauszahlungen	55.946.428,37	53.808.800	56.468.000	0	56.558.900	56.467.100	56.911.900
15. - Sonstige Auszahlungen	17.866.512,37	19.945.300	21.677.300	0	21.002.000	20.749.800	19.620.900
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	114.316.261,53	119.575.500	126.660.000	0	125.536.000	125.649.600	124.841.000
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeile 9 u. 16)	-12.321.153,59	-3.911.900	-6.742.800	0	-4.940.100	-4.029.400	-65.200
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	2.081.778,62	3.481.400	2.901.700	0	4.802.400	3.821.500	2.497.200
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.378.262,14	3.970.000	6.136.300	0	5.421.100	551.100	551.100
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	174.002,46	1.189.000	1.075.000	0	554.000	462.000	552.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	6.590,00	0	0	0	0	0	0
23. + Einz. aus Investitionstätigkeit	3.640.633,22	8.640.400	10.113.000	0	10.777.500	4.834.600	3.600.300
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundst.	86.804,01	5.405.000	2.027.300	0	1.285.000	1.285.000	1.275.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	2.803.138,45	2.554.000	2.049.400	760.000	4.352.200	2.578.800	2.170.600
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	1.498.169,61	1.534.700	2.174.500	1.483.000	2.591.200	1.040.800	1.673.400
27. - Ausz. für den Erwerb v. Finanzanl.	500.000,00	625.000	555.000	0	640.000	645.000	650.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuw.	95.140,00	933.100	206.000	367.000	1.576.000	1.382.000	86.000
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	9.200	0	0	0	0
30. = Ausz. aus Investitionstätigkeit	4.983.252,07	11.051.800	7.021.400	2.610.000	10.444.400	6.931.600	5.855.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23 u. 30)	-1.342.618,85	-2.411.400	3.091.600	-2.610.000	333.100	-2.097.000	-2.254.700
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeile 17 u. 31)	-13.663.772,44	-6.323.300	-3.651.200	-2.610.000	-4.607.000	-6.126.400	-2.319.900
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	268.871.667,28	31.600	28.200	0	14.100	13.000	9.100
34. + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
35. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	263.649.602,39	0	0	0	0	0	0
36. + Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0	0	0	0
37. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5.222.064,89	31.600	28.200	0	14.100	13.000	9.100
38. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeile 32 u. 37)	-8.441.707,55	-6.291.700	-3.623.000	-2.610.000	-4.592.900	-6.113.400	-2.310.800
39. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	-34.461.057,85	0	0	0	0	0	0
40. + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
41. = Liquide Mittel (Zeile 38,39 u. 40)	-42.902.765,40	-6.291.700	-3.623.000	-2.610.000	-4.592.900	-6.113.400	-2.310.800

NKF-Produktbereiche

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	27.530,37	100	0	0	0	0
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	68.239,88	81.100	101.300	101.300	101.300	101.300
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	311.070,72	265.600	259.600	259.600	259.600	259.600
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.458.464,30	1.692.400	1.791.300	1.804.400	1.812.100	1.824.400
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.853.881,36	1.961.000	5.011.800	4.950.600	510.000	510.000
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	5.719.186,63	4.000.200	7.164.000	7.115.900	2.683.000	2.695.300
11. Personalaufwendungen	7.639.138,02	7.229.500	7.239.300	7.376.700	7.492.900	7.627.300
12. Versorgungsaufwendungen	2.483.647,07	2.192.500	2.260.600	2.209.600	2.237.200	2.290.500
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.464.432,17	2.069.700	1.948.000	1.814.500	1.778.500	1.778.500
14. Bilanzielle Abschreibungen	33.062,14	41.700	90.100	93.900	94.300	66.100
15. Transferaufwendungen	58.861,96	49.900	135.000	132.100	128.200	124.200
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.727.556,44	2.503.000	2.440.400	2.369.200	2.381.100	2.350.200
17. Ordentliche Aufwendungen	14.406.697,80	14.086.300	14.113.400	13.996.000	14.112.200	14.236.800
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-8.687.511,17	-10.086.100	-6.949.400	-6.880.100	-11.429.200	-11.541.500
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-8.687.511,17	-10.086.100	-6.949.400	-6.880.100	-11.429.200	-11.541.500
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-8.687.511,17	-10.086.100	-6.949.400	-6.880.100	-11.429.200	-11.541.500
27. Erträge aus ILV	4.206.921,23	4.723.200	4.429.400	4.429.400	4.429.400	4.429.400
28. Aufwendungen aus ILV	1.062.605,93	1.290.000	980.000	980.000	980.000	980.000
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-5.543.195,87	-6.652.900	-3.500.000	-3.430.700	-7.979.800	-8.092.100

Produktbereich: 01 Innere Verwaltung

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	147,56	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	21.500,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	58.510,67	81.100	101.300	101.300	101.300	101.300
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	312.167,88	265.600	259.600	259.600	259.600	259.600
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.697.890,17	1.692.400	1.791.200	1.804.300	1.812.000	1.824.300
07. + Sonstige Einzahlungen	142.651,28	191.000	211.000	211.000	211.000	211.000
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.232.867,56	2.230.100	2.363.100	2.376.200	2.383.900	2.396.200
10. - Personalauszahlungen	6.387.791,31	6.220.200	6.218.300	6.352.800	6.454.800	6.513.900
11. - Versorgungsauszahlungen	2.761.872,89	2.750.500	2.900.500	2.975.500	3.052.800	3.132.400
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	1.548.447,66	2.139.700	2.018.000	1.794.500	1.758.500	1.758.500
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	8.900,00	12.900	100.900	100.900	100.900	100.900
15. - Sonstige Auszahlungen	2.454.621,20	2.489.300	2.396.500	2.325.300	2.337.200	2.306.300
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.161.633,06	13.612.600	13.634.200	13.549.000	13.704.200	13.812.000
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.928.765,50	-11.382.500	-11.271.100	-11.172.800	-11.320.300	-11.415.800
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	72.720,08	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.368.362,14	3.720.000	5.883.200	5.170.000	300.000	300.000
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	1.441.082,22	3.720.000	5.883.200	5.170.000	300.000	300.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	86.804,01	5.025.000	1.657.300	915.000	915.000	905.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	170.854,28	76.300	277.900	64.900	64.900	64.900
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	125.000	135.000	140.000	145.000	150.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	257.658,29	5.226.300	2.070.200	1.119.900	1.124.900	1.119.900
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	1.183.423,93	-1.506.300	3.813.000	4.050.100	-824.900	-819.900
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-8.745.341,57	-12.888.800	-7.458.100	-7.122.700	-12.145.200	-12.235.700
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-8.745.341,57	-12.888.800	-7.458.100	-7.122.700	-12.145.200	-12.235.700

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.154,42	129.600	136.500	141.400	149.700	149.700
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.574.773,63	4.350.600	4.302.500	4.302.500	4.302.500	4.302.500
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.133,71	15.800	20.400	18.500	18.500	18.500
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	94.482,24	50.600	15.600	15.600	85.600	15.600
7. Sonstige ordentliche Erträge	357.886,57	366.400	340.600	338.600	338.600	338.600
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	3.168.430,57	4.913.000	4.815.600	4.816.600	4.894.900	4.824.900
11. Personalaufwendungen	6.888.222,09	5.996.000	6.914.400	7.093.100	7.163.400	7.045.000
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	6.800	7.200	7.500	7.800
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.386.170,87	1.213.300	1.453.600	1.353.800	1.424.900	1.396.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	404.850,96	456.100	533.700	647.700	602.600	608.700
15. Transferaufwendungen	97.080,00	96.000	97.100	97.000	97.000	96.500
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.586.059,96	1.558.100	1.605.900	1.534.900	1.546.500	1.538.300
17. Ordentliche Aufwendungen	10.362.383,88	9.319.500	10.611.500	10.733.700	10.841.900	10.692.300
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-7.193.953,31	-4.406.500	-5.795.900	-5.917.100	-5.947.000	-5.867.400
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.496,05	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	-3.496,05	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-7.197.449,36	-4.406.500	-5.795.900	-5.917.100	-5.947.000	-5.867.400
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-7.197.449,36	-4.406.500	-5.795.900	-5.917.100	-5.947.000	-5.867.400
27. Erträge aus ILV	66.400,00	70.400	70.400	70.400	70.400	70.400
28. Aufwendungen aus ILV	1.010.631,04	1.091.900	1.027.200	1.027.200	1.027.200	1.027.200
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-8.141.680,40	-5.428.000	-6.752.700	-6.873.900	-6.903.800	-6.824.200

Produktbereich: 02 Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	1.700,80	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	2.475.883,56	4.350.600	4.302.500	4.302.500	4.302.500	4.302.500
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.723,81	15.800	20.400	18.500	18.500	18.500
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	92.429,19	50.600	15.600	15.600	85.600	15.600
07. + Sonstige Einzahlungen	355.977,76	366.400	337.600	337.600	337.600	337.600
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.949.715,12	4.784.900	4.677.600	4.675.700	4.745.700	4.675.700
10. - Personalauszahlungen	4.938.248,04	5.090.100	5.822.800	5.864.300	5.884.100	5.741.100
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	1.391.718,22	1.213.300	1.453.600	1.353.800	1.424.900	1.396.000
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	3.496,05	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	97.080,00	96.000	97.100	97.000	97.000	96.500
15. - Sonstige Auszahlungen	1.424.577,58	1.536.300	1.577.800	1.510.300	1.523.400	1.515.200
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.855.119,89	7.935.700	8.951.300	8.825.400	8.929.400	8.748.800
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.905.404,77	-3.150.800	-4.273.700	-4.149.700	-4.183.700	-4.073.100
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	110.733,81	108.600	107.000	107.000	107.000	107.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.900,00	0	3.000	1.000	1.000	1.000
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	6.590,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	127.223,81	108.600	110.000	108.000	108.000	108.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	1.168.598,32	914.600	1.349.100	1.928.600	509.500	1.232.300
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.168.598,32	914.600	1.349.100	1.928.600	509.500	1.232.300
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.041.374,51	-806.000	-1.239.100	-1.820.600	-401.500	-1.124.300
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-5.946.779,28	-3.956.800	-5.512.800	-5.970.300	-4.585.200	-5.197.400
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-5.946.779,28	-3.956.800	-5.512.800	-5.970.300	-4.585.200	-5.197.400

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.544.349,92	1.463.400	1.704.100	1.711.600	1.731.700	1.751.400
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	629.282,00	567.800	712.500	711.500	711.000	711.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.487,13	128.100	444.400	463.400	467.400	470.400
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	172.189,42	120.700	146.700	140.400	140.400	140.300
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.002,50	300	400	400	400	300
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	2.450.310,97	2.280.300	3.008.100	3.027.300	3.050.900	3.073.400
11. Personalaufwendungen	1.192.414,46	1.132.700	1.024.800	1.025.500	1.011.200	1.011.100
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.872.717,33	2.120.400	2.170.900	2.208.600	2.203.800	2.202.300
14. Bilanzielle Abschreibungen	57.984,46	63.100	49.900	61.900	73.500	71.000
15. Transferaufwendungen	2.682.075,81	2.535.100	3.048.900	3.013.000	3.022.500	3.052.500
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.178.046,38	8.135.400	8.263.000	8.320.300	8.107.700	7.849.600
17. Ordentliche Aufwendungen	13.983.238,44	13.986.700	14.557.500	14.629.300	14.418.700	14.186.500
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-11.532.927,47	-11.706.400	-11.549.400	-11.602.000	-11.367.800	-11.113.100
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-11.532.927,47	-11.706.400	-11.549.400	-11.602.000	-11.367.800	-11.113.100
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-11.532.927,47	-11.706.400	-11.549.400	-11.602.000	-11.367.800	-11.113.100
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	534.882,64	684.300	706.100	706.100	706.100	706.100
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-12.067.810,11	-12.390.700	-12.255.500	-12.308.100	-12.073.900	-11.819.200

Produktbereich: 03 Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	1.526.137,00	1.452.700	1.693.700	1.701.400	1.722.000	1.741.700
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	623.930,65	567.800	712.500	711.500	711.000	711.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.169,34	128.100	444.400	463.400	467.400	470.400
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	165.789,53	120.700	146.700	140.400	140.400	140.300
07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	300	300	300	300	200
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.412.026,52	2.269.600	2.997.600	3.017.000	3.041.100	3.063.600
10. - Personalauszahlungen	1.218.311,28	1.100.800	1.008.400	1.018.400	1.018.400	1.018.300
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	1.911.429,03	2.120.400	2.170.900	2.208.600	2.203.800	2.202.300
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	2.704.287,39	2.644.900	3.048.900	3.013.000	3.022.500	3.052.500
15. - Sonstige Auszahlungen	8.091.753,75	7.994.600	8.097.700	8.151.300	7.939.000	7.718.600
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.925.781,45	13.860.700	14.325.900	14.391.300	14.183.700	13.991.700
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.513.754,93	-11.591.100	-11.328.300	-11.374.300	-11.142.600	-10.928.100
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	100	100	100	100
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	100	100	100	100
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	0	200	200	200	200
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	83.778,16	311.500	335.800	350.500	346.200	274.500
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	83.778,16	311.500	335.800	350.500	346.200	274.500
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-83.778,16	-311.500	-335.600	-350.300	-346.000	-274.300
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-11.597.533,09	-11.902.600	-11.663.900	-11.724.600	-11.488.600	-11.202.400
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-11.597.533,09	-11.902.600	-11.663.900	-11.724.600	-11.488.600	-11.202.400

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	269.900	248.600	248.200	248.600	248.200
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	806.300	746.900	759.900	780.900	791.900
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	108.300	124.300	115.000	125.300	116.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	68.000	68.500	68.500	68.500	68.500
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	0,00	1.252.500	1.188.300	1.191.600	1.223.300	1.224.600
11. Personalaufwendungen	0,00	1.929.600	1.996.300	1.994.700	1.997.300	2.000.000
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	779.900	631.500	639.600	661.000	641.600
14. Bilanzielle Abschreibungen	0,00	17.500	9.000	9.900	11.200	17.000
15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	508.700	555.700	539.000	517.300	519.900
17. Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.235.700	3.192.500	3.183.200	3.186.800	3.178.500
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	0,00	-1.983.200	-2.004.200	-1.991.600	-1.963.500	-1.953.900
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	0,00	-1.983.200	-2.004.200	-1.991.600	-1.963.500	-1.953.900
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	0,00	-1.983.200	-2.004.200	-1.991.600	-1.963.500	-1.953.900
27. Erträge aus ILV	0,00	82.500	121.700	121.700	121.700	121.700
28. Aufwendungen aus ILV	0,00	400.500	394.200	394.200	394.200	394.200
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	0,00	-2.301.200	-2.276.700	-2.264.100	-2.236.000	-2.226.400

Produktbereich: 04 Kultur

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0,00	263.900	242.400	242.000	242.400	242.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	806.300	746.900	759.900	780.900	791.900
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	108.300	124.300	115.000	125.300	116.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	68.000	68.500	68.500	68.500	68.500
07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	1.246.500	1.182.100	1.185.400	1.217.100	1.218.400
10. - Personalauszahlungen	0,00	1.886.600	1.945.600	1.941.200	1.941.200	1.941.200
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	779.900	631.500	639.600	661.000	641.600
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	0,00	508.700	544.700	537.000	515.300	517.900
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	3.175.200	3.121.800	3.117.800	3.117.500	3.100.700
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-1.928.700	-1.939.700	-1.932.400	-1.900.400	-1.882.300
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	0,00	5.500	19.500	14.000	19.000	7.500
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	5.500	19.500	14.000	19.000	7.500
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-5.500	-19.500	-14.000	-19.000	-7.500
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-1.934.200	-1.959.200	-1.946.400	-1.919.400	-1.889.800
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	0,00	-1.934.200	-1.959.200	-1.946.400	-1.919.400	-1.889.800

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	804.155,55	783.800	18.000	18.000	18.000	18.000
3. Sonstige Transfererträge	340.797,72	196.000	250.500	255.500	239.500	231.000
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	407.503,74	320.000	580.000	580.000	480.000	360.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.264,00	18.000	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	816.535,27	820.200	1.039.600	1.039.600	942.600	882.600
7. Sonstige ordentliche Erträge	32.176,92	20.500	500	500	500	500
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	2.417.433,20	2.158.500	1.888.600	1.893.600	1.680.600	1.492.100
11. Personalaufwendungen	2.251.800,14	2.287.000	1.518.500	1.525.000	1.512.300	1.506.400
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	511.052,26	509.200	384.000	391.000	397.000	404.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	1.899,51	3.800	1.700	1.700	1.700	1.700
15. Transferaufwendungen	1.454.195,97	1.433.400	1.910.500	1.875.100	1.685.100	1.675.100
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.024.997,80	521.300	745.500	750.000	581.500	458.200
17. Ordentliche Aufwendungen	5.243.945,68	4.754.700	4.560.200	4.542.800	4.177.600	4.045.400
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-2.826.512,48	-2.596.200	-2.671.600	-2.649.200	-2.497.000	-2.553.300
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-2.826.512,48	-2.596.200	-2.671.600	-2.649.200	-2.497.000	-2.553.300
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-2.826.512,48	-2.596.200	-2.671.600	-2.649.200	-2.497.000	-2.553.300
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	403.567,60	367.500	336.700	336.700	336.700	336.700
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-3.230.080,08	-2.963.700	-3.008.300	-2.985.900	-2.833.700	-2.890.000

Produktbereich: 05 Soziale Leistungen

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	820.129,59	782.500	18.000	18.000	18.000	18.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	131.408,52	196.000	250.500	255.500	239.500	231.000
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	375.194,79	320.000	580.000	580.000	480.000	360.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.532,20	18.000	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	806.349,81	820.200	1.039.600	1.039.600	942.600	882.600
07. + Sonstige Einzahlungen	52.761,91	20.500	500	500	500	500
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.198.376,82	2.157.200	1.888.600	1.893.600	1.680.600	1.492.100
10. - Personalauszahlungen	1.997.145,78	2.206.600	1.396.400	1.365.500	1.344.900	1.330.400
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	591.015,58	509.200	384.000	391.000	397.000	404.000
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	1.493.297,15	1.433.400	1.910.500	1.875.100	1.685.100	1.675.100
15. - Sonstige Auszahlungen	540.918,03	514.800	656.400	660.900	565.400	449.100
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.622.376,54	4.664.000	4.347.300	4.292.500	3.992.400	3.858.600
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.423.999,72	-2.506.800	-2.458.700	-2.398.900	-2.311.800	-2.366.500
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	9.478,72	8.000	89.100	89.100	16.100	9.100
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	9.200	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.478,72	8.000	98.300	89.100	16.100	9.100
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.478,72	-8.000	-98.300	-89.100	-16.100	-9.100
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-2.433.478,44	-2.514.800	-2.557.000	-2.488.000	-2.327.900	-2.375.600
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-2.433.478,44	-2.514.800	-2.557.000	-2.488.000	-2.327.900	-2.375.600

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.547.547,29	709.800	1.544.500	1.475.800	1.465.500	1.470.500
3. Sonstige Transfererträge	259.694,13	360.000	352.000	352.000	352.000	352.000
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.325.310,01	2.384.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	187.513,60	191.200	236.200	236.200	236.200	236.200
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.100.331,58	6.503.400	8.006.000	8.014.000	7.911.000	8.136.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	104.561,70	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	10.524.958,31	10.160.400	12.790.700	12.730.000	12.616.700	12.846.700
11. Personalaufwendungen	6.438.338,59	6.205.500	8.288.000	8.398.600	8.392.200	8.425.900
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	670.905,72	480.500	705.000	671.500	667.500	663.500
14. Bilanzielle Abschreibungen	20.847,49	38.800	32.900	35.900	37.000	43.000
15. Transferaufwendungen	17.503.930,78	18.251.700	19.393.300	19.396.900	19.311.400	19.258.700
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.830.781,01	1.270.600	1.430.000	1.432.500	1.442.500	1.450.000
17. Ordentliche Aufwendungen	26.464.803,59	26.247.100	29.849.200	29.935.400	29.850.600	29.841.100
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-15.939.845,28	-16.086.700	-17.058.500	-17.205.400	-17.233.900	-16.994.400
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-15.939.845,28	-16.086.700	-17.058.500	-17.205.400	-17.233.900	-16.994.400
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-15.939.845,28	-16.086.700	-17.058.500	-17.205.400	-17.233.900	-16.994.400
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	717.342,64	527.700	683.400	683.400	683.400	683.400
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-16.657.187,92	-16.614.400	-17.741.900	-17.888.800	-17.917.300	-17.677.800

Produktbereich: 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	1.813.967,91	665.500	1.489.000	1.398.000	1.375.000	1.380.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	249.534,41	360.000	352.000	352.000	352.000	352.000
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	2.239.874,85	2.384.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	181.102,11	191.200	236.200	236.200	236.200	236.200
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.096.017,79	6.503.400	8.006.000	8.014.000	7.911.000	8.136.000
07. + Sonstige Einzahlungen	16.091,23	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.596.588,30	10.116.100	12.735.200	12.652.200	12.526.200	12.756.200
10. - Personalauszahlungen	6.267.889,87	6.180.400	8.292.000	8.393.700	8.326.000	8.312.000
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	661.943,97	480.500	705.000	671.500	667.500	663.500
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	18.250.121,94	18.219.400	19.350.200	19.331.500	19.233.200	19.180.500
15. - Sonstige Auszahlungen	1.237.237,51	1.255.300	1.412.500	1.415.000	1.425.000	1.432.500
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	26.417.193,29	26.135.600	29.759.700	29.811.700	29.651.700	29.588.500
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-15.820.604,99	-16.019.500	-17.024.500	-17.159.500	-17.125.500	-16.832.300
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	759.500	106.000	502.000	256.000	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	759.500	106.000	502.000	256.000	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	45.392,23	148.100	32.300	89.300	33.300	33.300
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	754.100	106.000	446.000	256.000	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45.392,23	902.200	138.300	535.300	289.300	33.300
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-45.392,23	-142.700	-32.300	-33.300	-33.300	-33.300
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-15.865.997,22	-16.162.200	-17.056.800	-17.192.800	-17.158.800	-16.865.600
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-15.865.997,22	-16.162.200	-17.056.800	-17.192.800	-17.158.800	-16.865.600

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97.584,56	107.300	140.500	91.500	105.500	91.500
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	87.090,65	9.800	10.500	10.000	9.800	9.800
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	20,00	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	184.695,21	117.100	151.000	101.500	115.300	101.300
11. Personalaufwendungen	1.205.042,48	1.139.500	937.800	958.200	964.800	969.200
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	255.728,25	648.600	844.300	329.300	229.300	129.300
14. Bilanzielle Abschreibungen	414,45	500	300	300	300	400
15. Transferaufwendungen	136.689,25	148.100	155.300	155.300	155.300	155.300
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.942,08	80.100	154.500	81.200	101.600	81.900
17. Ordentliche Aufwendungen	1.667.816,51	2.016.800	2.092.200	1.524.300	1.451.300	1.336.100
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-1.483.121,30	-1.899.700	-1.941.200	-1.422.800	-1.336.000	-1.234.800
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-1.483.121,30	-1.899.700	-1.941.200	-1.422.800	-1.336.000	-1.234.800
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-1.483.121,30	-1.899.700	-1.941.200	-1.422.800	-1.336.000	-1.234.800
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	227.225,42	182.100	173.100	173.100	173.100	173.100
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-1.710.346,72	-2.081.800	-2.114.300	-1.595.900	-1.509.100	-1.407.900

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0,00	39.900	56.000	7.000	21.000	7.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	83.780,65	9.800	10.500	10.000	9.800	9.800
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	83.780,65	49.700	66.500	17.000	30.800	16.800
10. - Personalauszahlungen	1.042.268,56	1.049.500	851.500	868.100	870.700	870.700
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	246.160,20	656.600	844.300	329.300	229.300	129.300
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	67.717,04	89.800	154.500	81.200	101.600	81.900
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.356.145,80	1.795.900	1.850.300	1.278.600	1.201.600	1.081.900
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.272.365,15	-1.746.200	-1.783.800	-1.261.600	-1.170.800	-1.065.100
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	66.598,00	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	66.598,00	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	1.268,07	1.700	1.200	1.200	1.200	1.200
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	95.140,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	96.408,07	251.700	251.200	251.200	251.200	251.200
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-29.810,07	-1.700	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.302.175,22	-1.747.900	-1.785.000	-1.262.800	-1.172.000	-1.066.300
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.302.175,22	-1.747.900	-1.785.000	-1.262.800	-1.172.000	-1.066.300

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	7.700	8.100	10.400	10.400	10.400
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	339.250,01	258.500	308.500	308.100	308.100	308.100
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	-773,03	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	338.476,98	267.400	322.800	324.700	324.700	324.700
11. Personalaufwendungen	932.849,69	990.300	1.064.900	966.000	959.500	964.700
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	767,17	18.700	23.200	23.200	23.200	23.200
14. Bilanzielle Abschreibungen	312,79	5.900	2.600	9.900	9.900	11.200
15. Transferaufwendungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.942,07	69.500	64.500	61.400	61.800	62.200
17. Ordentliche Aufwendungen	1.000.871,72	1.094.400	1.165.200	1.070.500	1.064.400	1.071.300
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-662.394,74	-827.000	-842.400	-745.800	-739.700	-746.600
19. Finanzerträge	5.134,44	4.000	3.200	2.700	2.200	1.700
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	5.134,44	4.000	3.200	2.700	2.200	1.700
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-657.260,30	-823.000	-839.200	-743.100	-737.500	-744.900
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-657.260,30	-823.000	-839.200	-743.100	-737.500	-744.900
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	107.771,45	121.500	113.000	113.000	113.000	113.000
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-765.031,75	-944.500	-952.200	-856.100	-850.500	-857.900

Produktbereich: 10 Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	339.567,26	258.500	308.500	308.100	308.100	308.100
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
07. + Sonstige Einzahlungen	609,60	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	5.280,18	4.000	3.200	2.700	2.200	1.700
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	345.457,04	268.700	322.900	322.000	321.500	321.000
10. - Personalauszahlungen	816.303,40	881.000	932.900	880.900	880.900	880.100
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	767,17	18.700	23.200	23.200	23.200	23.200
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
15. - Sonstige Auszahlungen	58.995,95	69.500	64.500	61.400	61.800	62.200
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	876.066,52	979.200	1.030.600	975.500	975.900	975.500
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-530.609,48	-710.500	-707.700	-653.500	-654.400	-654.500
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	76.500	76.500	118.800	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	76.500	76.500	118.800	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	85.000	60.000	157.000	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	14.471,45	16.000	16.600	600	600	600
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.471,45	101.000	76.600	157.600	600	600
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.471,45	-24.500	-100	-38.800	-600	-600
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-545.080,93	-735.000	-707.800	-692.300	-655.000	-655.100
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	67.322,83	31.600	28.200	14.100	13.000	9.100
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	67.322,83	31.600	28.200	14.100	13.000	9.100
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-477.758,10	-703.400	-679.600	-678.200	-642.000	-646.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.584.650,69	5.631.300	5.623.000	5.700.000	5.800.000	5.850.000
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.465,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	349.426,45	34.000	335.000	335.000	335.000	335.000
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	5.937.542,14	5.669.300	5.962.000	6.039.000	6.139.000	6.189.000
11. Personalaufwendungen	107.328,41	79.900	187.800	184.700	170.400	172.400
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.385.273,10	5.402.600	5.551.600	5.608.200	5.704.800	5.750.800
14. Bilanzielle Abschreibungen	2.491,55	2.700	2.500	2.700	2.700	2.700
15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	234.664,76	37.400	35.600	35.600	35.600	35.700
17. Ordentliche Aufwendungen	5.729.757,82	5.522.600	5.777.500	5.831.200	5.913.500	5.961.600
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	207.784,32	146.700	184.500	207.800	225.500	227.400
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	207.784,32	146.700	184.500	207.800	225.500	227.400
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	207.784,32	146.700	184.500	207.800	225.500	227.400
27. Erträge aus ILV	0,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
28. Aufwendungen aus ILV	130.323,51	126.900	129.800	129.800	129.800	129.800
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	77.460,81	23.400	58.300	81.600	99.300	101.200

Produktbereich: 11 Ver- und Entsorgung

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	5.377.338,94	5.392.000	5.402.000	5.700.000	5.800.000	5.850.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.465,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	349.976,82	34.000	335.000	335.000	335.000	335.000
07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.730.780,76	5.430.000	5.741.000	6.039.000	6.139.000	6.189.000
10. - Personalauszahlungen	57.041,28	71.900	178.000	156.500	140.400	140.400
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	5.366.396,40	5.402.600	5.551.600	5.608.200	5.704.800	5.750.800
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	21.742,15	37.400	35.600	35.600	35.600	35.700
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.445.179,83	5.511.900	5.765.200	5.800.300	5.880.800	5.926.900
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	285.600,93	-81.900	-24.200	238.700	258.200	262.100
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	392,70	3.000	3.000	3.000	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	392,70	3.000	3.000	3.000	0	0
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-392,70	-3.000	-3.000	-3.000	0	0
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	285.208,23	-84.900	-27.200	235.700	258.200	262.100
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	285.208,23	-84.900	-27.200	235.700	258.200	262.100

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	819.621,09	825.500	829.900	923.100	990.300	993.300
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.871.590,19	1.723.700	1.865.500	1.861.000	1.890.600	1.890.600
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.190,46	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	574.239,24	160.100	44.100	27.100	25.100	25.100
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	3.272.640,98	2.709.300	2.739.500	2.811.200	2.906.000	2.909.000
11. Personalaufwendungen	21.805,97	27.400	34.400	34.900	35.200	35.500
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.391.197,37	2.428.500	2.389.300	2.403.000	2.413.000	2.423.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	3.001.099,03	3.188.900	3.127.600	3.201.900	3.246.000	3.255.400
15. Transferaufwendungen	0,00	2.100	5.000	61.000	99.500	103.800
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.626,54	110.000	91.100	91.100	91.100	91.100
17. Ordentliche Aufwendungen	5.594.728,91	5.756.900	5.647.400	5.791.900	5.884.800	5.908.800
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-2.322.087,93	-3.047.600	-2.907.900	-2.980.700	-2.978.800	-2.999.800
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-2.322.087,93	-3.047.600	-2.907.900	-2.980.700	-2.978.800	-2.999.800
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-2.322.087,93	-3.047.600	-2.907.900	-2.980.700	-2.978.800	-2.999.800
27. Erträge aus ILV	0,00	800	800	800	800	800
28. Aufwendungen aus ILV	32.995,32	52.400	36.000	36.000	36.000	36.000
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-2.355.083,25	-3.099.200	-2.943.100	-3.015.900	-3.014.000	-3.035.000

Produktbereich: 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	15.188,12	30.500	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	382.135,70	356.600	490.000	510.000	530.000	530.000
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	100	100	100	100	100
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	397.323,82	387.200	490.100	510.100	530.100	530.100
10. - Personalauszahlungen	16.069,79	23.400	29.000	29.300	29.300	29.300
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	2.375.969,93	2.445.500	2.389.300	2.403.000	2.413.000	2.423.000
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	155.786,43	110.000	91.100	91.100	91.100	91.100
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.547.826,15	2.578.900	2.509.400	2.523.400	2.533.400	2.543.400
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.150.502,33	-2.191.700	-2.019.300	-2.013.300	-2.003.300	-2.013.300
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	219.320,00	489.800	601.100	2.063.500	1.447.400	379.100
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	149.486,46	1.189.000	975.000	454.000	362.000	452.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	368.806,46	1.678.800	1.576.100	2.517.500	1.809.400	831.100
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	2.803.138,45	2.449.000	1.959.400	4.165.200	2.548.800	2.140.600
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	0,00	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	179.000	100.000	1.130.000	1.126.000	86.000
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.803.138,45	2.628.000	2.059.400	5.295.200	3.674.800	2.226.600
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.434.331,99	-949.200	-483.300	-2.777.700	-1.865.400	-1.395.500
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-4.584.834,32	-3.140.900	-2.502.600	-4.791.000	-3.868.700	-3.408.800
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-4.584.834,32	-3.140.900	-2.502.600	-4.791.000	-3.868.700	-3.408.800

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.689,13	52.200	57.100	30.300	32.800	30.300
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	11.711,03	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	42.400,16	52.200	57.100	30.300	32.800	30.300
11. Personalaufwendungen	-29.594,15	51.300	189.200	185.800	186.500	187.300
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.649,85	55.100	45.100	19.200	19.200	19.200
14. Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15. Transferaufwendungen	44.383,95	40.200	39.400	39.400	39.400	39.400
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.166,90	12.300	4.800	4.800	4.600	4.600
17. Ordentliche Aufwendungen	45.606,55	158.900	278.500	249.200	249.700	250.500
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-3.206,39	-106.700	-221.400	-218.900	-216.900	-220.200
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-3.206,39	-106.700	-221.400	-218.900	-216.900	-220.200
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-3.206,39	-106.700	-221.400	-218.900	-216.900	-220.200
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	12.109,17	19.000	20.700	20.700	20.700	20.700
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-15.315,56	-125.700	-242.100	-239.600	-237.600	-240.900

Produktbereich: 14 Umweltschutz

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	30.689,13	52.200	57.100	30.300	32.800	30.300
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.689,13	52.200	57.100	30.300	32.800	30.300
10. - Personalauszahlungen	28.198,46	51.300	207.800	169.200	169.200	169.200
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	24.138,21	55.100	45.100	19.200	19.200	19.200
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	44.383,95	40.200	39.400	39.400	39.400	39.400
15. - Sonstige Auszahlungen	10.122,39	12.300	4.800	4.800	4.600	4.600
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	106.843,01	158.900	297.100	232.600	232.400	232.400
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-76.153,88	-106.700	-240.000	-202.300	-199.600	-202.100
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	100.000	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	24.516,00	0	100.000	100.000	100.000	100.000
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	24.516,00	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	130.000	120.000	120.000	120.000	120.000
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	20.000	30.000	30.000	30.000	30.000
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	0,00	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	24.516,00	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-51.637,88	-156.700	-290.000	-252.300	-249.600	-252.100
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-51.637,88	-156.700	-290.000	-252.300	-249.600	-252.100

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	348,67	400	0	0	0	0
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	348,67	400	0	0	0	0
11. Personalaufwendungen	296.628,97	301.300	306.400	298.200	281.500	282.800
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.853,71	44.900	14.900	14.900	14.900	14.900
14. Bilanzielle Abschreibungen	533,09	400	500	500	500	500
15. Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.215,89	25.800	21.400	21.400	21.400	21.600
17. Ordentliche Aufwendungen	325.231,66	372.400	343.200	335.000	318.300	319.800
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	-324.882,99	-372.000	-343.200	-335.000	-318.300	-319.800
19. Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	0,00	0	0	0	0	0
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	-324.882,99	-372.000	-343.200	-335.000	-318.300	-319.800
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	-324.882,99	-372.000	-343.200	-335.000	-318.300	-319.800
27. Erträge aus ILV	0,00	0	0	0	0	0
28. Aufwendungen aus ILV	27.796,14	23.900	29.200	29.200	29.200	29.200
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	-352.679,13	-395.900	-372.400	-364.200	-347.500	-349.000

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	0,00	0	0	0	0	0
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
10. - Personalauszahlungen	253.067,23	257.200	258.600	261.200	261.200	261.200
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	10.792,34	44.900	14.900	14.900	14.900	14.900
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	0,00	0	0	0	0	0
14. - Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15. - Sonstige Auszahlungen	19.126,02	25.800	21.400	21.400	21.400	21.600
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	282.985,59	327.900	294.900	297.500	297.500	297.700
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-282.985,59	-327.900	-294.900	-297.500	-297.500	-297.700
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	2.892,18	0	0	0	0	0
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.892,18	0	0	0	0	0
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.892,18	0	0	0	0	0
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-285.877,77	-327.900	-294.900	-297.500	-297.500	-297.700
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen	0,00	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-285.877,77	-327.900	-294.900	-297.500	-297.500	-297.700

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Steuern und ähnliche Abgaben	64.746.389,27	67.979.000	68.997.000	71.157.000	73.820.000	78.785.000
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.025.704,06	13.521.000	13.337.000	11.659.000	9.840.000	7.990.000
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.421,11	0	0	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.523,20	0	0	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.994.709,54	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	74.770.747,18	84.611.200	85.445.200	85.927.200	86.771.200	89.886.200
11. Personalaufwendungen	10.296,41	16.500	22.700	23.100	23.200	23.200
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
14. Bilanzielle Abschreibungen	178,31	6.000	7.200	10.700	14.300	14.300
15. Transferaufwendungen	30.281.273,31	31.352.000	31.911.000	32.092.000	32.279.000	32.757.000
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.612.049,52	5.301.500	6.539.800	6.106.700	6.128.400	5.397.200
17. Ordentliche Aufwendungen	34.903.797,55	36.876.000	38.680.700	38.432.500	38.644.900	38.391.700
18. Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	39.866.949,63	47.735.200	46.764.500	47.494.700	48.126.300	51.494.500
19. Finanzerträge	791.371,61	2.060.200	1.950.200	1.950.200	2.200.200	2.200.200
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	585.447,29	1.971.000	2.021.000	2.021.000	2.321.000	2.321.000
21. Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	205.924,32	89.200	-70.800	-70.800	-120.800	-120.800
22. Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	40.072.873,95	47.824.400	46.693.700	47.423.900	48.005.500	51.373.700
23. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 u. 24)	0,00	0	0	0	0	0
26. Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	40.072.873,95	47.824.400	46.693.700	47.423.900	48.005.500	51.373.700
27. Erträge aus ILV	0,00	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
28. Aufwendungen aus ILV	6.070,37	2.100	5.800	5.800	5.800	5.800
29. Jahresergebnis nach ILV (=Zeilen 26+27+28)	40.066.803,58	47.831.600	46.697.200	47.427.400	48.009.000	51.377.200

Teilfinanzplan Einzahlungs - und Auszahlungsarten	Ist 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01. Steuern und ähnliche Abgaben	63.380.630,10	67.979.000	68.997.000	71.157.000	73.820.000	78.785.000
02. + Zuw. und allgemeine Umlagen	7.025.704,06	13.521.000	13.337.000	11.659.000	9.840.000	7.990.000
03. + Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
04. + Öff.-rechtliche Leistungsentgelte	2.524,47	0	0	0	0	0
05. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.520,49	0	0	0	0	0
06. + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.283,42	0	0	0	0	0
07. + Sonstige Einzahlungen	3.285.952,59	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200	3.111.200
08. + Zinsen und sonstige Finanzeinz.	630.251,12	2.060.200	1.950.200	1.950.200	2.200.200	2.200.200
09. = Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	74.332.866,25	86.671.400	87.395.400	87.877.400	88.971.400	92.086.400
10. - Personalauszahlungen	9.273,52	14.500	20.500	20.700	20.700	20.700
11. - Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12. - Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
13. - Zinsen und sonstige Finanzausz.	577.564,62	1.971.000	2.021.000	2.021.000	2.321.000	2.321.000
14. - Transferauszahlungen	33.348.357,94	31.352.000	31.911.000	32.092.000	32.279.000	32.757.000
15. - Sonstige Auszahlungen	3.849.872,13	5.301.500	6.619.800	6.106.700	6.128.400	5.384.200
16. = Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	37.785.068,21	38.839.000	40.772.300	40.440.400	40.949.100	40.682.900
17. = Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36.547.798,04	47.832.400	46.623.100	47.437.000	48.022.300	51.403.500
18. + Zuw. für Investitionsmaßnahmen	1.612.406,73	1.947.000	2.011.000	2.011.000	2.011.000	2.011.000
19. + Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20. + Einz. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21. + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22. + Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23. = Einz. aus Investitionstätigkeit	1.612.406,73	1.947.000	2.011.000	2.011.000	2.011.000	2.011.000
24. - Ausz. für den Erwerb von Grundstücken	0,00	0	0	0	0	0
25. - Ausz. für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26. - Ausz. für den Erwerb von beweglichem AV	1.043,50	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
27. - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	500.000,00	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
28. - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29. - Sonstige Investitionsausz.	0,00	0	0	0	0	0
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	501.043,50	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
31. = Saldo aus Investitionstätigkeit	1.111.363,23	1.397.000	1.461.000	1.461.000	1.461.000	1.461.000
32. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	37.659.161,27	49.229.400	48.084.100	48.898.000	49.483.300	52.864.500
33. + Aufn. u. Rückflüsse von Darlehen/Kreditoren zur Liquiditätssicherung	17.702.340,96	0	0	0	0	0
34. - Tilgung u. Gew. von Darlehen/Kreditoren zur Liquiditätssicherung	4.507.792,31	0	0	0	0	0
35. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	13.194.548,65	0	0	0	0	0
36. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	50.853.709,92	49.229.400	48.084.100	48.898.000	49.483.300	52.864.500